

Statistisches Handbuch des Landes Tirol 2006

Statistisches Tirol *Handbuch des Landes* 2006



tirol



tirol

Unser Land.

Statistisches Handbuch des Landes Tirol

2006

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Abteilung Raumordnung-Statistik des Landes Tirol.

Medieninhaber (Verleger): Amt der Tiroler Landesregierung, 6020 INNSBRUCK.

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Manfred Kaiser, Fachbereichsleiter Statistik,

Redaktionelle Bearbeitung: Antonia Erhart,

Abteilung Raumordnung-Statistik, Heiliggeissstraße 7-9, 6020 INNSBRUCK,

Tel.: 0512/508-3602, Fax 0512/508-3605, E-Mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at

Layout: Gerhard Hahn, g.hahn@tirol.gv.at. 2006 ©;

Bildnachweis: MEV, *tiris*-Karten, Tirolwerbung, Europäische Union, TVB Kitzbühel, TVB Obergurgl, TVB Ischgl, Stadt Innsbruck, Bildarchiv Abteilung Raumordnung-Statistik,

Druck: Steigerdruck GmbH, Axams;

Das „Statistische Handbuch des Landes Tirol 2006“ kann schriftlich beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung-Statistik, Heiliggeissstraße 7-9, 6020 INNSBRUCK, per Fax 0512/508-3605 oder per E-Mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at bestellt werden. Kostenersatz: Einzelbuch Euro 19,- zzgl. Versandkosten.

Golden Life^{Plus} Green Life

*Wir schließen
Ihre Pensionslücke.*

Tel. 050700 • AAA rating
www.hypotirol.com

Mit Vertrauen vorsorgen bringt Sicherheit.

Wir bieten Alternativen und Ideen
für Ihren sicheren Lebensabend.

HYPO TIROL BANK



**tiroler
wasser
kraft**

Energie mit Perspektiven

Wasserkraft.

Tirol steigt auf.

Mit eigener Energie nach oben!

Mit der Kraft seines Wassers ist Tirol bei der Stromversorgung auch in Zukunft oben auf. Sichere und kostengünstige Energie. Arbeit und Wertschöpfung im Land. Verantwortungsbewusste Umwelnutzung. Tiroler Strom macht uns sicher, E-sicher. Tiroler Wasserkraft.

**Infos: 0800 818 819 und
www.tiroler-wasserkraft.at**



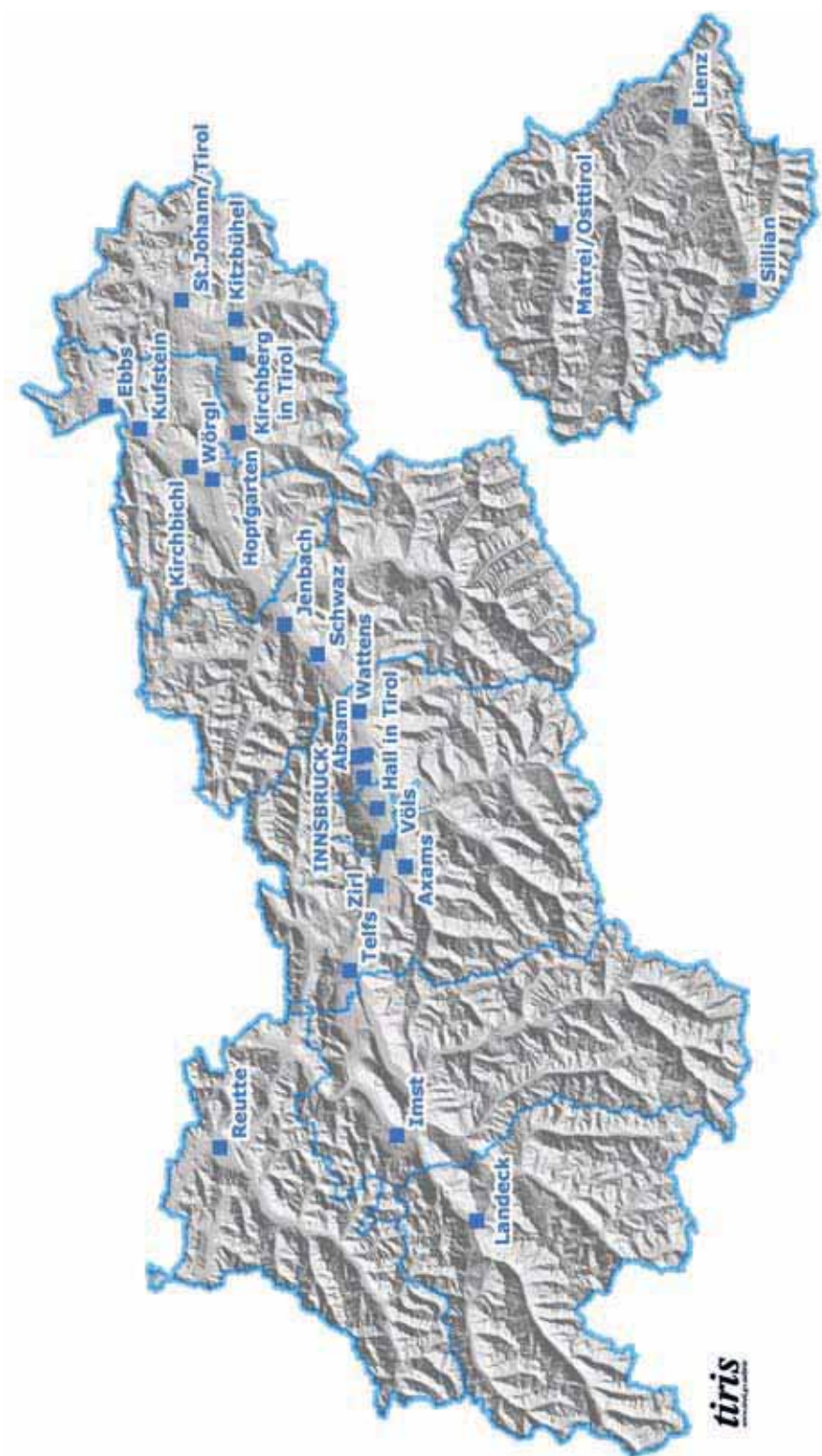
Politische und wirtschaftliche Entscheidungen werden in der heutigen Zeit zumeist auf der Basis von umfangreichen Informationen getroffen. Einen wesentlicher Bestandteil der Entscheidungsgrundlagen bilden statistische Informationen, vor allem dann, wenn sie in kompakter und verständlich aufbereiteter Form vorliegen.

Auf vielfachen Wunsch erscheint daher heuer erstmals ein Statistisches Handbuch für das Bundesland Tirol. In übersichtlicher Art und Weise bietet dieses Werk eine zahlenmäßige Darstellung der demographischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Situation in unserem Bundesland. Zahlreiche Zeitreihentabellen erlauben neben der Abbildung der aktuellen Situation auch einen Einblick in die Entwicklung Tirols in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten.

Einen besonderen Stellenwert räumen die Verfasser der Erläuterung der verwendeten Begriffe ein. So wird das Statistische Handbuch zu einem umfassenden Nachschlagewerk für Amtliche Statistik.

Die vorliegende Ausgabe enthält nicht nur Daten aus eigenen Erhebungen und Berechnungen, sondern greift auch auf Daten anderer Statistikanbieter zurück. Mein Dank gilt daher allen Personen und Institutionen, die am Zustandekommen des ersten Statistischen Handbuchs für Tirol mitgewirkt haben.

Landesrätin
Dr. Anna Hosp



	Seite
1 Geographische Angaben, Hydrologische Kennwerte	11
1.1 Geographische Angaben	
1.2 „Top-Ten“ Gemeinden	
1.3 Hydrologische Kennwerte	
1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden	
2 Klima	37
2.1 Klimaverhältnisse	
2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum	
3 Umwelt	51
3.1 Luftgüte	
3.2 Abfallstatistik	
3.3 Abwasserentsorgung	
4 Bevölkerung	59
4.1 Bevölkerungszahlen aus der Volkszählung	
4.2 Bevölkerungszahlen aus dem zentralen Melderegister (ZMR)	
4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	
5 Gesundheit	101
5.1 Gesundheitszustand	
5.2 Krankenanstalten	
5.3 Ärzte/Hebammen/Apotheken	
6 Bildung	119
6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen	
6.2 Schulen	
6.3 Lehrlinge	
6.4 Universität Innsbruck	
6.5 Erwachsenenbildung	
7 Arbeitsmarkt	149
8 Arbeitsstätten, Erwerbstätige	163
8.1 Arbeitsstätten	
8.2 Erwerbstätige	

9	Tourismus	179
9.1.	Tourismus im Winter	
9.2.	Tourismus im Sommer	
9.3.	Tourismusjahr	
10	Verkehr	197
10.1	KFZ-Bestand und KFZ-Neuzulassungen	
10.2	Straßenverkehr	
10.3	Bahnverkehr	
10.4	Flugverkehr	
10.5	Straßenverkehrsunfälle	
10.6	Lenkerberechtigungen	
11	Wohnbau	215
11.1	Gebäude- und Wohnungsbestand	
11.2	Wohnbautätigkeit	
12	Soziales	229
12.1	Pensionen, Pensionisten	
12.2	Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher	
12.3	Alten- und Pflegeheime	
12.4	Pflegegeld	
12.5	Sozial- und Gesundheitssprengel	
13	Sicherheit	239
14	Regionale Gesamtrechnung	245
15	Industrie	253
16	Preise und Löhne	261
17	Landes- und Gemeindefinanzen	271
17.1	Landesfinanzen	
17.2	Gemeindefinanzen	
18	Energie	281
18.1	Energiebilanzen	
18.2	Tiroler Wasserkraft	
18.3	Alternative Energieträger	

19	Steuern und Einkommen	289
20	Kultur	299
20.1	Landesausstellungen	
20.2	Tiroler Landestheater	
20.3	Kino	
20.4	Radio und Fernsehen	
21	Geld- und Kreditwesen, Insolvenzen	305
22	Sport	309
23	Land- und Forstwirtschaft	319
23.1	Land- und Forstwirtschaft	
23.2	Waldbericht	
23.3	Jagdstatistik	
24	Feuerwehr, Soziale Dienste	333
24.1	Feuerwehr	
24.2	Rotes Kreuz	
24.3	Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol	
24.4	Malteser Hospitaldienst	
24.5	Samariterbund Tirol	
24.6	Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC	
25	Religion	343
26	Wahlen	349
26.1	Bundespräsidentenwahlen	
26.2	Europawahlen	
26.3	Landtagswahlen	
26.4	Nationalratswahlen	
26.5	Volksbegehren	
26.6	Volksabstimmungen	
27	Tirol - Österreich - Europa	367
27.1	Tirol - Österreich	
27.2	Europäische Union	

Hinweis

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben
beziehen sich die Tabellen und Grafiken in diesem
Statistischen Handbuch ausschließlich auf das
Bundesland Tirol

1 Geographische Angaben	Seite
Hydrologische Kennwerte	
Definitionen	13
Das Wichtigste auf einen Blick	14
1.1 Geographische Angaben	15
1.1.1 Administrative Einteilung, Stand 1. 1. 2005	15
1.1.2 Geographischer Überblick	16
1.1.3 Höhenklassen der Gemeinden	16
1.1.4 Fläche und Benützungsarten 2005	17
1.1.5 Fläche der Bezirke in Prozent 2005 (Grafik)	17
1.1.6 Berghöhen	18
1.1.7 Alpenübergänge	18
1.1.8 Straßenlängen insgesamt 2001	19
1.1.9 Länge der Autobahnen und Schnellstraßen 2001	19
1.1.10 Länge der Privatstraßen 2001	19
1.1.11 Länge der Bundesstraßen 2001	20
1.1.12 Länge der Landesstraßen 2001	21
1.2 „Top-Ten“ Gemeinden	24
Die 10 bevölkerungsreichsten Gemeinden 2004	24
Die 10 bevölkerungsschwächsten Gemeinden 2004	24
Die 10 flächenmäßig größten Gemeinden in ha 2005	24
Die 10 flächenmäßig kleinsten Gemeinden in ha 2005	24
Die 10 am höchsten liegenden Gemeinden in m	24
Die 10 am niedersten liegenden Gemeinden in m	24

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.3 Hydrologische Kennwerte	25
1.3.1 Ausgewählte Seen	25
1.3.2 Übersicht der größten Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie und für Beschneiungsanlagen	26
1.3.3 Ausgewählte Gletscher	27
1.3.4 Die größten Gletscher (Fläche über 5 km ²)	27
1.3.5 Ausgewählte Fließgewässer und charakteristische Pegelangaben	28
1.3.6 Wassertemperaturen von ausgewählten Fließgewässern 1997 - 2001	28
 1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden	 29
(Fläche 2005 in ha, Dauersiedlungsraum 2005 in ha, Bevölkerungsdichte, Besiedlungsdichte, Wohnbevölkerung 2004, Seehöhe in m)	

Definitionen

Besiedlungsdichte: Einwohner pro km² dauernd besiedeltes Gebiet.

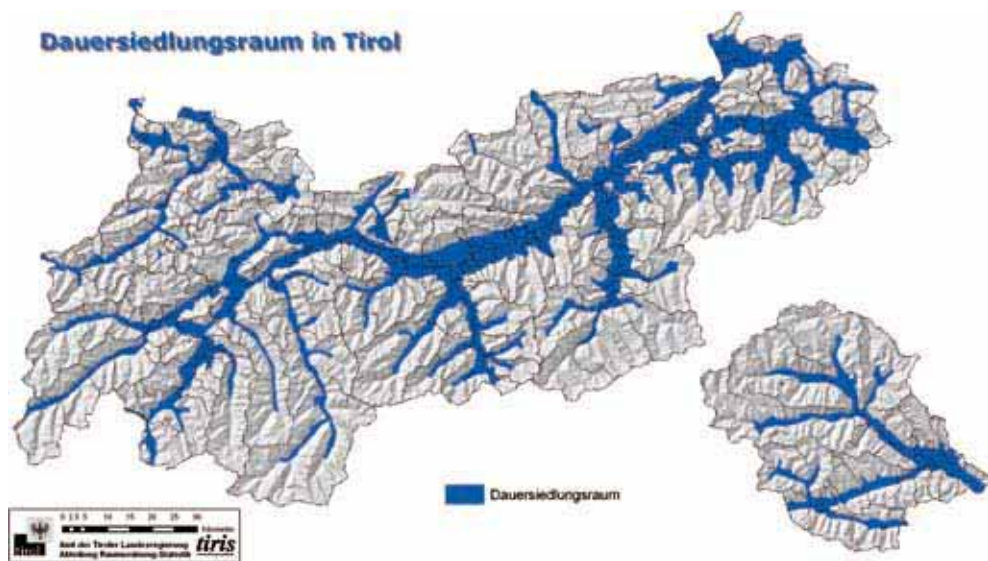
Bevölkerungsdichte: Einwohner pro km² Katasterfläche.

Dauersiedlungsraum: Darunter ist die agrarwirtschaftlich, baulich und verkehrsmäßig genutzte Fläche lt. Kataster zu verstehen. Er umfasst somit die Benützungsarten Bauflächen, landwirtschaftlich genutzte Grundflächen, Gärten, Weingärten und Teile der „Sonstigen Flächen“ (z. B. Ortsraum, Verkehrsflächen, Lagerplätze, Werksgelände, Schottergruben, Steinbrüche, Sport- und Spielplätze, Friedhöfe, Parks, Bäder, Baurechte und andere) unter Ausschluss der alpinen Grünland-, der Wald- und Ödland- sowie der Gewässerflächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Darunter fallen die Kategorien Acker, Wiese, Weide, Hutweide und Brachflächen.

Seehöhe in m: Maßgeblich ist die Seehöhe des Hauptortes.

Sonstige Flächen: Sonstige unproduktive Flächen.



Das Wichtigste auf einen Blick

Gesamtfläche Tirols		12.648 km ²
Politische Bezirke		9
Gemeinden		279
Höchste Berge (Seehöhe in m)	Großglockner	3.798 m
	Wildspitze	3.768 m
Gipfelpunkt vom Großglockner befindet sich im Kreuzungspunkt von Tirol und Kärnten		
Höchster Alpenübergang (Seehöhe in m)	Timmelsjoch	2.474 m
Größter Gletscher	Gepatsch Ferner	17,2 km ²
Größter See	Achensee	6,8 km ²
Längster Fluss	Inn	212,3 km
Länge der:		
Autobahnen und Schnellstraßen		214,1 km
Bundesstraßen		981,0 km
Landesstraßen		1.269,2 km
Privatstraßen (Maut)		39,6 km



1.1 Geographische Angaben

1.1.1 Administrative Einteilung, Stand 1. 1. 2005

Politische Bezirke	9
Stadtbezirk	1
Landbezirke	8
Gemeinden insgesamt	279
darunter Stadtgemeinden	11
darunter Marktgemeinden	19
Stadtgemeinde Innsbruck-Stadt	1
Gemeinden im Bezirk Imst	24
Innsbruck-Land	65
Kitzbühel	20
Kufstein	30
Landeck	30
Lienz	33
Reutte	37
Schwaz	39
Katastralgemeinden	350
Ortschaften	677
Landeswahlkreis	1
Regionalwahlkreise	5
Gerichtshofsprenkel (Landesgericht)	1
Gerichtsbezirke	13
Gefangenenhaus	1
Vermessungsämter	4
Postämter mit Zustellbereich	202
Postämter ohne Zustellbereich	24
Standesämter	75

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2006

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.2 Geographischer Überblick

Länge der Staatsgrenze in km¹⁾ zu Deutschland zu Italien zur Schweiz	705,44 343,41 303,09 58,94
Länge der Landesgrenze in km¹⁾ zu Salzburg zu Kärnten zu Vorarlberg	336,78 174,26 93,42 69,10
Ausdehnung in km Ost – West Nord - Süd	 218,95 121,65
Koordinaten Nördlichster Punkt : Erl (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Südlichster Punkt : Obertilliach (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Westlichster Punkt : Galtür (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Östlichster Punkt : Nikolsdorf (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite:	 MS31 -80661/289942 GPS (WGS84) 12°15,422’/47°44,582’ MS31 -58455/168297 GPS (WGS84) 12°34,142’/46°39,081’ MS28 -17915/198375 GPS (WGS84) 10°05,870’/46°55,449’ MS31 -27995/183440 GPS (WGS84) 12°57,960’/46°47,373’

1) Längenwerte entnommen aus einer Karte im Maßstab 1:50.000.
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, TIRIS

1.1.3 Höhenklassen der Gemeinden

Höhenklassen (Seehöhe in m)	Gemeinden	Bevölkerung 2004	
		Anzahl	in %
bis 600	49	278.272	40,2
601 – 800	66	176.273	25,5
801 – 1.000	81	147.765	21,3
1.001 – 1.200	46	51.833	7,5
über 1.200	37	38.138	5,5
Insgesamt	279	692.281	100,0

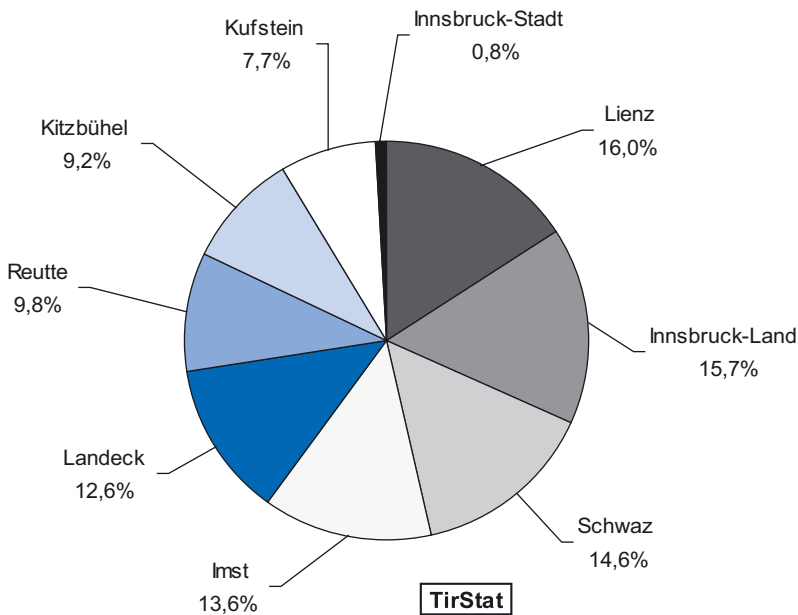
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

1.1.4 Fläche und Benützungsarten 2005

Flächennutzung	absolut in km ²	Anteil in %
Baufläche	41,5	0,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1.169,9	9,2
Gärten, Weingärten	124,6	1,0
Wald	4.660,5	36,8
Gewässer	119,2	0,9
Alpen	3.454,5	27,3
Sonstige Flächen	3.077,5	24,3
Gesamtfläche	12.647,7	100,0
darunter Dauersiedlungsraum	1.493,3	11,8

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.5 Fläche der Bezirke in Prozent 2005



Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

1.1.6 Berghöhen

Höchste Erhebung (Bundesland bzw. Nachbarstaat)	Seehöhe in m	Berggruppe
Großglockner (Tirol, Kärnten)	3.798	Hohe Tauern
Wildspitze (Tirol)	3.768	Ötztaler Alpen
Großvenediger (Tirol, Salzburg)	3.674	Hohe Tauern
Hochfeiler (Tirol, Italien)	3.509	Zillertaler Alpen
Zuckerhütl (Tirol)	3.507	Stubai Alpen
Olperer (Tirol)	3.476	Tuxer(Hoch-)Alpen
Fluchthorn (Tirol)	3.399	Silvretta
Parseierspitze (Tirol)	3.036	Lechtaler Alpen
Birkkarspitze (Tirol)	2.749	Karwendel
Kreuzjoch (Tirol)	2.558	Kitzbüheler Alpen
Ellmauer Halt (Tirol)	2.344	Kaisergebirge, Nördliche Kalkalpen

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.7 Alpenübergänge

Pass, Sattel, Tunnel (Bundesland bzw. Nachbarstaat)	Seehöhe in m
Timmelsjoch (Tirol, Italien)	2.474
Staller Sattel (Tirol, Italien)	2.052
Bieler Höhe (Tirol)	2.036
Hahntennjoch (Tirol)	1.894
Hochtannbergpass (Tirol, Vorarlberg)	1.676
Felbertauern, Tunnel, (Tirol, Salzburg)	1.632
Gerlospass (Tirol, Salzburg)	1.531
Brenner (Tirol, Italien)	1.374
Arlberg, Tunnel, (Tirol, Vorarlberg)	1.318
Pass Thurn (Tirol, Salzburg)	1.274
Fernpass (Tirol)	1.216
Kartitscher Sattel (Tirol)	1.525
Seefelder Sattel, Zirler Berg (Tirol)	1.194

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.8 Straßenlängen insgesamt 2001

Straße	Länge in km	Ergänzungsstraßen in km (z. B. Rampen)	insgesamt in km
Autobahnen und Schnellstraßen	214,10	74,37	288,47
Bundesstraßen	981,04	27,66	1.008,70
Landesstraßen	1.269,17	4,36	1.273,53
Privatstraßen (Maut)	39,56	0,09	39,65

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Vermessung

1.1.9 Länge der Autobahnen und Schnellstraßen 2001

Straße		Länge in km	Ergänzungsstraßen (Rampen...)
A12	Inntal Autobahn - Richtung Arlberg	145,50	52,04
A13	Brenner Autobahn - Richtung Brenner	34,50	15,14
S16	Arlberg Schnellstraße - Richtung Arlberg	34,10	7,19
SUMME		214,10	
Insgesamt		288,47	74,37

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Vermessung

1.1.10 Länge der Privatstraßen 2001

Straße		Länge in km
P1	Mautstraße der Felbertauern AG	17,25
P2	Silvretta Hochalpenstraße	8,06
P3	Timmelsjoch-Hochalpenstraße AG	11,39
P4	Kopferstraße	2,86
SUMME		39,56
Ergänzungsstraßen		0,09
Insgesamt		39,65

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Vermessung

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

1.1.11 Länge der Bundesstraßen 2001

Bundesstraße		Länge in km	Bundesstraße		Länge in km
B100	Drautal Straße	50,63	B177	Seefelder Straße	21,20
B107	Großglockner Straße	8,60	B178	Loferer Straße	51,45
B107a	Großglockner Straße Abzwg. Lienz	1,81	B179	Fernpaß Straße	49,12
B108	Felbertauern Straße	27,41	B180	Reschen Straße	46,87
B111	Gailtal Straße	23,61	B181	Achensee Straße	33,32
B161	Paß Thurn Straße	26,73	B182	Brenner Straße	36,74
B164	Hochkönig Straße	19,34	B183	Stubaital Straße	13,03
B165	Gerlosstraße	24,68	B184	Engadiner Straße	2,74
B169	Zillertal Straße	39,91	B185	Martinsbrucker Straße	7,62
B170	Brixental Straße	30,10	B186	Ötztal Straße	48,44
B171	Tiroler Straße	158,38	B187	Ehrwalder Straße	11,63
B171a	Tiroler Straße Abzwg. Hall Ast Ampass	1,52	B188	Silvretta Straße	34,44
B171b	Tiroler Straße Abzwg. Völs	1,31	B189	Mieminger Straße	35,56
B172	Walchsee Straße	22,16	B197	Arlberg Straße	11,29
B173	Eiberg Straße	9,91	B198	Lechtal Straße	58,98
B174	Innsbrucker Straße	5,21	B199	Tannheimer Straße	22,55
B175	Wildbichler Straße	15,70	B316	Arlberg Ersatzstraße	7,70
B176	Kössener Straße	21,38			
SUMME					981,04
Ergänzungsstraßen					27,66
Insgesamt					1.008,70

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Vermessung

1.1.12 Länge der Landesstraßen 2001

Landesstraße		Länge in km	Landesstraße		Länge in km
L2	Pillerseestraße	15,46	L43	Niederndorferbergstraße	2,66
L3	Wildschönauer Straße	14,73	L44	Rettenschösser Straße	2,58
L4	Brandenbergstraße	15,57	L45	Luech Straße	0,17
L5	Alpbacher Straße	10,86	L46	Alpbacher Dorfstraße	0,93
L6	Tuxer Straße	17,21	L47	Kramsacher Straße	0,86
L7	Jenbacher Straße	6,11	L48	Breitenbacher Straße	1,88
L8	Dörferstraße	11,19	L49	Pankrazbergstraße	3,83
L9	Mittelgebirgsstraße	20,77	L50	Gerlosbergstraße	5,19
L10	Gschnitztalstraße	13,59	L51	Zellbergstraße	2,51
L11	Völser Straße	27,85	L52	Schwendbergstraße	5,53
L12	Götzner Straße	8,42	L53	Pillbergstraße	6,02
L13	Sellraintalstraße	26,78	L54	Vögelsbergstraße	0,33
L14	Leutascher Straße	15,43	L55	Kleinvolderbergstraße	2,72
L15	Gurgler Straße	1,95	L56	Fulpmer Straße	0,73
L16	Pitztalstraße	37,05	L57	Zirler Straße	0,36
L17	Piller Straße	15,77	L58	Reither Straße (bei Seefeld)	0,96
L18	Kaunertalstraße	13,06	L59	Mötzer Dorfstraße	0,46
L19	Serfauser Straße	9,11	L60	Ötztal-Bahnhof-Straße	0,51
L21	Berwang-Namloser Straße	26,91	L61	Brennbichlstraße	1,89
L23	Jungholzer Straße	2,50	L62	Walder Straße	1,11
L24	Virgentalstraße	18,09	L63	Gachen-Blick-Straße	5,91
L25	Defereggentalstraße	35,13	L64	Kauner Straße	2,44
L26	Kalser Straße	13,62	L65	Oberinntalstraße	15,32
L27	Nikolsdorfer Straße	6,91	L66	Spisser Dorfstraße	0,65
L28	Walchenstraße	0,38	L67	Langestheistraße	3,55
L30	Hinterthierseestraße	7,45	L68	Stanzertalstraße	9,39
L32	Aldranser Straße	4,88	L69	Reuttener Straße	15,30
L33	Patscher Straße	2,14	L70	Breitenwanger Straße	1,91
L35	Buchener Straße	14,67	L71	Lermooser Straße	2,37
L36	Möserer Straße	6,87	L72	Hahntennjochstraße 2. Teil	5,18
L37	Thierseestraße	17,26	L73	Gaimbergstraße	1,79
L38	Ellbögener Straße	22,43	L74	Rajachstraße	2,18
L39	Erpfendorfer Straße	11,48	L75	Bodenstraße	5,32
L40	Oberndorfer Straße	1,32	L76	Landecker Straße	7,44
L41	Grafenwegstraße	6,84	L202	Reither Straße (bei Kitzb.)	8,15
L42	Penningbergstraße	3,92	L203	Spertentalstraße	8,74

1.1.12 Länge der Landesstraßen 2001 (Fortsetzung)

Landesstraße		Länge in km	Landesstraße		Länge in km
L204	Windauer Straße	8,57	L243	Jerzener Straße	10,17
L205	Kelchsaustraße	8,27	L244	Karröstener Straße	1,86
L206	Itterstraße	3,67	L245	Tarrenzer Straße	2,53
L207	Hintersteiner-See-Straße	4,48	L246	Hahntennjochstraße 1. Teil	13,93
L208	Bad Häring-Schwoicher Str.	8,78	L248	Imsterbergstraße	5,87
L209	Erler Straße	6,81	L250	Kaunerbergstraße	5,92
L210	Hechtseestraße	1,54	L252	Grinner Straße	3,13
L211	Unterinntalstraße, 1. Teil	37,45	L253	Stanzer Straße	2,51
L212	Langkampfener Straße	2,30	L254	Kappler Straße	0,93
L213	Angerbergstraße	5,42	L255	Planseestraße	18,71
L215	Unterinntalstraße, 2. Teil	11,52	L259	Wängler Straße	1,63
L216	Stummer Straße	2,17	L260	Ehenbichler Straße	8,26
L218	Rotholzer Straße	12,20	L261	Gräner Straße	5,87
L220	Pertisauer Straße	5,09	L262	Tannheimer Straße	2,21
L221	Steinbergstraße	10,26	L264	Hornbacher Straße	9,82
L222	Vomper Straße	10,47	L265	Martinauer Straße	1,92
L223	Fritzner Straße	3,22	L266	Bschlaber Straße	10,35
L224	Baumkirchner Straße	2,47	L267	Gramaiser Straße	8,01
L225	Gnadenwalder Straße	7,25	L268	Kaiserer Straße	4,84
L226	Natterer Straße	2,36	L273	Villgratentalstraße	14,43
L227	Mutterer Straße	5,18	L274	Kirchdorfer Straße	3,70
L228	Naviser Straße	8,37	L275	Auracher Straße	0,84
L229	Schmirntalstraße	12,39	L281	Stummerbergstraße	3,76
L230	Valser Straße	4,92	L282	Rißtalstraße	5,47
L231	Obernbergstraße	7,41	L283	Ampasser Straße	3,67
L232	Ranalter Straße	11,02	L284	Wildermieminger Straße	1,09
L233	Oberperfer Straße	8,88	L285	Rietzer Straße	0,90
L234	Praxmarer Straße	6,43	L286	Ladiser Straße	6,79
L235	Haiminger Straße	1,63	L288	Pinswanger Straße	6,34
L236	Mötzer Straße	5,38	L289	Schlaitener Straße	3,34
L237	Kühtaistraße	17,10	L290	Dölsacher Straße	1,52
L238	Niederthaier Straße	7,79	L294	Brucker Straße	2,32
L239	Grieser Straße	5,81	L295	Buchberger Straße	2,94
L240	Venter Straße	13,39	L297	Distelbergstraße	0,77
L241	Sautener Straße	0,93	L298	Harter Straße	3,45
L242	Roppener Straße	0,96	L299	Schwendauer Straße	2,18

1.1.12 Länge der Landesstraßen 2001 (Fortsetzung)

Landesstraße		Länge in km	Landesstraße		Länge in km
L300	Zillertalstraße	11,69	L336	Ranggener Straße	4,14
L301	Weerbergstraße	6,59	L337	Telfeser Straße	2,15
L302	Gallzeiner Straße	3,78	L339	Wattentalstraße	4,69
L304	Neugötzenser Straße	5,23	L340	Längenfelder Straße	4,38
L306	Kranebitter Straße	0,37	L341	Stamser Straße	0,46
L307	Hattinger Straße	1,28	L342	Milser Straße	0,67
L309	Haimingerbergstraße	2,86	L344	Zaunhofstraße	1,64
L310	Piburger Straße	2,24	L348	Spisser Straße	9,45
L311	Zammerbergstraße	2,24	L350	Tobadiller Straße	5,45
L312	Hochgallmiggstraße	3,88	L351	Pfundser Straße	0,44
L313	Fendler Straße	4,06	L352	Strenger-Berg-Straße	3,05
L317	Lechleitener Straße	1,30	L355	Heiterwanger-See-Straße	1,61
L318	Lavanter Straße	9,74	L358	Sankt Veiter Straße	2,64
L319	Tristacher-See-Straße	4,42	L359	Asslinger Straße	2,10
L321	Thurner Straße	2,68	L361	Oberlienzer Straße	1,91
L322	Gwablstraße	2,48	L371	Großvolderbergstraße	5,18
L324	Pustertaler Höhenstraße	29,45	L379	Niederndorfer Straße	1,84
L325	Tessenbergstraße	6,39	L388	Sankt-Justina-Straße	2,41
L326	Winkeltalstraße	2,50	L389	Vomperbachstraße	1,55
L328	Hollbrucker Straße	2,98	L391	Ehrwalder Straße	7,58
L330	Brandbergstraße	5,72	L393	Kienburger Straße	6,09
L331	Zeller Straße	2,39	L394	Axamer Straße	4,04
L332	Kolsassbergstraße	3,23	L396	Weißhausstraße	2,85
L335	Milser Straße	1,11			
SUMME					1.269,17
Ergänzungsstraßen					4,36
Insgesamt					1.273,53

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Vermessung

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

1.2 „Top-Ten“ Gemeinden

Die 10 bevölkerungsreichsten Gemeinden (2004)		Die 10 bevölkerungsschwächsten Gemeinden (2004)	
1. Innsbruck	115.825	1. Gramais	61
2. Kufstein	15.941	2. Kaisers	87
3. Telfs	14.057	3. Hinterhornbach	93
4. Schwaz	12.581	4. Namlos	103
5. Hall/Tirol	12.072	5. Pfafflar	131
6. Lienz	12.049	6. Spiss	145
7. Wörgl	11.682	7. Unterperfuss	183
8. Imst	9.074	8. St. Sigmund/Sellrain	201
9. Kitzbühel	8.554	9. Zöblen	240
10. Rum	8.488	10. Untertilliach	267

Die 10 flächenmäßig größten Gemeinden in ha (2005)		Die 10 flächenmäßig kleinsten Gemeinden in ha (2005)	
1. Sölden	46.688,4	1. Rattenberg	11,2
2. Matrei/Osttirol	27.775,4	2. Matrei/Brenner	35,7
3. Neustift/Stubaital	24.899,3	3. Unterperfuss	227,7
4. St. Leonhard/Pitztal	22.342,3	4. Mariastein	237,0
5. Eben/Achensee	19.659,3	5. Zell/Ziller	243,9
6. Längenfeld	19.583,7	6. Pians	289,6
7. Kaunertal	19.351,0	7. Kolsass	334,2
8. St. Jakob/Deferegggen	18.595,5	8. Mils/Imst	348,8
9. Vomp	18.260,9	9. Angath	350,0
10. Kals/Großglockner	18.054,4	10. Faggen	362,5

Die 10 am höchsten liegenden Gemeinden (Seehöhe in m)		Die 10 am niedersten liegenden Gemeinden (Seehöhe in m)	
1. Spiss	1.780	1. Ebbs	475
2. Galtür	1.584	2. Erl	476
3. Kaisers	1.518	3. Kufstein	499
4. St. Sigmund/Sellrain	1.513	4. Angath	500
5. St. Veit/Deferegggen	1.495	5. Niederndorf	500
6. Obertilliach	1.450	6. Langkampfen	501
7. Fiss	1.438	7. Breitenbach/Inn	510
8. Serfaus	1.429	8. Radfeld	512
9. Schmirn	1.407	9. Wörgl	513
10. Nauders	1.394	10. Kirchbichl	515

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

1.3 Hydrologische Kennwerte

1.3.1 Ausgewählte Seen

See	Gemeinde	Fläche in ha	größte Tiefe in m	Seehöhe in m
Achensee	Achenkirch, Eben a.A.	680,0	133	929
Plansee	Reutte, Breitenwang, Heiterwang	286,8	78	975
Heiterwanger See	Heiterwang	137,7	61	975
Walchsee	Walchsee, Kössen	95,3	21	655
Haldensee	Grän, Nesselwängle	72,7	22	1.124
Vilsalpsee	Tannheim	57,0	25	1.168
Hintersteiner See	Scheffau a.W.K.	56,0	36	892
Reintaler See	Kramsach	29,4	10	563
Blindsee	Biberwier	28,9	25	1.105
Hechtsee	Kufstein	28,1	57	542
Thiersee	Thiersee	25,1	12	616
Schwarzsee	Kitzbühel	16,6	7	780
Piburger See	Oetz	13,7	25	912
Wildsee	Seefeld i.T.	6,1	5	1.177
Tristacher See	Tristach	5,5	7	820
Lanser See	Lans	2,7	10	840

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Fachbereich Limnologie



- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

1.3.2 Übersicht der größten Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie und für Beschneiungsanlagen

Speicher	nutzbarer Inhalt (Mio. m ³)	Einzugsgebiet in km ² (natürlich)	geographische Zuordnung
	Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie		
Gepatsch	138,30	107,3	Öztaler Alpen
Schlegeis	126,10	57,8	Zillertaler Alpen
Zillergründl	86,70	29,9	Zillertaler Alpen
Achensee	80,60	105,5	Karwendelgebirge
Finstertal	60,90	6,0	Stubai Alpen
Durlaßboden	50,10	43,9	Zillertaler- u. Kitzbüheler Alpen
Plansee	20,80	105,5	Ammergebirge
Kartell (in Bau)	7,80	15,0	Verwallgruppe
Stillupp	6,90	61,0	Zillertaler Alpen
Längental	3,10	28,4	Stubai Alpen
Oberaudorf-Ebbs	3,00	9.712,0	Unterinntal
Langkampfen	2,50	9.367,0	Unterinntal
Traualpsee	1,60	2,8	Allgäuer Alpen
Hintersteiner See	1,20	3,0	Kaisergebirge
Rotlech	1,10	62,0	Lechtaler Alpen
Kirchbichl	1,10	9.313,0	Unterinntal
Gmünd	0,85	183,0	Zillertaler- und Kitzbüheler Alpen
Runserau	0,85	2.717,0	Oberinntal
Kniepass	0,50	1.180,0	Lechtaler Alpen
Verwall	0,28	56,0	Verwallgruppe
Tassenbach	0,23	378,0	Osttiroler Pustertal
Wasserspeicher für Beschneiungsanlagen			
Filzalm	0,17	0,5	Kitzbüheler Alpen
Schwarze Wand	0,15	1,3	Samnaungruppe

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Fachbereich Schutzwasserwirtschaft

1.3.3 Ausgewählte Gletscher

Gebirgsgruppenzuordnung	Anzahl der Gletscher	Fläche in km ²
Allgäuer Alpen	1	0,09
Deferegger Alpen	7	0,43
Glocknergruppe	9	8,90
Granatspitzgruppe	18	4,48
Lechtaler Alpen	7	0,43
Öztaler Alpen	206	151,14
Rieserfernergruppe	10	3,13
Samnaungruppe	2	0,07
Schobergruppe	10	1,20
Silvrettagruppe	25	10,07
Stubai er Alpen	117	53,99
Venedigergruppe	64	46,77
Verwallgruppe	31	4,32
Zillertaler Alpen	111	44,60
Insgesamt	618	329,61

Quelle: Institut für Meteorologie und Geophysik an der Universität Innsbruck

1.3.4 Die größten Gletscher (Fläche über 5 km²)

Name	Gebirgsgruppe	Fläche in km ²
Gepatsch Ferner	Öztaler Alpen	17,15
Mittelberg Ferner	Öztaler Alpen	9,92
Gurgler Ferner	Öztaler Alpen	9,58
Schlatenkees	Venedigergruppe	9,32
Vernagt Ferner	Öztaler Alpen	8,90
Hintereis Ferner	Öztaler Alpen	8,55
Schalf Ferner	Öztaler Alpen	7,66
Hochjoch Ferner	Öztaler Alpen	6,83
Taschach Ferner	Öztaler Alpen	6,37

Quelle: Institut für Meteorologie und Geophysik an der Universität Innsbruck

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.3.5 Ausgewählte Fließgewässer und charakteristische Pegelangaben

Fluss Nebenfluss	Fließ- strecke in Tirol in km	Einzugs- gebiet (natürlich) in km ²	Pegel	Beobachteter Abfluss			
				seit dem Jahr	höchster	mittlerer	niedrigster
Lech Vils	67,9	247,9	Steeg	1951	361	12,70	0,54
	34,3	198,1	Vils (Lände)	1961	253	7,64	0,55
Inn Sanna Ötztaler Ache Sill Ziller Brixentaler Ache	212,3	5.792,0	Innsbruck	1971	1.525	164,00	25,6
	7,1	727,0	Landeck-Bruggen	1951	514	19,90	1,81
	65,5	785,5	Umhausen - Tumpen	1951	501	26,40	1,80
	42,4	854,4	Innsbruck- Reichenau				
	54,6	1.094,7	Hart i. Z.	1951	358	24,60	0,56
	26,3	322,3	Kirchbichl- Bruckhäusl	1971	523	44,40	3,60
				1951	240	10,80	0,04
Kitzbüheler Ache	27,8	332,4	St.Johann i. T.	1951	218	11,40	0,92
Drau Isel Schwarzach	49,7	1.876,2	Lienz-Peggetz	1971	789	53,10	5,13
	56,9	1.198,7	Lienz	1951	720	38,90	3,00
	42,5	268,6	Hopfgarten i. D.	1951	250	8,43	0,63

1) m³/s: Kubikmeter pro Sekunde

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie

1.3.6 Wassertemperaturen von ausgewählten Fließgewässern 1997 - 2001

Monat	P e g e l			
	Steeg/Lech	Innsbruck/Inn	St. Johann i.T./ Kitzbüheler Ache	Lienz/Isel
	Wassertemperaturen in °C für die Reihe 1997 - 2001 Monatsmittelwerte			
Jänner	1,1	2,3	1,6	1,3
Februar	1,5	3,3	2,4	2,4
März	3,0	5,4	3,9	4,9
April	3,9	7,1	5,5	6,8
Mai	5,3	8,6	8,6	8,0
Juni	6,8	9,6	11,4	8,9
Juli	8,1	10,8	12,6	10,3
August	9,3	11,2	13,4	11,0
September	7,7	10,0	11,2	9,5
Oktober	5,9	7,8	8,8	7,1
November	2,7	4,4	4,6	3,5
Dezember	1,8	2,9	2,6	1,8
Jahresmittelwerte	4,8	6,9	7,2	6,3
Mittlere Extremwerte				
Minimal	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximal	12,6	13,4	18,2	14,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
TIROL	1.264.772,6	149.334,3	55	464	692.281	
INNSBRUCK-STADT	10.491,0	3.095,9	1.104	3.741	115.825	574
IMST	172.482,0	12.805,9	32	427	54.645	
Arzl/Pitztal	2.937,0	788,6	100	372	2.934	880
Haiming	4.020,4	873,6	98	453	3.954	670
Imst	11.340,3	916,6	80	990	9.074	827
Imsterberg	1.084,2	299,2	69	249	746	879
Jerzens	3.042,0	280,3	32	342	960	1.107
Karres	751,6	138,1	79	428	591	830
Karrösten	791,1	123,1	88	566	697	918
Längenfeld	19.583,7	985,7	22	429	4.231	1.180
Mieming	5.038,9	874,6	60	347	3.036	864
Mils/Imst	348,8	91,3	157	601	549	743
Mötz	586,2	140,3	210	879	1.233	654
Nassereith	7.243,4	620,0	29	333	2.065	838
Obsteig	3.466,2	477,2	32	230	1.098	991
Oetz	2.918,9	416,7	77	540	2.250	812
Rietz	1.957,3	393,2	103	513	2.018	667
Roppen	3.086,0	291,2	53	560	1.630	724
St.Leonhard/Pitztal	22.342,4	660,8	7	230	1.517	1.366
Sautens	1.161,3	218,9	113	600	1.313	812
Silz	6.567,4	606,1	38	409	2.479	654
Sölden	46.688,4	905,6	7	386	3.493	1.368
Stams	3.356,4	501,3	38	255	1.276	672
Tarrenz	7.463,6	710,2	35	363	2.579	836
Umhausen	13.741,9	688,9	21	421	2.900	1.031
Wenns	2.964,6	804,4	68	251	2.022	982
INNSBRUCK-LAND	199.009,4	26.266,7	80	609	159.936	
Absam	5.192,3	532,6	126	1.230	6.550	632
Aldrans	889,3	323,9	227	622	2.015	760
Ampass	790,0	356,2	178	395	1.408	736
Axams	2.216,1	513,5	240	1.037	5.323	874
Baumkirchen	403,3	186,5	268	580	1.082	593
Birgitz	478,0	167,6	245	697	1.169	859
Ellbögen	3.446,7	441,6	31	245	1.084	1.070

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
Flauring	1.964,1	312,9	57	360	1.128	675
Fritzens	614,0	291,5	326	687	2.002	591
Fulpmes	1.677,7	382,8	239	1.050	4.018	937
Gnadenwald	1.149,3	273,5	56	235	644	879
Götzens	971,7	307,5	387	1.224	3.764	868
Gries/Brenner	5.558,8	915,0	22	132	1.211	1.164
Gries/Sellrain	2.262,0	221,3	25	259	574	1.187
Grinzens	2.871,0	262,9	45	497	1.306	970
Gschnitz	5.912,2	216,7	7	202	437	1.242
Hall/Tirol	553,7	515,2	2.180	2.343	12.072	574
Hatting	706,9	190,3	155	578	1.099	616
Inzing	1.937,2	454,5	169	721	3.278	616
Kematen/Tirol	699,4	542,2	370	477	2.588	610
Kolsass	334,2	265,5	426	536	1.423	553
Kolsassberg	3.537,2	369,3	21	203	748	906
Lans	628,9	185,5	144	489	908	867
Leutasch	10.314,0	1.140,8	20	183	2.089	1.136
Matrei/Brenner	35,7	33,0	2.667	2.885	952	990
Mieders	1.653,7	381,1	101	437	1.667	953
Mils/Hall	692,5	383,5	569	1.027	3.938	605
Mühlbachl	2.884,7	692,4	48	198	1.373	995
Mutters	1.902,6	415,2	103	474	1.966	830
Natters	732,7	323,0	254	577	1.864	783
Navis	6.413,5	610,2	30	314	1.917	1.337
Neustift/Stubaital	24.899,3	1.019,1	18	442	4.500	993
Oberhofen/Inntal	1.857,3	420,9	86	378	1.593	622
Obernberg/Brenner	3.865,6	341,6	9	105	359	1.380
Oberperfuss	1.528,7	501,1	184	560	2.807	812
Patsch	972,9	386,7	91	229	884	998
Petttau	1.078,0	315,0	88	302	951	628
Pfaffenhofen	700,4	128,7	155	845	1.087	642
Pfons	2.172,1	374,1	58	336	1.256	1.043
Polling/Tirol	497,2	189,4	169	445	842	615
Ranggen	696,7	237,6	122	357	849	826
Reith/Seefeld	2.092,2	450,7	54	250	1.129	1.130
Rinn	1.064,7	318,8	137	457	1.458	918
Rum	855,9	285,3	992	2.975	8.488	621
St.Sigmund/Sellrain	10.229,9	230,7	2	87	201	1.513
Schnitz	15.877,2	254,7	8	502	1.278	964
Schmirn	6.264,0	557,9	14	160	893	1.407

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
Schönberg/Stubaital	747,2	227,2	134	442	1.004	1.013
Seefeld/Tirol	1.737,9	335,3	174	901	3.021	1.180
Sellrain	6.200,1	412,7	22	328	1.355	970
Sistrans	792,2	313,6	232	586	1.839	919
Steinach/Brenner	2.805,2	527,2	118	630	3.319	1.049
Telfes/Stubai	2.738,2	366,4	50	377	1.380	987
Telfs	4.548,3	1.076,3	309	1.306	14.057	634
Thaur	2.106,9	559,1	172	648	3.622	633
Trins	4.882,1	563,9	26	222	1.250	1.235
Tulfes	2.770,5	453,9	50	304	1.379	923
Unterperfuss	227,7	130,6	80	140	183	596
Vals	4.870,9	394,1	11	137	541	1.129
Völs	561,9	322,3	1.195	2.083	6.712	592
Volders	3.241,6	655,5	133	658	4.313	558
Wattenberg	6.770,8	340,0	10	208	706	1.050
Wattens	1.083,9	469,1	691	1.598	7.495	564
Wildermieming	3.124,3	327,2	25	240	786	872
Zirl	5.724,2	572,3	119	1.189	6.802	622
KITZBÜHEL	116.328,6	23.842,1	52	255	60.823	
Aurach/Kitzbüchel	5.423,8	759,9	23	167	1.270	846
Brixen/Thale	3.137,7	1.256,5	83	207	2.600	794
Fieberbrunn	7.632,5	1.653,3	56	260	4.297	790
Going/Wilden Kaiser	2.057,7	722,4	87	248	1.789	772
Hochfilzen	3.269,1	553,5	34	201	1.112	959
Hopfgarten/Brixental	16.654,7	2.298,6	32	233	5.367	622
Itter	1.043,7	468,0	104	231	1.082	703
Jochberg	8.785,4	802,3	17	188	1.508	923
Kirchberg/Tirol	9.779,7	1.876,1	53	279	5.225	837
Kirchdorf/Tirol	11.382,3	1.765,3	32	203	3.589	641
Kitzbüchel	5.801,7	1.754,0	147	488	8.554	762
Kössen	6.936,9	2.132,2	60	196	4.186	589
Oberndorf/Tirol	1.769,5	843,2	112	234	1.975	687
Reith/Kitzbüchel	1.565,5	817,8	108	207	1.691	762
St.Jakob/Haus	960,7	308,9	70	217	671	856
St.Johann/Tirol	5.915,2	2.124,1	141	393	8.346	659
St.Ulrich/Pillersee	5.200,8	730,2	29	204	1.490	847
Schwendt	3.084,3	590,8	25	129	764	702
Waidring	6.375,3	667,8	29	275	1.838	778
Westendorf	9.552,1	1.717,2	36	202	3.469	783

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
KUFSTEIN	96.990,5	24.262,4	100	400	97.105	
Alpbach	5.838,3	944,2	44	270	2.546	974
Angath	350,0	230,1	273	415	955	500
Angerberg	1.953,3	733,2	87	233	1.705	650
Bad Häring	927,6	413,5	253	569	2.351	590
Brandenberg	13.017,6	789,7	12	194	1.529	919
Breitenbach/Inn	3.799,2	1.207,8	85	268	3.237	510
Brixlegg	910,3	395,4	312	719	2.844	534
Ebbs	4.007,1	1.226,1	126	410	5.029	475
Ellmau	3.639,7	913,2	74	294	2.681	804
Erl	2.696,6	655,0	54	221	1.449	476
Kirchbichl	1.497,3	940,0	347	552	5.193	515
Kramsach	2.686,6	712,5	168	635	4.522	516
Kufstein	3.937,4	709,5	405	2.247	15.941	499
Kundl	2.193,7	973,3	179	403	3.921	527
Langkampfen	2.651,7	925,0	134	384	3.551	501
Mariastein	237,0	65,7	122	441	290	575
Münster	2.781,6	617,1	102	462	2.850	534
Niederndorf	720,7	435,2	349	577	2.513	500
Niederndorferberg	1.214,7	764,5	56	89	677	738
Radfeld	1.431,9	678,4	150	316	2.144	512
Rattenberg	11,2	7,1	3.929	6.197	440	521
Reith/Alpbachtal	2.740,7	999,0	97	266	2.662	637
Rettenschöss	1.628,2	491,1	28	92	450	680
Scheffau/Wild.Kaiser	3.145,3	564,1	43	238	1.342	745
Schwoich	1.878,8	824,8	122	279	2.300	582
Söll	4.594,2	1.654,8	78	216	3.581	698
Thiersee	10.861,4	1.222,6	25	226	2.765	678
Walchsee	3.923,8	1.047,1	46	173	1.815	658
Wildschönau	9.741,3	2.092,9	42	198	4.140	938
Wörgl	1.973,3	1.029,5	592	1.135	11.682	513
LANDECK	159.481,8	12.605,4	28	354	44.580	
Faggen	362,5	99,6	76	278	277	900
Fendels	1.348,1	283,3	20	95	269	1.352
Fiss	3.769,7	365,7	27	278	1.016	1.438
Fließ	4.756,8	1.065,9	62	277	2.950	1.073
Flirsch	3.105,1	232,3	31	413	959	1.154
Galtür	12.117,4	323,5	7	265	856	1.584
Grins	2.109,2	326,9	63	404	1.320	1.006

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
Ischgl	10.332,8	441,5	17	402	1.774	1.376
Kappl	9.747,6	1.293,0	27	205	2.653	1.256
Kaunerberg	2.344,5	444,5	15	77	342	1.297
Kaunertal	19.351,0	377,3	3	164	617	1.287
Kauns	822,5	174,6	57	266	465	1.050
Ladis	711,0	275,7	76	196	541	1.189
Landeck	1.587,2	450,1	478	1.685	7.582	805
Nauders	9.029,1	893,0	19	187	1.674	1.394
Pettneu/Arlberg	5.679,8	438,9	26	339	1.486	1.222
Pfunds	14.040,5	1.255,7	18	201	2.524	970
Pians	289,6	152,0	276	526	800	856
Prutz	973,9	276,9	178	624	1.729	864
Ried/Oberinntal	2.743,0	259,5	48	503	1.306	876
St.Anton/Arlberg	16.580,6	451,9	17	637	2.877	1.284
Schönwies	3.132,9	317,5	54	529	1.681	737
See	5.810,1	198,8	19	547	1.088	1.056
Serfaus	5.964,5	540,9	20	223	1.204	1.429
Spiss	2.456,8	72,0	6	201	145	1.780
Stanz/Landeck	732,5	118,2	86	531	628	1.040
Strengen	2.318,3	346,7	54	359	1.244	1.012
Tobadill	1.648,3	227,5	32	231	526	1.138
Tösens	3.112,3	225,0	22	302	680	930
Zams	12.504,2	677,0	27	497	3.367	767
LIENZ	201.986,9	16.512,4	25	306	50.491	
Abfaltersbach	1.027,3	190,9	61	329	629	983
Ainet	4.043,3	400,8	25	250	1.000	747
Amlach	2.249,4	111,4	16	316	352	689
Anras	6.205,9	652,2	22	205	1.340	1.262
Assling	9.893,8	879,7	21	231	2.033	1.126
Ausservillgraten	7.909,5	473,6	11	185	877	1.287
Dölsach	2.416,4	737,0	94	308	2.272	731
Gaimberg	728,1	278,2	110	289	804	756
Heinfels	1.456,3	330,9	71	310	1.027	1.078
Hopfgarten/Defreggen	7.317,1	391,7	11	202	791	1.107
Innervillgraten	8.783,4	477,9	11	208	993	1.381
Iselsberg-Stronach	1.795,9	297,7	33	202	601	1.117
Kals/Grossglockner	18.054,4	586,3	7	222	1.302	1.324
Kartitsch	5.890,9	512,9	15	12	876	1.353
Lavant	2.254,6	301,4	12	90	271	675

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
Leisach	3.327,4	291,4	27	309	900	712
Lienz	1.594,3	853,9	756	1.411	12.049	673
Matrei/Osttirol	27.775,8	1.833,7	18	270	4.946	975
Nikolsdorf	3.360,6	717,5	26	120	863	675
Nußdorf-Debant	5.344,1	502,0	60	637	3.197	674
Oberlienz	3.379,6	634,5	43	231	1.466	757
Obertilliach	6.504,0	522,0	12	145	755	1.450
Prägraten	18.035,5	549,7	7	229	1.260	1.309
St.Jakob/Deferegggen	18.595,5	460,1	5	218	1.002	1.389
St.Johann im Walde	3.281,5	307,2	9	101	311	748
St.Veit/Deferegggen	6.148,1	384,9	13	200	769	1.495
Schlaiten	3.663,7	302,6	14	166	502	876
Sillian	3.625,5	590,7	58	353	2.085	1.103
Strassen	1.705,0	413,1	52	214	884	1.099
Thurn	1.226,3	187,5	51	336	630	855
Tristach	1.878,4	287,7	69	454	1.305	672
Untertilliach	3.633,6	259,2	7	103	267	1.235
Virgen	8.881,7	792,1	24	269	2.132	1.194
REUTTE	123.682,4	12.333,1	26	259	31.945	
Bach	5.686,1	358,6	12	193	691	1.070
Berwang	4.272,3	468,2	14	128	601	1.342
Biberwier	2.942,0	307,3	21	200	614	989
Bichlbach	3.063,9	553,2	27	150	828	1.079
Breitenwang	1.894,4	245,5	83	642	1.575	850
Ehenbichl	728,6	259,4	106	298	774	862
Ehrwald	4.944,3	572,7	54	468	2.682	994
Elbigenalp	3.309,1	310,0	25	268	832	1.039
Elmen	2.963,3	264,9	13	149	396	976
Forchach	1.441,6	148,2	20	192	285	910
Grän	2.091,6	430,2	28	138	593	1.138
Gramais	3.243,5	55,3	2	110	61	1.321
Häselgehr	5.062,5	448,0	14	160	718	1.006
Heiterwang	3.572,7	530,9	15	99	528	994
Hinterhornbach	5.054,8	106,6	2	87	93	1.101
Höfen	836,4	242,4	151	523	1.267	868
Holzgau	3.605,7	244,8	13	196	480	1.114
Jungholz	705,7	300,2	47	110	331	1.054
Kaisers	7.450,4	122,2	1	71	87	1.518
Lechaschau	611,7	226,5	318	860	1.948	846

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
Lermoos	5.644,6	539,5	19	202	1.089	994
Musau	2.066,2	216,0	18	173	373	821
Namlos	2.875,9	255,9	4	40	103	1.225
Nesselwängle	2.301,6	315,9	19	140	442	1.136
Pfafflar	3.363,3	191,8	4	68	131	1.314
Pflach	1.383,5	251,7	88	485	1.222	840
Pinswang	947,2	250,9	46	173	433	824
Reutte	10.091,5	498,3	57	1.150	5.731	853
Schattwald	1.613,9	456,2	26	91	415	1.080
Stanzach	3.185,2	169,1	13	245	414	939
Steeg	6.799,8	474,1	11	152	721	1.122
Tannheim	5.130,7	879,0	21	123	1.084	1.097
Vils	3.074,5	670,3	53	244	1.638	826
Vorderhornbach	1.727,9	131,3	16	212	278	974
Wängle	934,3	175,1	99	526	921	882
Weissenbach/Lech	8.184,7	405,1	16	327	1.326	885
Zöblen	877,0	257,8	27	93	240	1.087
SCHWAZ	184.320,0	17.610,4	42	437	76.931	
Achenkirch	11.395,4	757,9	18	271	2.051	916
Aschau/Zillertal	2.026,7	626,4	79	255	1.595	567
Brandberg	15.647,9	328,7	2	106	349	1.082
Bruck/Ziller	601,0	300,0	156	312	937	579
Buch/Jenbach	949,0	405,6	267	625	2.537	545
Eben/Achensee	19.659,3	492,7	14	550	2.709	970
Finkenberg	17.152,8	528,9	9	286	1.514	839
Fügen	663,8	566,3	538	630	3.569	545
Fügenberg	5.854,1	693,3	21	177	1.226	681
Gallzein	1.068,0	252,6	51	217	548	801
Gerlos	11.890,7	401,5	7	197	792	1.245
Gerlosberg	1.618,8	315,6	27	137	431	1.050
Hainzenberg	2.148,7	280,6	31	238	669	910
Hart/Zillertal	3.554,0	786,9	38	172	1.357	666
Hippach	3.936,7	587,3	36	239	1.404	608
Jenbach	1.522,9	338,2	451	2.030	6.867	563
Kaltenbach	1.213,1	251,3	100	482	1.212	577
Mayrhofen	17.878,7	649,8	22	597	3.882	633
Pill	2.093,6	397,3	50	263	1.043	556
Ramsau/Zillertal	895,5	299,6	171	512	1.534	604
Ried/Zillertal	946,0	206,2	136	626	1.291	573

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2005 in ha	Dauer- siedlungsraum 2005 in ha	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2004	Seehöhe in m
Rohrberg	1.016,8	307,7	45	147	453	575
Schlitters	1.035,8	432,7	124	297	1.284	548
Schwaz	2.016,8	697,8	624	1.803	12.581	545
Schwendau	1.735,8	283,8	83	510	1.447	620
Stans	2.010,3	432,4	94	438	1.893	563
Steinberg/Rofan	6.860,5	275,6	4	104	286	1.010
Strass/Zillertal	596,5	348,1	138	237	825	523
Stumm	494,5	337,9	369	540	1.824	556
Stummerberg	5.673,1	427,5	14	182	778	800
Terfens	1.522,1	542,9	133	373	2.023	591
Tux	11.113,4	701,8	17	277	1.942	1.281
Uderns	672,4	315,7	234	499	1.574	547
Vomp	18.260,9	920,7	24	481	4.429	563
Weer	561,3	363,6	267	412	1.497	558
Weerberg	5.540,8	811,9	41	277	2.245	882
Wiesing	1.035,8	335,6	181	558	1.871	566
Zell/Ziller	243,9	226,6	743	800	1.812	575
Zellberg	1.212,6	381,4	54	170	650	575

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

2 Klima	Seite
Definitionen	38
Das Wichtigste auf einen Blick	39
 2.1 Klimaverhältnisse	 41
2.1.1 Lufttemperatur am Innsbrucker Flughafen Jänner - Dezember 2005 (Grafik)	41
2.1.2 Niederschlagshöhe in mm am Innsbrucker Flughafen, in Kufstein und in Reutte 2005 (Grafik)	41
2.1.3 Klimawerte Jänner - Dezember 2005	42
2.1.4 Niederschlagswerte Jänner - Dezember 2005	44
 2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum	 46
2.2.1 Monats- und Abschnittsmittel der Lufttemperatur 1981 - 2000	46
2.2.2 Monats- und Abschnittssummen der Niederschläge in mm 1971 - 2000	47
2.2.3 Mittlere Schneeverhältnisse 1971 - 2000	48
2.2.4 Schneeverhältnisse (Extremwerte) 1971 - 2000	49

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Eistag:	Temperatur ganztägig unter 0 Grad.
Frosttag:	Temperatur zeitweise unter 0 Grad (Temperaturminimum).
Neuschnee:	Der innerhalb von 24 Stunden gefallene Schnee.
Schneebedeckung:	Dauer einer geschlossenen Schneedecke mit mindestens 1 cm Höhe.
Schneehöhe:	Lotrecht gemessene Höhe der Schneedecke.
Sommertag:	Temperatur zeitweise mehr als 25 Grad (Tagesmaximum).
Sturmtag:	Windspitzen mehr als 60 km/h.
Tropentag:	Temperatur zeitweise mehr als 30 Grad (Tagesmaximum).
Winterdecke:	Längste geschlossene Schneedecke in einer Winterperiode.



Das Wichtigste auf einen Blick

Klimaübersicht Tirol 2005

Normale Temperaturen und trotz Augusthochwassers nicht zu nass.

Das Jahr begann mit einem passablen, gebietsweise aber schneearmen Winter, auf den ein sehr warmer Frühling folgte. Der Sommer war ziemlich durchwachsen und feucht. Entschädigt wurde man durch einen außergewöhnlich lange andauernden Altweibersommer. Mitte November folgte schließlich ein schlagartiger Wechsel auf winterliche Verhältnisse.

Global betrachtet zählte 2005 zu den wärmsten Jahren seit Beginn der Temperaturmessungen. In Tirol fielen die Temperaturen im Mittel hingegen äußerst moderat aus. Im Außerfern, nahe des Hauptkammes und in Osttirol war es zwischen 0,2 und 0,6 Grad zu kalt, im Unterinntal hingegen um ebenso wenige Zehntel zu warm, in den übrigen Regionen entsprach die Temperatur ganz dem langjährigen Mittel. Die höchste Temperatur des Jahres wurde am 29.7. in Innsbruck mit 36,1 Grad gemessen; die tiefste in Seefeld am 1.3., also ausgerechnet zum meteorologischen Frühlingsbeginn, mit -27,3 Grad - beides doch ein gutes Stück von Rekorden weg. Merkwürdig zu warm war dabei der Frühling (April, Mai, Juni) und der Herbst (September, Oktober), etwas zu kalt der Februar, der August und der Dezember. In den übrigen Monaten lagen die Temperaturen nicht weit vom Mittel entfernt.

Trotz normaler Jahrestemperaturen weist die Statistik für Innsbruck interessante Details auf. Es gab sowohl mehr Frost- und Eistage als auch mehr Sommer- und Tropentage als normal. Mit 26 Eistagen (Tage ganztägig unter 0 Grad) wurde der langjährige Schnitt von 18 Tagen doch deutlich übertroffen, noch deutlicher die Überschreitung bei den heißen Tagen (21 Tage über 30 Grad anstatt normalerweise 9). Dies kommt vielleicht umso überraschender, da die meisten Menschen den Sommer 2005 aufgrund der vielen Regentage nicht gerade in guter Erinnerung haben. Doch in dieser Statistik schlägt sich vor allem der außergewöhnlich warme Frühling und Frühsommer nieder.

Bei der Niederschlagsstatistik sticht vor allem das Jahrhunderthochwasser am 22./23. August heraus. An mehreren Stationen im Westen Tirols wurden Tagesrekordmengen gemessen (z.B. Galtür, Holzgau). Auch wenn der August dadurch viel zu nass ausfiel, so spiegeln sich diese Rekordmengen in der Jahressumme kaum wieder. Interessanterweise fiel gerade in einer Linie vom Arlberg bis in den Innsbrucker Raum weniger Niederschlag als normal (nur 80 bis 90%), noch etwas weniger fiel in Osttirol. Im Großteil Nordtirols entsprachen die Jahresmengen ganz dem Soll, vom Achensee bis in dem Kitzbüheler Raum war es hingegen um 10 bis 30% zu feucht. Die Anzahl der Regentage entsprach in Nordtirol insgesamt den Erwartungen, wobei es allerdings im Sommer zu oft und im Herbst zu selten regnete. Während es in Innsbruck 161 Niederschlagstage gab, waren es allerdings im trockenen Lienz nur 126.

Mit rund 14.000 Blitzen in Tirol, die vom Blitzortungssystem ALDIS registriert wurden, hielt sich die Gewittertätigkeit 2005 in Grenzen. Zum Vergleich gab es im heißen Jahr 2003 gleich doppelt so viele Entladungen. In Innsbruck gab es mit 25 Gewittertagen um 7 weniger als im langjährigen Schnitt.

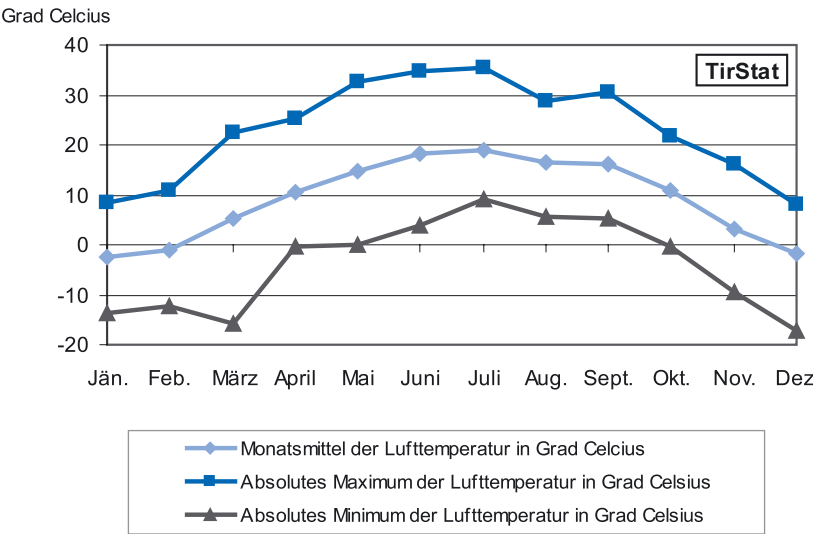
Sehr unterschiedlich die Jahresbilanz beim Schnee. Die Anzahl der Tage mit Schneedecke in Innsbruck ist beachtlich: 112 Tage bedeuten gleich um 38 Tage mehr als im Schnitt. Im Januar war die Schneedecke allerdings dünn, nicht nur in Innsbruck, sondern auch im Gebirge. Im Februar und März wurde vor allem der Kitzbüheler und Kufsteiner Raum mit großen Schneemengen eingedeckt. Auch im November bekam hauptsächlich das Unterland Schnee ab. Der Dezember zeigte sich dann im ganzen Land von der winterlichen Seite. Zu Weihnachten gab es in Innsbruck so viel Schnee (30 cm) wie schon seit 1962 nicht mehr.

2005 war kein föhnreiches Jahr, so verwundert es nicht, dass in der Landeshauptstadt nur an 40 Tagen Böen von mehr als 60 km/h gemessen wurden, um 16 weniger als zu erwarten wäre. Vor allem der ruhige Herbst trug zu diesem Manko bei.

Die Sonne zeigte sich über weite Strecken großzügig, lediglich im Sommer gab es zu wenig Sonnenstunden. In der Jahresbilanz kommt man auf 1977 Stunden Sonnenschein, um fast 200 Stunden mehr als im langjährigen Schnitt. Zum Rekordjahr 2003 (2304 Stunden) fehlt aber doch einiges.

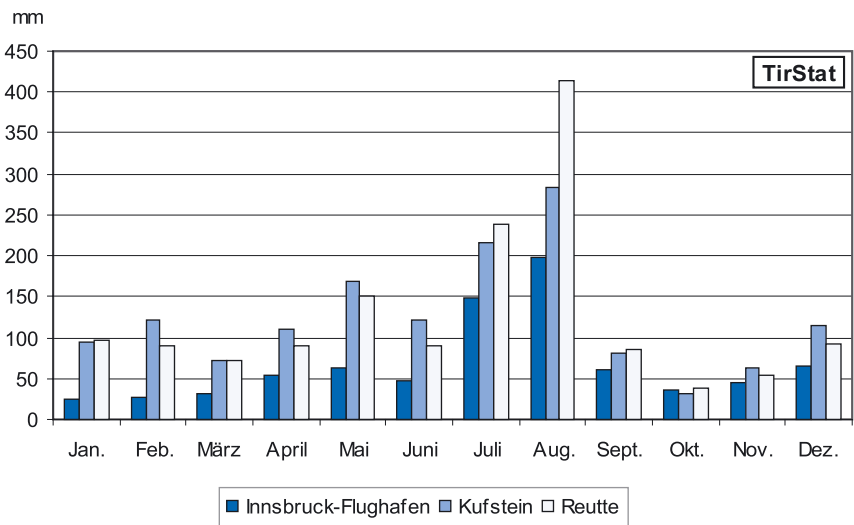
2.1 Klimaverhältnisse

2.1.1 Lufttemperatur am Innsbrucker Flughafen Jänner - Dezember 2005



Quelle: ZAMG, Regionalstelle für Tirol und Vorarlberg

2.1.2 Niederschlagshöhe in mm am Innsbrucker Flughafen, in Kufstein und in Reutte 2005



Quelle: ZAMG, Regionalstelle für Tirol und Vorarlberg

2.1.3 Klimawerte Jänner - Juni 2005

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius	Abweichung vom Normalwert 1961 - 1990 in Grad Celsius	Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius	Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
Jänner 2005				
Ibk-Flughafen (579)	-2,4	0,1	8,3	-13,7
Kufstein (492)	-1,7	0,7	8,5	-13,0
Lienz (659)	-4,6	0,2	8,0	-17,5
Patscherkofel (2.247)	-7,4	-0,7	5,0	-21,6
Reutte (870)	-2,6	0,2	9,1	-23,0
St. Anton a.A. (1.275)	-5,8	-1,3	8,0	-20,6
Februar 2005				
Ibk-Flughafen (579)	-1,2	-1,2	11,0	-12,3
Kufstein (492)	-1,5	-1,1	5,7	-12,5
Lienz (659)	-2,4	-1,5	8,5	-15,7
Patscherkofel (2.247)	-11,2	-4,3	-0,6	-23,9
Reutte (870)	-3,7	-2,9	9,3	-19,6
St. Anton a.A. (1.275)	-5,9	-3,1	6,2	-17,2
März 2005				
Ibk-Flughafen (579)	5,4	1,2	22,3	-15,9
Kufstein (492)	3,3	0,0	17,3	-17,4
Lienz (659)	4,1	0,4	20,5	-17,5
Patscherkofel (2.247)	-4,6	0,6	8,1	-22,5
Reutte (870)	2,3	0,1	16,8	-19,1
St. Anton a.A. (1.275)	1,7	1,4	17,4	-22,5
April 2005				
Ibk-Flughafen (579)	10,4	2,0	25,3	-0,4
Kufstein (492)	10,2	2,5	24,6	-1,7
Lienz (659)	9,0	0,8	24,0	-3,3
Patscherkofel (2.247)	-1,2	1,3	9,8	-10,2
Reutte (870)	7,6	1,7	21,9	-3,2
St. Anton a.A. (1.275)	6,7	2,7	21,0	-4,0
Mai 2005				
Ibk-Flughafen (579)	14,9	2,0	32,5	0,0
Kufstein (492)	14,5	2,2	31,9	0,7
Lienz (659)	14,8	2,2	31,3	0,2
Patscherkofel (2.247)	3,9	1,9	16,7	-6,8
Reutte (870)	11,7	1,3	27,8	0,0
St. Anton a.A. (1.275)	10,5	1,8	28,0	-1,5
Juni 2005				
Ibk-Flughafen (579)	18,4	2,4	34,7	4,0
Kufstein (492)	17,8	2,4	32,3	4,7
Lienz (659)	18,5	2,5	33,4	3,2
Patscherkofel (2.247)	7,7	2,1	19,5	-6,0
Reutte (870)	15,4	1,9	28,8	2,5
St. Anton a.A. (1.275)	14,6	2,9	29,8	-0,5

2.1.3 Klimawerte Juli - Dezember 2005 (Fortsetzung)

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius	Abweichung vom Normalwert 1961 – 1990 in Grad Celsius	Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius	Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
Juli 2005				
Ibk-Flughafen (579)	18,8	1,1	35,4	9,0
Kufstein (492)	18,7	1,6	33,3	8,3
Lienz (659)	18,6	0,6	32,4	5,6
Patscherkofel (2.247)	8,3	0,2	19,8	-0,7
Reutte (870)	15,9	0,4	29,2	4,4
St. Anton a.A. (1.275)	15,1	1,0	30,4	3,8
August 2005				
Ibk-Flughafen (579)	16,5	-0,5	28,8	5,6
Kufstein (492)	16,4	-0,1	27,3	6,8
Lienz (659)	17,1	-0,3	28,1	3,8
Patscherkofel (2.247)	6,6	-1,4	15,2	-2,1
Reutte (870)	13,9	-1,3	24,3	4,7
St. Anton a.A. (1.275)	13,1	-0,5	26,5	1,4
September 2005				
Ibk-Flughafen (579)	16,0	1,9	30,6	5,4
Kufstein (492)	15,9	2,4	29,0	5,4
Lienz (659)	15,5	1,1	27,9	5,5
Patscherkofel (2.247)	6,3	0,3	14,9	-4,4
Reutte (870)	13,4	0,8	26,3	3,4
St. Anton a.A. (1.275)	12,8	1,5	26,0	3,0
Oktober 2005				
Ibk-Flughafen (579)	11,0	2,0	21,9	-0,5
Kufstein (492)	11,1	2,4	20,3	0,4
Lienz (659)	9,3	0,4	18,9	-2,8
Patscherkofel (2.247)	5,2	2,4	14,8	-2,5
Reutte (870)	9,8	1,3	22,3	-1,9
St. Anton a.A. (1.275)	7,6	0,7	17,4	-2,5
November 2005				
Ibk-Flughafen (579)	3,1	0,2	16,3	-9,6
Kufstein (492)	3,4	0,5	16,6	-8,7
Lienz (659)	2,4	0,7	14,4	-12,3
Patscherkofel (2.247)	-3,6	-1,0	9,1	-16,9
Reutte (870)	2,1	-0,1	17,9	-11,5
St. Anton a.A. (1.275)	0,2	-0,3	12,8	-12,2
Dezember 2005				
Ibk-Flughafen (579)	-1,7	0,3	8,1	-17,3
Kufstein (492)	-1,4	0,2	5,3	-16,2
Lienz (659)	-4,4	-0,1	5,3	-16,4
Patscherkofel (2.247)	-8,8	-3,4	3,3	-20,3
Reutte (870)	-3,2	-1,0	8,4	-15,7
St. Anton a.A. (1.275)	-5,5	-1,4	8,0	-21,5

Quelle: ZAMG, Regionalstelle für Tirol und Vorarlberg

2.1.4 Niederschlagswerte Jänner - Juni 2005

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Nieder- schlags- höhe in mm	Niederschlags- höhe in % der Normalmenge 1961-1990	Maximaler Tages- nieder- schlag in mm	Tage mit Niederschlag mit mindestens 0,1 mm	Tage mit Schnee- decke von mindestens 1 cm Höhe	Max. Schnee- höhe in cm
Jänner 2005						
Ibk-Flughafen (579)	25	50	8	10	31	11
Kufstein (492)	95	108	26	16	31	30
Lienz (659)	5	11	2	6	31	25
Patscherkofel (2.247)	61	114	19	17	31	45
Reutte (870)	96	120	24	19	31	82
St. Anton a.A. (1.275)	65	62	35	12	31	67
Februar 2005						
Ibk-Flughafen (579)	26	61	7	12	28	22
Kufstein (492)	122	170	32	15	28	83
Lienz (659)	6	14	2	6	28	19
Patscherkofel (2.247)	56	151	11	14	28	105
Reutte (870)	90	110	21	16	28	87
St. Anton a.A. (1.275)	45	48	15	9	28	80
März 2005						
Ibk-Flughafen (579)	32	64	7	12	14	12
Kufstein (492)	71	89	18	14	29	80
Lienz (659)	6	10	2	8	5	8
Patscherkofel (2.247)	30	59	7	16	31	105
Reutte (870)	72	87	27	19	24	61
St. Anton a.A. (1.275)	30	34	8	12	28	78
April 2005						
Ibk-Flughafen (579)	54	93	13	11	-	-
Kufstein (492)	111	114	33	13	-	-
Lienz (659)	71	104	14	11	-	-
Patscherkofel (2.247)	60	95	12	11	30	60
Reutte (870)	91	91	22	13	3	8
St. Anton a.A. (1.275)	25	40	10	11	1	6
Mai 2005						
Ibk-Flughafen (579)	63	66	13	15	-	-
Kufstein (492)	168	138	49	16	-	-
Lienz (659)	75	84	15	15	-	-
Patscherkofel (2.247)	89	110	22	14	13	30
Reutte (870)	150	120	22	16	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	79	86	18	13	-	-
Juni 2005						
Ibk-Flughafen (579)	48	44	8	17	-	-
Kufstein (492)	122	78	47	18	-	-
Lienz (659)	62	67	17	11	-	-
Patscherkofel (2.247)	53	50	9	18	-	-
Reutte (870)	91	52	20	18	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	63	48	21	11	-	-

2.1.4 Niederschlagswerte Juli - Dezember 2005 (Fortsetzung)

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Nieder- schlags- höhe in mm	Niederschlags- höhe in % der Normalmenge 1961-1990	Maximaler Tages- nieder- schlag in mm	Tage mit Niederschlag mit mindestens 0,1 mm	Tage mit Schnee- decke von mindestens 1 cm Höhe	Max. Schnee- höhe in cm
Juli 2005						
Ibk-Flughafen (579)	149	107	34	21	-	-
Kufstein (492)	215	123	41	23	-	-
Lienz (659)	124	118	31	18	-	-
Patscherkofel (2.247)	195	153	40	22	-	-
Reutte (870)	238	132	76	20	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	135	89	24	20	-	-
August 2005						
Ibk-Flughafen (579)	199	164	59	18	-	-
Kufstein (492)	284	180	72	20	-	-
Lienz (659)	110	106	24	16	-	-
Patscherkofel (2.247)	150	116	53	21	1	2
Reutte (870)	414	231	189	21	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	265	165	121	21	-	-
September 2005						
Ibk-Flughafen (579)	60	75	14	13	-	-
Kufstein (492)	80	82	16	12	-	-
Lienz (659)	84	100	27	15	-	-
Patscherkofel (2.247)	50	65	15	11	1	5
Reutte (870)	86	80	16	15	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	62	68	13	12	-	-
Oktober 2005						
Ibk-Flughafen (579)	37	67	14	6	-	-
Kufstein (492)	32	44	14	3	-	-
Lienz (659)	136	174	54	10	-	-
Patscherkofel (2.247)	28	60	14	6	1	5
Reutte (870)	38	47	16	5	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	33	50	16	5	-	-
November 2005						
Ibk-Flughafen (579)	45	75	16	10	12	24
Kufstein (492)	64	73	19	14	13	17
Lienz (659)	33	37	18	9	4	25
Patscherkofel (2.247)	50	93	18	13	12	40
Reutte (870)	53	61	19	15	14	25
St. Anton a.A. (1.275)	56	58	18	12	15	4
Dezember 2005						
Ibk-Flughafen (579)	65	118	11	17	29	35
Kufstein (492)	114	127	39	19	-	-
Lienz (659)	26	52	13	7	25	20
Patscherkofel (2.247)	78	144	17	17	31	67
Reutte (870)	93	104	31	19	31	46
St. Anton a.A. (1.275)	76	74	40	15	31	80

Quelle: ZAMG, Regionalstelle für Tirol und Vorarlberg

2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum

2.2.1 Monats- und Abschnittsmittel der Lufttemperatur 1981 - 2000

Station (Seehöhe in m)	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Reutte (870)	-2,7	-1,9	1,8	5,5	10,4	13,2	15,5	15,0
Leutasch-Kirchpl (1.135)	-4,5	-3,8	-0,2	3,6	9,1	12,0	14,3	13,7
Landeck (785)	-1,4	0,0	4,3	8,0	12,9	15,5	17,8	17,1
Imst (860)	-2,2	-0,8	3,6	7,4	12,4	14,9	17,2	16,4
Obergurgl (1.940)	-4,8	-5,3	-2,8	0,2	5,4	8,5	11,2	10,7
Innsbruck-Univ. (579)	-1,0	0,5	5,2	9,2	14,1	16,6	18,8	18,2
Brenner (1.450)	-3,9	-3,7	-0,4	2,7	7,8	10,7	13,4	12,9
Patscherkofel (2.245)	-5,9	-6,9	-5,1	-2,8	2,4	5,4	8,4	8,3
Schwaz (535)	-1,1	2,0	4,6	9,0	13,9	16,3	18,5	18,0
Mayrhofen (643)	-2,3	-0,8	3,5	8,0	13,0	15,4	17,5	16,8
Kufstein (495)	-1,8	-0,5	3,9	8,2	13,2	15,9	18,0	17,5
Kitzbühel (763)	-3,8	-2,3	2,2	6,7	11,9	14,6	16,8	16,2
Sillian (1.075)	-5,1	-3,0	1,2	5,0	10,2	13,5	16,0	15,1
Matrei i. O. (1.050)	-3,1	-1,6	2,6	6,3	11,0	13,9	16,1	15,6
Lienz (659)	-5,4	-2,1	3,3	7,8	12,8	16,0	18,1	17,4

Station (Seehöhe in m)	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- durchschnitt	höchste Tagesmittel	tiefste Tagesmittel
Reutte (870)	11,5	7,4	1,5	-1,4	6,4	24,5	-19,9
Leutasch-Kirchpl (1.135)	10,3	6,0	-0,2	-3,3	4,8	23,4	-23,9
Landeck (785)	13,4	8,8	2,7	-0,4	8,3	27,5	-16,9
Imst (860)	12,8	8,1	2,0	-1,2	7,6	27,3	-18,2
Obergurgl (1.940)	7,5	4,0	-1,7	-4,1	2,4	20,5	-24,0
Innsbruck-Univ. (579)	14,5	9,8	3,6	0,0	9,2	27,5	-15,9
Brenner (1.450)	9,5	5,3	-0,5	-3,2	4,3	21,7	-20,8
Patscherkofel (2.245)	5,3	2,0	-3,2	-5,3	0,3	19,9	-24,5
Schwaz (535)	14,3	9,5	3,5	0,1	8,9	27,8	-16,6
Mayrhofen (643)	13,2	8,6	2,5	-1,1	7,9	26,9	-18,0
Kufstein (495)	13,8	9,2	3,0	-0,5	8,4	26,8	-19,7
Kitzbühel (763)	12,4	7,6	1,2	-2,5	6,8	24,9	-19,1
Sillian (1.075)	11,1	6,1	-0,1	-4,4	5,5	23,2	-22,6
Matrei i. O. (1.050)	11,9	6,9	0,9	-2,0	6,6	24,2	-18,6
Lienz (659)	13,1	7,5	0,7	-3,8	7,2	27,1	-19,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.2 Monats- und Abschnittssummen der Niederschläge in mm 1971 - 2000

Station (Seehöhe in m)	Jänner	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
	Mittelwerte							
Reutte (870)	76	77	93	95	122	176	186	170
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	82	79	90	87	108	160	162	151
Landeck (785)	44	44	43	37	59	95	106	107
Imst (860)	45	43	45	37	63	92	113	114
Obergurgl (1.940)	53	46	60	63	86	92	95	90
Innsbruck-Univ. (579)	43	37	54	59	83	112	134	117
Brenner (1.450)	37	31	48	69	98	138	138	124
Patscherkofel (2.245)	49	39	59	61	78	109	132	117
Schwaz (535)	65	52	62	64	83	127	152	133
Mayrhofen (643)	55	46	63	74	95	130	149	131
Kufstein (495)	81	72	93	95	110	156	175	153
Kitzbühel (763)	74	63	83	83	113	165	182	157
Sillian (1.075)	45	38	58	73	95	119	135	110
Matrei i. O. (1.050)	41	32	44	52	80	102	117	102
Lienz (659)	42	35	59	66	85	98	120	100

Station (Seehöhe in m)	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	Tagesmaximum	
	Mittelwerte					Menge	Datum
Reutte (870)	112	85	99	86	1.379	213	21.05.99
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	99	74	96	95	1.284	142	21.05.99
Landeck (785)	67	46	55	50	755	67	11.03.79
Imst (860)	69	46	57	52	778	85	21.05.99
Obergurgl (1.940)	66	77	70	56	856	87	22.05.83
Innsbruck-Univ. (579)	78	56	62	49	885	92	21.05.99
Brenner (1.450)	102	81	67	46	982	108	18.07.81
Patscherkofel (2.245)	78	47	56	55	884	73	17.03.00
Schwaz (535)	87	58	70	72	1.026	92	18.07.81
Mayrhofen (643)	96	68	74	62	1.046	111	18.07.81
Kufstein (495)	102	75	95	88	1.298	84	19.07.81
Kitzbühel (763)	107	74	85	86	1.275	87	31.07.77
Sillian (1.075)	94	98	77	51	994	119	11.01.77
Matrei i. O. (1.050)	79	76	61	46	835	81	18.07.81
Lienz (659)	89	96	77	50	918	114	18.03.75

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.3 Mittlere Schneeverhältnisse 1971 - 2000

Station (Seehöhe in m)	Schnee- bedeckung		Winter- decke		Zahl der Tage mit			Summe der Neu- schnee- höhen	größte Schnee- höhe	größte Neu- schnee- höhe
	a	b	a	b	Schneebe- deckung	Winter- decke	Neu- schnee	in cm		
Reutte (870)	6.11.	23.4.	10.12.	13.3.	126	96	45	333	64	31
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	21.10.	13.5.	19.11.	16.4.	165	150	60	544	112	41
Landeck (785)	18.11.	4.4.	29.12.	30.1.	61	34	21	122	34	25
Imst (860)	20.11.	31.3.	21.12.	17.2.	80	60	24	146	41	26
Obergurgl (1.940)	22.9.	2.7.	6.11.	2.5.	197	179	76	474	118	41
Innsbruck- Univ. (579)	20.11.	29.3.	31.12.	7.2.	64	39	22	102	28	19
Brenner (1.450)	18.10.	18.5.	23.11.	9.4.	157	139	55	344	92	37
Patscherkofel (2.245)	15.9.	28.7.	12.11.	17.5.	222	188	85	611	163	40
Schwaz (535)	18.11.	6.4.	27.12.	15.2.	72	52	24	140	36	22
Mayrhofen (643)	18.11.	11.4.	13.12.	27.2.	102	78	31	174	43	23
Kufstein (495)	17.11.	9.4.	23.12.	16.2.	85	57	33	201	49	26
Kitzbühel ((763)	13.11.	11.4.	12.12.	28.2.	105	80	36	261	60	28
Sillian (1.075)	5.11.	20.4.	1.12.	18.3.	122	109	29	240	81	46
Matrei i. O. (1.050)	10.11.	12.4.	16.12.	9.3.	105	85	29	185	55	36
Lienz (659)	10.11.	6.4.	11.12.	6.3.	97	83	17	128	60	37

a Beginn: Erster Tag mit Schnee

b Ende: Letzter Tag mit Schnee

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.4 Schneeverhältnisse (Extremwerte) 1971 - 2000

Station (Seehöhe in m)		Schneebedeckung		Winterdecke		Zahl der Tage mit		
		Beginn	Ende	Beginn	Ende	Schneebe- deckung	Winter- decke	Neu- schnee
Reutte (870)	a	29.09.1974	03.04.1971	09.11.1999	09.12.1993	84	24	24
	b	15.12.1986	01.06.1986	31.01.1983	27.04.1973	165	156	61
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	a	06.09.1984	13.04.1996	21.10.1974	07.03.1998	130	89	37
	b	15.11.1987	19.07.1981	23.12.1989	12.05.1980	205	192	94
Landeck (785)	a	08.10.1994	17.02.1976	22.11.1971	04.12.1973	21	7	10
	b	30.12.1984	23.05.1983	23.02.1973	17.03.1984	111	98	34
Imst (860)	a	09.10.1980	19.02.1989	13.11.1985	16.12.1987	16	5	8
	b	24.12.1989	04.05.1987	21.03.1998	28.03.1973	140	133	46
Oberurgl (1.940)	a	01.09.1995	03.05.1976	08.10.1974	31.03.1981	168	133	45
	b	20.10.1986	31.08.1978	28.11.1983	22.05.1987	237	220	109
Ibk-Univ. (579)	a	22.10.1981	15.02.1972	18.11.1999	29.11.1988	25	6	8
	b	24.12.1989	28.04.1989	08.03.1988	18.03.1971	109	105	38
Brenner (1.450)	a	06.09.1984	13.04.1996	22.10.1981	10.03.1991	129	86	30
	b	18.11.1975	20.07.1981	24.12.1989	04.05.1984	187	178	83
Patscherkofel (2.245)	a	01.09.1978	11.06.1990	25.09.1974	18.03.1972	204	99	64
	b	12.10.1997	31.08.1978	09.02.1990	14.06.1987	257	244	112
Schwaz (535)	a	22.10.1972	19.02.1989	22.11.1971	18.12.1995	11	4	8
	b	24.12.1989	04.05.1987	21.03.1998	25.03.1973	115	107	41
Mayrhofen (643)	a	21.10.1970	28.02.1977	10.11.1999	25.12.1995	48	22	10
	b	24.12.1989	05.05.1979	08.02.1988	03.04.1987	138	135	50
Kufstein (495)	a	22.10.1974	19.02.1989	16.11.1993	06.12.1993	34	10	12
	b	17.12.1984	04.05.1987	19.02.1988	31.03.1973	134	130	55
Kitzbühel (763)	a	08.10.1994	01.03.1989	15.11.1998	23.12.1995	58	23	17
	b	17.12.1984	05.05.1979	08.02.1988	24.04.1973	170	157	52
Sillian (1.075)	a	01.10.1978	22.03.1974	06.11.1989	19.12.1989	58	39	8
	b	17.12.1983	29.05.1984	15.03.1975	22.04.1975	152	148	49
Matrei i.O (1.050)	a	09.10.1980	13.03.1993	15.11.1977	09.01.1993	26	10	15
	b	20.12.1994	14.05.1972	18.03.1975	13.04.1975	139	134	47
Lienz (659)	a	11.09.1976	03.03.1993	13.11.1985	18.12.1997	15	11	6
	b	21.12.1982	14.05.1972	17.03.1975	05.04.1975	145	143	35

Extremwerte:

a Frühester Eintritt bzw. Minimalwerte

b Spätester Eintritt bzw. Maximalwerte

2.2.4 Schneeverhältnisse (Extremwerte) 1971 - 2000 (Fortsetzung)

Station (Seehöhe in m)		Summe der Neuschnee- höhen	größte Schnee- höhe	Datum	größte Neuschnee- höhe in cm	Datum
		in cm				
Reutte (870)	a	133	24	07.01.1990	20	24.11.1971
	b	618	115	25.02.1999	55	31.01.1999
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	a	281	47	19.03.1985	19	15.02.1985
	b	891	185	25.02.1999	65	11.01.1995
Landeck (785)	a	26	7	21.01.1998	5	05.01.1985
	b	279	31	11.01.1995	61	11.01.1995
Imst (860)	a	33	10	21.03.1998	8	15.02.1985
	b	352	80	30.01.1982	53	30.11.1996
Obergurgl (1.940)	a	282	41	04.01.1981	19	21.10.1970
	b	795	200	02.02.1986	90	01.02.1986
Innsbruck-Univ. (579)	a	31	9	16.02.1985	7	16.02.1985
	b	216	68	21.01.1981	33	14.02.1990
Brenner (1.450)	a	133	45	07.01.1998	19	28.01.1996
	b	651	200	05.04.1975	100	31.03.1975
Patscherkofel (2.245)	a	386	62	14.04.1996	21	21.05.1996
	b	848	291	17.04.1975	65	02.04.1995
Schwaz (535)	a	27	7	24.03.1998	6	24.03.1998
	b	269	80	21.01.1981	36	13.12.1976
Mayrhofen (643)	a	50	12	20.01.1985	6	06.12.1990
	b	340	95	31.03.1975	90	31.03.1975
Kufstein (495)	a	51	16	21.01.1998	15	20.11.1971
	b	428	106	21.01.1981	41	01.12.1980
Kitzbühel (763)	a	114	20	15.12.1997	15	15.01.1983
	b	487	112	11.01.1982	53	11.01.1995
Sillian (1.075)	a	83	33	04.12.1997	18	27.02.1995
	b	477	158	01.02.1986	115	05.03.1974
Matrei i.O (1.050)	a	60	9	18.12.1997	9	21.03.1998
	b	355	135	01.02.1986	100	05.03.1974
Lienz (659)	a	2	7	27.02.1989	6	26.02.1989
	b	313	152	03.02.1986	106	05.03.1974

Extremwerte:

a Frühester Eintritt bzw. Minimalwerte

b Spätester Eintritt bzw. Maximalwerte

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

3 Umwelt

Definitionen 52

3.1 Luftgüte 53

- 3.1.1 Jahresmittelwerte OZON 1991 - 2005 (Grafik) 53
- 3.1.2 Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO₂) 1988 - 2005 (Grafik) 53
- 3.1.3 Jahresmittelwerte Schwefeldioxid (SO₂) 1991 - 2005 (Grafik) 54
- 3.1.4 Jahresmittelwerte Kohlenmonoxid (CO) 1989 - 2005 (Grafik) 54
- 3.1.5 Jahresmittelwerte Feinstaub (PM 10) 2001 - 2005 (Grafik) 55

3.2 Abfallstatistik 56

- 3.2.1 Gesamtabfallmenge (in 1.000 Tonnen) 2004 (Grafik)
(ohne Klärschlamm und Baurestmassen) 56
- 3.2.2 Meldungen der Gemeinden über gesammelten Abfall
(in 1.000 Tonnen) 1995 - 2004 57

3.3 Abwasserentsorgung 58

- 3.3.1 Entwicklung des mittleren Anschlussgrades an Kanäle
und Kläranlagen 1993, 1997, 2000 und 2002 58

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Feinstaub (PM10):

Hauptverursacher für die Feinstaubbelastung ist die Industrie, der Verkehr (Abrieb, Rußpartikel, Wiederaufwirbelung), die Landwirtschaft und die Kleinverbraucher.

Kohlenmonoxid (CO):

CO entsteht hauptsächlich bei der unvollständigen Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen. Hauptquellen sind die Kleinverbraucher, der Verkehr und die Industrie. Optimierte Verbrennung und die Einführung des Katalysators haben zur Reduktion der CO-Belastung beigetragen.

Ozon:

Ozon entsteht aus den Vorläuferschadstoffen Stickoxide und flüchtige organische Verbindungen in Abhängigkeit der Sonneneinstrahlung. Der Trend der Zunahme ab Mitte der 90er Jahre ergibt sich durch die Zunahme der Stickoxidemissionen.

Schwefeldioxid (SO₂):

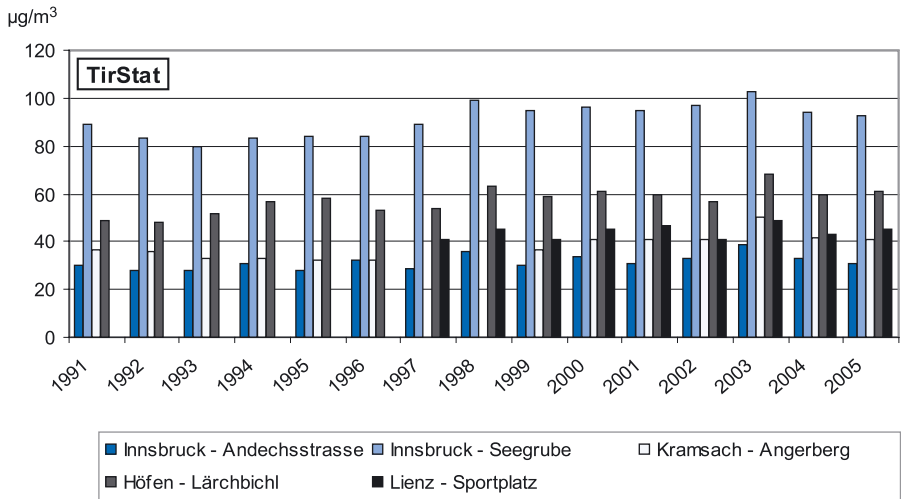
In den letzten zwei Jahrzehnten ist bei der SO₂-Belastung ein starker Rückgang zu verzeichnen. Grund für diesen Trend ist die Absenkung des Schwefelanteiles in Mineralölprodukten sowie der verstärkte Einsatz von schwefelarmen Energieträgern (z.B. Erdgas oder Biomasse).

Stickstoffdioxid (NO₂):

Die Einführung des Katalysators für benzinbetriebene PKW bewirkte Ende der 80er Jahre beachtliche Reduktionen bei der Stickoxidbelastung. Seit 1995 stagniert dieser Trend bzw. nimmt die Belastung durch die stetige Zunahme der Verkehrsaktivitäten, insbesondere durch die Zunahme des Güterverkehrs durch schwere Nutzfahrzeuge wieder zu.

3.1 Luftgüte

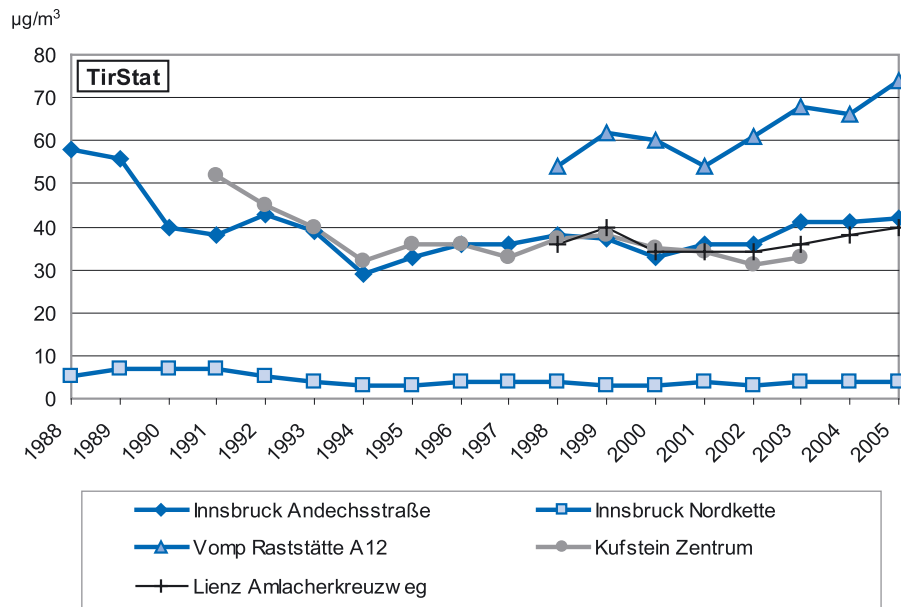
3.1.1 Jahresmittelwerte OZON 1991 - 2005



µg/m³: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz, Fachbereich Luftgüte

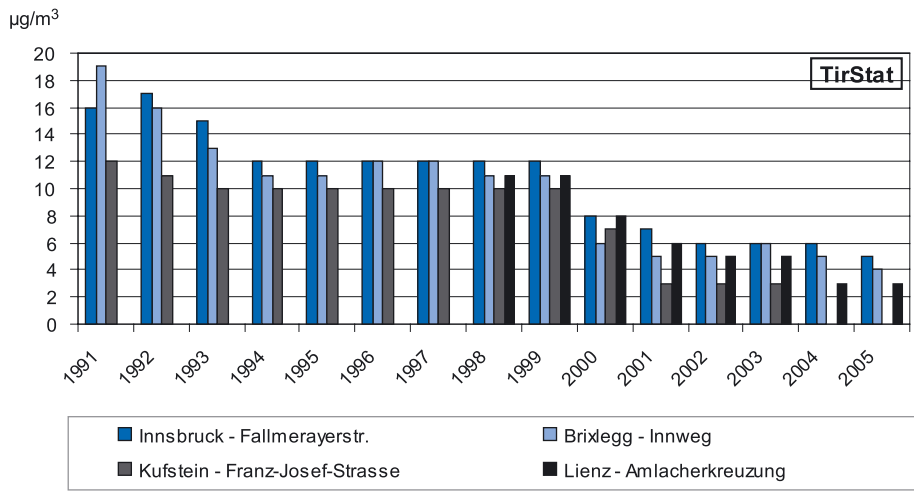
3.1.2 Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO2) 1988 - 2005



µg/m³: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz, Fachbereich Luftgüte

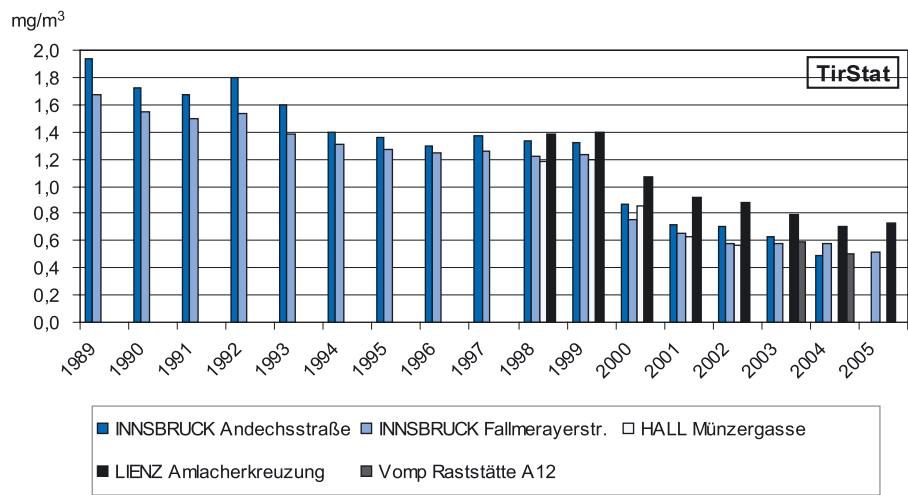
3.1.3 Jahresmittelwerte Schwefeldioxid (SO2) 1991 - 2005



µg/m³: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz, Fachbereich Luftgüte

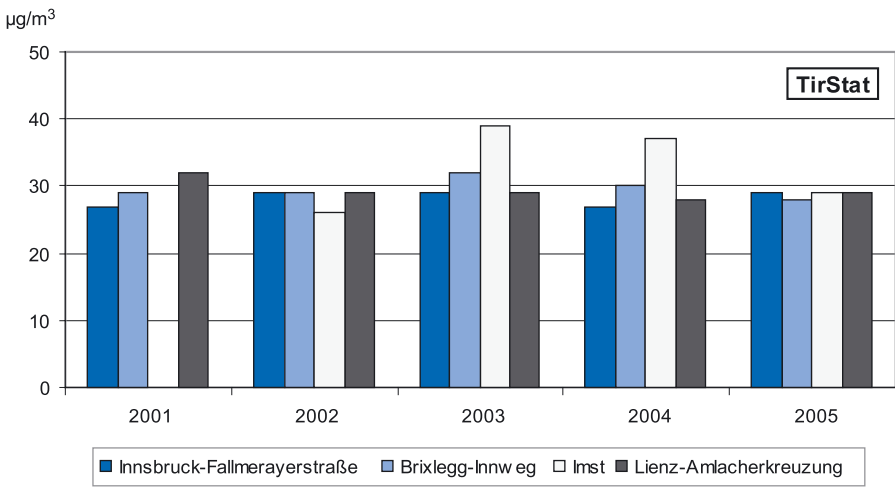
3.1.4 Jahresmittelwerte Kohlenmonoxid (CO) 1989 - 2005



mg/m³: Milligramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz, Fachbereich Luftgüte

3.1.5 Jahresmittelwerte Feinstaub (PM 10) 2001 - 2005



µg/m³: Mikrogramm pro Kubikmeter

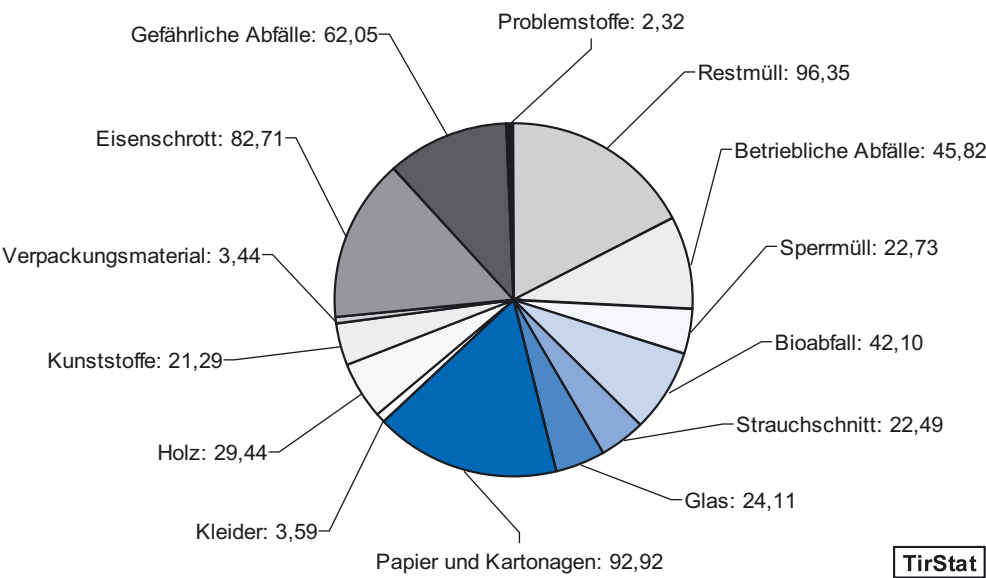
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz, Fachbereich Luftgüte

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

3.2 Abfallstatistik

3.2.1 Gesamtabfallmenge (in 1.000 Tonnen) 2004
(ohne Klärschlamm und Baurestmassen)

Jahresmenge: 551.360 Tonnen



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Umwelt



3.2.2 Meldungen der Gemeinden über gesammelten Abfall (in 1.000 Tonnen) 1995 - 2004

Jahr	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Strauchschnitt	Glas	Kartonagen
1995	95,27	18,46	14,04	12,93	21,99	9,04
1996	87,77	17,22	22,10	8,66	22,73	9,66
1997	86,23	18,29	27,44	11,05	20,96	11,82
1998	86,50	16,94	30,33	12,59	21,43	13,62
1999	90,38	22,42	32,45	16,84	22,19	13,66
2000	91,45	21,43	33,54	19,43	21,67	16,77
2001	92,04	22,35	33,15	15,97	21,98	13,08
2002	93,42	22,41	36,48	17,88	23,93	14,48
2003	93,76	21,72	38,79	20,63	24,47	11,75
2004	96,35	22,73	42,04	18,70	24,35	17,91

Jahr	Kunststoffe	Metalle	Papier	Haushaltsschrott	Styropor	Holz
1995	8,11	3,76	27,04	7,79	0,06	0,00
1996	9,17	3,73	29,04	7,45	0,12	0,00
1997	9,68	3,75	30,44	8,48	0,11	0,14
1998	10,96	5,18	31,12	8,23	0,10	1,08
1999	12,18	3,94	37,01	10,48	0,11	6,93
2000	13,05	3,68	40,37	10,92	0,14	8,80
2001	13,48	3,58	39,37	10,13	0,12	8,50
2002	14,75	3,73	39,07	11,20	0,13	9,16
2003	15,54	3,92	42,58	11,79	0,12	10,58
2004	16,76	3,80	39,25	10,56	0,14	10,53

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Umwelt

3.3 Abwasserentsorgung

3.3.1 Entwicklung des mittleren Anschlussgrades an Kanäle und Kläranlagen 1993, 1997, 2000 und 2002

Bezirk	Anzahl der Gemeinden	Wohnbevölkerung Volkszählung 2001	mittlerer Anschlussgrad in % ¹⁾			
			1993	1997	2000	2002
Innsbruck-Stadt	1	113.392	94	98	98	99
Imst	24	52.658	66	76	87	93
Innsbruck-Land	65	154.940	76	87	91	92
Kitzbühel	20	59.191	82	83	83	85
Kufstein	30	93.702	81	83	86	88
Landeck	30	42.799	69	84	92	94
Lienz	33	50.404	49	60	78	84
Reutte	37	31.584	46	77	91	94
Schwaz	39	74.834	74	81	88	90
TIROL	279	673.504	73	82	88	91

1) Basis: Abwasserproduzierende Objekte

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Abwasserentsorgung in Tirol 2002



4 Bevölkerung	Seite
Definitionen	61
Das Wichtigste auf einen Blick	64
4.1 Bevölkerungszahlen aus der Volkszählung	65
4.1.1 Bevölkerungsentwicklung in den letzten 100 Jahren (Grafik)	65
4.1.2 Bevölkerung in den Bezirken seit 1900	66
4.1.3 Bevölkerung nach Alter und Bezirken in Prozent 2001 (Grafik)	68
4.1.4 Bevölkerung nach Bezirken und Familienstand 2001	69
4.1.5 Familienstand in Prozent 2001 (Grafik)	69
4.1.6 Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft 1991 und 2001	70
4.1.7 Bevölkerungspyramide mit Ausländeranteil 1991 und 2001 (Grafik)	71
4.1.8 Bevölkerung in den Bezirken nach Religion 2001	72
4.1.9 Familien nach Kinderzahl und Typ 1971, 1981, 1991 und 2001	74
4.1.10 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt und Geschlecht 1991 und 2001	75
4.1.11 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Geschlecht 1991 und 2001	76
4.2 Bevölkerungszahlen aus dem Zentralen Melderegister (ZMR)	77
4.2.1 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 31. 12. 2004	77
4.2.2 Verteilung der Wohnbevölkerung auf die Bezirke in Prozent 31. 12. 2004 (Grafik)	78
4.2.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Altersgruppen 31. 12. 2004	78
4.2.4 Ausländer nach Staatsangehörigkeit (Jahresende) 1990 - 2004	79
4.2.5 Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden 31. 12. 2004	79
4.2.6 Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit 2004	80
4.2.7 Einbürgerungen 1964 - 2004 (Grafik)	81
4.2.8 Bevölkerung nach Einwohner-Größenklassen 2004	81

4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	82
4.3.1 Lebendgeborene nach Geschlecht und Legitimität 1977 - 2004	82
4.3.2 Lebendgeborene nach medizinischen Merkmalen 1998, 2000, 2002, 2004	83
4.3.3 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1997 - 2004	84
4.3.4 Ehelich Lebendgeborene nach dem Alter des Vaters 1997 - 2004	84
4.3.5 Lebendgeborene nach Geschlecht 1964 - 2004 (Grafik)	85
4.3.6 Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen nach Geschlecht 1990 - 2004	85
4.3.7 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 1980, 1990, 2000 - 2004	86
4.3.8 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2004 (Grafik)	87
4.3.9 Gestorbene nach Alter, Familienstand und Geschlecht 2004	87
4.3.10 Selbstmorde nach Geschlecht 2002 - 2004	88
4.3.11 Selbstmorde 1986 - 2004 (Grafik)	89
4.3.12 Totgeborene 1980 - 2004	89
4.3.13 Fertilität und Reproduktion 1974 - 2004	90
4.3.14 Lebenserwartung bei der Geburt nach Geschlecht 1965 - 2004	91
4.3.15 Säuglingssterblichkeit auf 1.000 Lebendgeborene 1964 - 2004 (Grafik)	92
4.3.16 Säuglingssterblichkeit nach Geschlecht 1984 - 2004	93
4.3.17 Gestorbene Säuglinge (darunter plötzlicher Kindstod) 1980 - 2004 (Grafik)	93
4.3.18 Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer 1965 - 2004	94
4.3.19 Eheschließungen 2000 - 2004	95
4.3.20 Ehescheidungen 2000 - 2004	96
4.3.21 Eheschließungen und Ehescheidungen 1964 - 2004 (Grafik)	97
4.3.22 Wanderungen nach politischen Bezirken 2003	98
4.3.23 Wanderungsbilanz 1996 - 2003 (Grafik)	99
4.3.24 Vorausberechnete Bevölkerung zur Jahresmitte 2005 - 2050	100
4.3.25 Vorausberechnete Bevölkerungsstruktur zur Jahresmitte 2005 - 2050	100

Definitionen

Belastungsquoten: Auf 100 Personen im Alter von 15 bis unter 60 Jahren entfallen ... Personen im Alter von unter 15 Jahren (Kinder), über 60 Jahren (Alte), unter 15 Jahren sowie über 60 Jahren.

Durchschnittliches Fertilitätsalter: Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der Fertilitätsziffern für einjährige Altersgruppen.

Effektivitätsziffer: Wanderungssaldo bezogen auf Wanderungsvolumen in %.

Erkennbare Missbildungen: Für die Gliederung der Geborenen nach erkennbaren Missbildungen bei der Geburt wird bis 2001 die 9. und ab 2002 die 10. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD), Kapitel XIV-Kongenitale Anomalien verwendet.

Erst-Ehen: Ehen, bei denen beide Ehepartner vor der Eheschließung ledig waren.

Geborene: Lebendgeborene und Totgeborene.

Gesamtfertilitätsrate (GFR): Die Gesamtfertilitätsrate eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Gestorbene: Die Zahlen der Gestorbenen enthalten nicht die Zahlen der Totgeborenen.

Gestorbene Säuglinge: Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

Labor-Force-Konzept Beschäftigte mit mindestens 1 Wochenstunde bezahlter Arbeit.

Lebendgeborene: Bis 31.12.1976 galt ein Kind als lebendgeboren, wenn die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte. Zwischen 1.1.1977 und 31.12.1994 galt ein Kind als lebendgeboren, wenn entweder die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert hat.

Ab 1.1.1995: als lebendgeboren gilt unabhängig von der Schwangerschaftsdauer eine Leibesfrucht dann, wenn nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib entweder die Atmung eingesetzt hat oder irgendein anderes Lebenszeichen erkennbar ist, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln, gleichgültig ob die Nabelschnur durchgeschnitten ist oder nicht oder ob die Plazenta ausgestoßen ist oder nicht.

Lebenserwartung: Die für eine bestimmte Beobachtungsperiode wie z.B. ein Kalenderjahr berechnete Lebenserwartung bei der Geburt gibt an, wie viele Jahre ein neugeborenes Kind im Durchschnitt leben würde, wenn im Laufe seines Lebens stets dieselben altersspezifischen Sterblichkeitsverhältnisse (genauer: Sterbeziffern für einzelne Altersjahre) herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr. Sie eignet sich als Prognosewert für die Lebensdauer eines Neugeborenen nur unter der unrealistischen Annahme, dass in den nachfolgenden hundert Kalenderjahren die altersspezifischen Sterbeziffern unverändert bleiben. Entsprechendes gilt für die fernere Lebenserwartung einer Person im Alter von genau 1 Jahr, 2 Jahren etc.. In erster Linie stellt sie einen zusammenfassenden Indikator der altersspezifischen Sterbeziffern eines Kalenderjahres dar. Berechnet wird sie als Summe der stationären Bevölkerung einer Sterbetafel, normiert auf den Umfang des Ausgangsbestandes an Lebendgeborenen (also: dividiert durch 100.000). Als Mittelwert dient das arithmetische Mittel.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Lebensunterhaltskonzept: Bei den Volkszählungen 1991 und früher wurde nach dem Lebensunterhaltskonzept (LUK) vorgegangen, das für die Erwerbstätigkeit eine wöchentliche Normalarbeitszeit von mindestens zwölf Stunden voraussetzt. Bei der Volkszählung 2001 sind erstmals auch die geringfügig beschäftigten Personen (ab einer Wochen-Arbeitsstunde) nach dem sog. Labor-Force-Konzept (LFK) erfasst. Um die Daten der jüngsten Volkszählung mit jenen der älteren vergleichen zu können, wurden auch die Zahlen der Volkszählung 2001 nach dem Lebensunterhaltskonzept ausgewertet.

Legitimierungen: Durch Eheschließung der Eltern legitimierte Kinder.

Mittleres Heiratsalter: Median des Alters der Eheschließenden.

Neonatale Sterblichkeit: Im 1. Lebensmonat Gestorbene.

Nettoreproduktionsrate (NRR): Sie gibt an, wie viele lebendgeborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitäts- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr. Sie unterscheidet sich von der Bruttoreproduktionsrate (BRR) dadurch, dass hier auch die weibliche Sterblichkeit vom Zeitpunkt der Geburt bis in die einzelnen Altersjahre der Mütter berücksichtigt wird.

Perinatale Sterblichkeit: Totgeborene und in der ersten Lebenswoche Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres. Von der per 1.1.1995 erfolgten Definitionsänderung der Totgeborenen (siehe dort) war naturgemäß auch die Perinatalsterblichkeit betroffen, da der Bruch in der Zeitreihe zu einer definitorischen Erhöhung der Perinatalsterblichkeit führte.

Postneonatale Sterblichkeit: Im 2. – 12. Lebensmonat Gestorbene.

Regionale Zuordnung: Die regionale Nachweisung erfolgt bei den **Eheschließungen** nach dem Wohnort des Bräutigams, bei den **Lebend- und Totgeborenen** nach dem Wohnort der Mutter und bei den **Sterbefällen** nach dem Wohnort des Verstorbenen; bei den **Scheidungen** ist der gemeinsame Aufenthaltsort der geschiedenen Ehegatten maßgebend, falls ein solcher nicht gegeben ist, jener des Mannes und schließlich, falls dieser auch nicht bekannt ist, jener der Frau. Die Namen der Politischen Bezirke enthalten – abweichend von der amtlichen Schreibweise – zwecks Vermeidung von Verwechslungen erforderlichenfalls die Zusätze „Stadt“ beziehungsweise „Land“ in Klammern. Der gemeindeweisen Aufgliederung ist der Gebietsstand vom 1.1. des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde gelegt.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres.

Schwangerschaftsdauer: Die Schwangerschaftsdauer wird in angefangenen Wochen ausgewiesen.

Sexualproportion: Männer je 1.000 Frauen bzw. Knaben je 1.000 Mädchen.

Stationäre Geburt: Geburten, bei denen die Aufenthaltsdauer in einer Krankenanstalt, in einem Entbindungsheim (das keine Krankenanstalt ist) oder in der Wohnung der Hebamme „24 Stunden und mehr“ beträgt.

Totgeborene: Bis 31.12.1976 galt ein Kind als totgeboren, wenn es mindestens 35 cm lang war und die natürliche Lungenatmung nicht eingesetzt hatte. Zwischen 1.1.1977 und 31.12.1994 (alte Definition) galt ein Kind als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn es mindestens

35 cm lang war und weder die natürliche Lungenatmung eingesetzt noch das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert hat. (Totgeborene Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind, galten als Fehlgeburten und wurden nicht beurkundet.). Ab 1.1.1995 (neue Definition entsprechend den WHO Richtlinien) gilt eine Leibesfrucht dann als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn keines der unter „lebendgeboren“ angeführten Zeichen erkennbar ist und sie ein Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm aufweist. (Totgeborene Leibesfrüchte, deren Geburtsgewicht weniger als 500 Gramm aufweisen, gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.) Da die alte Definition mit 35cm Körperlänge einem durchschnittlichen Geburtsgewicht von etwa 1.000 Gramm entspricht, bedeutet der Übergang zur neuen Definition eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel. Dieser Bruch in der Zeitreihe ist bei einem Zeitvergleich daher unbedingt zu beachten.

Unehelichenquote: Anteil der unehelich Lebendgeborenen an allen Lebendgeborenen.

Wanderungen: (Zuzüge bzw. Wegzüge) Sind Hauptwohnsitzverlegungen über Gemeindegrenzen, die gleichzeitig auch Verlegungen von Hauptwohnsitzen über die Staatsgrenze sein können. Man unterscheidet Binnenwanderung und Außenwanderung.

- **Binnenwanderungen:** Sind Verlegungen von Hauptwohnsitzen über Gemeindegrenzen innerhalb Österreichs. Binnenwanderungen innerhalb der Gemeinden („Ortsumzüge“) sind nicht Gegenstand der Wanderungsstatistik.
- **Außenwanderungen:** Sind Verlegungen von Hauptwohnsitzen über die Staatsgrenze.

Wanderungsvolumen: Bezeichnet die Summe aller Zu- und Wegzüge zwischen zwei Zeitpunkten.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

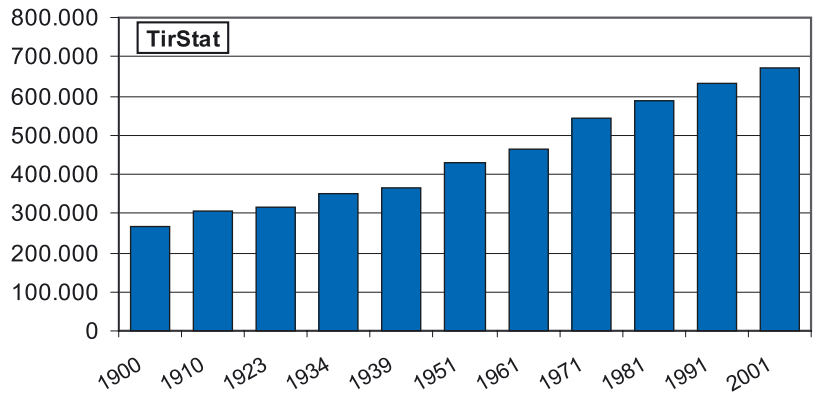
27

Das Wichtigste auf einen Blick

Wohnbevölkerung 31. 12. 2004	
insgesamt	692.281
männlich	338.070
weiblich	354.211
davon Österreicher	623.080
Ausländer	69.201
darunter EU-Staaten	27.844
Lebendgeborene 2004	7.038
männlich	3.635
weiblich	3.403
Säuglingssterblichkeit 2004	4,0
Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren) 2004	
Mann	78,1
Frau	83,2
Eheschließungen 2004	2.893
Ehescheidungen 2004	1.246
Einbürgerungen 2004	3.431

4.1 Bevölkerungszahlen aus der Volkszählung

4.1.1 Bevölkerungsentwicklung in den letzten 100 Jahren



Quelle: Statistik Austria, Volkszählung



01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

4.1.2 Bevölkerung in den Bezirken seit 1900

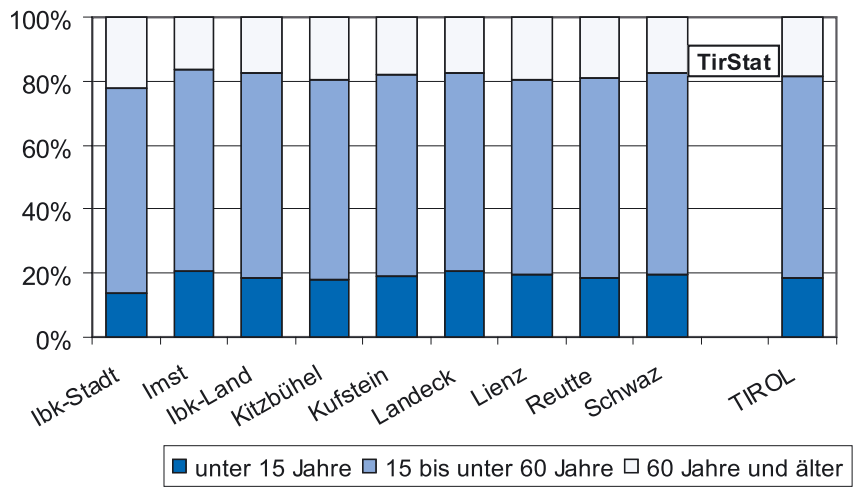
Jahr	TIROL	Innsbruck-Stadt	Imst	Innsbruck-Land	Kitzbühel	
ABSOLUT						
1900	266.374	49.727	20.957	45.027	23.718	
1910	304.713	65.221	21.536	52.474	26.739	
1923	313.888	70.240	21.842	52.981	27.577	
1934	349.098	78.797	24.210	61.614	30.502	
1939	363.959	81.710	25.426	64.613	31.111	
1951	427.465	95.055	29.954	78.131	36.669	
1961	462.899	100.695	33.174	86.174	39.795	
1971	544.483	116.010	38.326	107.834	46.516	
1981	586.663	117.287	42.358	125.299	49.747	
1991	631.410	118.112	46.833	141.334	54.127	
2001	673.504	113.392	52.658	154.940	59.191	
INDEX 1900 = 100						
1900	100	100	100	100	100	
1910	114	131	103	117	113	
1923	118	141	104	118	116	
1934	131	158	116	137	129	
1939	137	164	121	143	131	
1951	160	191	143	174	155	
1961	174	202	158	191	168	
1971	204	233	183	239	196	
1981	220	236	202	278	210	
1991	237	238	223	314	228	
2001	253	228	251	344	250	

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
ABSOLUT					
	34.375	20.836	26.895	15.636	29.203
	39.598	22.415	29.074	16.359	31.297
	41.334	23.352	28.591	15.827	32.144
	44.834	24.708	31.169	17.602	35.662
	46.160	26.316	33.445	17.952	37.226
	56.093	28.882	37.747	20.901	44.033
	60.022	31.106	41.123	22.489	48.321
	70.875	35.629	45.614	26.068	57.611
	76.966	37.553	47.494	27.370	62.589
	84.627	40.207	48.338	29.140	68.692
	93.702	42.799	50.404	31.584	74.834
INDEX 1900 = 100					
	100	100	100	100	100
	115	108	108	105	107
	120	112	106	101	110
	130	119	116	113	122
	134	126	124	115	127
	163	139	140	134	151
	175	149	153	144	165
	206	171	170	167	197
	224	180	177	175	214
	246	193	180	186	235
	273	205	187	202	256

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

4.1.3 Bevölkerung nach Alter und Bezirken in Prozent 2001



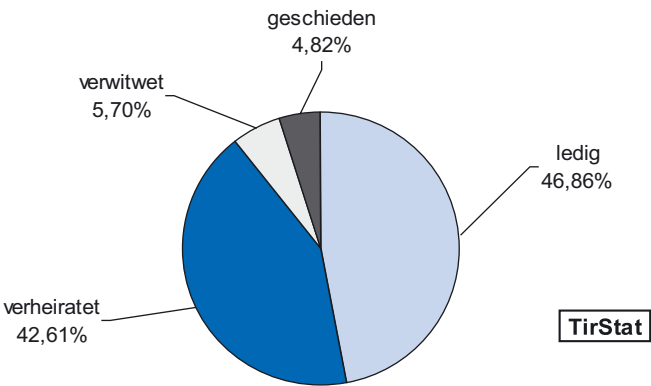
Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.4 Bevölkerung nach Bezirken und Familienstand 2001

Bezirk	Bevölke- rung insg.	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	113.392	53.351	47,1	42.954	37,9	7.882	7,0	9.205	8,1
Imst	52.658	25.405	48,2	22.800	43,3	2.658	5,0	1.795	3,4
Ibk-Land	154.940	70.984	45,8	68.517	44,2	7.760	5,0	7.679	5,0
Kitzbühel	59.191	27.255	46,0	25.739	43,5	3.531	6,0	2.666	4,5
Kufstein	93.702	43.490	46,4	40.641	43,4	5.433	5,8	4.138	4,4
Landeck	42.799	20.044	46,8	19.213	44,9	2.272	5,3	1.270	3,0
Lienz	50.404	25.490	50,6	20.527	40,7	2.905	5,8	1.482	2,9
Reutte	31.584	14.216	45,0	14.190	44,9	1.927	6,1	1.251	4,0
Schwaz	74.834	35.373	47,3	32.417	43,3	4.044	5,4	3.000	4,0
TIROL	673.504	315.608	46,9	286.998	42,6	38.412	5,7	32.486	4,8

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.5 Familienstand in Prozent 2001



Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

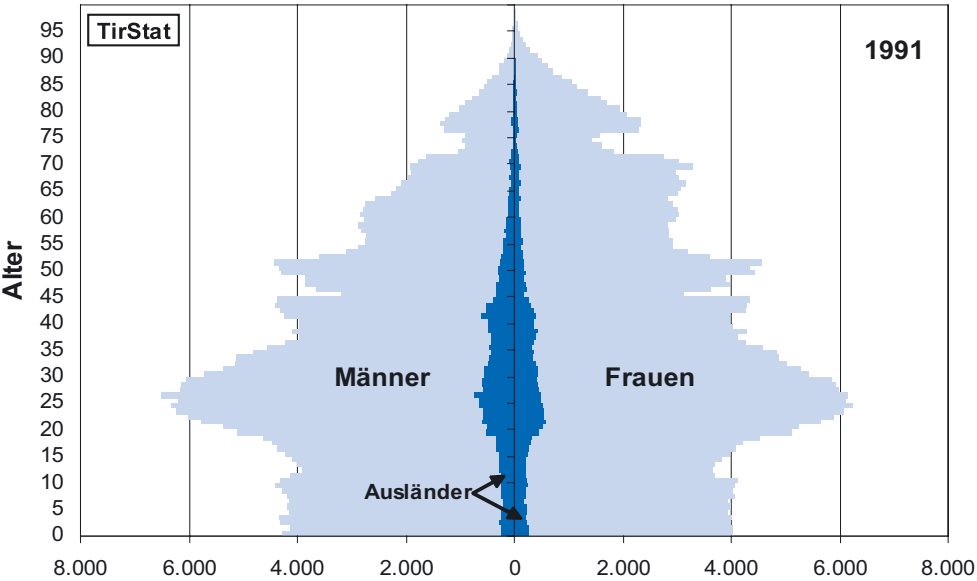
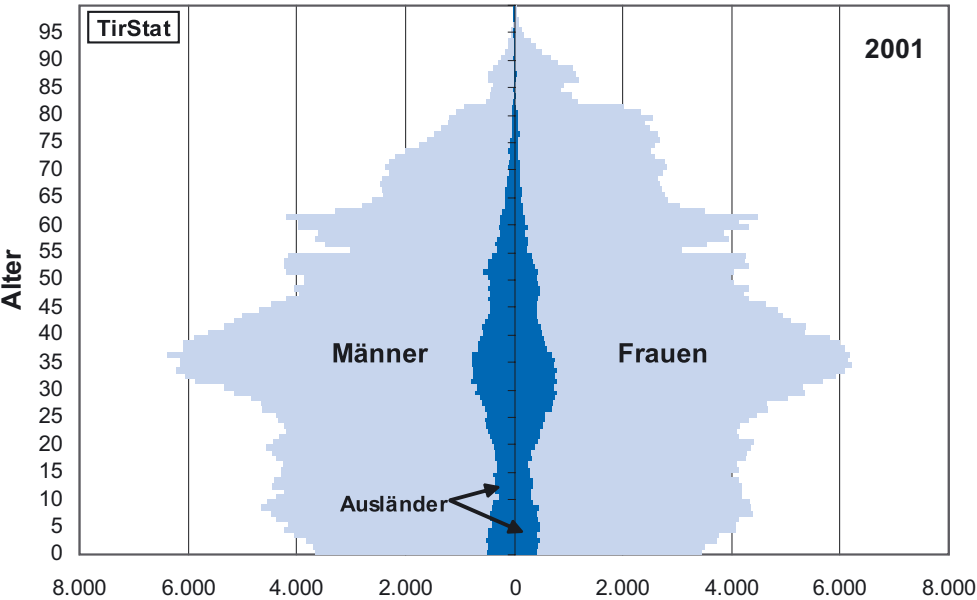
4.1.6 Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft 1991 und 2001

Bezirk	Österreicher				Ausländer			
	Volkszählung		Veränderung		Volkszählung		Veränderung	
	2001	1991	abs.	in %	2001	1991	abs.	in %
Ibk-Stadt	98.356	104.370	- 6.014	- 5,8	15.036	13.742	1.294	9,4
Imst	48.783	44.536	4.247	9,5	3.875	2.297	1.578	68,7
Ibk-Land	141.375	130.632	10.743	8,2	13.565	10.702	2.863	26,8
Kitzbühel	53.581	51.109	2.472	4,8	5.610	3.018	2.592	85,9
Kufstein	83.572	78.591	4.981	6,3	10.130	6.036	4.094	67,8
Landeck	40.064	38.711	1.353	3,5	2.735	1.496	1.239	82,8
Lienz	49.133	47.562	1.571	3,3	1.271	776	495	63,8
Reutte	27.235	26.396	839	3,2	4.349	2.744	1.605	58,5
Schwaz	67.761	64.445	3.316	5,1	7.073	4.247	2.826	66,5
TIROL	609.860	586.352	23.508	4,0	63.644	45.058	18.586	41,2

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung



4.1.7 Bevölkerungspyramide mit Ausländeranteil
1991 und 2001



Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

4.1.8 Bevölkerung in den Bezirken nach Religion 2001

Bezirk	Bevölkerung insg.	Römisch- katholisch	Griech.- katholisch	Orthodox	Evangelisch	
	ABSOLUTZAHLEN					
Innsbruck-Stadt	113.392	76.047	39	3.586	4.527	
Imst	52.658	47.388	1	412	653	
Innsbruck-Land	154.940	128.995	14	2.324	3.585	
Kitzbühel	59.191	51.051	4	793	1.745	
Kufstein	93.702	78.970	17	1.445	2.463	
Landeck	42.799	39.496	5	261	405	
Lienz	50.404	47.941	1	119	628	
Reutte	31.584	26.758	21	703	818	
Schwaz	74.834	65.034	3	1.289	1.202	
TIROL	673.504	561.680	105	10.932	16.026	
	ANTEILE IN %					
Innsbruck-Stadt	100,0	67,1	0,0	3,2	4,0	
Imst	100,0	90,0	0,0	0,8	1,2	
Innsbruck-Land	100,0	83,3	0,0	1,5	2,3	
Kitzbühel	100,0	86,2	0,0	1,3	2,9	
Kufstein	100,0	84,3	0,0	1,5	2,6	
Landeck	100,0	92,3	0,0	0,6	0,9	
Lienz	100,0	95,1	0,0	0,2	1,2	
Reutte	100,0	84,7	0,1	2,2	2,6	
Schwaz	100,0	86,9	0,0	1,7	1,6	
TIROL	100,0	83,4	0,0	1,6	2,4	

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

	Andere christl. Gemeinschaft	Israelitisch	Islamisch	Andere nicht- christl. Gemeinschaft	Ohne Bekenntnis	Unbekannt
ABSOLUTZAHLEN						
	1.104	38	6.108	397	13.756	7.790
	253	3	2.181	35	1.087	645
	1.029	20	7.026	212	8.037	3.698
	306	5	1.111	42	3.098	1.036
	697	12	4.535	79	4.261	1.223
	79	1	1.515	29	480	528
	157	1	188	17	704	648
	244	5	1.565	15	1.110	345
	575	14	2.888	170	2.606	1.053
	4.444	99	27.117	996	35.139	16.966
ANTEILE IN %						
	1,0	0,0	5,4	0,4	12,1	6,9
	0,5	0,0	4,1	0,1	2,1	1,2
	0,7	0,0	4,5	0,1	5,2	2,4
	0,5	0,0	1,9	0,1	5,2	1,8
	0,7	0,0	4,8	0,1	4,6	1,3
	0,2	0,0	3,5	0,1	1,1	1,2
	0,3	0,0	0,4	0,0	1,4	1,3
	0,8	0,0	5,0	0,0	3,5	1,1
	0,8	0,0	3,9	0,2	3,5	1,4
	0,7	0,0	4,0	0,1	5,2	2,5

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

4.1.9 Familien nach Kinderzahl und Typ 1971, 1981, 1991 und 2001

Familien	1971		1981		1991		2001	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Familien zusammen	127.661	100,0	144.490	100,0	163.957	100,0	181.984	100,0
ohne Kinder	29.098	22,8	33.470	23,2	40.784	24,9	53.198	29,2
mit Kind(ern)	98.563	77,2	111.020	76,8	123.173	75,1	128.786	70,8
1 Kind	37.195	29,1	42.700	29,6	54.290	33,1	58.207	32,0
2 Kinder	29.427	23,1	37.003	25,6	43.863	26,8	49.019	26,9
3 Kinder	16.535	13,0	18.337	12,7	17.052	10,4	16.308	9,0
4 und mehr Kinder	15.406	12,1	12.980	9,0	7.968	4,9	5.252	2,9
Ehepaare	107.445	84,2	117.430	81,3	126.206	77,0	134.062	73,7
ohne Kinder	28.089	22,0	30.536	21,1	34.874	21,3	43.340	23,8
mit Kind(ern)	79.356	62,2	86.894	60,1	91.332	55,7	90.722	49,9
Lebensgemeinschaften	2.183	1,7	5.408	3,7	10.042	6,1	18.629	10,2
ohne Kinder	1.009	0,8	2.934	2,0	5.910	3,6	9.858	5,4
mit Kind(ern)	1.174	0,9	2.474	1,7	4.132	2,5	8.771	4,8
alleinerziehende Mütter	16.009	12,5	19.402	13,4	24.167	14,7	25.516	14,0
alleinerziehende Väter	2.024	1,6	2.250	1,6	3.542	2,2	3.777	2,1
Durchschnittliche Kinderzahl (Familien mit Kindern)								
Familien zusammen	2,25		2,10		1,86		1,77	
Ehepaare	2,41		2,26		2,00		1,91	
Lebensgemeinschaften	1,97		1,54		1,49		1,48	
alleinerziehende Mütter	1,54		1,52		1,42		1,41	
alleinerziehende Väter	1,65		1,65		1,54		1,40	

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.10 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt und Geschlecht 1991 und 2001

Lebensunterhaltskonzept¹⁾

(Erwerbspersonen ohne geringfügig Beschäftigte)

Geschlecht/ Lebensunterhalt	2001		1991		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Männer	328.010	100,0	307.249	100,0	20.761	6,8
Erwerbspersonen	185.553	56,6	178.206	58,0	7.347	4,1
dar. Arbeitslose	8.534	2,6	7.318	2,4	1.216	16,6
Pensionisten	58.563	17,9	45.108	14,7	13.455	29,8
dav. Eigenpension	58.435	17,8	44.795	14,6	13.640	30,4
ausschließlich Witwenpension	128	0,0	313	0,1	- 185	- 59,1
andere Einkommensbezieher, unbek.	4.071	1,2	5.365	1,7	- 1.294	- 24,1
ausschließlich Haushaltführende	681	0,2	361	0,1	320	88,6
Schüler, Studenten ab 15 Jahre	15.830	4,8	14.412	4,7	1.418	9,8
Kinder unter 15 Jahren	63.205	19,3	62.731	20,4	474	0,8
sonstige Erhaltene	107	0,0	1.066	0,3	- 959	- 90,0
Frauen	345.494	100,0	324.161	100,0	21.333	6,6
Erwerbspersonen	134.761	39,0	115.925	35,8	18.836	16,2
dar. Arbeitslose	8.255	2,4	8.164	2,5	91	1,1
Pensionisten	63.851	18,5	52.079	16,1	11.772	22,6
dav. Eigenpension	45.431	13,1	28.860	8,9	16.571	57,4
ausschließlich Witwenpension	18.420	5,3	23.219	7,2	- 4.799	- 20,7
andere Einkommensbezieher, unbek.	6.000	1,7	7.971	2,5	- 1.971	- 24,7
ausschließlich Haushaltführende	62.188	18,0	74.323	22,9	- 12.135	- 16,3
Schüler, Studenten ab 15 Jahre	18.203	5,3	13.905	4,3	4.298	30,9
Kinder unter 15 Jahren	60.381	17,5	58.944	18,2	1.437	2,4
sonstige Erhaltene	110	0,0	1.014	0,3	- 904	- 89,2
Insgesamt	673.504	100,0	631.410	100,0	42.094	6,7
Erwerbspersonen	320.314	47,6	294.131	46,6	26.183	8,9
dar. Arbeitslose	16.789	2,5	15.482	2,5	1.307	8,4
Pensionisten	122.414	18,2	97.187	15,4	25.227	26,0
dav. Eigenpension	103.866	15,4	73.655	11,7	30.211	41,0
ausschließlich Witwenpension	18.548	2,8	23.532	3,7	- 4.984	- 21,2
andere Einkommensbezieher, unbek.	10.071	1,5	13.336	2,1	- 3.265	- 24,5
ausschließlich Haushaltführende	62.869	9,3	74.684	11,8	- 11.815	- 15,8
Schüler, Studenten ab 15 Jahre	34.033	5,1	28.317	4,5	5.716	20,2
Kinder unter 15 Jahren	123.586	18,3	121.675	19,3	1.911	1,6
sonstige Erhaltene	217	0,0	2.080	0,3	- 1.863	- 89,6

¹⁾ Siehe Definitionen

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.11 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Geschlecht 1991 und 2001

Labor-Force-Konzept¹⁾

(2001 einschließlich geringfügig Beschäftigte)

Geschlecht/ Stellung im Beruf	2001		1991		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Männer	188.682	100,0	178.206	100,0	10.476	5,9
Selbständige	23.995	12,7	20.870	11,7	3.125	15,0
mithelf. Familienangehörige	944	0,5	1.487	0,8	- 543	- 36,5
Angestellte, Beamte	80.411	42,6	72.478	40,7	7.933	10,9
Arbeiter	82.510	43,7	83.371	46,8	- 861	- 1,0
dav. Facharbeiter	40.204	21,3	38.284	21,5	1.920	5,0
angelernte u. Hilfsarbeiter	42.306	22,4	45.087	25,3	- 2.781	- 6,2
erstmals Arbeit suchend	822	0,4	.	.	.	.
Frauen	145.271	100,0	115.925	100,0	29.346	25,3
Selbständige	9.586	6,6	7.205	6,2	2.381	33,0
mithelf. Familienangehörige	3.246	2,2	3.367	2,9	- 121	- 3,6
Angestellte, Beamtinnen	81.461	56,1	61.643	53,2	19.818	32,1
Arbeiterinnen	50.166	34,5	43.710	37,7	6.456	14,8
dav. Facharbeiterinnen	12.017	8,3	9.972	8,6	2.045	20,5
angelernte u. Hilfsarbeiterinnen	38.149	26,3	33.738	29,1	4.411	13,1
erstmals Arbeit suchend	812	0,6	.	.	.	.
Insgesamt	333.953	100,0	294.131	100,0	39.822	13,5
Selbständige	33.581	10,1	28.075	9,5	5.506	19,6
mithelf. Familienangehörige	4.190	1,3	4.854	1,7	- 664	- 13,7
Angestellte, Beamte	161.872	48,5	134.121	45,6	27.751	20,7
Arbeiter	132.676	39,7	127.081	43,2	5.595	4,4
dav. Facharbeiter	52.221	15,6	48.256	16,4	3.965	8,2
angelernte u. Hilfsarbeiter	80.455	24,1	78.825	26,8	1.630	2,1
erstmals Arbeit suchend	1.634	0,5	.	.	.	.

¹⁾ Siehe Definitionen

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

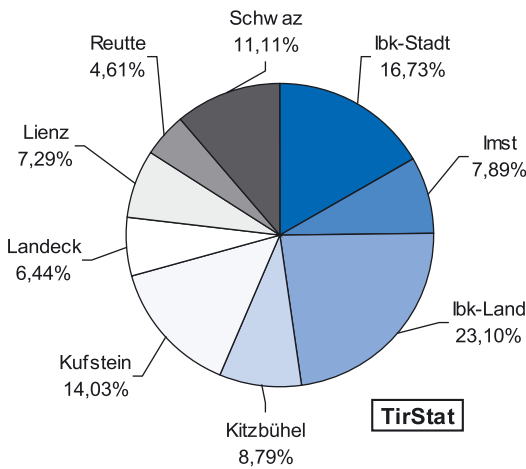
4.2. Bevölkerungszahlen aus dem Zentralen Melderegister (ZMR)

4.2.1 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 31. 12. 2004

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	in %	abs.	in %
unter 3	21.015	3,0	10.755	51,2	10.260	48,8
3 bis 5	21.489	3,1	11.117	51,7	10.372	48,3
6 bis 9	32.582	4,7	16.667	51,2	15.915	48,8
10 bis 14	44.168	6,4	22.544	51,0	21.624	49,0
15 bis 19	43.155	6,2	22.128	51,3	21.027	48,7
20 bis 29	92.015	13,3	46.134	50,1	45.881	49,9
30 bis 39	113.376	16,4	56.800	50,1	56.576	49,9
40 bis 49	108.020	15,6	54.154	50,1	53.866	49,9
50 bis 59	79.300	11,5	38.809	48,9	40.491	51,1
60 bis 64	38.539	5,6	18.502	48,0	20.037	52,0
65 bis 69	29.468	4,3	13.960	47,4	15.508	52,6
70 bis 74	23.947	3,5	10.924	45,6	13.023	54,4
75 bis 79	20.320	2,9	8.243	40,6	12.077	59,4
80 bis 84	15.164	2,2	4.698	31,0	10.466	69,0
85 bis 89	5.642	0,8	1.602	28,4	4.040	71,6
90 bis 94	3.328	0,5	854	25,7	2.474	74,3
95 bis 99	698	0,1	167	23,9	531	76,1
100 und älter	55	0,0	12	21,8	43	78,2
unter 14 (Unmündige)	110.596	16,0	56.715	51,3	53.881	48,7
14 bis 17 (Jugendliche)	34.553	5,0	17.726	51,3	16.827	48,7
unter 18 (Minderjährige)	145.149	21,0	74.441	51,3	70.708	48,7
60 und älter	137.161	19,8	58.962	43,0	78.199	57,0
85 und älter	9.723	1,4	2.635	27,1	7.088	72,9
unter 15	119.254	17,2	61.083	51,2	58.171	48,8
15 bis 64	474.405	68,5	236.527	49,9	237.878	50,1
65 und älter	98.622	14,2	40.460	41,0	58.162	59,0
Insgesamt	692.281	100,0	338.070	48,8	354.211	51,2

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung des ZMR

4.2.2 Verteilung der Wohnbevölkerung auf die Bezirke in Prozent 31. 12. 2004



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung des ZMR

4.2.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Altersgruppen 31. 12. 2004

Bezirk	Bevölke- rung insg.	nach Altersgruppen in Jahren									
		0 - 14		15 - 39		40 - 59		60 - 74		75 u. älter	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	115.825	15.523	13,4	41.581	35,9	31.631	27,3	17.375	15,0	9.715	8,4
Imst	54.645	10.444	19,1	20.559	37,6	14.307	26,2	6.270	11,5	3.065	5,6
Ibk-Land	159.936	28.237	17,7	57.305	35,8	44.185	27,6	21.116	13,2	9.093	5,7
Kitzbühel	60.823	10.346	17,0	20.500	33,7	17.248	28,4	8.613	14,2	4.116	6,8
Kufstein	97.105	17.481	18,0	34.911	36,0	26.267	27,1	12.478	12,9	5.968	6,1
Landeck	44.580	8.318	18,7	16.844	37,8	11.268	25,3	5.439	12,2	2.711	6,1
Lienz	50.491	9.335	18,5	17.839	35,3	12.751	25,3	6.731	13,3	3.835	7,6
Reutte	31.945	5.537	17,3	11.072	34,7	8.822	27,6	4.389	13,7	2.125	6,7
Schwaz	76.931	14.033	18,2	27.935	36,3	20.841	27,1	9.543	12,4	4.579	6,0
TIROL	692.281	119.254	17,2	248.546	35,9	187.320	27,1	91.954	13,3	45.207	6,5

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung des ZMR

4.2.4 Ausländer nach Staatsangehörigkeit (Jahresende) 1990 - 2004

Jahr	Ausländer zus.	EU- Staaten zus.	d a r u n t e r			Jugoslawien und Nachfolgest.	Türkei
			Deutsch- land	Italien	Nieder- lande		
1990	33.771	.	6.976	2.069	.	8.600	11.276
1991	39.428	.	7.305	2.150	502	11.494	12.880
1992	45.626	.	7.550	2.268	552	15.037	14.368
1993	49.281	.	7.877	2.310	577	15.594	15.061
1994	51.835	.	8.162	2.444	660	18.654	15.105
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075
2001	66.073	19.835	13.079	3.260	975	23.247	15.819
2002	67.638	21.352	14.334	3.378	1.047	23.206	15.254
2003	68.743	23.040	15.665	3.437	1.158	22.796	14.518
2004 ¹⁾	69.201	27.844	17.121	3.512	1.198	21.645	13.176

1) Seit 1. 4. 2004 gibt es zehn neue EU-Länder (insgesamt 25 EU-Länder).
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung des ZMR

4.2.5 Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden 31. 12. 2004

Ausländeranteil in %	A n z a h l d e r G e m e i n d e n	
	absolut	in %
keine Ausländer	-	-
unter 2 %	28	10,0
2 bis unter 5 %	59	21,1
5 bis unter 10 %	115	41,2
10 bis unter 15 %	51	18,3
15 % und darüber	26	9,3
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung des ZMR

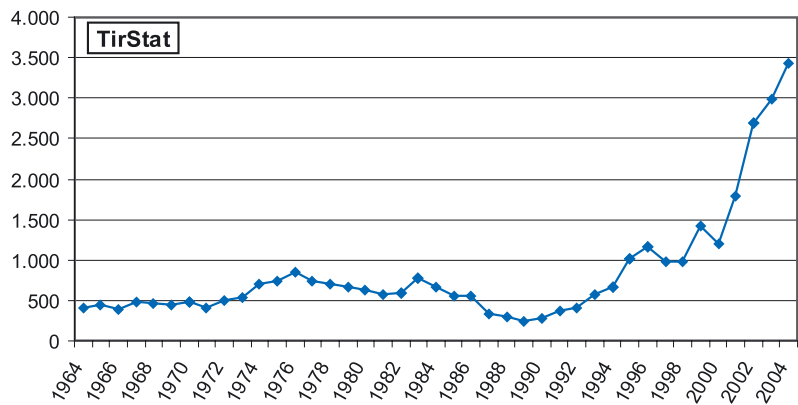
4.2.6 Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit 2004

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2004	
	abs.	in %
Europa	3.231	94,2
Europäische Union (EU 25)	65	1,9
Deutschland	23	0,7
Polen	16	0,5
übrige EU-Länder	26	0,8
Türkei	1.888	55,0
Jugoslawien - Nachfolgestaaten	1.201	35,0
Bosnien und Herzegowina	684	19,9
Serbien und Montenegro	290	8,5
Kroatien	218	6,4
Slowenien ¹⁾	8	0,2
Mazedonien	1	0,0
Rumänien	39	1,1
Bulgarien	21	0,6
Übriges Europa	25	0,7
Asien	75	2,2
Indien	18	0,5
Volksrepublik China	8	0,2
Malaysia	6	0,2
Philippinen	13	0,4
Irak	7	0,2
Iran	7	0,2
Übriges Asien	16	0,5
Afrika	87	2,5
Ägypten	25	0,7
Äthiopien	15	0,4
Nigeria	15	0,4
Ghana	14	0,4
Tunesien	8	0,2
Marokko	7	0,2
Übriges Afrika	3	0,1
Amerika	27	0,8
Brasilien	12	0,3
Dominikanische Republik	3	0,1
Kuba	3	0,1
Peru	3	0,1
Übriges Amerika	6	0,2
Australien, Ozeanien	2	0,1
Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	9	0,3
Insgesamt	3.431	100,0

1) Slowenien ist sowohl unter „Europäische Union 25“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung des ZMR
Demographische Daten für Tirol 2004

4.2.7 Einbürgerungen 1964 - 2004



Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.2.8 Bevölkerung nach Einwohner-Größenklassen 2004

Größenklassen (Einwohner)	Gemeinden			Wohnbevölkerung		
	abs.	in %	% kumuliert	abs.	in %	% kumuliert
unter 200	7	2,5	2,5	803	0,1	0,1
200 bis unter 500	29	10,4	12,9	10.337	1,5	1,6
500 bis unter 1.000	62	22,2	35,1	46.389	6,7	8,3
1.000 bis unter 1.500	59	21,1	56,2	73.639	10,6	18,9
1.500 bis unter 2.000	32	11,5	67,7	55.421	8,0	26,9
2.000 bis unter 3.000	38	13,6	81,3	92.777	13,4	40,3
3.000 bis unter 5.000	29	10,4	91,7	110.370	15,9	56,2
5.000 bis unter 10.000	16	5,7	97,4	108.338	15,6	71,8
10.000 und mehr (ohne Innsbruck)	6	2,2	99,6	78.382	11,3	83,1
Innsbruck	1	0,4	100,0	115.825	16,7	100,0
Gemeinden insgesamt	279	100,0	100,0	692.281	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria

4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung

4.3.1 Lebendgeborene nach Geschlecht und Legitimität 1977 - 2004

Jahr	Lebendgeborene				Legitimität		
	männl.	weibl.	insg.	Sexual- proportion	ehelich Lebend- geborene	unehelich Lebend- geborene	Unehelichen- quote
1977	3.998	3.786	7.784	1.056,0	6.363	1.421	18,3
1978	3.960	3.806	7.766	1.040,5	6.302	1.464	18,9
1979	4.103	3.750	7.853	1.094,1	6.197	1.656	21,1
1980	4.242	4.015	8.257	1.056,5	6.339	1.918	23,2
1981	4.394	4.212	8.606	1.043,2	6.420	2.186	25,4
1982	4.480	4.204	8.684	1.065,7	6.326	2.358	27,2
1983	4.254	4.071	8.325	1.045,0	5.896	2.429	29,2
1984	4.056	3.957	8.013	1.025,0	5.863	2.150	26,8
1985	4.072	3.916	7.988	1.039,8	5.758	2.230	27,9
1986	4.067	3.847	7.914	1.057,2	5.686	2.228	28,2
1987	4.051	3.854	7.905	1.051,1	5.612	2.293	29,0
1988	4.140	3.855	7.995	1.073,9	5.897	2.098	26,2
1989	4.097	3.899	7.996	1.050,8	5.744	2.252	28,2
1990	4.170	4.028	8.198	1.035,3	5.898	2.300	28,1
1991	4.404	4.239	8.643	1.038,9	6.171	2.472	28,6
1992	4.558	4.289	8.847	1.062,7	6.285	2.562	29,0
1993	4.509	4.344	8.853	1.038,0	6.223	2.630	29,7
1994	4.412	4.173	8.585	1.057,3	6.012	2.573	30,0
1995	4.289	3.956	8.245	1.084,2	5.737	2.508	30,4
1996	4.186	4.135	8.321	1.012,3	5.700	2.621	31,5
1997	4.073	3.776	7.849	1.078,7	5.390	2.459	31,3
1998	3.879	3.819	7.698	1.015,7	5.281	2.417	31,4
1999	3.611	3.480	7.091	1.037,6	4.812	2.279	32,1
2000	3.715	3.434	7.149	1.081,8	4.773	2.376	33,2
2001	3.430	3.353	6.783	1.023,0	4.401	2.382	35,1
2002	3.566	3.407	6.973	1.046,7	4.432	2.541	36,4
2003	3.485	3.359	6.844	1.037,5	4.209	2.635	38,5
2004	3.635	3.403	7.038	1.068,2	4.292	2.746	39,0

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik, Statistisches Jahrbuch Österreichs

4.3.2 Lebendgeborene nach medizinischen Merkmalen 1998, 2000, 2002, 2004

Merkmal	1998	2000	2002	2004
Lebendgeborene insgesamt	7.698	7.149	6.973	7.038
Niederkunftsort				
Anstaltsgeburt	7.640	7.080	6.897	6.967
Hausgeburt	40	61	56	65
sonstige Geburt	18	8	20	6
Art der Entbindung				
Spontangeburt	5.920	5.518	5.027	4.811
Kaiserschnitt	1.218	1.209	1.417	1.761
Saugglocke	512	396	510	456
andere	48	26	19	10
Geburtsgewicht (in Gramm)				
unter 1.000	24	21	29	19
1.000 bis unter 1.500	40	44	40	52
1.500 bis unter 2.000	82	91	91	91
2.000 bis unter 2.500	312	294	299	340
2.500 bis unter 3.000	1.348	1.199	1.264	1.254
3.000 bis unter 3.500	3.161	2.919	2.876	2.887
3.500 bis unter 4.000	2.181	2.061	1.861	1.864
4.000 bis unter 4.500	486	474	461	480
4.500 und mehr	64	46	52	51
Ø Geburtsgewicht (in Gramm)	3.303	3.298	3.276	3.275
Schwangerschaftsdauer (in angefangenen Wochen)				
bis 28	30	25	26	19
29 bis 32	44	63	63	72
33 bis 37	553	591	552	680
38 bis 39	1.844	1.795	1.893	2.027
40 bis 41	4.699	4.231	3.914	3.741
42 und mehr	528	444	525	499
Ø Schwangerschaftsdauer (in Wochen)	39,1	39,0	39,0	38,9
Körperlänge (in cm)				
unter 40	55	44	52	45
40 bis unter 45	135	174	157	172
45 bis unter 50	2.123	1.975	2.100	2.081
50 bis unter 55	4.763	4.446	4.217	4.340
55 und mehr	622	510	447	400
Ø Körperlänge (in cm)	51,2	50,5	50,4	50,4
Erkennbare Missbildungen bei der Geburt				
ohne Missbildungen	7.669	7.121	6.953	7.017
mit Missbildungen	29	28	20	21
in %	0,4	0,4	0,3	0,3

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.3 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1997 - 2004

Alter der Mutter (in Jahren)	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
unter 15	1	-	1	1	-	4	2	-
15 bis unter 20	273	265	255	252	260	275	264	257
20 bis unter 25	1.455	1.328	1.249	1.155	1.090	1.156	1.107	1.167
25 bis unter 30	2.934	2.811	2.421	2.444	2.265	2.192	2.026	2.114
30 bis unter 35	2.297	2.337	2.209	2.339	2.162	2.251	2.233	2.272
35 bis unter 40	778	829	814	822	849	949	1.038	1.056
40 bis unter 45	109	123	135	133	147	141	168	168
45 und mehr	2	5	7	3	10	5	6	4
Durchschnittsalter	28,9	29,1	29,3	29,4	29,5	29,6	29,8	29,8
Lebendgeborene insgesamt	7.849	7.698	7.091	7.149	6.783	6.973	6.844	7.038

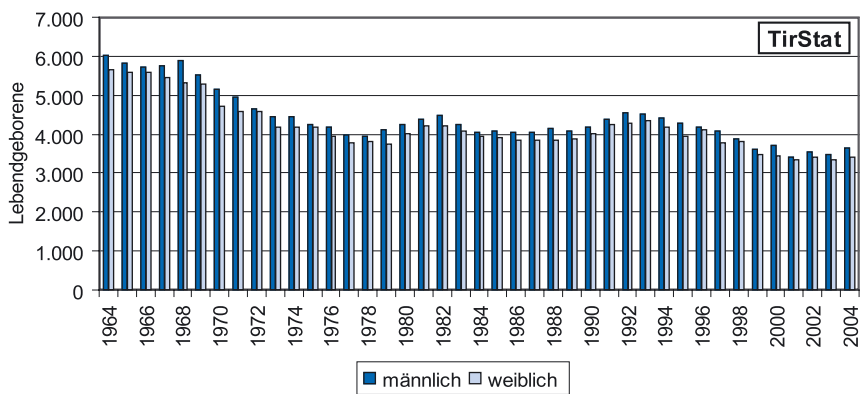
Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.4 Ehelich Lebendgeborene nach dem Alter des Vaters 1997 - 2004

Alter des Vaters (in Jahren)	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
unter 20	13	10	8	10	10	8	15	5
20 bis unter 25	316	306	280	246	236	227	214	246
25 bis unter 30	1.452	1.378	1.170	1.094	889	904	807	850
30 bis unter 35	2.140	2.020	1.841	1.863	1.684	1.601	1.521	1.483
35 bis unter 40	1.019	1.108	1.081	1.074	1.117	1.151	1.080	1.175
40 bis unter 45	293	341	304	350	341	377	418	382
45 bis unter 50	106	80	85	92	81	109	105	116
50 und mehr	51	38	43	44	43	55	49	35
Durchschnittsalter	32,5	32,7	32,9	33,1	33,4	33,8	33,9	33,7
Lebendgeborene insgesamt	5.390	5.281	4.812	4.773	4.401	4.432	4.209	4.292

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.5 Lebendgeborene nach Geschlecht 1964 - 2004



Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.6 Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen nach Geschlecht 1990 - 2004

Jahr	Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen			insgesamt auf 100.000 Lebendgeborene	männlich auf 100.000 männliche Lebendgeborene	weiblich auf 100.000 weibliche Lebendgeborene
	insg.	männlich	weiblich			
1990	57	32	25	695,3	767,4	620,7
1991	53	31	22	613,2	703,9	519,0
1992	52	26	26	587,8	570,4	606,2
1993	41	23	18	463,1	510,1	414,4
1994	48	30	18	559,1	680,0	431,3
1995	53	32	21	642,8	746,1	530,8
1996	34	23	11	408,6	549,5	266,0
1997	44	27	17	560,6	662,9	450,2
1998	29	23	6	376,7	592,9	157,1
1999	31	16	15	437,2	443,1	431,0
2000	28	18	10	391,7	484,5	291,2
2001	28	15	13	412,8	437,3	387,7
2002	20	14	6	286,8	392,6	176,1
2003	18	12	6	263,0	344,3	178,6
2004	21	12	9	298,4	330,1	264,5

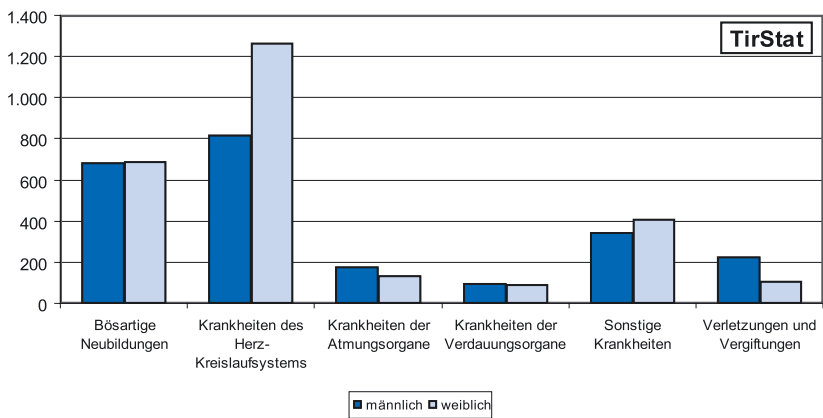
Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.7 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 1980, 1990, 2000 - 2004

Todesursachen	1980	1990	2000	2001	2002	2003	2004
Gestorbene insgesamt	5.174	5.220	5.066	5.071	5.000	5.113	5.051
davon an:							
Bösartige Neubildungen	1.216	1.295	1.265	1.362	1.329	1.378	1.374
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	2.597	2.412	2.534	2.485	2.275	2.185	2.086
Krankheiten der Atmungsorgane	235	346	286	296	251	367	313
Krankheiten der Verdauungsorgane	261	245	195	174	191	221	192
Sonstige Krankheiten	457	534	436	394	608	649	753
Verletzungen und Vergiftungen	408	388	350	360	346	313	333
Gestorbene männlich	2.647	2.531	2.377	2.424	2.374	2.394	2.355
davon an:							
Bösartige Neubildungen	639	676	665	718	677	719	684
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	1.207	1.063	1.016	1.038	941	861	821
Krankheiten der Atmungsorgane	142	197	152	161	136	193	180
Krankheiten der Verdauungsorgane	142	125	100	93	102	115	99
Sonstige Krankheiten	237	215	203	169	265	301	344
Verletzungen und Vergiftungen	280	255	241	245	253	205	227
Gestorbene weiblich	2.527	2.689	2.689	2.647	2.626	2.719	2.696
davon an:							
Bösartige Neubildungen	577	619	600	644	652	659	690
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	1.390	1.349	1.518	1.447	1.334	1.324	1.265
Krankheiten der Atmungsorgane	93	149	134	135	115	174	133
Krankheiten der Verdauungsorgane	119	120	95	81	89	106	93
Sonstige Krankheiten	220	319	233	225	343	348	409
Verletzungen und Vergiftungen	128	133	109	115	93	108	106

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.8 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2004



Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.9 Gestorbene nach Alter, Familienstand und Geschlecht 2004

Alter(sgruppen) in Jahren	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
unter 15 Jahre	26	17	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 20	14	5	-	-	-	-	-	-
20 bis unter 25	16	2	1	1	-	1	-	-
25 bis unter 30	13	5	4	1	-	-	-	-
30 bis unter 35	13	6	4	-	-	-	-	1
35 bis unter 40	23	5	14	5	-	-	2	5
40 bis unter 45	21	6	15	10	-	2	9	2
45 bis unter 50	15	7	35	17	-	3	12	6
50 bis unter 55	20	7	46	25	2	3	16	9
55 bis unter 60	26	9	82	41	8	8	19	14
60 bis unter 65	44	15	108	60	9	20	32	14
65 bis unter 70	24	15	133	54	24	33	24	13
70 bis unter 75	30	25	205	73	38	74	20	11
75 bis unter 80	27	49	265	96	71	165	18	24
80 bis unter 85	19	51	260	96	93	437	7	32
85 und mehr	32	151	208	48	198	861	10	56
Gestorbene insg.	363	375	1.380	527	443	1.607	169	187

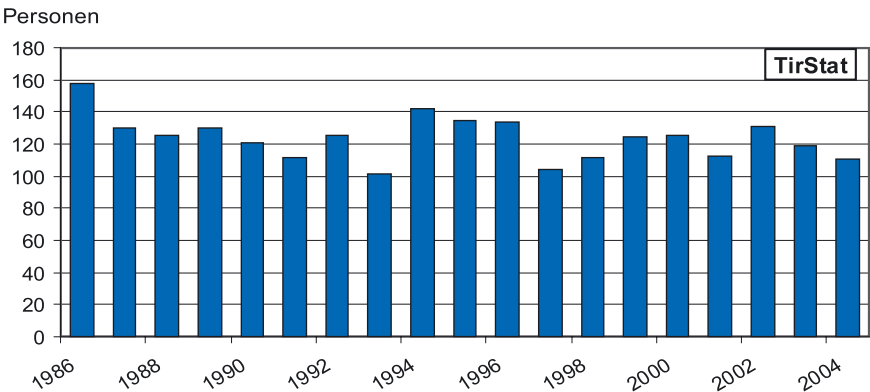
Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.10 Selbstmorde nach Geschlecht 2002 - 2004

Bezirk	2002			2003			2004		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Innsbruck-Stadt	23	20	3	25	15	10	21	13	8
Imst	13	11	2	8	4	4	8	7	1
Innsbruck-Land	23	19	4	17	11	6	22	18	4
Kitzbühel	7	5	2	8	5	3	12	8	4
Kufstein	19	16	3	23	18	5	16	12	4
Landeck	5	4	1	6	5	1	6	5	1
Lienz	11	11	0	10	7	3	8	6	2
Reutte	7	5	2	2	1	1	4	4	0
Schwaz	23	20	3	20	14	6	14	12	2
TIROL	131	111	20	119	80	39	111	85	26

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung - Statistik

4.3.11 Selbstmorde 1986 - 2004



Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.12 Totgeborene 1980 - 2004

Jahr	Totgeborene	auf 1.000 Lebendgeborene
1980	60	7,3
1981	42	4,9
1982	44	5,1
1983	47	5,6
1984	43	5,4
1985	34	4,3
1986	25	3,2
1987	40	5,1
1988	22	2,8
1989	35	4,4
1990	37	4,5
1991	28	3,2
1992	27	3,1
1993	24	2,7
1994	24	2,8
1995	34	4,1
1996	39	4,7
1997	25	3,2
1998	32	4,2
1999	29	4,1
2000	28	3,9
2001	19	2,8
2002	23	3,3
2003	28	4,1
2004	17	2,4

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.3.13 Fertilität und Reproduktion 1974 - 2004

Jahr	Gesamtfertilitätsrate	Nettoreproduktionsrate	Durchschnittliches Fertilitätsalter (in Jahren)
1974	2,12	1,00	27,5
1975	2,06	0,97	27,4
1976	1,95	0,92	27,4
1977	1,82	0,86	27,5
1978	1,78	0,85	27,4
1979	1,77	0,84	27,4
1980	1,82	0,86	27,4
1981	1,85	0,89	27,5
1982	1,83	0,87	27,4
1983	1,72	0,82	27,4
1984	1,61	0,77	27,3
1985	1,59	0,76	27,5
1986	1,54	0,74	27,5
1987	1,53	0,73	27,7
1988	1,53	0,73	27,8
1989	1,50	0,72	27,7
1990	1,52	0,73	27,9
1991	1,59	0,76	27,9
1992	1,61	0,77	27,8
1993	1,60	0,76	27,9
1994	1,55	0,74	28,0
1995	1,50	0,72	28,3
1996	1,53	0,73	28,3
1997	1,46	0,70	28,4
1998	1,45	0,70	28,6
1999	1,36	0,65	28,7
2000	1,38	0,67	28,8
2001	1,33	0,64	28,9
2002	1,38	0,67	28,9
2003	1,37	0,66	29,2
2004	1,42	0,68	29,3

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.14 Lebenserwartung bei der Geburt nach Geschlecht 1965 - 2004

Jahr	männlich	weiblich
1965	68,3	74,0
1966	67,9	73,8
1967	67,9	73,9
1968	68,4	74,2
1969	68,1	73,8
1970	68,5	73,9
1971	68,7	74,3
1972	68,0	74,8
1973	69,8	75,0
1974	69,6	76,1
1975	69,7	76,1
1976	70,2	75,8
1977	70,4	76,4
1978	70,6	76,8
1979	70,5	76,8
1980	70,7	77,4
1981	71,0	77,4
1982	71,2	77,7
1983	71,4	77,6
1984	71,4	78,5
1985	71,3	78,4
1986	72,7	79,3
1987	72,7	79,5
1988	73,1	79,2
1989	73,6	79,7
1990	73,2	79,5
1991	74,1	79,9
1992	73,9	80,3
1993	74,5	80,3
1994	74,4	80,6
1995	74,9	81,7
1996	75,4	81,1
1997	75,3	81,5
1998	75,8	81,5
1999	76,4	81,8
2000	76,4	82,2
2001	76,7	82,5
2002	77,2	83,0
2003	77,7	82,8
2004	78,1	83,2

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

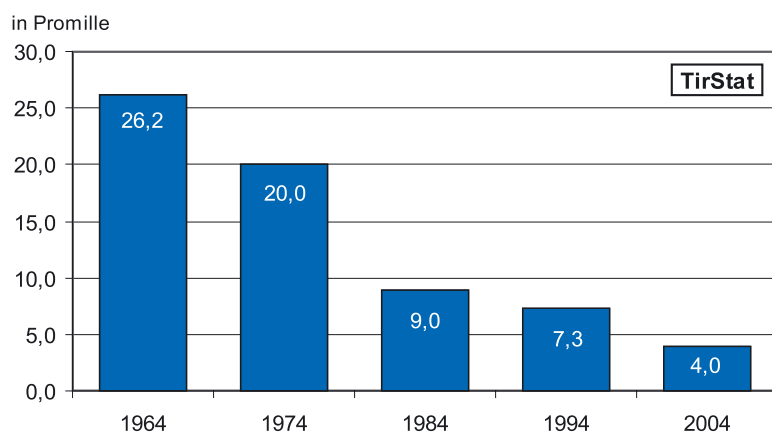
24

25

26

27

4.3.15 Säuglingssterblichkeit auf 1.000 Lebendgeborene 1964 - 2004



Quelle: Statistik Austria, Gesundheitsstatistik

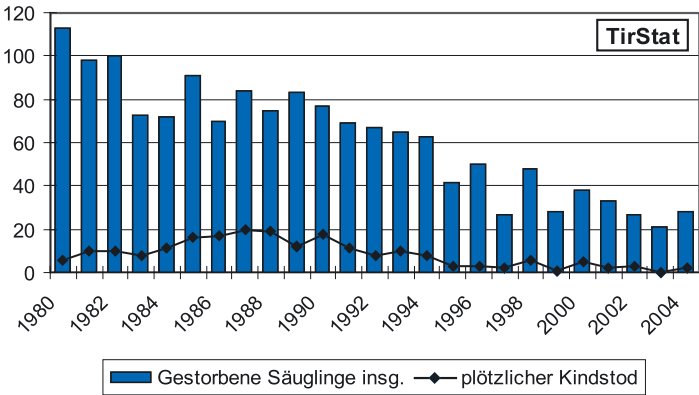


4.3.16 Säuglingssterblichkeit nach Geschlecht 1984 - 2004

Jahr	gestorbene Säuglinge				auf 1.000 Lebendgeborene	
	insg.	in ‰	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1984	72	9,0	43	29	10,6	7,3
1985	91	11,4	57	34	14,0	8,7
1986	70	8,8	44	26	10,8	6,8
1987	84	10,6	53	31	13,1	8,0
1988	75	9,4	40	35	9,7	9,1
1989	83	10,4	48	35	11,7	9,0
1990	77	9,4	42	35	10,1	8,7
1991	69	8,0	37	32	8,4	7,5
1992	67	7,6	33	34	7,2	7,9
1993	65	7,3	38	27	8,4	6,2
1994	63	7,3	37	26	8,4	6,2
1995	42	5,1	29	13	6,8	3,3
1996	50	6,0	24	26	5,7	6,3
1997	27	3,4	13	14	3,2	3,7
1998	48	6,2	25	23	6,4	6,0
1999	28	3,9	11	17	3,0	4,9
2000	38	5,3	26	12	7,0	3,5
2001	33	4,9	18	15	5,2	4,5
2002	27	3,9	15	12	4,2	3,5
2003	21	3,1	15	6	4,3	1,8
2004	28	4,0	17	11	4,7	3,2

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.17 Gestorbene Säuglinge (darunter plötzlicher Kindstod) 1980 - 2004



Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.18 Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer 1965 - 2004

Jahr	In den ersten 24 Stunden Gestorbene	In der 1. Lebens- woche Gestorbene	In der 1. Lebenswoche Gestorbene u. Totgeborene (perinatale Sterblichkeit)	Im 1. Lebensmonat Gestorbene (neonatale Sterblichkeit)	Im 2. – 12. Lebensmonat Gestorbene (postneonatale Sterblichkeit)
1965 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	85 7,5	145 12,7	290 25,4	165 14,5	72 6,3
1970 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	77 7,8	127 12,9	242 24,5	148 15,0	59 6,0
1975 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	40 4,7	78 9,2	148 17,5	94 11,1	33 3,9
1980 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	32 3,9	53 6,4	113 13,7	64 7,8	49 5,9
1985 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	30 3,8	43 5,4	77 9,6	54 6,8	37 4,6
1990 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	27 3,3	34 4,1	71 8,7	41 5,0	36 4,4
1991 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	23 2,7	32 3,7	60 6,9	40 4,6	29 3,4
1992 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	24 2,7	37 4,2	64 7,2	47 5,3	20 2,3
1993 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	18 2,0	28 3,2	52 5,9	37 4,2	28 3,2
1994 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	12 1,4	29 3,4	53 6,2	38 4,4	25 2,9
1995 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	13 1,6	24 2,9	58 7,0	31 3,8	11 1,3
1996 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	16 1,9	33 4,0	72 8,7	38 4,6	12 1,4
1997 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	8 1,0	10 1,3	35 4,5	15 1,9	12 1,5
1998 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	17 2,2	27 3,5	59 7,7	36 4,7	12 1,6
1999 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	11 1,6	16 2,3	45 6,3	20 2,8	8 1,1
2000 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	17 2,4	22 3,1	50 7,0	28 3,9	10 1,4
2001 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	13 1,9	16 2,4	35 5,2	19 2,8	14 2,1
2002 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	9 1,3	14 2,0	37 5,3	19 2,7	8 1,1
2003 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	4 0,6	9 1,3	37 5,4	15 2,2	6 0,9
2004 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	8 1,1	12 1,7	29 4,1	18 2,6	10 1,4

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.19 Eheschließungen 2000 - 2004

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004
Insgesamt	3.054	2.608	2.815	2.787	2.893
Alter der Braut					
unter 20 Jahre	74	78	77	75	75
20 bis unter 25 Jahre	529	450	465	456	520
25 bis unter 30 Jahre	1.076	889	912	859	867
30 bis unter 35 Jahre	762	635	682	697	653
35 bis unter 40 Jahre	319	275	350	359	389
40 Jahre und mehr	294	281	329	341	389
Mittleres Erstheiratsalter (Jahre)	28,3	28,3	28,5	28,8	28,8
Alter des Bräutigams					
unter 20 Jahre	13	14	19	20	23
20 bis unter 25 Jahre	253	248	237	236	240
25 bis unter 30 Jahre	901	693	694	665	682
30 bis unter 35 Jahre	927	788	844	806	768
35 bis unter 40 Jahre	453	406	472	476	551
40 Jahre und mehr	507	459	549	584	629
Mittleres Erstheiratsalter (Jahre)	30,5	30,7	31,2	31,3	31,4
Altersunterschied ¹⁾					
Frau älter als Mann	769	674	711	732	717
in %	25,2	25,8	25,3	26,3	24,8
Zahl der gemeinsamen vorehelichen Kinder					
keines	2.061	1.783	1.957	1.939	2.010
in %	67,5	68,4	69,5	69,6	69,5
eines	759	640	634	633	662
zwei	211	171	211	198	206
drei und mehr	23	14	13	17	15
Ordnungszahl der Ehe					
1. Ehe des Mannes	2.512	2.117	2.291	2.251	2.312
in %	82,3	81,2	81,4	80,8	79,9
2. Ehe des Mannes	479	426	467	463	509
3. Ehe des Mannes	56	57	43	64	61
4. Ehe des Mannes	7	7	13	8	8
5. u. weitere Ehe des Mannes	-	1	1	1	3
1. Ehe der Frau	2.573	2.172	2.311	2.280	2.361
in %	84,3	83,3	82,1	81,8	81,6
2. Ehe der Frau	427	373	455	445	451
3. Ehe der Frau	43	57	45	48	66
4. Ehe der Frau	6	5	2	10	12
5. u. weitere Ehe der Frau	5	1	2	4	3

¹⁾ Differenz zwischen mittlerem Heiratsalter des Bräutigams und der Braut.

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

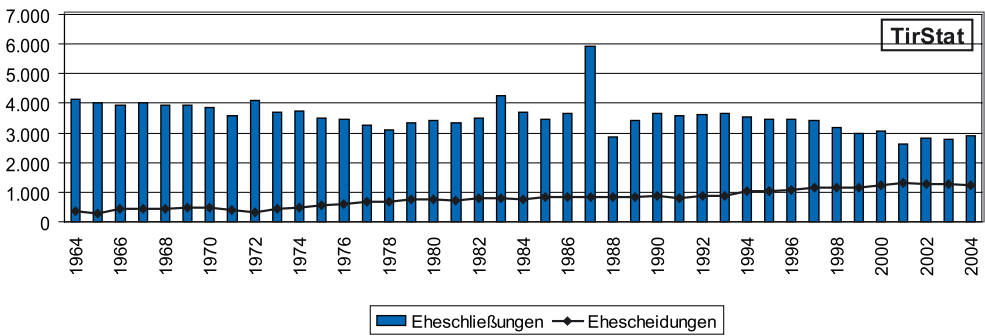
4.3.20 Ehescheidungen 2000 - 2004

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004
Ehescheidungen insgesamt	1.250	1.326	1.276	1.260	1.246
Ehedauer					
unter 5 Jahre	285	282	276	274	271
5 bis unter 10 Jahre	278	345	299	294	301
10 bis unter 15 Jahre	252	266	257	228	222
15 bis unter 20 Jahre	186	174	196	216	205
20 Jahre und mehr	249	259	248	248	247
Mittlere Ehedauer ¹⁾ (Jahre)	11,1	10,7	11,1	11,2	11,1
Alter des Mannes bei der Ehescheidung					
unter 20 Jahre	1	-	-	-	-
20 bis unter 25 Jahre	20	18	21	23	20
25 bis unter 30 Jahre	102	104	95	71	86
30 bis unter 35 Jahre	234	226	207	189	190
35 bis unter 40 Jahre	269	320	285	301	251
40 bis unter 45 Jahre	237	253	269	250	269
45 Jahre und mehr	387	405	399	426	430
Mittleres Scheidungsalter ¹⁾ (Jahre)	40,0	39,9	40,5	40,8	41,4
Alter der Frau bei der Ehescheidung					
unter 20 Jahre	4	1	2	1	3
20 bis unter 25 Jahre	42	61	51	46	54
25 bis unter 30 Jahre	173	178	133	121	123
30 bis unter 35 Jahre	257	270	264	244	219
35 bis unter 40 Jahre	295	308	301	288	286
40 bis unter 45 Jahre	212	230	246	254	245
45 Jahre und mehr	267	278	279	306	316
Mittleres Scheidungsalter ¹⁾ (Jahre)	37,5	37,4	38,0	38,8	39,0
Träger des Verschuldens/des Grundes					
Mann	92	79	74	72	67
Frau	10	10	25	30	27
beide	29	26	57	27	28
keiner von beiden	1.119	1.211	1.120	1.131	1.124
in %	89,5	91,3	87,8	89,8	90,2
Kinderzahl der Ehe					
kein Kind	395	422	399	382	409
in %	31,6	31,6	31,3	30,3	32,8
1 Kind	331	343	331	370	319
2 Kinder	399	419	404	365	375
3 und mehr Kinder	125	142	142	143	143
Durchschnittliche Kinderzahl	1,23	1,25	1,26	1,26	1,24
Alter des jüngsten Kindes					
unter 3 Jahre	86	96	83	84	79
unter 6 Jahre	171	273	231	240	230
unter 14 Jahre	622	675	641	633	610
unter 19 Jahre	772	816	778	784	731
19 Jahre und mehr	83	88	99	76	85

1) Median

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

4.3.21 Eheschließungen und Ehescheidungen 1964 - 2004



Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch



- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

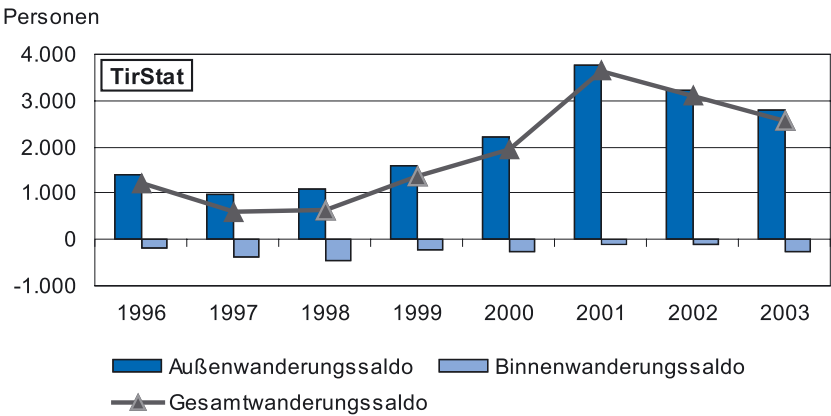
4.3.22 Wanderungen nach politischen Bezirken 2003

Bezirk	Binnenwanderungen			Außenwanderungen			Wanderungen insgesamt		
	Zu- züge	Weg- züge	Saldo	Zu- züge	Weg- züge	Saldo	Zu- züge	Weg- züge	Saldo
Ibk-Stadt	11.836	11.522	314	1.982	1.762	220	13.818	13.284	534
Imst	3.323	3.381	-58	1.112	613	499	4.435	3.994	441
Ibk-Land	12.043	11.711	332	1.948	1.488	460	13.991	13.199	792
Kitzbühel	4.188	4.272	-84	1.022	657	365	5.210	4.929	281
Kufstein	7.072	7.111	-39	1.686	1.113	573	8.758	8.224	534
Landeck	2.649	2.700	-51	1.397	1.147	250	4.046	3.847	199
Lienz	2.138	2.286	-148	130	166	-36	2.268	2.452	-184
Reutte	2.173	2.378	-205	565	383	182	2.738	2.761	-23
Schwaz	4.860	5.188	-328	998	696	302	5.858	5.884	-26
TIROL	50.282	50.549	-267	10.840	8.025	2.815	61.122	58.574	2.548

Bezirk	Wanderungs- volumen	Effektivitätsziffer		
		Binnen- wanderungen	Außen- wanderungen	Wanderungen insgesamt
Innsbruck-Stadt	27.102	1,3	5,9	2,0
Imst	8.429	-0,9	28,9	5,2
Innsbruck-Land	27.190	1,4	13,4	2,9
Kitzbühel	10.139	-1,0	21,7	2,8
Kufstein	16.982	-0,3	20,5	3,1
Landeck	7.893	-1,0	9,8	2,5
Lienz	4.720	-3,3	-12,2	-3,9
Reutte	5.499	-4,5	19,2	-0,4
Schwaz	11.742	-3,3	17,8	-0,2
TIROL	119.696	-0,3	14,9	2,1

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2005

4.3.23 Wanderungsbilanz 1996 - 2003



Quelle: Statistik Austria

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

4.3.24 Vorausberechnete Bevölkerung zur Jahresmitte 2005 - 2050

Jahr	Bevölkerung			Lebenserwartung bei der Geburt	
	insg.	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2005	693.432	338.800	354.632	78,3	83,3
2010	708.070	347.085	360.985	79,2	84,3
2020	726.847	356.862	369.985	81,0	86,0
2030	738.024	361.625	376.399	82,6	87,6
2040	742.111	363.275	378.836	84,1	89,0
2050	739.395	361.972	377.423	85,4	90,2

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsvorausschätzung 2005 - 2050

4.3.25 Vorausberechnete Bevölkerungsstruktur zur Jahresmitte 2005 - 2050

Jahr	Altersverteilung in %			Belastungsquoten			Frauen- anteil 15 bis unter 45 Jahre	Durchschnittsalter in Jahren	
	Breite Altersgruppen in Jahren			Kinder	ältere Men- schen	insg.		Männer	Frauen
	unter 15	15 bis unter 60	60 und mehr						
2005	17,1	63,0	19,8	27,2	31,4	58,7	22,0	37,7	40,4
2010	15,7	62,8	21,5	25,1	34,2	59,3	20,8	39,1	41,6
2020	14,6	60,2	25,2	24,2	41,9	66,1	18,5	41,4	44,0
2030	14,2	54,9	30,9	25,9	56,3	82,3	17,4	43,2	46,0
2040	13,7	53,1	33,2	25,8	62,5	88,3	16,6	44,5	47,7
2050	13,4	52,1	34,6	25,7	66,4	92,1	16,3	45,3	48,7

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsvorausschätzung 2005 - 2050

5 Gesundheit	Seite
Definitionen	102
Das Wichtigste auf einen Blick	104
5.1 Gesundheitszustand	105
5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 1999 - 2003	105
5.1.2 Erkrankungen an AIDS nach Geschlecht 1990 - 2005	107
5.1.3 Sterbefälle an AIDS 1990 - 2005 (Grafik)	107
5.1.4 Vorsorgeuntersuchungen nach Geschlecht 1987 - 2004	108
5.1.5 Tauglichkeit bei den Untersuchungen der Stellungspflichtigen in Prozent 1999 - 2004	108
5.2 Krankenanstalten	109
5.2.1 Krankenanstalten und Betten nach Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2003	109
5.2.2 Tatsächlich aufgestellte Betten nach Rechtsträgern und Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2003	109
5.2.3 Daten der Landeskrankenhäuser 2004	110
5.2.4 Daten der Bezirkskrankenhäuser 2004	111
5.2.5 Daten der sonstigen Krankenhäuser 2004	112
5.2.6 Durchschnittliche Belagsdauer in Tagen 1985, 1990, 1995, 2000 und 2004	113
5.2.7 Ärzte in den Krankenanstalten 2003 (Grafik)	113
5.3 Ärzte/Hebammen/Apotheken	114
5.3.1 Stand der gemeldeten Ärzte 2002 - 2004	114
5.3.2 Berufsausübende Fachärzte nach Fachrichtungen 2000 - 2004	115
5.3.3 Niedergelassene Fachärzte in den Bezirken März 2005	116
5.3.4 Hebammen in Berufsausübung 2000 - 2004	118
5.3.5 Zahnbehandler 2000 - 2003	118
5.3.6 Apotheken in den Bezirken 2004	118

Definitionen

Ambulante Patienten: Besuch eines nicht stationären Patienten in einer Krankenhausambulanz.

Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten (Infektionskrankheiten): Die Anzeigepflicht der wichtigsten Infektionskrankheiten ist gesetzlich geregelt. Für Geschlechtskrankheiten besteht keine generelle Anzeigepflicht (nur unter bestimmten Voraussetzungen). Daher ist für diese Erkrankungen mit einer wesentlich höheren Zahl tatsächlicher Fälle zu rechnen.

Approbierte Ärzte: Diese Berufsbezeichnung führen jene Ärzte, die nicht in Österreich, sondern in einem anderen Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes oder in der Schweiz ausgebildet wurden. Approbierte Ärzte sind zur selbständigen Ausübung einer allgemeinärztlichen Berufstätigkeit berechtigt, gleichgültig, ob diese Berufstätigkeit freiberuflich oder im Rahmen eines Dienstverhältnisses ausgeübt wird. Sie sind allerdings nicht berechtigt, im Rahmen des Sozialversicherungssystems Leistungen zu erbringen.

Ärzte: Es sind alle zur Berufsausübung berechtigten Ärzte (in die Ärzteliste eingetragenen Ärzte) gezählt. Personen, die eine Berufsberechtigung haben, diese jedoch nicht ausüben, d.h. nicht in die Ärzteliste eingetragen sind, sind hier nicht erfasst. Die Zahlen enthalten keine österreichischen Ärzte, die im Ausland arbeiten, jedoch ausländische EWR-Staatsbürger, die in Österreich arbeiten. Andere ausländische Ärzte sind in den Zahlen für Österreich nicht enthalten. Es wird unterschieden zwischen Ärzten für Allgemeinmedizin, Fachärzten (auch nach Fachrichtungen), Zahnärzten und Ärzten in Ausbildung.

Bettennutzung in Krankenanstalten:

- **Bettenbelagstage:** Anzahl der Tage, die Patienten auf der Abteilung/Fachstation verbringen (Mitternachtsaufenthalte).
- **Tatsächlich aufgestellte Betten:** Anzahl der Betten, die der Abteilung/Fachstation mindestens sechs Monate im Jahr zur Verfügung stehen.
- **Durchschnittliche Belagsdauer:** Anzahl der Tage, die ein Patient durchschnittlich im Jahr auf der Abteilung/Fachstation stationär verbringt.
- **Systemisierte (normierte) Betten:** Anzahl der Betten der Krankenanstalt, die durch eine sanitätsbehördliche Bewilligung festgelegt ist (Stand per 31.12. des Berichtsjahres).

Hebammen (in Berufsausübung): Der Beruf der Hebamme ist in einem Bundesgesetz geregelt. Die Ausbildung erfolgt an Hebammenakademien und schließt mit Diplom ab. Seit 1994 sind erstmals auch Männer für den Hebammenberuf zugelassen.

Personal in den Krankenanstalten: Darunter ist das Pflegepersonal in Krankenanstalten zu verstehen.

Stellungsergebnisse: Diese Tabelle gibt eine Übersicht über die Ergebnisse der ärztlichen Untersuchungen der Stellungspflichtigen und Freiwilligen für die Aufnahme in das Bundesheer.

Vorsorgeuntersuchungen: Darunter ist die „Gesundenuntersuchung für Erwachsene ab dem 19. Lebensjahr“ zu verstehen. Jeder Staatsbürger hat das Recht, einmal pro Jahr kostenlos eine Gesundenuntersuchung in Anspruch zu nehmen. Die Untersuchungen werden von Vertragsärzten nach einem standardisierten Programm durchgeführt. Es besteht aus einem allgemeinen Untersuchungsprogramm und zusätzlich aus einem gynäkologischen für Frauen. Diese Vorsorgeuntersuchung dient zur Früherkennung von bestimmten Erkrankungen wie Krebs, Diabetes und Herz-, Kreislauferkrankungen.

VZÄ: Vollzeitäquivalente.



01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

Das Wichtigste auf einen Blick

Allgemeine Krankenanstalten 31. 12. 2003	9
tatsächlich aufgestellte Betten	3.471
Sonderkrankenanstalten	6
tatsächlich aufgestellte Betten	819
Sanatorien	4
tatsächlich aufgestellte Betten	385
Niedergelassene Fachärzte in den Bezirken März 2005	1.667
Berufsausübende Hebammen 31. 12. 2004	159
Zahnärzte 31. 12. 2003	396
Apotheken 2004	108



5.1 Gesundheitszustand

5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 1999 - 2003

Krankheiten	1999	2000	2001	2002	2003
Bissverletzungen (durch bekannte oder unbekannte wutverdächtige Tiere)	47	41	21	24	21
Bruzellose	1	-	-	1	-
Cholera (importiert)	-	-	-	-	-
Diphtherie	-	-	-	-	-
Fleckfieber	-	-	-	-	-
Gelbfieber	-	-	-	-	-
Gonorrhoe ¹⁾	8	10	10	5	8
Keuchhusten	15	6	2	11	4
Kinderlähmung	-	-	-	-	-
Körnerkrankheit	-	-	-	-	-
Legionellose	.	.	1	7	8
Lepra	-	-	-	-	-
Leptospirose	-	-	-	-	-
Lues ¹⁾	22	39	53	62	51
Lymphogranuloma inguinale ¹⁾	-	-	-	-	-
Malaria	8	5	7	1	13
Masern	.	.	-	7	2
Milzbrand	-	-	-	-	-
Psittakose	-	1	-	-	-
Paratyphus	-	-	-	-	-
Pest	-	-	-	-	-
Rotz	-	-	-	-	-
Rückfallfieber	-	-	-	-	-
Ruhr (Amöbenruhr)	-	-	-	1	-
Scharlach	115	121	98	130	161
Subakute spongiforme Enzephalopathien	-	-	-	-	-
Trichinose (importiert)	-	-	-	-	-
Ansteckende TBC extrapulmonal	8	5	2	3	2
Ansteckende TBC pulmonal	50	45	44	31	36
Tularaemie	-	-	-	-	-
Typhus (abdominalis)	2	1	1	-	-
Ulcus molle ¹⁾	-	-	-	-	-
Virales hämorrh. Fieber	-	-	-	-	-
Wochenbettfieber	3	1	-	-	-
Wutkrankheit	-	-	-	-	-

5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 1999 - 2003 (Fortsetzung)

Krankheiten	1999	2000	2001	2002	2003
Hepatitis	444	290	227	241	305
davon Hepatitis A	14	10	8	29	14
Hepatitis B	139	103	68	73	79
Hepatitis C	291	177	151	139	212
Hepatitis D	-	-	-	-	-
Hepatitis E	-	-	-	-	-
Hepatitis G	-	-	-	-	-
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	781	755	819	994	1.022
davon Botulismus	-	-	-	-	-
Campylobakter	144	171	152	150	157
EHEC	2	1	4	8	14
Salmonellose	624	574	641	818	847
Shigellose	11	2	13	12	2
Staphylokokkus aureus	-	-	-	-	-
Yersinia	-	7	1	3	2
nicht differenziert	-	-	8	3	-
Bakterielle Meningitiden	9	8	7	8	9
davon Meningokokken	8	7	6	7	8
Hib	-	-	-	-	-
Pneumokokken	-	-	-	1	-
Escherichia coli	-	-	-	-	-
Streptokokken	-	1	-	-	-
nicht differenziert	1	-	1	-	1
Meningoenzephalitiden	2	3	12	-	7
davon Masern	-	-	-	-	-
FSME	1	3	5	-	6
Herpes	-	-	-	-	-
nicht differenziert	1	-	7	-	1

1) Ohne gesetzliche Verpflichtung zur Meldung.

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

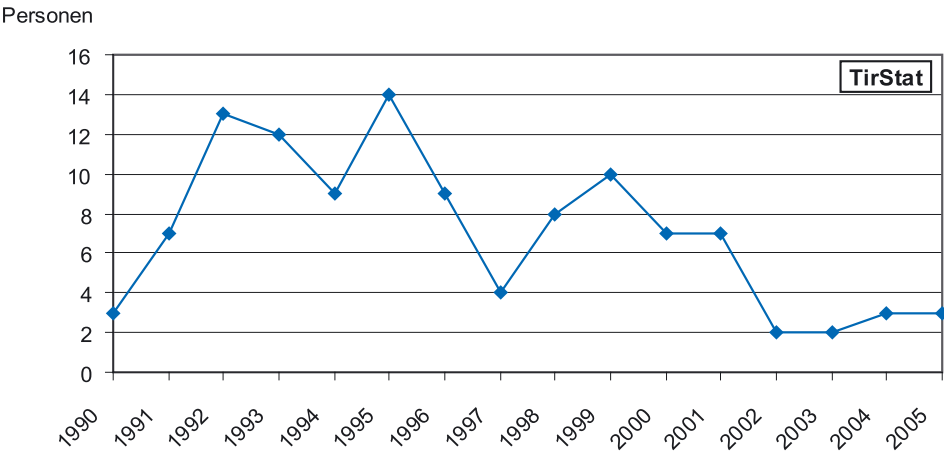
5.1.2 Erkrankungen an AIDS nach Geschlecht 1990 - 2005¹⁾

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1990	12	10	2
1991	15	15	-
1992	15	9	6
1993	23	18	5
1994	20	20	-
1995	20	12	8
1996	19	14	5
1997	13	9	4
1998	12	8	4
1999	19	11	8
2000	10	6	4
2001	7	6	1
2002	12	7	5
2003	8	5	3
2004	9	7	2
2005 ¹⁾	4	3	1

¹⁾ Stand 1. 12. 2005

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.1.3 Sterbefälle an AIDS 1990 - 2005¹⁾



¹⁾ Stand 1. 12. 2005

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.1.4 Vorsorgeuntersuchungen nach Geschlecht 1987 - 2004

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1987	14.570	4.929	9.641
1988	23.077	8.241	14.836
1989	31.274	11.381	19.893
1990	39.404	14.412	24.992
1991	46.567	16.719	29.848
1992	52.699	19.070	33.629
1993	56.326	20.979	35.347
1994	66.372	24.811	41.561
1995	67.950	25.502	42.448
1996	99.909	27.550	72.359
1997	109.385	37.502	71.883
1998	116.165	32.067	84.098
1999	120.339	42.517	77.822
2000	124.155	43.432	80.723
2001	129.188	46.459	82.729
2002	137.881	50.479	87.402
2003	143.264	59.801	83.463
2004	146.738	61.271	85.467

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.1.5 Tauglichkeit bei den Untersuchungen der Stellungspflichtigen¹⁾
in Prozent 1999 - 2004

Tauglichkeit	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Tauglich	75,0	72,9	72,1	68,9	69,7	72,2
Vorübergehend untauglich	11,8	11,9	12,2	13,7	13,5	14,6
Untauglich	12,6	14,5	15,0	15,4	15,2	11,7
Beschluss ausgesetzt	0,6	0,6	0,7	2,0	1,6	0,8

- ¹⁾ Ärztliche Untersuchungen der Stellungspflichtigen und Freiwilligen für die Aufnahme in das Bundesheer:
1999 für den Geburtsjahrgang 1981;
2000 für den Geburtsjahrgang 1982;
2001 für den Geburtsjahrgang 1983;
2002 für den Geburtsjahrgang 1984;
2003 für den Geburtsjahrgang 1985;
2004 für den Geburtsjahrgang 1986;

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.2 Krankenanstalten

5.2.1 Krankenanstalten und Betten nach Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2003

Art der Krankenanstalt	Kranken-an-stalten	B e t t e n								
		Grundzahlen						auf 100.000 Ew.		
		systemisiert			tatsächlich aufgestellt			tatsächlich aufgestellt		
		m.	o.	z.	m.	o.	z.	m.	z.	o.
Allgemeine Krankenanstalten	9	3.631	-	3.631	3.471	-	3.471	508	-	508
Sonderkrankenanstalten für: - Lungenkrankheit	1	164	-	164	159	-	159	23	-	23
- Chir.-orthopädische Er-krankungen, Unfallkran-kenhaus	1	-	136	136	-	136	136	-	20	20
- Nerven-Geisteskrankheiten	1	275	-	275	250	-	250	37	-	37
- Heeresspitäler	1	-	50	50	-	40	40	-	6	6
- Innere Medizin	2	200	35	235	199	35	234	29	5	34
Sonderkrankenanstalten zusammen	6	639	221	860	608	211	819	89	31	120
Pflegeanstalten für chronisch Kranke	1	-	25	25	-	25	25	-	4	4
Sanatorien	4	-	432	432	-	385	385	-	56	56
Insgesamt	20	4.270	678	4.948	4.079	621	4.700	597	91	688

m = mit Öffentlichkeitsrecht, o = ohne Öffentlichkeitsrecht, z = zusammen

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2003

5.2.2 Tatsächlich aufgestellte Betten nach Rechtsträgern und Öffentlichkeitsrecht am 31.12. 2003

Rechtsträger	mit Öffentlichkeitsrecht	ohne Öffentlichkeitsrecht
Bund	-	40
Länder, -gesellschaften	2.077	-
Gemeindeverbände	1.343	-
Gemeinden, Gemeindegesellschaften	335	-
Unfall-, Pensionsversicherungsanstalten	-	136
Geistliche Orden, Glaubensgemeinschaften, gesell-schaften	324	308
Vereine, Stiftungen	-	35
Privatpersonen, -gesellschaften	-	102
Insgesamt	4.079	621

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2003

5.2.3 Daten der Landeskrankenhäuser 2004

	LKH Innsbruck	LKH Hochzirl	LKH Natters	PKH Hall
systemisierte Betten	1.608	200	164	261
tatsächliche Betten	1.500	200	148	252
Pflegetage	518.280	68.138	48.886	85.037
Sonderklasse Pflegetage	72.184	14.036	5.942	893
Anteil Sonderklasse in %	13,93	20,60	12,15	1,05
Belagstage insgesamt	429.624	64.512	40.878	79.432
stationäre Aufnahmen	88.656	3.626	8.008	5.605
vom Vorjahr Verbliebene	737	87	75	156
Entlassungen	87.694	3.603	7.848	5.590
Verstorbene	911	31	168	13
stationäre Patienten	88.631	3.630	8.012	5.604
ambulante Patienten	456.709	1.494	1.339	2.098
Bechäftigte/VZÄ	5.120,55	274,66	206,54	317,50
Durchschnittsbelag ¹⁾	1.177	177	112	218
Ø Auslastung ²⁾	78,47	88,37	75,67	86,36
Ø Belagsdauer ¹⁾	5	18	5	14
Gesamtkosten ³⁾	372.338.277	18.279.358	16.709.187	23.104.905
Kosten/system. Bett ³⁾	231.553,65	91.396,79	101.885,29	88.524,54
Kosten/tats. Bett ³⁾	248.225,52	91.396,79	112.899,91	91.686,13
Kosten/Pflegetag ³⁾	718,41	268,27	341,80	271,70
Kosten/Belagstag ³⁾	866,66	283,35	408,76	290,88
Personalkosten ³⁾	229.712.762	12.096.727	9.266.828	15.056.815
Personalkosten/VZÄ ³⁾	44.860,95	44.042,55	44.866,99	47.423,04

1) In Tagen.

2) Berechnung erfolgte mit den Belagtagen und tatsächlichen Betten.

3) In Euro.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.4 Daten der Bezirkskrankenhäuser 2004

	BKH Hall	BKH Schwaz	BKH Kufstein	BKH St.Johann	BKH Lienz	BKH Reutte
systemisierte Betten	276	239	378	206	376	154
tatsächliche Betten	267	234	377	206	376	144
Pflegetage	103.014	91.494	132.072	71.634	119.349	47.750
Sonderklasse Pflegetage	18.581	11.218	14.419	9.189	13.725	6.887
Anteil Sonderklasse in %	18,04	12,26	10,92	12,83	11,50	14,42
Belagstage insgesamt	81.181	75.856	106.528	58.519	102.015	38.811
stationäre Aufnahmen	21.833	15.638	25.544	13.115	17.334	7.939
vom Vorjahr Verbliebene	123	178	236	109	227	88
Entlassungen	21.520	15.484	25.281	12.956	17.126	7.864
Verstorbene	270	175	276	135	234	83
stationäre Patienten	21.812	15.649	25.551	13.103	17.347	7.943
ambulante Patienten	61.642	32.075	65.687	52.649	31.264	30.371
Beschäftigte/VZÄ	517,92	400,83	701,10	364,29	542,00	283,83
Durchschnittsbelag ¹⁾	222	208	292	160	279	109
Ø Auslastung ²⁾	83,30	88,81	77,42	77,83	74,33	75,74
Ø Belagsdauer ¹⁾	4	5	4	4	6	5
Gesamtkosten ³⁾	40.759.652	28.987.848	51.564.716	27.789.674	37.563.947	20.879.471
Kosten/system. Bett ³⁾	147.679,90	121.288,07	136.414,59	134.901,33	99.904,11	135.580,98
Kosten/tats. Bett ³⁾	152.657,87	123.879,69	136.776,44	134.901,33	99.904,11	144.996,33
Kosten/Pflegetag ³⁾	395,67	316,83	390,43	387,94	314,74	437,27
Kosten/Belagstag ³⁾	502,08	382,14	484,05	474,88	368,22	524,46
Personalkosten ³⁾	23.517.448	18.219.617	32.371.649	16.923.771	24.401.824	13.215.965
Personalkosten/VZÄ ³⁾	45.407,49	45.454,72	46.172,66	46.456,86	45.021,82	46.562,96

1) In Tagen.

2) Berechnung erfolgte mit den Belagstagen und tatsächlichen Betten.

3) In Euro.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.5 Daten der sonstigen Krankenhäuser 2004

	KH Kitzbühel	KH Zams	TIROL ohne Sonderkranken- anstalten	TIROL insgesamt
systemisierte Betten	105	324	3.666	4.291
tatsächliche Betten	103	330	3.537	4.137
Pflegetage	28.166	107.378	1.219.137	1.421.198
Sonderklasse Pflegetage	4.179	11.051	161.433	182.304
Anteil Sonderklasse in %	14,84	10,29	13,24	12,83
Belagstage insgesamt	22.833	87.622	1.003.989	1.188.811
stationäre Aufnahmen	5.333	19.756	215.148	232.387
vom Vorjahr Verbliebene	55	210	1.963	2.281
Entlassungen	5.273	19.600	212.798	229.839
Verstorbene	42	178	2.304	2.516
stationäre Patienten	5.324	19.767	215.125	232.371
ambulante Patienten	9.649	42.288	782.334	787.265
Beschäftigte/VZÄ	166,60	428,10	8.525,22	9.323,92
Durchschnittsbelag ¹⁾	63	240	2.750,65	3.257,02
Ø Auslastung ²⁾	60,73	72,75	77,77	78,7
Ø Belagsdauer ¹⁾	4	4	5	5
Gesamtkosten ³⁾	15.022.669	34.095.023	629.001.277	687.094.727
Kosten/system. Bett ³⁾	143.073,04	105.231,55	171.577,00	160.124,62
Kosten/tats. Bett ³⁾	145.851,16	103.318,25	177.834,68	166.085,26
Kosten/Pflegetag ³⁾	533,36	317,52	515,94	483,46
Kosten/Belagstag ³⁾	657,94	389,11	626,50	577,97
Personalkosten ³⁾	7.243.882	19.771.568	385.378.486	421.798.856
Personalkosten/VZÄ ³⁾	43.480,68	46.184,46	45.204,52	45.238,36

1) In Tagen.

2) Berechnung erfolgte mit den Belagstagen und tatsächlichen Betten.

3) In Euro.

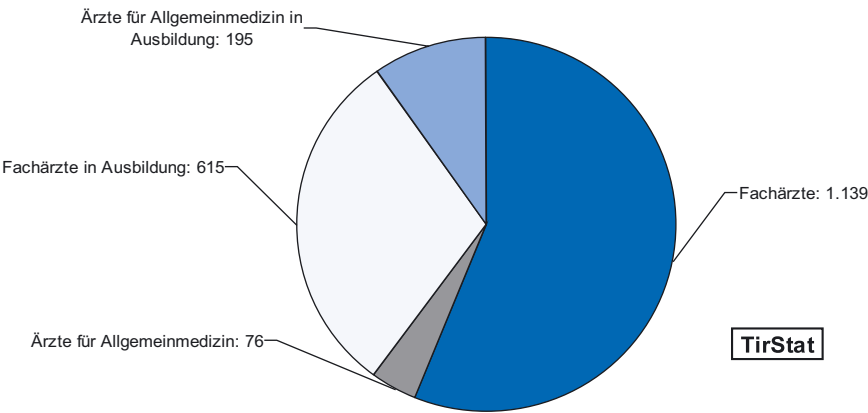
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.6 Durchschnittliche Belagsdauer in Tagen 1985, 1990, 1995, 2000 und 2004

Krankenanstalt	1985	1990	1995	2000	2004
LKH Innsbruck	9,4	8,1	6,8	5,5	4,9
LKH Hochzirl	25,4	23,3	17,7	16,3	17,8
LKH Natters	26,1	16,7	10,3	6,3	5,1
PKH Hall	128,3	106,9	51,9	16,9	14,2
BKH Hall	11,2	9,2	6,4	5,1	3,7
BKH Schwaz	8,3	7,1	6,1	5,6	4,8
BKH Kufstein	7,9	7,3	5,6	4,7	4,2
BKH Wörgl	8,0	6,9	5,3	-	-
BKH St. Johann	8,8	7,6	7,1	5,0	4,5
BKH Lienz	11,4	10,0	8,7	6,9	5,9
BKH Reutte	10,4	8,8	6,0	5,2	5,0
BKH Kitzbühel	7,7	7,6	6,2	5,4	4,3
KH Zams	9,7	7,4	6,8	5,1	4,4

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.7 Ärzte in den Krankenanstalten 2003



Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2004

5.3 Ärzte/Hebammen/Apotheken

5.3.1 Stand der gemeldeten Ärzte 2002 - 2004

Ärzte	1. 12. 2002	1. 11. 2003	1. 12. 2004
Niedergelassene Ärzte			
Approbierte Ärzte	1	2	3
Ärzte für Allgemeinmedizin	471	469	467
Fachärzte	567	583	592
Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	288	296	294
Zahnärzte	21	26	35
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	42	47	54
Wohnsitzärzte	126	133	165
Angestellte Ärzte			
Approbierte Ärzte	4	6	6
Ärzte für Allgemeinmedizin	123	130	134
Fachärzte	734	771	809
Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	39	42	33
Zahnärzte	2	5	8
Turnusärzte	796	797	851
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	17	17	21
A. o. Kammerangehörige	560	564	612
Ausländische Ärzte	16	22	17
Insgesamt	3.807	3.910	4.101

Quelle: Ärztekammer für Tirol, Mitteilungen

5.3.2 Berufsausübende Fachärzte nach Fachrichtungen¹⁾ 2000 - 2004 (Jahresende)

(Ohne Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Ärzte für Allgemeinmedizin mit Fachrichtung sind in diesen Zahlen enthalten, ebenso werden Ärzte mit mehreren Fachrichtungen den jeweiligen Fächern zugeordnet)

Fachrichtung	2000	2001	2002	2003	2004
Anästhesiologie und Intensivmedizin	144	154	156	165	172
Arbeits- und Betriebsmedizin	6	6	7	7	7
Augenheilkunde und Optometrie	50	56	55	57	58
Chirurgie	121	119	128	132	134
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	97	98	100	111	116
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	51	54	55	55	57
Haut- und Geschlechtskrankheiten	39	42	41	46	50
Innere Medizin	203	209	216	225	226
Kinder- und Jugendheilkunde	77	82	80	90	93
Lungenkrankheiten	22	25	24	24	26
Medizinische Radiologie-Diagnostik	17	23	30	29	34
Med. und chem. Labordiagnostik	20	19	19	18	19
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	7	11	7	10	14
Neurochirurgie	14	17	16	17	19
Neurologie/Psychiatrie	57	57	57	60	63
Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	41	45	43	51	53
Physikalische Medizin	3	3	5	7	7
Plastische Chirurgie	18	17	18	19	18
Psychiatrie/Neurologie	81	95	93	99	111
Radiologie	50	47	47	46	42
Strahlentherapie-Radioonkologie	8	10	10	10	10
Unfallchirurgie	71	74	78	75	84
Urologie	38	37	39	41	44
Sonstige Fachärzte	89	89	86	80	85
Insgesamt	1.324	1.389	1.410	1.474	1.542

¹⁾ Alle zur Berufsausübung berechtigten Ärzte (in die Ärzteliste eingetragenen Ärzte), die eine Praxis betreiben oder in einer Krankenanstalt tätig sind.

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.3.3 Niedergelassene Fachärzte in den Bezirken März 2005

Facharzt	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	
Allgemeinmedizin	137	38	110	
Anästhesiologie u. Intensivmedizin	10	5	7	
Arbeits- und Betriebsmedizin	2	-	2	
Augenheilkunde und Optometrie	23	3	6	
Chirurgie	23	2	5	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	37	2	13	
Gerichtsmedizin	2	-	-	
Hals-, Nasen u. Ohrenkrankheiten	16	2	4	
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	16	1	5	
Hygiene und Mikrobiologie	4	-	-	
Immunologie	1	-	-	
Innere Medizin	41	7	21	
Kinder- und Jugendheilkunde	16	2	7	
Lungenkrankheiten	10	1	3	
Med. Psychologie und Psychotherapie	-	-	1	
Med. Radiologiediagnostik	-	-	-	
Med. und Chem. Labordiagnostik	3	-	1	
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	5	1	-	
Neurochirurgie	2	-	-	
Neurologie	-	2	1	
Neurologie und Psychiatrie	7	-	1	
Nuklearmedizin	1	-	1	
Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	19	2	5	
Pathologie	4	-	1	
Pharmakologie und Toxikologie	1	-	-	
Physikalische Medizin	1	-	1	
Plastische Chirurgie	11	1	1	
Psychiatrie	4	1	1	
Psychiatrie und Neurologie	21	1	4	
Radiologie	12	-	4	
Sozialmedizin	1	-	-	
Unfallchirurgie	21	3	7	
Urologie	9	1	4	
Virologie	1	-	-	
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde/Zahnärzte	118	17	65	
Insgesamt	579	92	281	

Quelle: Ärztekammer für Tirol, Gesundes Tirol, Ausgabe 2004

	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	TIROL
	57	68	34	48	23	63	578
	2	2	-	-	1	2	29
	-	-	-	1	-	-	5
	3	5	1	4	1	3	49
	6	8	-	-	2	1	47
	8	8	3	8	3	9	91
	-	-	-	-	-	-	2
	4	3	1	2	2	5	39
	3	5	1	2	1	4	38
	-	-	-	-	-	-	4
	-	-	-	-	-	-	1
	11	11	4	7	3	10	115
	3	3	3	6	2	3	45
	1	1	-	1	-	2	19
	-	2	-	-	-	-	3
	1	-	-	-	-	-	1
	-	-	-	-	-	-	4
	-	1	-	1	1	-	9
	-	1	-	-	-	-	3
	1	1	-	1	-	1	7
	1	2	1	-	1	2	15
	1	-	-	-	-	1	4
	7	3	3	2	2	3	46
	-	-	-	-	-	1	6
	-	-	-	-	-	-	1
	-	1	-	-	-	-	3
	1	1	1	-	-	-	16
	1	2	1	-	-	2	12
	1	3	1	1	1	1	34
	-	2	1	1	-	2	22
	-	-	-	-	-	-	1
	2	2	-	-	-	2	37
	3	3	1	2	1	2	26
	-	-	-	-	-	-	1
	33	42	13	26	11	29	354
	150	180	69	113	55	148	1.667

5.3.4 Hebammen in Berufsausübung 2000 - 2004 (Stichtag 31. 12.)

(In diesen Zahlen sind die karenzierten und teilzeitbeschäftigten Hebammen inkludiert)

Hebammen	2000	2001	2002	2003	2004
ausschließlich Freipraktizierende	18	18	21	19	20
nur an Krankenanstalten tätig	94	93	103	98	99
in Freipraxis und Krankenanstalten tätig	41	40	41	45	40
Hebammen insgesamt	153	151	165	162	159
auf 100.000 Einwohner	22,8	22,4	24,3	23,7	23,1

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.3.5 Zahnbehandler 2000 - 2003 (Stichtag 31. 12.)

Zahnbehandler	2000	2001	2002	2003 ¹⁾
Zahnärzte	342	363	388	396
auf 100.000 Einwohner	51,1	53,8	57,1	58,0
Dentisten	12	12	12	.
auf 100.000 Einwohner	1,8	1,8	1,8	.
Zahnbehandler insgesamt	354	375	400	396
auf 100.000 Einwohner	52,9	55,6	58,8	58,0

1) Ohne Dentisten.

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.3.6 Apotheken in den Bezirken 2004

Bezirk	2004
Innsbruck-Stadt	29
Imst	5
Innsbruck-Land	27
Kitzbühel	9
Kufstein	15
Landeck	4
Lienz	6
Reutte	3
Schwaz	10
TIROL	108

Quelle: Ärztekammer für Tirol, Gesundes Tirol, Ausgabe 2004

6 Bildung	Seite
Definitionen	121
Das Wichtigste auf einen Blick	122
6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen	123
6.1.1 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form 2004/2005	123
6.1.2 Entwicklung der Kindergartenbesuchsquote seit 1985/1986 (Grafik)	124
6.1.3 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder seit 1980/1981	125
6.1.4 Kindergärten nach dem Anstaltserhalter 2004/2005	125
6.1.5 Personal in den Kindergärten nach der Verwendung 2004/2005	126
6.1.6 Personal in den Kindergärten seit 1980/1981	126
6.1.7 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2004/2005	127
6.1.8 In- und ausländische Kinder in Kindergärten seit 1984/1985	127
6.2 Schulen	128
6.2.1 Schulen, Klassen und SchülerInnen nach Schularten im Schuljahr 2004/2005	128
6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006	129
6.2.3 Reifeprüfungsergebnisse an öffentlichen und privaten höheren Schulen in den Jahrgängen 1960 - 2001	138
6.3 Lehrlinge	139
6.3.1 Klassen und SchülerInnen in Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschulen 2003/2004 und 2004/2005	139
6.3.2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr 2004 und 2005	140
6.3.3 Lehrlinge nach Sparten und Geschlecht 2004 und 2005	140
6.3.4 Lehrbetriebe bzw. Lehrlinge nach Bezirken 2004 und 2005	141
6.3.5 Lehrabschlussprüfungen 2005 (Grafik)	141
6.3.6 Schulbildung der Lehrlinge 2005	142
6.3.7 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Mädchen 2005	143
6.3.8 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Burschen 2005	143

6.4 Universität Innsbruck	144
6.4.1 Inländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck nach Bezirken im Wintersemester 1983/1984, 1993/1994 und 2003/2004	144
6.4.2 Ausländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck nach Staatsbürgerschaft im Wintersemester 1983/1984, 1993/1994 und 2003/2004	144
6.4.3 Zahl der ordentlichen Studierenden (Inländer und Ausländer) an der Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Wintersemester 1955/1956	145
6.4.4 Zahl der Studienabschlüsse ordentlicher Studierender (Inländer und Ausländer) an der Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Studienjahr 1955/1956	145
6.4.5 Studienabschlüsse von ordentlichen Studierenden (Inländer und Ausländer) nach Studienart an der Universität Innsbruck im Studienjahr 2002/2003	146
6.4.6 Fachhochschul-Studiengänge, Studierende Inländer und Ausländer im Wintersemester 2003/2004	146
 6.5 Erwachsenenbildung	 147
6.5.1 WFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol 2003/2004	147
6.5.2 BFI – Berufsförderungsinstitut Tirol 2003/2004	147
6.5.3 Volkshochschule Innsbruck 2003/2004	148

Definitionen

ASVS: Allgemeine Studienvorschrift.

Hochschulstatistik:

- **Berichtszeitraum** ist grundsätzlich das Studienjahr. Das akademische Jahr beginnt mit Oktober und endet im September des Folgejahres. Das Studienjahr wird in ein Winter- und Sommersemester unterteilt. Zur Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen über Studierende wird, repräsentativ für das Studienjahr, das Wintersemester herangezogen. Die Absolventenstatistik weist immer die Ergebnisse des Vorjahres aus.
- **Erstabschlüsse** sind Studienabschlüsse, die eine erste akademische Graduierung in einem bestimmten Fach darstellen (Bakkalaureat- und Diplomstudien).
- **Ordentliche Studien** sind die Bakkalaureat-, Diplom-, Magister- und Doktoratsstudien. Die Studien werden nach Studienreinrichtungen ausgewiesen.
- **Ordentliche Studierende** sind Personen, die zu einem ordentlichen Diplom- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Ist ein Studierender an einer Universität zu mehreren Studien zugelassen, wird er für die Statistik nur einmal gezählt. Da eine Person aber auch an mehreren Universitäten zu einem Studium zugelassen sein kann, ist zwischen der Zahl der Studierenden pro Universität, der Zahl der Studierenden an wissenschaftlichen Universitäten insgesamt (ohne Mehrfachzählungen im Bereich der wissenschaftlichen Universitäten), der Zahl der Studierenden an Universitäten der Künste insgesamt (ohne Mehrfachzählungen im Bereich der Universitäten der Künste) und der Zahl der Studierenden an Universitäten insgesamt (absolut ohne Mehrfachzählungen) zu unterscheiden. Die Zahl der Studierenden an Universitäten insgesamt ist daher geringer, als die Summe der Studierenden aller Einzeluniversitäten.
- **Zweitabschlüsse** sind Studienabschlüsse dann, wenn für die Zulassung zu diesem Studium ein bereits absolviertes Diplomstudium Voraussetzung ist. Es handelt sich somit um Magisterstudien und Doktoratsstudien nach einem Diplomstudium. Wird ein weiterer akademischer Grad auf der gleichen Ebene aber in einem anderen Fach erreicht, so stellt dieser keinen Zweitabschluss dar.

Kinderbetreuungseinrichtungen:

- **Allgemeine Horte** sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Schülern, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, außerhalb der Schule durch Erzieher bestimmt sind.
- **Allgemeine Kindergärten** sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule durch Kindergärtnerinnen bestimmt sind.
- **Heilpädagogische Kindergärten** sind Kindergärten für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.
- **Integrative Horte** sind Horte zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- **Integrative Kindergärten** sind Kindergärten zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- **Kinderkrippen** (Krabbelstuben) sind Anstalten, in denen Kinder bis zum Eintritt in einen Kindergarten aufgenommen werden.

Das Wichtigste auf einen Blick

2004/2005

Kinderbetreuungseinrichtungen	518
betreute Kinder	19.566

2004/2005

Allgemeinbildende Schulen insgesamt	
Schulen	598
Klassen	3.793
SchülerInnen	78.299

Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt

Schulen	74
Klassen	1.177
SchülerInnen	29.203

Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt

Schulen	9
Klassen	57
SchülerInnen	2.860

2005

Lehrbetriebe	4.664
Lehrlinge	13.286

2003/2004

Universität Innsbruck	
Inländische ordentliche Studierende im Wintersemester	10.057
Ausländische ordentliche Studierende im Wintersemester	6.314

6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen

6.1.1 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form 2004/2005

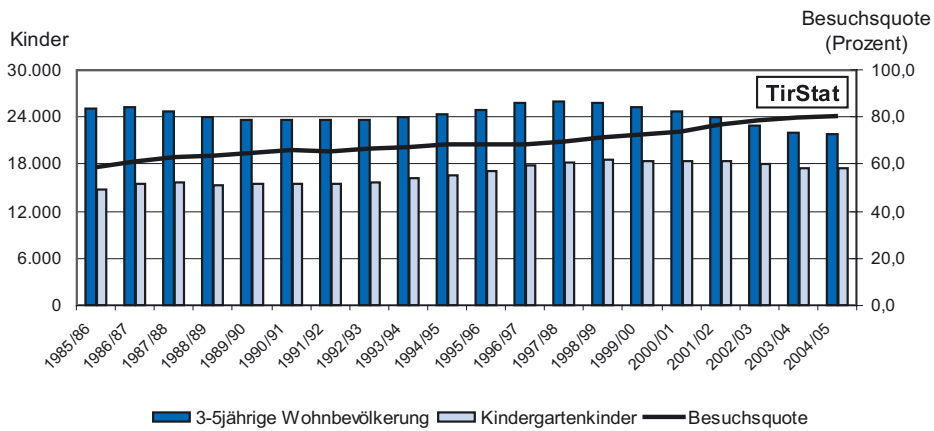
Bezirk		Tages- heime insg.	Allgem. Kinder- gärten	Inte- grative ¹⁾ Kinder- gärten	Heilpäda- gogische Kinder- gärten	Kinder- krippen ²⁾	Allgem. Horte	Inte- grative Horte
Innsbruck-Stadt	Anzahl	89	50	4	-	16	17	2
	Kinder	3.892	2.736	120	-	300	691	45
Imst	Anzahl	53	49	1	-	1	2	-
	Kinder	1.513	1.467	14	-	8	24	-
Innsbruck-Land	Anzahl	107	85	3	1	7	10	1
	Kinder	4.529	4.041	41	22	108	287	30
Kitzbühel	Anzahl	30	26	1	-	2	1	-
	Kinder	1.452	1.382	30	-	23	17	-
Kufstein	Anzahl	48	42	1	-	3	2	-
	Kinder	2.598	2.485	15	-	58	40	-
Landeck	Anzahl	45	42	-	-	1	2	-
	Kinder	1.251	1.150	-	-	18	83	-
Lienz	Anzahl	48	45	1	-	1	1	-
	Kinder	1.227	1.168	15	-	12	32	-
Reutte	Anzahl	37	35	-	-	-	2	-
	Kinder	915	867	-	-	-	48	-
Schwaz	Anzahl	61	49	2	1	5	4	-
	Kinder	2.189	1.993	27	4	62	103	-
TIROL	Anzahl	518	423	13	2	36	41	3
	Kinder	19.566	17.289	262	26	589	1.325	75

1) Kindergärten, die nur eine Integrationsgruppe führen, sind bei den allgemeinen Kindergärten enthalten.

2) Darunter eine Integrationskinderkrippe in Innsbruck mit 11 Kindern.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005

6.1.2 Entwicklung der Kindergartenbesuchsquote seit 1985/1986



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005



6.1.3 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder seit 1980/1981

Bezirk		1980/1981	1985/1986	1990/1991	1995/1996	2000/2001	2004/2005
Innsbruck-Stadt	Anzahl	48	50	59	65	80	89
	Kinder	3.108	3.142	3.344	3.464	3.733	3.892
Imst	Anzahl	23	33	42	46	48	53
	Kinder	909	1.124	1.304	1.453	1.604	1.513
Innsbruck-Land	Anzahl	65	67	78	92	102	107
	Kinder	3.272	3.532	3.655	4.355	4.685	4.529
Kitzbühel	Anzahl	18	20	22	28	29	30
	Kinder	944	1.055	1.146	1.316	1.473	1.452
Kufstein	Anzahl	33	35	35	40	45	48
	Kinder	1.699	1.905	2.066	2.305	2.614	2.598
Landeck	Anzahl	29	37	40	43	46	45
	Kinder	932	1.173	1.167	1.265	1.343	1.251
Lienz	Anzahl	33	36	40	42	47	48
	Kinder	1.028	1.145	1.113	1.179	1.333	1.227
Reutte	Anzahl	23	28	31	32	34	37
	Kinder	671	792	854	866	892	915
Schwaz	Anzahl	38	39	44	50	62	61
	Kinder	1.475	1.517	1.698	1.992	2.223	2.189
TIROL		310	345	391	438	493	518
Kinder		14.038	15.385	16.347	18.195	19.900	19.566

Quelle: Statistik Austria, Krippen, Kindergärten und Horte (Kindertagesheime),
Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005

6.1.4 Kindergärten nach dem Anstalterhalter 2004/2005

Bezirk	Kindergärten insg.	Bund	Land ¹⁾	Gemeinde	Röm.kath Kirche	Verein	anderer Erhalter
Innsbruck- Stadt	54	2	2	27	7	15	1
Imst	50	-	-	44	1	4	1
Innsbruck-Land	89	-	2	77	4	6	-
Kitzbühel	27	-	-	25	-	2	-
Kufstein	43	-	-	39	-	4	-
Landeck	42	1	-	41	-	-	-
Lienz	46	-	-	45	-	1	-
Reutte	35	-	-	35	-	-	-
Schwaz	52	-	-	46	3	3	-
TIROL	438	3	4	379	15	35	2

¹⁾ Die Kindergärten des Erhalters TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH sind beim Erhalter Land enthalten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005

6.1.5 Personal in den Kindergärten nach der Verwendung 2004/2005

Bezirk	Personal zus.	LeiterInnen		Fachpersonal		HelferInnen	Haus- und Reinigungspersonal	Anteil des Fachpersonals ¹⁾
		gruppenführend	freigestellt, unterstützend	gruppenführend	unterstützend			
Innsbruck-Stadt	339	45	12	98	60	84	40	63,4
Imst	165	49	1	40	2	40	33	55,8
Innsbruck-Land	458	85	4	131	24	127	87	53,3
Kitzbühel	149	26	2	40	-	65	16	45,6
Kufstein	254	45	1	72	9	104	23	50,0
Landeck	123	41	2	25	3	27	25	57,7
Lienz	148	47	1	25	2	36	37	50,7
Reutte	94	35	-	16	1	25	17	55,3
Schwaz	239	51	2	53	21	64	48	53,1
TIROL	1.969	424	25	500	122	572	326	54,4

¹⁾ LeiterInnen und Fachpersonal.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005

6.1.6 Personal in den Kindergärten seit 1980/1981

Bezirk	1980/1981	1985/1986	1990/1991	1995/1996	2000/2001	2004/2005
Innsbruck-Stadt	228	244	256	311	343	339
Imst	56	68	89	135	152	165
Innsbruck-Land	202	225	284	374	448	458
Kitzbühel	58	63	72	104	140	149
Kufstein	114	117	137	187	229	254
Landeck	65	73	80	101	127	123
Lienz	71	81	91	117	142	148
Reutte	51	62	71	84	94	94
Schwaz	95	101	117	177	215	239
TIROL	940	1.034	1.197	1.590	1.890	1.969

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Kindergärten in Tirol 1980/1981 - 2000/2001
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005

6.1.7 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2004/2005

Bezirk		Kinder insg.	Öster- reich	Aus- land	Türkei	jugo- slawische Nachfolge- staaten	Deutsch- land	übriges Europa	andere, staaten- los
Ibk-Stadt	insg. dar. weibl.	2.856 1.383	2.353 1.149	503 234	213 106	171 69	27 14	41 20	51 25
Imst	insg. dar. weibl.	1.481 721	1.363 661	118 60	69 36	31 14	7 1	4 4	7 5
Ibk-Land	insg. dar. weibl.	4.104 2.020	3.696 1.827	408 193	164 76	158 77	31 15	26 13	29 12
Kitzbühel	insg. dar. weibl.	1.412 687	1.256 615	156 72	34 12	61 31	25 10	22 11	14 8
Kufstein	insg. dar. weibl.	2.500 1.233	2.159 1.065	341 168	151 68	112 58	38 20	24 10	16 12
Landeck	insg. dar. weibl.	1.150 580	1.062 538	88 42	47 24	30 14	4 3	4 1	3 -
Lienz	insg. dar. weibl.	1.183 572	1.141 552	42 20	4 1	20 11	2 -	11 6	5 2
Reutte	insg. dar. weibl.	867 401	717 329	150 72	61 21	47 26	32 20	8 4	2 1
Schwaz	insg. dar. weibl.	2.024 1.064	1.777 924	247 140	84 48	125 71	20 9	15 11	3 1
TIROL	insg. dar. weibl.	17.577 8.661	15.524 7.660	2.053 1.001	827 392	755 371	186 92	155 80	130 66

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005

6.1.8 In- und ausländische Kinder in Kindergärten seit 1984/1985

Bezirk	Kindergartenkinder				
	insgesamt	Inland		Ausland	
		abs.	in %	abs.	in %
1984/1985	13.884	13.528	97,4	356	2,6
1994/1995	16.659	15.387	92,4	1.272	7,6
1995/1996	17.177	15.732	91,6	1.445	8,4
1996/1997	17.787	16.218	91,2	1.569	8,8
1997/1998	18.180	16.366	90,0	1.814	10,0
1998/1999	18.530	16.539	89,3	1.991	10,7
1999/2000	18.375	16.342	88,9	2.033	11,1
2000/2001	18.383	16.246	88,4	2.137	11,6
2001/2002	18.437	16.259	88,2	2.178	11,8
2002/2003	18.127	15.876	87,6	2.251	12,4
2003/2004	17.586	15.449	87,8	2.137	12,2
2004/2005	17.577	15.524	88,3	2.053	11,7

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Kindergärten in Tirol 1984/1985 - 2003/2004
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2004/2005

6.2 Schulen

6.2.1 Schulen, Klassen und SchülerInnen nach Schularten im Schuljahr 2004/2005¹⁾

Schulart ²⁾	Schulen	Klassen	SchülerInnen		
			männl.	weibl.	insg.
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	598	3.793	39.881	38.418	78.299
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt	574	3.221	33.597	30.789	64.386
Volksschulen	405	1.751	17.016	16.189	33.205
Hauptschulen	109	1.165	11.312	16.185	27.497
Sonderschulen und Sonderschulklassen	35	203	828	467	1.295
Polytechnische Schulen	33	102	1.441	948	2.389
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	24	572	6.284	7.629	13.913
Allgemeinbildende höhere Schulen Langform	17	434	5.104	5.794	10.898
AHS – 1. bis 4. Klassen (Unterstufe)	17	269	3.436	3.860	7.296
AHS – 5. bis 9. Klassen (Oberstufe)	16	165	1.668	1.934	3.602
Oberstufenrealgymnasien	10	109	794	1.562	2.356
Allgemeinbildende höhere Schulen für Berufstätige	1	23	328	228	556
Aufbaugymnasien und Aufbaurealgymnasien	1	6	58	45	103
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt	74	1.177	16.643	12.560	29.203
Berufsbildende Pflichtschulen	29	562	9.114	4.729	13.843
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt	40	221	2.623	2.901	5.524
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Schulen	14	80	1.290	556	1.846
Kaufmännische Schulen	10	53	598	716	1.314
Schulen für wirtschaftliche Berufe	10	39	15	1.012	1.027
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	5	49	720	617	1.337
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	27	393	4.897	4.906	9.803
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Schulen	14	173	3.288	988	4.276
Kaufmännische Schulen	10	153	1.537	2.139	3.676
Schulen für wirtschaftliche Berufe	4	60	39	1.596	1.635
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	1	7	33	183	216
Berufsbildende Akademien	1	1	9	24	33
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt	9	57	1.186	1.674	2.860
Mittlere Anstalten der Lehrer- u. Erzieherbildung	1	31	841	250	1.091
Höhere Anstalten der Lehrer- u. Erzieherbildung	4	26	26	618	644
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung	4	-	319	806	1.125
Schulen insgesamt im Regelschulwesen	679	5.027	57.710	52.652	110.362

1) Vorläufige Zahlen.

2) Schulen des Gesundheitsbereichs und Schulen mit eigenem Organisationsstatus sind nicht inkludiert.
Schulen, an denen mehrere Schularten eingerichtet sind, sind in den Summenzeilen nur einmal gezählt.

Quelle: Statistik Austria

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Innsbruck-Stadt						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	8	8	8	8	8	8
Schüler insgesamt	6.302	5.579	5.793	5.801	5.981	6.069
männlich	2.653	2.365	2.455	2.485	2.591	2.610
weiblich	3.649	3.214	3.338	3.316	3.390	3.459
Klassen	247	224	229	233	236	239
Lehrer	540	535	535	541	531	539
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	371	359	373	388	379	369
männlich	2	2	2	2	4	5
weiblich	369	357	371	386	375	364
Klassen	14	14	14	15	15	15
Lehrer	68	68	75	70	72	76
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	1.073	1.105	1.075	1.050	1.065	1.049
männlich	515	542	540	515	516	488
weiblich	558	563	535	535	549	561
Klassen	44	44	44	44	44	44
Lehrer	113	112	111	109	107	104
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial-, und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	7	7	7	7	7	6
Schüler insgesamt	2.244	2.233	2.163	2.156	2.238	2.248
männlich	336	325	293	352	378	342
weiblich	1.908	1.908	1.870	1.804	1.860	1.906
Klassen	85	86	86	84	85	86
Lehrer	283	287	293	281	276	259
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	2.313	2.379	2.372	2.416	2.324	2.307
männlich	1.995	2.016	2.006	2.037	1.961	1.934
weiblich	318	363	366	379	363	373
Klassen	87	90	90	91	88	90
Lehrer	280	275	286	294	285	271

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006
(Fortsetzung)

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Imst						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	3	3	3	3	3	3
Schüler insgesamt	1.221	1.244	1.252	1.291	1.271	1.302
männlich	640	652	634	631	622	645
weiblich	581	592	618	660	649	657
Klassen	50	51	52	54	54	55
Lehrer	142	145	144	138	152	152
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	116	116	117	135	132	136
männlich	16	16	16	19	21	20
weiblich	100	100	101	116	111	116
Klassen	5	5	5	6	6	6
Lehrer	23	23	24	26	24	23
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	486	569	585	580	580	586
männlich	207	238	249	259	263	282
weiblich	279	331	336	321	317	304
Klassen	22	24	26	26	27	27
Lehrer	60	48	62	62	63	63
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	548	525	506	509	486	515
männlich	474	451	438	432	424	424
weiblich	74	74	68	77	62	91
Klassen	24	25	24	24	23	23
Lehrer	71	71	66	66	63	62

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006 (Fortsetzung)

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Innsbruck-Land						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	3	3	3	3	3	3
Schüler insgesamt	944	916	980	1.031	1.129	1.183
männlich	460	459	494	512	544	546
weiblich	484	457	486	519	585	637
Klassen	42	42	43	44	48	50
Lehrer	119	113	115	118	121	125
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	785	774	787	756	744	740
männlich	305	301	321	314	319	306
weiblich	480	473	466	442	425	434
Klassen	33	32	32	32	32	32
Lehrer	79	77	79	73	77	73
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	115	115	119	120	128	124
männlich	0	0	0	0	0	0
weiblich	115	115	119	120	128	124
Klassen	4	4	4	4	4	4
Lehrer	15	15	15	14	16	15
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	313	297	342	304	336	305
männlich	309	290	322	291	313	288
weiblich	4	7	20	13	23	17
Klassen	11	10	11	10	11	10
Lehrer	43	43	42	44	44	46

**6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen
in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006
(Fortsetzung)**

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Kitzbühel						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	654	630	642	659	688	704
männlich	262	249	259	266	283	276
weiblich	392	381	383	393	405	428
Klassen	27	27	27	27	27	28
Lehrer	57	58	56	57	59	62
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	387	402	385	387	334	345
männlich	168	181	178	184	163	165
weiblich	219	221	207	203	171	180
Klassen	17	16	17	17	16	15
Lehrer	39	41	39	37	35	34
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	436	442	442	429	439	457
männlich	119	115	115	107	114	117
weiblich	317	327	327	322	325	340
Klassen	15	15	15	15	15	15
Lehrer	48	50	49	46	48	51

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006 (Fortsetzung)

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Kufstein						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	1.377	1.398	1.420	1.402	1.463	1.485
männlich	622	659	666	670	702	713
weiblich	755	739	754	732	761	772
Klassen	52	54	55	54	56	56
Lehrer	117	113	119	114	119	117
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	649	649	688	673	696	677
männlich	289	298	293	304	304	278
weiblich	360	351	395	369	392	399
Klassen	24	24	24	25	26	27
Lehrer	60	61	64	67	62	62
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	688	659	679	657	684	707
männlich	8	3	6	5	5	9
weiblich	680	656	673	652	879	698
Klassen	26	26	27	27	27	27
Lehrer	83	83	78	79	84	85
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	315	313	313	325	306	300
männlich	94	91	81	89	91	87
weiblich	221	222	232	236	215	213
Klassen	14	14	14	14	14	14
Lehrer	44	48	45	44	43	44

**6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen
in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006
(Fortsetzung)**

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Landeck						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	566	593	623	657	712	694
männlich	247	277	275	301	320	311
weiblich	319	316	348	356	392	383
Klassen	29	30	31	33	34	33
Lehrer	71	68	74	75	77	80
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	150	150	143	136	136	138
männlich	0	0	0	0	0	0
weiblich	150	150	143	136	136	138
Klassen	5	5	5	5	5	5
Lehrer	24	24	20	24	25	26
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	325	330	345	331	362	341
männlich	145	156	150	142	155	157
weiblich	180	174	195	189	207	184
Klassen	13	13	13	13	13	13
Lehrer	33	32	32	38	39	41
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	86	86	74	77	82	82
männlich	0	0	0	0	0	1
weiblich	86	86	74	77	82	82
Klassen	3	3	3	3	3	3
Lehrer	8	8	8	8	9	8

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006 (Fortsetzung)

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Lienz						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	1.102	1.066	1.106	1.082	1.103	1.109
männlich	478	441	460	445	445	473
weiblich	624	625	646	637	658	636
Klassen	46	45	47	46	47	48
Lehrer	116	114	115	114	109	115
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	499	491	499	495	475	495
männlich	209	203	197	203	207	203
weiblich	290	288	302	292	268	292
Klassen	21	21	21	21	21	21
Lehrer	51	50	49	49	51	51
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	392	392	410	416	425	440
männlich	1	1	1	13	19	28
weiblich	391	391	409	403	406	412
Klassen	16	16	17	17	17	18
Lehrer	51	51	58	51	51	54
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	271	315	311	313	331	359
männlich	266	309	302	304	324	351
weiblich	5	6	9	9	7	8
Klassen	10	11	11	12	12	12
Lehrer	31	31	33	34	35	36

**6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen
in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006
(Fortsetzung)**

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Reutte						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	612	613	624	605	635	659
männlich	260	274	282	272	301	304
weiblich	352	339	342	333	334	355
Klassen	27	27	27	27	29	29
Lehrer	68	65	72	73	74	71
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	196	193	200	190	183	201
männlich	70	51	60	61	65	70
weiblich	126	142	140	129	118	131
Klassen	8	8	8	8	8	8
Lehrer	21	20	22	21	23	25
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	63	63	65	77	78	92
männlich	0	0	0	0	0	5
weiblich	63	63	65	77	78	87
Klassen	3	3	3	3	3	3
Lehrer	5	5	5	5	5	5
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	2	2	2
Schüler insgesamt	72	73	72	85	118	137
männlich	30	36	33	49	81	97
weiblich	42	37	39	36	37	40
Klassen	4	4	4	5	7	7
Lehrer	15	14	13	19	24	26

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrer in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2000/2001 - 2005/2006 (Fortsetzung)

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Schwaz						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	877	933	967	1.008	1.024	1.028
männlich	402	417	422	437	449	455
weiblich	475	516	545	571	575	573
Klassen	37	38	39	40	40	40
Lehrer	88	87	91	88	87	93
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	374	388	423	424	424	426
männlich	136	139	148	167	167	159
weiblich	238	249	275	257	257	267
Klassen	16	17	18	19	18	18
Lehrer	40	41	41	42	44	42
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler insgesamt	442	459	437	459	516	539
männlich	129	124	132	157	169	168
weiblich	313	335	305	302	347	371
Klassen	17	17	18	18	19	20
Lehrer	56	57	57	58	58	63
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler insgesamt	452	423	450	428	429	416
männlich	431	397	426	406	414	408
weiblich	21	26	24	22	15	8
Klassen	17	17	18	18	17	17
Lehrer	53	55	54	52	56	52

Quelle: Landesschulrat für Tirol

6.2.3 Reifeprüfungsergebnisse an öffentlichen und privaten höheren Schulen in den Jahrgängen 1960 - 2001

Bestandene Reifeprüfungen an	1960 ¹⁾	1970 ¹⁾	1980 ¹⁾	1990 ¹⁾	2000 ¹⁾	2001 ¹⁾
Allgemeinbildenden höheren Schulen	372	845	1.344	1.133	1.462	1.402
Technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen höheren Schulen ²⁾	68	124	281	489	711	741
Kaufmännischen höheren Schulen	109	70	262	503	476	548
Wirtschaftsberuflichen höheren Schulen	13	25	95	222	206	260
Land- und forstwirtschaftlichen höheren Schulen	-	19	35	29	34	42
Höheren Anstalten der Lehrerbildung und Erzieherbildung	-	-	-	54	112	87
Höheren Schulen insgesamt³⁾	562	1.083	2.017	2.430	3.001	3.080

1) Sommertermin, Herbsttermin und Frühjahrstermin.

2) Einschließlich der Höheren Lehranstalten der Ausbildungsbereiche Bekleidung, Fremdenverkehr und Kunstgewerbe.

3) Ordentliche Schüler, Externisten und Ergänzungsprüfungen; einschließlich aller Sonderformen.

Quelle: Statistik Austria, Schulwesen in Österreich 2002/2003

6.3 Lehrlinge

6.3.1 Klassen und SchülerInnen in Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschulen 2003/2004 und 2004/2005

Fachberufsschule	2004/2005		2003/2004	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Bautechnik und Malerei	36	951	34	919
Bekleidung und Wohnkultur	9	184	10	186
Installation und Blechtechnik	35	910	34	886
Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik	51	1.336	49	1.362
Schönheitsberufe	23	651	23	636
Tourismus Absam	33	987	31	948
Tourismus und Handel Landeck	44	1.176	43	1.190
Glastechnik	7	156	7	161
Holztechnik	28	738	29	759
Kfz-Technik	33	843	33	868
Metalltechnik	44	1.183	44	1.137
Fotografie, Optik und Hörakustik	20	501	20	505
St. Nikolaus	26	535	26	545
Gewerbliche Fachberufsschulen	389	10.151	383	10.102
Handel und Büro Imst	11	254	12	266
Handel Innsbruck 1	27	678	27	666
Büro Innsbruck 2	18	456	19	430
Handel und Büro Kitzbühel	9	201	9	215
Handel und Büro Kufstein	9	178	9	197
Lienz	22	407	21	39
Handel und Büro Reutte	6	107	5	104
Handel und Büro Schwaz	12	274	12	300
Thurnfeld	13	285	14	280
Wörgl-Rotholz	18	399	15	329
Kaufmännische Berufsschulen	145	3.239	143	2.826
Insgesamt	534	13.390	526	12.928

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Bildung

6.3.2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr 2004 und 2005

Sparte	2005			2004			Veränderung gegenüber 2004	
	männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.	abs.	in %
Gewerbe und Handwerk	1.569	457	2.026	1.569	404	1.973	53	2,7
Industrie	293	52	345	279	42	321	24	7,5
Handel	229	528	757	250	496	746	11	1,5
Bank und Versicherung	16	12	28	7	12	19	9	47,4
Transport und Verkehr	20	6	26	39	14	53	-27	-50,9
Tourismus und Freizeitwirtschaft	405	413	818	415	432	847	-29	-3,4
Information und Consulting	21	26	47	35	31	66	-19	-28,8
Nichtkammer	69	89	158	35	70	105	53	50,5
Selbständige Ausbildungseinrichtungen	22	19	41	.	.	.	41	100
Insgesamt	2.644	1.602	4.246	2.629	1.501	4.130	116	2,8

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2005

6.3.3 Lehrlinge nach Sparten und Geschlecht 2004 und 2005

Sparte	2005			2004			Veränderung gegenüber 2004	
	männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.	abs.	in %
Gewerbe und Handwerk	5.236	1.273	6.509	5.154	1.255	6.409	100	1,6
Industrie	1.086	168	1.254	1.110	179	1.289	-35	-2,7
Handel	702	1.492	2.194	657	1.408	2.065	129	6,2
Bank und Versicherung	36	37	73	31	33	64	9	14,1
Transport und Verkehr	71	32	103	127	36	163	-60	-36,8
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.198	1.210	2.408	1.163	1.171	2.334	74	3,2
Information und Consulting	102	92	194	140	92	232	-38	-16,4
Nichtkammer	214	282	496	137	249	386	110	28,5
Selbständige Ausbildungseinrichtungen	32	23	55	.	.	.	55	100
Insgesamt	8.677	4.609	13.286	8.519	4.423	12.942	344	2,7

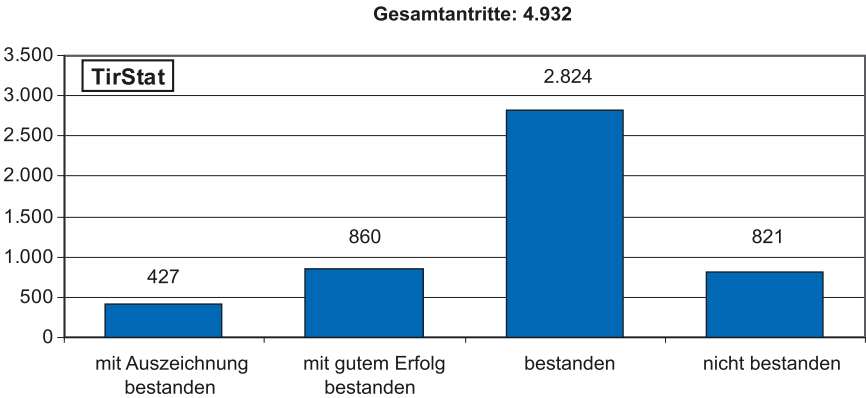
Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2005

6.3.4 Lehrbetriebe bzw. Lehrlinge nach Bezirken 2004 und 2005

Bezirk	Lehrbetriebe			Lehrlinge		
	2005	2004	Veränderung absolut	2005	2004	Veränderung absolut
Innsbruck-Stadt	665	671	- 6	2.109	2.044	65
Imst	425	406	19	1.148	1.076	72
Innsbruck-Land	802	778	24	2.224	2.182	42
Kitzbühel	533	544	-11	1.376	1.331	45
Kufstein	663	672	-9	1.938	1.936	2
Landeck	366	378	-12	1.065	1.055	10
Lienz	363	355	8	877	881	- 4
Reutte	222	224	-2	715	693	22
Schwarz	625	608	17	1.834	1.744	90
TIROL	4.664	4.636	28	13.286	12.942	344

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2005

6.3.5 Lehrabschlussprüfungen 2005



Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2005

6.3.6 Schulbildung der Lehrlinge 2005

EDV-mäßige Auswertung aufgrund der Angaben im Lehrvertrag

Schule	insgesamt	in %
Hauptschule	1.996	15,0
Sonderschule	120	0,9
Polytechnischer Lehrgang	6.066	45,7
Haushaltungsschule	349	2,6
Fachmittelschule	1	0,0
Allgemeinbildende höhere Schule	375	2,8
Allgemeinbildende höhere Schule Oberstufe	194	1,5
Mittelschule	69	0,5
Realschule	178	1,3
Regelschule (in Deutschland)	59	0,4
Berufsbildende höhere Schule	205	1,5
Handelsakademie	314	2,4
Höhere technische Lehranstalt	612	4,6
Landwirtschaftliche Schule	1.078	8,1
Mittlere landwirtschaftliche Schule	49	0,4
Höhere landwirtschaftliche Schule	9	0,1
Berufsbildende mittlere Schule	106	0,8
Handelsschule	398	3,0
Fachschule	341	2,6
Berufsschule	383	2,9
Sonstige Schulen	385	2,9
Ingesamt	13.287	100,0

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2005

6.3.7 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Mädchen 2005

Lehrberuf	Mädchen		Veränderung gegenüber 2004
	insgesamt	in %	
1. Einzelhandelskauffrau	1.312	28,5	98
2. Friseurin und Perückenmacherin	565	12,3	34
3. Bürokauffrau	445	9,7	-29
4. Restaurantfachfrau	406	8,8	43
5. Hotel- und Gastgewerbeassistentin	383	8,3	-28
6. Köchin	231	5,0	3
7. Blumenbinderin und –händlerin (Floristin)	113	2,5	3
8. Gastronomiefachfrau (Restaurantfachfrau und Köchin)	103	2,2	12
9. Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	98	2,1	5
10. Konditorin (Zuckerbäckerin)	80	1,7	4

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2005

6.3.8 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Burschen 2005

Lehrberuf	Burschen		Veränderung gegenüber 2004
	insgesamt	in %	
1. Koch	711	8,2	15
2. Kraftfahrzeugtechniker	627	7,2	-5
3. Einzelhandelskaufmann	528	6,1	11
4. Maschinenbautechniker	518	6,0	1
5. Sanitär- und Klimatechniker - Gas- und Wasserinstallation und Sanitär- und Klimatechniker - Heizungsinstallation	480	5,5	17
6. Tischler	443	5,1	-32
7. Maurer	437	5,0	25
8. Metalltechnik - Metallbearbeitungstechnik (Schlosser)	377	4,3	11
9. Elektroinstallationstechniker mit Prozessleit- und Bustechnik	363	4,2	9
10. Elektroinstallationstechniker	309	3,6	-27

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2005

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

6.4 Universität Innsbruck

6.4.1 Inländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck nach Bezirken im Wintersemester 1983/1984, 1993/1994 und 2003/2004

Bezirk	1983/1984	1993/1994	2003/2004
Innsbruck-Stadt	1.583	4.480	3.340
Imst	361	526	596
Innsbruck-Land	2.907	2.994	2.703
Kitzbühel	391	543	493
Kufstein	652	1.032	905
Landeck	348	525	508
Lienz	509	631	526
Reutte	199	350	294
Schwaz	461	730	692
TIROL	7.411	11.811	10.057

Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik

6.4.2 Ausländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck nach Staatsbürgerschaft im Wintersemester 1983/1984, 1993/1994 und 2003/2004

Staat	1983/1984	1993/1994	2003/2004
Insgesamt	3.096	5.362	6.314
Europäische Staaten	2.847	5.047	6.059
darunter EU	.	4.659	5.346
Bosnien-Herzegowina	.	7	57
Bulgarien	1	19	53
Deutschland	621	750	1.048
Frankreich	16	37	57
Italien	1.786	3.649	3.888
darunter Südtirol	.	3.544	3.705
Kroatien	.	11	52
Liechtenstein	40	36	66
Luxemburg	167	102	180
Polen	17	26	36
Schweden	9	23	45
Türkei	54	106	205
Ungarn	6	26	51
Afrikanische Staaten	41	91	65
Amerikanische Staaten	78	67	68
Asiatische Staaten	110	152	113
Australien/Ozeanien	1	.	3
Staatenlos	19	4	5
Ohne Angabe	.	1	1

Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik

6.4.3 Zahl der ordentlichen Studierenden (In- und Ausländer) an der Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Wintersemester 1955/1956

Wintersemester	Studierende zusammen			inländische Studierende			ausländische Studierende		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1955/56	2.433	1.985	448	1.162	942	220	1.271	1.043	228
1960/61	4.156	3.173	983	2.156	1.636	520	2.000	1.537	463
1965/66	5.752	4.471	1.281	3.597	2.749	848	2.155	1.722	433
1970/71	6.382	4.986	1.396	4.444	3.424	1.020	1.938	1.562	376
1975/76	10.385	7.286	3.099	7.887	5.495	2.392	2.498	1.791	707
1980/81	14.826	9.356	5.470	12.035	7.521	4.514	2.791	1.835	956
1985/86	18.121	10.647	7.474	14.839	8.650	6.189	3.282	1.997	1.285
1990/91	20.999	11.867	9.132	16.918	9.578	7.340	4.081	2.289	1.792
1995/96	25.909	13.877	12.032	19.794	10.662	9.132	6.115	3.215	2.900
2000/01	27.251	13.408	13.843	20.367	10.010	10.357	6.884	3.398	3.486
2001/02	22.191	10.955	11.236	16.351	8.073	8.278	5.840	2.882	2.958
2002/03	22.190	10.839	11.351	16.100	7.809	8.291	6.090	3.030	3.060
2003/04	22.641	10.955	11.686	16.312	7.797	8.515	6.329	3.158	3.171

Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik 2003/2004

6.4.4 Zahl der Studienabschlüsse ordentlicher Studierender (In- und Ausländer) an der Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Studienjahr 1955/1956

Studienjahr	Studienabschlüsse zusammen			Studienabschlüsse inländischer Studierender			Studienabschlüsse ausländischer Studierender		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1955/56	470	389	81	279	217	62	191	172	19
1960/61	369	272	97	225	165	60	144	107	37
1965/66	572	459	113	377	288	89	195	171	24
1970/71	695	543	152	444	320	124	251	223	28
1975/76	845	677	168	653	513	140	192	164	28
1980/81	1.110	759	351	874	594	280	236	165	71
1985/86	1.240	796	444	1.003	636	367	237	160	77
1990/91	1.606	948	658	1.277	754	523	329	194	135
1995/96	1.900	1.072	828	1.447	839	608	453	233	220
2000/01	2.234	1.102	1.132	1.647	822	825	587	280	307
2001/02	2.465	1.241	1.224	1.818	901	917	647	340	307
2002/03	2.502	1.234	1.268	1.863	932	931	639	302	337

Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik 2003/2004

6.4.5 Studienabschlüsse von ordentlichen Studierenden (In- und Ausländer) nach Studienart an der Universität Innsbruck im Studienjahr 2002/2003

Studienabschlussart	ins- gesamt	In- länder	Aus- länder
Studienabschlüsse insgesamt	2.502	1.863	639
Bakkalaureatsstudien	10	8	2
Lehramtsstudien	178	157	21
Diplomstudien ohne Lehramt (inkl. Studium der Medizin und Studien nach ASVS)	1.995	1.447	548
Magisterstudien nach Bakkalaureat	1	1	-
Doktoratsstudien (ohne Studium der Medizin und Studien nach ASVS)	318	250	68
Erstabschlüsse insgesamt	2.183	1.612	571
Bakkalaureatsstudien	10	8	2
Lehramtsstudien	178	157	21
Diplomstudien ohne Lehramt (inkl. Studium der Medizin und Studien nach ASVS)	1.995	1.447	548
Zweitabschlüsse insgesamt	319	251	68
Magisterstudien nach Bakkalaureat	1	1	-
Doktoratsstudien (ohne Studium der Medizin und Studien nach ASVS)	318	250	68

Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik 2003/2004

6.4.6 Fachhochschul-Studiengänge, Studierende Inländer und Ausländer im Wintersemester 2003/2004

Fachhochschul-Studiengänge	insgesamt	Inländer	Ausländer
Angewandte Informatik & Management Innsbruck	112	102	10
Facility Management Kufstein	125	108	17
Immobilienwirtschaft & Facility Management Kufstein	138	127	11
Internationale Wirtschaft und Management Kufstein	234	210	24
Management und Recht / Management and Law Innsbruck	99	89	10
Soziale Arbeit Innsbruck	39	36	3
Sport- Kultur- und Veranstaltungsmanagement Kufstein	162	137	25
Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft Innsbruck	216	187	29
Verfahrens- und Umwelttechnik Innsbruck	174	164	10
Wirtschaft und Management Innsbruck	346	317	29
Wirtschaftsinformatik Kufstein	51	41	10
TIROL	1.696	1.518	178

Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik 2003/2004

6.5 Erwachsenenbildung

6.5.1 WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol 2003/2004

Anzahl der Veranstaltungen	3.319	
Teilnehmer insgesamt (WIFI Innsbruck und in den Bezirken)	27.663	
männlich in %	50	
weiblich in %	48	
keine Angabe in %	2	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Management	131	3,9
Persönlichkeit	354	10,7
Sprachen	422	12,7
Betriebswirtschaft	454	13,7
EDV	698	21,0
Technik	565	17,0
Branchen	695	20,9

Quelle: Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol

6.5.2 BFI – Berufsförderungsinstitut Tirol 2003/2004

Anzahl der Veranstaltungen	1.297	
Teilnehmer insgesamt	14.272	
männlich in %	49	
weiblich in %	51	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Allgemeine Aus- und Weiterbildung	303	23,4
Betriebswirtschaft, Management, Recht	119	9,2
EDV/Informationstechnologien	323	25,0
Sozial- und Dienstleistungsberufe	67	5,2
Sprachen	287	22,1
Technik, Verarbeitung, Transport	126	9,7
Lehrlingsausbildung, Beschäftigungsmaßnahmen	25	1,9
Vermittlungsunterstützende Maßnahmen	47	3,6

Quelle: Berufsförderungsinstitut Tirol

6.5.3 Volkshochschule Innsbruck 2003/2004

Anzahl der Veranstaltungen	2.663	
Teilnehmer insgesamt	28.934	
männlich in %	19	
weiblich in %	81	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Politik, Gesellschaft, Kultur	126	4,7
Grundbildung, 2. Bildungsweg	18	0,7
Naturwissenschaften, Technik, Umwelt	21	0,8
Berufliche und berufsorientierte Bildung	232	8,7
Sprachen	678	25,5
Kreativität und Gestalten	569	21,4
Gesundheit und Bewegung	1.019	38,3

Quelle: Volkshochschule Innsbruck

7 Arbeitsmarkt	Seite
Definitionen	150
Das Wichtigste auf einen Blick	151
7.1 Arbeitsmarkt 1950 - 2004	152
7.2 Vorgemerkte Arbeitslose und offene Stellen (Jahresdurchschnitt) 1950 - 2004 (Grafik)	152
7.3 Vorgemerkte Arbeitslose nach Alter 2003 - 2004	153
7.4 Arbeitslosenbestand in den Bezirken 2004	154
7.5 Vorgemerkte Arbeitslose 1995 - 2004 (Grafik)	154
7.6 Entwicklung der Arbeitslosigkeit 1980 - 2004	155
7.7 Vorgemerkte Arbeitslose nach Vormerkdauer 1987 - 2004	156
7.8 Vorgemerkte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen nach Berufen, Jahresdurchschnitt 2004	157
7.9 Vorgemerkte Arbeitslose nach Altersgruppen und Arbeitslosendauer 1987 - 2004	158
7.10 Vorgemerkte Arbeitslose nach Berufen und Geschlecht 2003 - 2004	158
7.11 Vorgemerkte Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Schulbildung, Monatsdurchschnitte 2004	159
7.12 Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenquote und Langzeitarbeitslosigkeit von AusländerInnen 2004	160
7.13 Schwer vermittelbare Arbeitslose nach Altersgruppen 2004 (Grafik)	161
7.14 Arbeitslose In- und Ausländer 1997 - 2004 (Grafik)	161
7.15 Lehrstellen und Lehrstellensuchende 2004	162
7. 16 Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche 1998 - 2004 (Grafik)	162

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Arbeitslos: Sind jene Personen, die

- aktiv einen Arbeitsplatz suchen (Suche in den letzten vier Wochen) und
- sofort (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Arbeitslosenbestand: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice (AMS) zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.

Arbeitslosenquote/rate: Die nationale Arbeitslosenquote berechnet sich als Anteil der Zahl der beim AMS (Arbeitsmarktservice) registrierten arbeitslosen Personen am unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte).

Gemeldete offene Lehrstellen: Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Gemeldete offene Stellen: Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände.

Langzeitarbeitslose: Vormerkdauer ab einem Jahr.

Schwer vermittelbare Arbeitslose: Als schwer vermittelbare Arbeitslose gelten Personen mit mindestens zwei Jahren ohne Job.

Stellenandrang: Arbeitslose je offene Stelle.

Vorgemerkte Arbeitslose: Sind bei den Arbeitsämtern zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Arbeitslosen.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende: Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst.

Zu- und Abgänge: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Vorgemerkte Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2004	
zusammen	16.368
Männer	8.847
Frauen	7.521
Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt 2004	
zusammen	5,6
Männer	5,5
Frauen	5,7
Gemeldete offene Stellen Jahresdurchschnitt 2004	1.784
Vorgemerkte Lehrstellensuchende 2004	
insgesamt	438
Männer	224
Frauen	214
Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche 2004 (15 – 24 Jahre)	
insgesamt	3.217
Männer	1.749
Frauen	1.468
Vorgemerkte ausländische Arbeitslose 2004	2.707

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

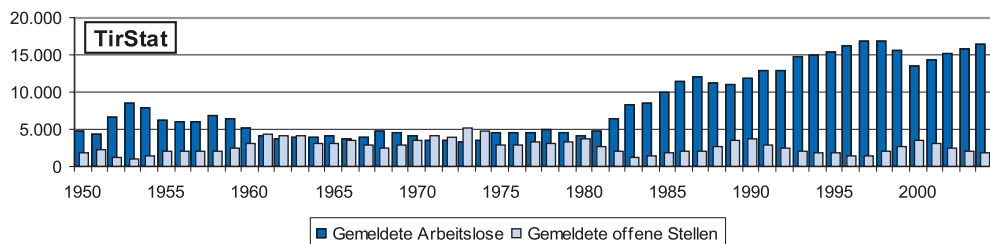
27

7.1 Arbeitsmarkt 1950 - 2004

Jahr	Unselbständig Beschäftigte			Vorgemerkte Arbeitslose			Arbeits- losen- rate in%	offene Stel- len	Stellen- an- drang
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen			
1950	103.281	69.632	33.649	4.841	3.354	1.487	4,5	1.487	3,3
1960	137.756	90.017	47.739	5.147	2.679	2.468	3,6	3.215	1,6
1970	165.996	107.620	58.376	4.141	1.802	2.339	2,4	3.628	1,1
1980	207.479	126.459	81.021	4.169	2.031	2.138	2,0	3.717	1,1
1990	235.971	142.005	93.966	11.837	6.390	5.448	4,8	3.747	3,2
1991	242.687	145.354	97.333	12.828	6.778	6.050	5,0	2.908	4,4
1992	249.804	147.381	102.423	12.940	7.199	5.741	4,9	2.462	5,3
1993	251.304	147.319	103.985	14.802	8.379	6.423	5,6	2.007	7,4
1994	252.138	147.643	104.494	14.952	8.324	6.628	5,6	1.929	7,8
1995	251.612	147.071	104.540	15.517	8.695	6.822	5,8	1.934	8,0
1996	250.684	145.947	104.737	16.304	9.134	7.171	6,1	1.407	11,6
1997	250.477	145.171	105.306	16.819	9.521	7.298	6,3	1.432	11,7
1998	253.418	146.119	107.300	16.904	9.122	7.782	6,3	1.996	8,5
1999	257.701	147.678	110.024	15.564	8.155	7.410	5,7	2.772	5,6
2000	262.332	148.940	113.382	13.546	7.073	6.473	4,9	3.539	3,8
2001	266.626	150.134	116.492	14.394	7.655	6.739	5,1	3.140	4,6
2002	271.148	151.139	120.009	15.243	8.252	6.991	5,3	2.510	6,1
2003	274.337	150.965	123.372	15.734	8.674	7.060	5,4	2.028	7,8
2004	276.502	151.408	125.095	16.368	8.847	7.521	5,6	1.784	9,2
Veränderung zum Vorjahr in %									
2001	1,6	0,8	2,7	6,3	8,2	4,1	0,2	- 11,3	0,8
2002	1,7	0,7	3,0	5,9	7,8	3,7	0,2	- 20,1	1,5
2003	1,2	-0,1	2,8	3,2	5,1	1,0	0,1	- 19,2	1,7
2004	0,8	0,3	1,4	4,0	2,0	6,5	0,2	- 12,0	1,4

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice Tirol

7.2 Vorgemerkte Arbeitslose und offene Stellen (Jahresdurchschnitt) 1950 - 2004



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.3 Vorgemerkte Arbeitslose nach Alter 2003 - 2004

Benennung	Jahres- durchschnitt 2004	Jahres- durchschnitt 2003	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Unselbständig Beschäftigte	276.502	274.338	2.166	0,8
davon: Inländer	240.756	240.355	401	0,2
Ausländer	35.746	33.983	1.764	5,2
darunter: bewilligungspflichtige Ausländer	18.549	19.000	- 451	- 2,4
Vorgemerkte Arbeitslose				
zusammen	16.368	15.734	634	4,0
Männer	8.847	8.674	173	2,0
Frauen	7.521	7.060	461	6,5
15 bis 19 Jahre				
zusammen	842	816	25	3,1
Männer	409	398	11	2,7
Frauen	433	418	14	3,4
15 bis 24 Jahre				
zusammen	3.217	3.061	156	5,1
Männer	1.749	1.670	78	4,7
Frauen	1.468	1.390	78	5,6
50 Jahre und älter				
zusammen	2.428	2.444	- 17	- 0,7
Männer	1.403	1.419	- 15	- 1,1
Frauen	1.024	1.026	- 1	- 0,1
55 Jahre und älter				
zusammen	1.017	1.025	- 8	- 0,8
Männer	635	639	- 4	- 0,7
Frauen	382	385	- 4	- 1,0
Ausländer				
zusammen	2.707	2.486	221	8,9
Männer	1.557	1.468	89	6,1
Frauen	1.149	1.018	132	12,9
Langzeitarbeitslose				
zusammen	305	275	30	10,9
Männer	192	162	30	18,5
Frauen	113	113	0	0,0
Arbeitslosenquote				
zusammen	5,6	5,4	-	0,2
Männer	5,5	5,4	-	0,1
Frauen	5,7	5,4	-	0,3
Inländer	5,4	5,2	-	0,2
Ausländer	7,0	6,8	-	0,2
Gemeldete offene Stellen	1.784	2.029	- 244	- 12,0
Stellenandrangziffer	9,2	7,8	-	1,4

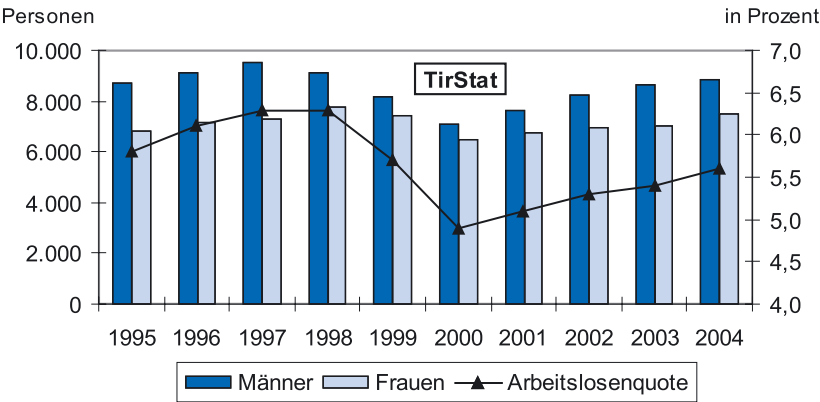
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresbericht 2004

7.4 Arbeitslosenbestand in den Bezirken 2004

Regionale Geschäfts- stelle AMS	Arbeits- lose	Veränderung zum Vorjahr		Arbeits- losen- quote	Veränderung zum Vorjahr	Offene Stellen	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %				absolut	in %
Imst	1.650	117	7,6	7,7	0,5	172	6	3,5
Innsbruck	5.284	103	2,0	4,6	0,1	700	- 134	- 16,1
Kitzbühel	1.500	59	4,1	6,1	0,2	221	- 58	- 20,8
Kufstein	1.932	103	5,7	4,9	0,2	243	- 29	- 10,6
Landeck	1.758	142	8,8	10,1	0,8	143	- 38	- 20,9
Lienz	1.812	- 22	- 1,2	9,6	- 0,1	78	28	55,4
Reutte	726	37	5,4	5,5	0,3	115	- 2	- 2,0
Schwaz	1.707	94	5,8	5,5	0,3	113	- 17	- 12,9
TIROL	16.368	634	4,0	5,6	0,2	1.784	- 244	- 12,0

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresbericht 2004

7.5 Vorgemerkte Arbeitslose 1995 - 2004



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresberichte

7.6 Entwicklung der Arbeitslosigkeit 1980 - 2004

Jahr	Endbestand Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Arbeitslosenfälle	Jahresbestand	Arbeitslosenrate	Arbeitslosendauer ¹⁾
1980	5.604	43.753	44.182	49.357	4.169	2,0	5,0
1981	5.175	49.058	47.151	54.233	4.794	2,2	5,1
1982	7.082	58.661	56.326	65.743	6.479	3,0	5,7
1983	9.417	61.274	60.927	70.691	8.419	3,8	7,1
1984	9.764	61.284	60.469	71.048	8.492	3,8	7,2
1985	10.579	63.128	60.331	73.707	10.092	4,4	8,3
1986	13.376	57.971	57.281	71.347	11.535	5,0	10,3
1987	14.066	50.206	56.678	64.272	12.096	5,1	11,1
1988	14.614	50.586	57.496	65.200	11.239	4,7	11,1
1989	11.448	50.959	53.284	62.407	10.973	4,5	10,9
1990	13.095	55.285	58.840	68.380	11.837	4,8	11,3
1991	14.524	59.612	60.849	74.136	12.828	5,0	12,0
1992	15.861	65.004	69.071	80.865	12.940	4,9	12,0
1993	14.540	72.833	72.587	87.373	14.802	5,6	11,6
1994	15.782	78.144	79.124	93.926	14.952	5,6	11,0
1995	16.340	79.829	78.927	96.169	15.517	5,8	10,6
1996	17.613	77.885	75.807	95.498	16.304	6,1	11,1
1997	20.319	81.102	81.068	101.421	16.819	6,3	12,1
1998	19.357	80.547	77.815	99.904	16.904	6,3	12,9
1999	18.172	79.853	81.233	98.025	15.564	5,7	12,3
2000	15.494	77.055	75.818	92.549	13.546	4,9	10,7
2001	15.892	82.106	81.541	97.998	14.394	5,1	9,9
2002	15.179	82.149	83.060	97.328	15.243	5,3	10,0
2003	15.794	85.586	86.671	101.308	15.734	5,4	10,3
2004	16.118	87.171	88.975	103.289	16.368	5,6	8,9
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	- 14,7	- 3,5	- 6,7	- 5,6	- 13,0	- 0,8	- 1,6
2001	2,6	6,6	7,5	5,9	6,3	0,2	- 0,8
2002	- 4,5	0,1	1,9	- 0,7	5,9	0,2	0,1
2003	4,1	4,2	4,3	4,1	3,2	0,1	0,3
2004	2,1	1,9	2,7	2,0	4,0	0,2	- 1,4

¹⁾ in Wochen (bis 1986 berechnet aus Zu- und Abgängen)
ab 1987 geänderte Erfassung der Zu- und Abgänge und der Arbeitslosendauer

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.7 Vorgemerkte Arbeitslose nach Vormerkdauer 1987 - 2004

Jahresdurchschnitt	Vormerkdauer in Monaten				
	bis 3	3 bis 6	6 bis 12	über 12	Insgesamt
1987	9.279	1.951	555	312	12.096
1988	8.748	1.699	489	303	11.239
1989	8.789	1.469	443	271	10.973
1990	9.339	1.621	572	305	11.837
1991	10.091	1.702	628	407	12.828
1992	10.313	1.626	567	434	12.940
1993	11.750	1.959	687	405	14.802
1994	12.008	1.852	723	369	14.952
1995	12.426	1.995	736	360	15.517
1996	12.574	2.390	985	356	16.304
1997	12.559	2.529	1.191	541	16.819
1998	12.599	2.468	1.161	677	16.904
1999	12.058	2.101	873	532	15.564
2000	11.086	1.594	570	296	13.546
2001	11.690	1.857	644	202	14.394
2002	12.142	2.085	803	213	15.243
2003	12.466	2.189	803	276	15.734
2004	12.921	2.255	887	305	16.368
Veränderung zum Vorjahr in %					
2000	- 8	- 24	- 35	- 44	- 13
2001	+ 5	+ 16	+ 13	- 32	+ 6
2002	+ 4	+ 12	+ 25	+ 5	+ 6
2003	+ 3	+ 5	+ 0	+ 30	+ 3
2004	+ 4	+ 3	+ 10	+ 11	+ 4

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.8 Vorgemerkte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen nach Berufen Jahresdurchschnitt 2004

Berufsgruppe	Arbeits- lose	Verände- rung zum Vorjahr in %	Offene Stellen	Verände- rung zum Vorjahr in %	Stellen- andrang
Land- und Forstwirtschaftliche Berufe	286	- 8	18	- 25	15,9
Forstarbeiter	83	- 18	2	- 33	41,5
Industrie-Gewerbe	5.064	+ 1	530	-	9,6
Bergbau	2	-	0	-	-
Stein-Glasarb. und Ziegelmacher	88	+ 1	8	+ 60	11,0
Bauberufe	1.947	+ 1	121	- 7	16,1
Bauhilfs-Erdarbeiter	632	- 3	11	-	57,5
Metallarbeiter und Elektriker	924	- 5	235	+ 15	3,9
Holzverarbeiter und verwandte Berufe	304	- 8	38	- 25	8,0
Ledererzeuger –verarbeiter	2	-	1	-	2,0
Textilberufe	35	- 22	3	+ 200	11,7
Bekleidungs-Schuhhersteller	111	-	10	- 29	11,1
Holzstoff-Papierhersteller	9	-	1	-	9,0
Graphische Berufe	56	+ 10	5	-	11,2
Chemie-Kunststoffarbeiter	23	- 21	2	- 33	11,5
Nahrungs-Genussmittelhersteller	118	- 2	32	-	3,7
Maschinen und Heizer	229	+ 4	15	- 25	15,3
Hilfsberufe allgemeiner Art	1.215	+ 8	59	- 9	20,6
Hilfsarbeiter	865	+ 10	28	- 15	30,9
Handels-Verkehrsberufe	2.309	+ 3	239	- 21	9,7
Handelsberufe	1.475	+ 4	179	- 24	8,2
Verkehrsberufe	831	+ 2	60	- 10	13,9
Boten und Diener	3	- 25	0	-	-
Dienstleistungsberufe	5.653	+ 8	735	- 17	7,7
Hotel-Gaststätten-Küchenberufe	4.736	+ 8	592	- 18	8,0
Haushälterinnen und Hauswarte	203	+ 9	24	- 11	8,5
Reinigungsberufe	486	+ 8	79	- 8	6,2
Friseure und Schönheitspfleger	164	+ 9	33	- 11	5,0
Übrige Dienstleistungsberufe	63	- 11	6	- 14	10,5
Technische Berufe	363	+ 1	58	+ 23	6,3
Rechts-Verwaltungs-Büroberufe	1.648	+ 2	140	- 8	11,8
Verwaltungsfachbedienstete und Sicherheitsorgane	26	- 24	29	- 3	0,9
Juristen und Wirtschaftsberater	70	+ 4	2	- 50	35,0
Allgemeine Verwaltungs-Büroberufe	1.552	+ 3	109	- 8	14,2
Gesundheits-Lehr-Kulturberufe	1.027	+ 9	65	- 25	15,8
Gesundheitsberufe und Sozialarbeiter	410	+ 9	41	- 33	10,0
Religion	5	+ 67	0	-	-
Lehr-Kultur-Unterhaltungsberufe	612	+ 9	24	- 11	25,5
Unbestimmt	18	-	-	-	-
Arbeitslose insgesamt	16.368	+ 4	1.784	- 12	9,2

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.9 Vorgemerkte Arbeitslose nach Altersgruppen und Arbeitslosendauer 1987 - 2004

Jahr	Arbeitslose nach Altersgruppen (Jahre)				Arbeitslosendauer (Tage)			
	insg.	15 - 24	25 - 49	über 49	insg.	15 - 24	25 - 49	über 49
1987	12.096	3.954	7.058	1.083	78	59	85	111
1988	11.239	3.523	6.682	1.034	78	57	84	115
1989	10.973	3.255	6.642	1.075	76	54	79	122
1990	11.837	3.234	7.294	1.310	79	54	80	142
1991	12.828	3.319	8.029	1.481	84	55	83	148
1992	12.940	3.172	8.187	1.580	84	54	84	154
1993	14.802	3.509	9.507	1.786	81	51	78	155
1994	14.952	3.337	9.841	1.776	77	49	73	146
1995	15.517	3.223	10.463	1.831	74	49	72	133
1996	16.304	3.369	10.994	1.942	78	55	75	132
1997	16.819	3.388	11.248	2.183	85	59	82	144
1998	16.904	3.234	11.281	2.389	90	57	85	160
1999	15.564	2.779	10.437	2.348	86	50	77	167
2000	13.546	2.343	9.200	2.002	75	44	67	151
2001	14.394	2.621	9.669	2.104	69	44	63	127
2002	15.243	2.901	9.988	2.356	70	47	64	127
2003	15.735	3.061	10.230	2.445	72	48	66	129
2004	16.368	3.217	10.724	2.427	72	49	67	126

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.10 Vorgemerkte Arbeitslose nach Berufen und Geschlecht 2003 - 2004

Berufsabteilung	männlich		weiblich		gesamt		Veränderung in %
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	
Land- u. Forstwirtschaft	218	232	68	80	286	311	- 8,0
Industrie/Gewerbe	4.382	4.376	682	652	5.064	5.028	0,7
Handel/Verkehr	1.217	1.205	1.092	1.029	2.309	2.235	3,3
Dienstleistungen	1.894	1.733	3.759	3.495	5.653	5.228	8,1
Technische Berufe	301	311	62	50	363	361	0,6
Verwaltung/Büro	472	467	1.176	1.147	1.648	1.614	2,1
Gesundheit/ Lehrberuf	354	341	673	599	1.027	940	9,3
Sonstige	9	9	9	9	18	18	0,0
Arbeitslose insgesamt	8.847	8.674	7.521	7.060	16.368	15.735	4,0

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresbericht 2004

7.11 Vorgemerkte Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Schulbildung
Monatsdurchschnitte 2004

Höchste abgeschlossene Schulbildung	vorgemerkte Arbeitslose			Anteil in %		
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Keine abgeschlossene Schule	339	198	141	2,1	2,2	1,9
Pflichtschule	6.578	3.330	3.249	40,2	37,6	43,2
Lehre	6.624	4.180	2.444	40,5	47,2	32,5
Lehre und Meisterprüfung	95	82	13	0,6	0,9	0,2
Mittlere technisch gewerbliche Schule	92	67	25	0,6	0,8	0,3
Mittlere kaufmännische Schule	472	123	350	2,9	1,4	4,7
Sonstige mittlere Schule	600	155	445	3,7	1,8	5,9
Allgemeinbildende höhere Schule	284	122	162	1,7	1,4	2,2
Höhere technisch gewerbliche Schule	201	177	25	1,2	2,0	0,3
Höhere kaufmännische Schule	173	57	115	1,1	0,6	1,5
Sonstige höhere Schule	311	81	230	1,9	0,9	3,1
Akademie, Pädak, Fachhochschule	110	40	71	0,7	0,5	0,9
Universität	451	218	233	2,8	2,5	3,1
Ausbildung ungeklärt	38	17	20	0,2	0,2	0,3
Insgesamt	16.368	8.847	7.521	100,0	100,0	100,0
	Veränderung zum Vorjahr					
	absolut			in %		
Keine abgeschlossene Schule	48	28	19	16	16	16
Pflichtschule	188	39	149	3	1	5
Lehre	257	74	183	4	2	8
Lehre und Meisterprüfung	- 11	- 11	0	- 10	- 12	0
Mittlere technisch gewerbliche Schule	3	0	3	3	0	14
Mittlere kaufmännische Schule	- 4	- 1	- 2	- 1	- 1	- 1
Sonstige mittlere Schule	34	3	31	6	2	7
Allgemeinbildende höhere Schule	- 1	3	- 4	0	3	- 2
Höhere technisch gewerbliche Schule	15	13	4	8	8	19
Höhere kaufmännische Schule	- 11	- 10	- 2	- 6	- 15	- 2
Sonstige höhere Schule	31	13	17	11	19	8
Akademie, Pädak, Fachhochschule	17	7	11	18	21	18
Universität	57	10	47	14	5	25
Ausbildung ungeklärt	10	2	7	36	13	54
Insgesamt	634	173	461	4	2	7

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

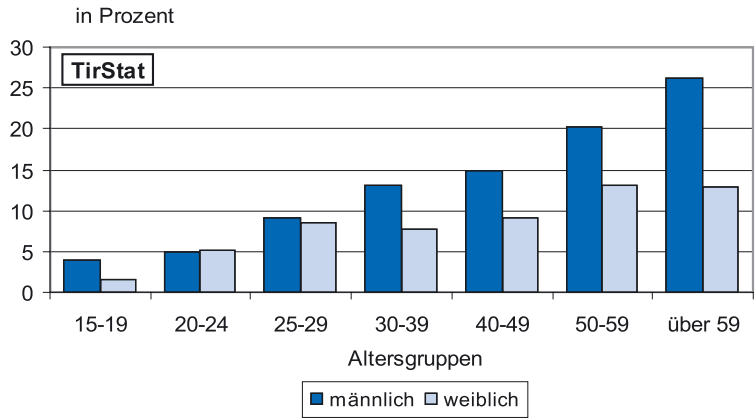
- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

7.12 Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenquote und Langzeitarbeitslosigkeit von AusländerInnen 2004

Benennung		2004	Veränderung zum Vorjahr	
			absolut	in %
Vorgemerkte arbeitslose Ausländer				
Insgesamt	Durchschnittsbestand	2.707	221	8,9
	Höchststand	4.694	278	6,3
	Tiefststand	1.329	80	6,4
Männer	Durchschnittsbestand	1.557	89	6,1
	Höchststand	2.305	181	8,5
	Tiefststand	717	6	0,8
Frauen	Durchschnittsbestand	1.149	131	12,9
	Höchststand	2.389	97	4,2
	Tiefststand	464	34	7,9
Arbeitslosenquote				
Insgesamt	Durchschnittsbestand	5,6	-	0,2
	Höchststand	8,0	-	0,1
	Tiefststand	3,4	-	0,0
Männer	Durchschnittsbestand	5,5	-	0,1
	Höchststand	8,2	-	0,1
	Tiefststand	2,9	-	0,0
Frauen	Durchschnittsbestand	5,7	-	0,3
	Höchststand	9,8	-	0,0
	Tiefststand	3,2	-	0,0
Langzeitarbeitslose				
Insgesamt	Durchschnittsbestand	305	30	10,9
	Höchststand	325	32	10,9
	Tiefststand	291	19	7,0
Männer	Durchschnittsbestand	192	31	19,0
	Höchststand	216	46	27,1
	Tiefststand	183	7	4,0
Frauen	Durchschnittsbestand	113	0	0,0
	Höchststand	127	19	17,6
	Tiefststand	103	- 21	- 16,9

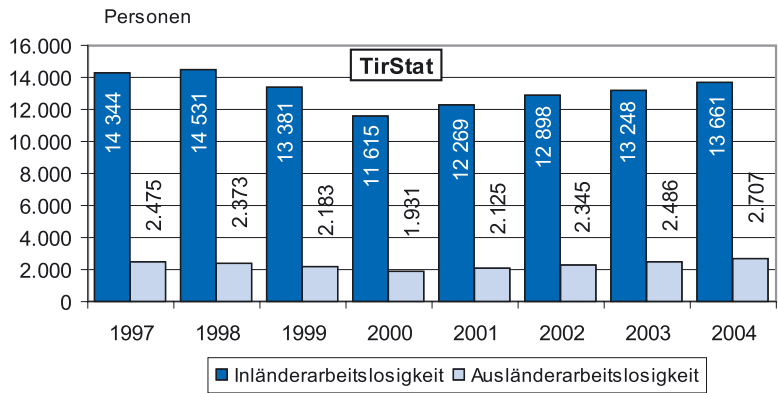
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresbericht 2004

7.13 Schwer vermittelbare Arbeitslose nach Altersgruppen 2004



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.14 Arbeitslose In- und Ausländer 1997 - 2004



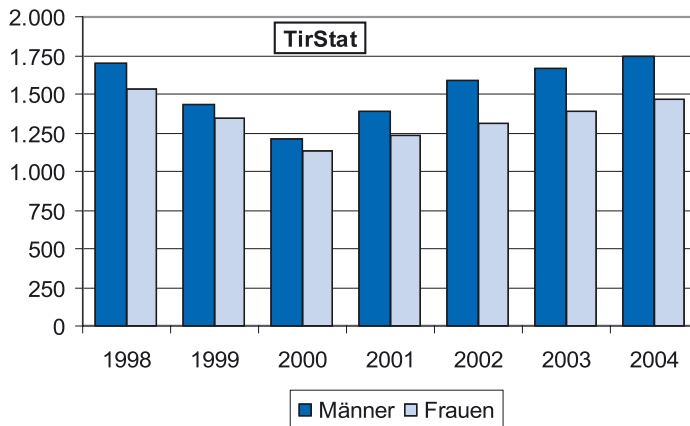
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresberichte

7.15 Lehrstellen und Lehrstellensuchende 2004

Regionale Geschäftsstelle AMS	Lehrstellen	Veränderung zum Vorjahr		Lehrstellen- suchende	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %
Imst	25	- 3	12,2	48	9	22,6
Innsbruck	91	- 15	14,2	221	- 30	- 12,1
Kitzbühel	62	- 47	43,2	21	4	22,1
Kufstein	26	- 16	38,3	39	6	16,4
Landeck	63	5	8,6	24	- 1	- 2,0
Lienz	19	- 2	- 7,4	36	16	83,3
Reutte	27	- 8	21,9	23	13	116,3
Schwaz	13	2	16,7	26	3	15,0
TIROL	325	- 83	20,4	438	20	4,66

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresbericht 2004

7.16 Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche 1998 - 2004 (15 - 24 Jahre)



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol, Der Tiroler Arbeitsmarkt, Jahresberichte

8 Arbeitsstätten, Erwerbstätige	Seite
Definitionen	164
Das Wichtigste auf einen Blick	165
8.1 Arbeitsstätten	166
8.1.1 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 2001	166
8.1.2 Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößengruppen 2001	166
8.1.3 Erwerbstätige nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößengruppen 2001	168
8.1.4 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 1973, 1981, 1991 und 2001	170
8.2 Erwerbstätige	171
8.2.1 Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2001 - 2005	171
8.2.2 Geringfügig Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2001 - 2005	171
8.2.3 Ausländische Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2001 - 2005	172
8.2.4 Erwerbspersonen nach Alter Jahresdurchschnitt 1999 - 2003, Labor-Force-Konzept	173
8.2.5 Erwerbstätige gegliedert nach Alter und Geschlecht Jahresdurchschnitt 2005	174
8.2.6 Erwerbstätige Ausländer nach Staatszugehörigkeit Jahresdurchschnitt 2001 - 2005	174
8.2.7 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Bildungsebene Jahresdurchschnitt 1999 - 2003, Labor-Force-Konzept	175
8.2.8 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten und Abteilungen Jahresdurchschnitt 2005	176
8.2.9 Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 ASVG Jahresdurchschnitt 2001 - 2005	178
8.2.10 Geringfügig freie Dienstverträge Jahresdurchschnitt 2004 und 2005	178
8.2.11 In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher Jahresdurchschnitt 2002 - 2005	178

Definitionen

Arbeitslos: Sind jene Personen, die

- aktiv einen Arbeitsplatz suchen (Suche in den letzten vier Wochen) und
- sofort (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätige: Nach dem Labor-Force-Konzept gilt eine Person dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder Mithelfende gearbeitet hat. Hat er/sie aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, geht aber normalerweise einer Arbeit nach, gilt er/sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz und KinderbetreuungsgeldbezieherInnen mit aufrechtem Dienstverhältnis sowie Lehrlinge und Präsenzdienstleistende zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen.

Erwerbsquote: Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) an der Gesamtbevölkerung.

Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 ASVG: Freie Dienstnehmer sind Personen, die sich aufgrund freier Dienstverträge auf bestimmte oder unbestimmte Zeit zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, wenn sie aus dieser Tätigkeit ein Entgelt beziehen, die Dienstleistungen im Wesentlichen persönlich erbringen und über keine wesentlichen eigenen Betriebsmittel verfügen.

Geringfügig freie Dienstverträge: Eine Beschäftigung ist als geringfügig anzusehen, wenn das daraus erzielte Entgelt die jeweilige Geringfügigkeitsgrenze nicht übersteigt.

Die Geringfügigkeitsgrenzen (1998) betragen:

1. wenn die Beschäftigung für einer kürzere Zeit als einen Monat vereinbart ist und für einen Arbeitstag im Durchschnitt ein Entgelt von höchstens Euro 23,16, insgesamt jedoch von höchstens Euro 301,54 gebührt.
2. wenn das Beschäftigungsverhältnis für mindestens einen Monat oder auf unbestimmte Zeit vereinbart ist und im Kalendermonat keine höheres Entgelt als Euro 301,54 gebührt.

Labor-Force-Konzept (LFK): Siehe Erwerbstätige.

ÖNACE-Abschnitte: Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. Ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE.

Das Wichtigste auf einen Blick

Erwerbstätige insgesamt 2005	280.504
davon Männer	153.039
Frauen	127.465
Ausländische Erwerbstätige insgesamt 2005	37.310
davon Männer	21.185
Frauen	16.125
Arbeitsstätten 2001	39.792
In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher insgesamt 2005	8.990
davon Männer	174
Frauen	8.816



8.1 Arbeitsstätten

8.1.1 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 2001

Bezirk	Arbeits- stätten insg.	davon mit unselbständig Erwerbstätigen						
		0	1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	
Ibk-Stadt	7.964	2.116	1.273	2.162	1.161	619	389	
Imst	3.085	939	534	772	425	246	125	
Ibk-Land	7.674	2.502	1.326	1.860	1.037	516	312	
Kitzbühel	4.251	1.346	767	1.074	558	292	170	
Kufstein	5.125	1.449	851	1.352	758	414	208	
Landeck	2.837	858	543	701	412	190	98	
Lienz	2.454	668	410	680	357	196	111	
Reutte	1.973	545	363	570	274	134	60	
Schwaz	4.429	1.270	771	1.169	657	311	184	
TIROL	39.792	11.693	6.838	10.340	5.639	2.918	1.657	

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung 2001, Hauptergebnisse Tirol

8.1.2 Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößen- gruppen 2001

ÖNACE	Arbeits- stätten insg.	0	1	
C Bergbau; Gewinn von Erden und Steinen	68	6	8	
D Sachgütererzeugung	3.252	761	450	
E Energie- und Wasserversorgung	164	19	18	
F Bauwesen	2.540	567	300	
G Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	8.713	2.342	1.550	
H Beherbergungs- und Gaststättenwesen	8.929	3.202	1.910	
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2.474	570	433	
J Kredit- und Versicherungswesen	1.168	271	142	
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.297	2.407	969	
L Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	722	1	35	
M Unterrichtswesen	1.431	80	122	
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.402	609	366	
O Erbringung von sonst. öffentlichen und pers. Dienstleistungen	2.632	858	535	
TIROL	39.792	11.693	6.838	

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung 2001, Hauptergebnisse Tirol

davon mit unselbständig Erwerbstätigen						Erwerbs- tätige insg.	darunter unselbst. Erwerbstätige
	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1.000 und mehr		
	120	83	37	2	2	78.186	72.049
	37	7	-	-	-	18.592	15.986
	75	24	19	2	1	55.438	48.837
	34	7	2	1	-	24.906	21.137
	56	23	11	2	1	39.669	35.268
	25	8	2	-	-	16.344	14.030
	20	9	1	1	1	17.413	15.456
	17	4	4	1	1	13.771	12.087
	38	18	8	2	1	31.071	27.246
	422	183	84	11	7	295.390	262.096

davon mit unselbständig Erwerbstätigen									
	2 – 4	5 – 9	10 – 19	20 – 49	50 – 99	100-199	200-499	500-999	1.000 und mehr
	16	12	13	8	4	-	1	-	-
	788	560	323	203	87	47	24	4	5
	34	24	25	27	13	3	1	-	-
	562	534	299	197	54	16	11	-	-
	2.562	1.176	691	318	52	17	5	-	-
	2.162	1.019	425	180	24	7	-	-	-
	640	403	210	146	37	21	13	1	-
	303	243	133	45	17	10	4	-	-
	1.136	487	195	68	19	13	3	-	-
	124	230	155	126	25	19	6	1	-
	405	331	217	219	44	8	5	-	-
	867	303	115	81	32	13	9	5	2
	741	317	117	39	14	9	2	-	-
	10.340	5.639	2.918	1.657	422	183	84	11	7

8.1.3 Erwerbstätige nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößen- gruppen 2001

ÖNACE	Erwerbs- tätige insg.	davon		
		selbst. Erwerbs- tätige	unselbst. Erwerbs- tätige	
C Bergbau; Gewinn von Erden und Steinen	1.059	40	1.019	
D Sachgütererzeugung	52.259	3.027	49.232	
E Energie- und Wasserversorgung	3.056	25	3.031	
F Bauwesen	26.542	2.415	24.127	
G Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	49.165	6.952	42.213	
H Beherbergungs- und Gaststättenwesen	37.662	9.949	27.713	
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23.583	1.396	22.187	
J Kredit- und Versicherungswesen	9.950	452	9.498	
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	20.623	5.147	15.476	
L Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	14.860	-	14.860	
M Unterrichtswesen	18.814	146	18.668	
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	26.108	1.887	24.221	
O Erbringung von sonst. öffentlichen und pers. Dienstleistungen	11.709	1.858	9.851	
TIROL	295.390	33.294	262.096	

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung 2001, Hauptergebnisse Tirol

	Beschäftigtengrößengruppen									
	1	2-4	5-9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100-199	200-499	500-999	1.000 und mehr
	8	46	75	182	259	220	-	229	-	-
	450	2.208	3.677	4.338	6.114	6.016	6.646	6.862	2.803	10.118
	18	96	155	326	928	823	337	348	-	-
	300	1.617	3.593	4.071	5.897	3.595	2.164	2.890	-	-
	1.550	7.164	7.523	9.538	8.998	3.685	2.310	1.445	-	-
	1.910	5.806	6.685	5.567	5.144	1.656	945	-	-	-
	433	1.770	2.598	2.828	4.359	2.522	3.172	3.930	575	-
	142	882	1.630	1.704	1.421	1.262	1.273	1.184	-	-
	969	3.160	3.109	2.505	1.937	1.352	1.697	747	-	-
	35	378	1.534	2.079	3.795	1.892	2.572	2.020	555	-
	122	1.216	2.210	2.897	6.630	3.047	1.035	1.511	-	-
	366	2.528	1.899	1.541	2.423	2.122	1.825	3.001	3.657	4.859
	535	2.077	2.046	1.539	1.095	838	1.199	522	-	-
	6.838	28.948	36.734	39.115	49.000	29.030	25.175	24.689	7.590	14.977

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

8.1.4 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 1973, 1981, 1991 und 2001

Bezirk/Jahr	Arbeitsstätten	Erwerbstätige insg.	darunter unselbständig Erwerbstätige
Ibk-Stadt 1973	5.159	60.037	55.617
1981	5.263	58.397	54.640
1991	5.827	66.731	62.698
2001	7.964	78.186	72.049
Imst 1973	1.945	9.636	7.459
1981	2.182	11.033	9.151
1991	2.509	13.389	11.558
2001	3.085	18.592	15.986
Ibk-Land 1973	4.517	30.845	26.045
1981	5.068	35.896	31.425
1991	5.890	42.974	38.583
2001	7.674	55.438	48.837
Kitzbühel 1973	2.643	14.740	11.736
1981	3.185	17.002	14.175
1991	3.687	19.793	16.985
2001	4.251	24.906	21.137
Kufstein 1973	3.280	23.839	20.161
1981	3.747	26.305	23.052
1991	4.244	32.320	29.100
2001	5.125	39.669	35.268
Landeck 1973	1.826	9.752	7.742
1981	2.140	10.615	8.922
1991	2.396	12.008	10.339
2001	2.837	16.344	14.030
Lienz 1973	1.979	11.604	9.680
1981	2.002	12.423	10.777
1991	2.041	14.312	12.841
2001	2.454	17.413	15.456
Reutte 1973	1.570	9.746	7.978
1981	1.793	10.249	8.660
1991	1.817	10.806	9.394
2001	1.973	13.771	12.087
Schwaz 1973	3.023	18.576	15.345
1981	3.501	22.217	19.113
1991	3.755	25.276	22.248
2001	4.429	31.071	27.246
TIROL 1973	25.942	188.775	161.763
1981	28.881	204.137	179.915
1991	32.166	237.609	213.746
2001	39.792	295.390	262.096

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung, Hauptergebnisse Tirol

8.2. Erwerbstätige

8.2.1 Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2001 - 2005

	2001	2002	2003	2004	2005
Erwerbstätige insgesamt	266.590	270.952	274.065	276.337	280.504
davon Männer	150.112	151.136	150.903	151.364	153.039
Frauen	116.478	119.816	123.162	124.973	127.465
Arbeiter	120.097	121.718	122.675	123.204	124.598
davon Männer	79.229	80.294	80.496	81.249	82.402
Frauen	40.868	41.424	42.179	41.955	42.196
Angestellte	123.458	126.818	129.937	132.867	136.115
davon Männer	53.321	53.908	54.341	55.111	56.187
Frauen	70.137	72.910	75.596	77.756	79.928
Beamte	23.035	22.416	21.453	20.266	19.791
davon Männer	17.562	16.934	16.066	15.004	14.450
Frauen	5.473	5.482	5.387	5.262	5.341

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.2 Geringfügig Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2001 - 2005

	2001	2002	2003	2004	2005
Erwerbstätige insgesamt	20.298	20.835	21.434	21.489	21.981
davon Männer	5.005	5.200	5.401	5.297	5.439
Frauen	15.293	15.635	16.033	16.192	16.542
Arbeiter	12.664	12.761	12.876	13.084	13.237
davon Männer	2.985	2.998	3.087	3.156	3.253
Frauen	9.679	9.763	9.789	9.928	9.984
Angestellte	7.634	8.074	8.558	8.405	8.744
davon Männer	2.020	2.202	2.314	2.141	2.186
Frauen	5.614	5.872	6.244	6.264	6.558

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.3 Ausländische Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2001 - 2005

	2001	2002	2003	2004	2005
Erwerbstätige insgesamt	27.925	30.348	33.777	35.608	37.310
davon Männer	16.277	17.753	19.451	20.278	21.185
Frauen	11.648	12.595	14.326	15.330	16.125
Arbeiter	22.383	24.172	26.081	27.251	28.297
davon Männer	13.899	15.096	16.230	16.881	17.556
Frauen	8.484	9.076	9.851	10.370	10.741
Angestellte	5.542	6.176	7.696	8.357	9.013
davon Männer	2.378	2.657	3.221	3.397	3.629
Frauen	3.164	3.519	4.475	4.960	5.384

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.4 Erwerbspersonen nach Alter Jahresdurchschnitt 1999 - 2003 (Labor-Force-Konzept)

Alter in Jahren	1999	2000	2001	2002	2003
15 – 19	17.000	17.700	18.800	17.900	17.600
20 – 24	31.500	30.700	27.600	29.100	30.600
25 – 29	45.500	42.100	39.900	39.400	38.700
30 – 34	52.800	52.300	50.000	49.600	49.400
35 – 39	47.900	49.100	51.500	53.700	53.800
40 – 44	39.800	41.200	42.300	44.400	47.500
45 – 49	32.200	31.800	34.500	37.100	38.100
50 – 54	29.500	29.900	31.100	30.800	31.400
55 – 59	18.400	17.700	17.300	19.500	20.400
60 – 64	4.300	5.500	6.000	5.800	6.600
65 – 69	1.600	1.900	2.600	1.700	1.200
70 – 74	1.300	1.500	1.800	1.400	900
75 und mehr	700	600	900	900	500
Insgesamt	322.500	322.000	324.300	331.300	336.900
E r w e r b s q u o t e					
15 – 19	39,9	41,5	43,7	41,6	41,2
20 – 24	74,9	73,4	64,7	65,7	67,9
25 – 29	85,8	83,4	83,5	84,4	85,0
30 – 34	84,4	84,8	85,0	87,0	90,0
35 – 39	82,7	82,0	84,7	86,9	86,7
40 – 44	84,2	83,7	82,3	82,6	84,7
45 – 49	79,6	77,9	82,1	84,6	83,8
50 – 54	76,5	74,9	74,8	75,1	77,0
55 – 59	46,1	46,3	47,4	53,4	54,6
60 – 64	14,7	17,1	17,2	15,4	16,9
65 – 69	6,1	7,3	10,2	6,6	4,6
70 – 74	5,6	6,3	7,5	5,8	3,7
75 und mehr	1,8	1,5	2,2	2,1	1,2
15 – 24	57,3	57,3	54,1	53,9	54,9
25 – 44	84,2	83,5	84,0	85,3	86,7
45 – 59	67,4	66,8	69,0	72,0	72,7
60 und mehr	6,7	7,8	9,0	7,6	6,9
15 und mehr	59,4	58,9	59,0	59,4	59,9
15 – 60	74,1	73,6	73,7	75,1	76,2
15 – 64	70,3	69,6	69,4	70,3	71,3
Insgesamt	48,4	48,1	48,2	48,7	49,3

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus

8.2.5 Erwerbstätige gegliedert nach Alter und Geschlecht Jahresdurchschnitt 2005

Alter in Jahren	Erwerbstätige			d a v o n					
				Arbeiter			Angestellte und Beamte		
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
bis 14	5	3	2	4	3	1	1	-	1
15 - 19	18.288	11.185	7.103	12.283	9.116	3.167	6.005	2.069	3.936
20 - 24	31.897	15.786	16.111	17.029	11.273	5.756	14.868	4.513	10.355
25 - 29	34.762	17.233	17.529	15.217	10.347	4.870	19.545	6.886	12.659
30 - 34	35.871	19.353	16.518	14.917	10.028	4.889	20.954	9.325	11.629
35 - 39	40.953	23.055	17.898	16.902	11.361	5.541	24.051	11.694	12.357
40 - 44	41.563	22.837	18.726	16.813	10.894	5.919	24.750	11.943	12.807
45 - 49	33.333	17.942	15.391	13.093	8.045	5.048	20.240	9.897	10.343
50 - 54	24.505	13.096	11.409	10.256	5.949	4.307	14.249	7.147	7.102
55 - 59	15.857	9.923	5.934	6.983	4.577	2.406	8.874	5.346	3.528
60 - 64	2.960	2.303	657	944	734	210	2.016	1.569	447
65 - 69	378	237	141	117	53	64	261	184	77
70 - 74	88	61	27	25	14	11	63	47	16
75 u. mehr	44	25	19	15	8	7	29	17	12
Insgesamt	280.504	153.039	127.465	124.598	82.402	42.196	155.906	70.637	85.269

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich 2005

8.2.6 Erwerbstätige Ausländer nach Staatszugehörigkeit
Jahresdurchschnitt 2001 - 2005

Staatszugehörigkeit	2001	2002	2003	2004	2005
EWL-Staaten	5.660	6.971	8.145	9.298	11.087
davon EU(15)-Staaten	5.628	6.939	8.110	9.265	11.054
EFTA-Staaten	32	32	35	33	33
Ehemaliges Jugoslawien	11.961	12.150	12.142	11.989	11.482
Türkei	7.458	7.633	7.610	7.588	7.432
Deutschland	3.376	4.353	5.385	6.576	8.279
Polen	241	287	331	349	371
Ungarn	347	470	518	577	673
Rumänien	216	253	293	293	276
Tschechien, Slowakei	435	563	639	712	866
Italien	1.198	1.340	1.425	1.332	1.350
Schweiz	129	136	151	180	185
Sonstige Staatszugehörigkeit	2.564	3.163	5.283	6.012	6.396
Ausländer insgesamt	27.925	30.348	33.777	35.608	37.310

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.7 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Bildungsebene Jahresdurchschnitt 1999 - 2003 (Labor-Force-Konzept)

	1999	2000	2001	2002	2003
Wohnbevölkerung zum 31. 12.	668.348	672.209	676.655	682.638	686.809
Erwerbspersonen	322.500	322.000	324.900	331.300	336.900
Stellung im Beruf					
Selbständige	39.000	36.900	39.400	38.500	38.600
Mithelfende Familienangehörige	11.100	10.900	11.400	9.600	9.300
Unselbständige	272.400	274.200	274.100	283.100	289.000
Bildungsebene					
Pflichtschule	76.600	71.800	72.600	72.600	64.200
Lehre	133.900	138.600	140.200	140.200	142.500
Fachschule	42.200	40.500	41.400	41.400	44.000
Höhere Schule	45.600	46.400	42.800	42.800	53.900
Hochschulverwandte Lehranstalt	6.700	7.200	7.700	7.700	8.900
Hochschule	17.500	17.400	19.800	19.800	23.200
in Prozent					
Erwerbsquote	48,4	48,1	48,2	48,7	49,3
Stellung im Beruf					
Selbständige	12,1	11,5	12,1	11,6	11,5
Mithelfende Familienangehörige	3,4	3,4	3,5	2,9	2,8
Unselbständige	84,5	85,2	84,4	85,5	85,8
Bildungsebene					
Pflichtschule	23,8	22,3	22,3	21,9	19,1
Lehre	41,5	43,0	43,2	42,3	42,3
Fachschule	13,1	12,6	12,7	12,5	13,1
Höhere Schule	14,1	14,4	13,2	12,9	16,0
Hochschulverwandte Lehranstalt	2,1	2,2	2,4	2,3	2,6
Hochschule	5,4	5,4	6,1	6,0	6,9

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus

8.2.8 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten und Abteilungen Jahresdurchschnitt 2005

ÖNACE		Bezeichnung	Erwerbs- tätige	davon	
Ab- schnitt	Abt.			Arbeiter	Angestellte und Beamte
A	01	Landwirtschaft, Jagd	1.659	1.327	332
	02	Forstwirtschaft	822	477	345
B	05	Fischerei und Fischzucht	8	6	2
C	10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	1	.	1
	13	Erzbergbau	248	186	62
	14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	508	363	145
D	15	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken	6.128	3.654	2.474
	16	Tabakverarbeitung	79	60	19
	17	Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)	627	405	222
	18	Herstellung von Bekleidung	650	410	240
	19	Ledererzeugung und -verarbeitung	100	52	48
	20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)	3.546	2.828	718
	21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	540	404	136
	22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1.894	746	1.148
	23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	37	17	20
	24	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen	3.969	1.427	2.542
	25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.710	1.192	518
	26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden	8.097	5.905	2.192
	27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2.166	1.467	699
	28	Herstellung von Metallerzeugnissen	6.408	4.844	1.564
	29	Maschinenbau	5.282	3.176	2.106
	30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	39	1	38
	31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ähnliches	1.075	503	572
	32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	67	6	61
	33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	953	497	456
	34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	363	219	144
	35	Sonstiger Fahrzeugbau	274	135	139
	36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	3.749	2.743	1.006
	37	Rückgewinnung (Recycling)	147	123	24
E	40	Energieversorgung	2.944	979	1.965
	41	Wasserversorgung	5	2	3

8.2.8 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten und Abteilungen Jahresdurchschnitt 2005 (Fortsetzung)

ÖNACE		Bezeichnung	Erwerbstätige	davon	
Ab-schnitt	Abt.			Arbeiter	Angestellte und Beamte
F	45	Bauwesen	22.385	16.742	5.643
G	50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	6.315	4.099	2.216
	51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	19.395	5.672	13.723
	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	18.252	4.372	13.880
H	55	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	30.063	26.273	3.790
I	60	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	14.060	8.520	5.540
	61	Schifffahrt	17	15	2
	62	Flugverkehr	920	82	838
	63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für Verkehr; Reisebüros	3.015	1.015	2.000
	64	Nachrichtenübermittlung	3.134	13	3.121
J	65	Kreditwesen	6.685	367	6.318
	66	Versicherungswesen	1.378	20	1.358
	67	Mit dem Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten	787	11	776
K	70	Realitätenwesen	1.500	584	916
	71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal	374	181	193
	72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1.272	39	1.233
	73	Forschung und Entwicklung	586	54	532
	74	Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	11.519	4.125	7.394
L	75	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	28.814	5.215	23.599
M	80	Unterrichtswesen	12.867	426	12.441
N	85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18.209	3.180	15.029
O	90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonst.	464	358	106
	91	Entsorgung			
		Interessenvertretungen, Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	5.926	1.079	4.847
	92	Kultur, Sport und Unterhaltung	3.688	1.394	2.294
	93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.902	2.561	341
P	95	Private Haushalte	371	317	54
Q	99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3	.	3
Präsenzdiener			2.518	1.478	1.040
Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher			8.990	2.252	6.738
Insgesamt			280.504	124.598	155.906

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich 2005

8.2.9 Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 ASVG Jahresdurchschnitt 2001 - 2005

	2001	2002	2003	2004	2005
Freie Dienstverträge	1.554	1.646	1.637	1.889	1.802
davon Männer	783	845	825	911	842
Frauen	771	801	812	978	960
Arbeiter	202	210	191	207	216
davon Männer	123	131	116	116	116
Frauen	79	79	75	91	100
Angestellte	1.352	1.436	1.446	1.682	1.586
davon Männer	660	714	709	795	726
Frauen	692	722	737	887	860

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.10 Geringfügig freie Dienstverträge Jahresdurchschnitt 2004 und 2005

	2005	2004
Geringfügig freie Dienstverträge	4.565	4.443
davon Männer	1.900	1.850
Frauen	2.665	2.593
Arbeiter	1.764	1.714
davon Männer	813	793
Frauen	951	921
Angestellte	2.801	2.729
davon Männer	1.087	1.057
Frauen	1.714	1.672

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.11 In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld- Bezieher Jahresdurchschnitt 2002 - 2005

	2002	2003	2004	2005
Karenzgeld- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher insgesamt	7.182	9.358	9.306	8.990
Männer	112	170	176	174
Frauen	7.070	9.188	9.130	8.816
Arbeiter	2.482	3.053	2.649	2.252
Angestellte	4.700	6.305	6.657	6.738

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

Definitionen

Ankunft: Jede Person, die in einem gemäß Tourismus-Statistik-Verordnung definierten Beherbergungsbetrieb zumindest eine Nacht verweilt, wird als ankommende Person erfasst. Es kann nur eine Ankunft pro Person gerechnet werden, unabhängig davon, welchen Zeitraum der tatsächliche Aufenthalt umfasst.

Beherbergungsbetriebe: Sind grundsätzlich unter Leitung oder Aufsicht des Unterkunftsgebers oder seines Beauftragten stehende Unterkunftsstätten, die zur Unterbringung von Gästen zu vorübergehendem Aufenthalt bestimmt sind.

Nächtigung: Unter Nächtigung ist jede Übernachtung zu verstehen, die ein Tourist in einem gemäß Tourismusstatistik definierten Beherbergungsbetrieb tätigt. Pro Person wird die Anzahl der Nchtigungen gezählt.

Sommersaison: Vom 1. Mai bis 31. Oktober des angegebenen Jahres.

Tourismusjahr: Vom 1. November des Vorjahres bis 31. Oktober des angegebenen Jahres.

Wintersaison: Vom 1. November des Vorjahres bis 30. April des angegebenen Jahres.

Das Wichtigste auf einen Blick

Winter 2003/2004

Übernachtungen	24.649.073
Gäste	4.655.161
Betten	334.345
Betriebe	23.953

Sommer 2004

Übernachtungen	17.376.858
Gäste	3.714.267
Betten	333.354
Betriebe	24.194



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

9.1 Tourismus im Winter

9.1.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Winter 2003/2004

Unterkunftsart	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Winter 2002/2003				Anteil in %
			Ankünfte		Übernachtungen		
			absolut	in %	absolut	in %	
Gewerbliche Betriebe	3.432.948	17.497.609	91.168	2,7	264.881	1,5	71,0
Kategorie 5/4-Stern	1.357.626	6.400.795	82.981	6,5	239.161	3,9	26,0
Kategorie 3-Stern	1.074.670	5.454.578	9.528	0,9	24.685	0,5	22,1
Kategorie 2/1-Stern	694.433	3.585.747	-30.907	-4,3	-183.445	-4,9	14,5
Gew. Ferienwohnungen	306.219	2.056.489	29.566	9,9	184.480	9,9	8,3
Privatquartiere	446.135	2.314.860	-9.279	-2,0	-54.558	-2,3	9,4
nicht auf Bauernhof	340.947	1.760.945	-4.177	-1,2	-27.111	-1,5	7,1
auf Bauernhof	105.188	553.915	-5.102	-4,6	-27.447	-4,7	2,2
Priv. Ferienwohnungen	602.780	3.968.278	11.880	2,0	62.490	1,6	16,1
Ferienwohnungen n. BH	531.741	3.511.564	5.545	1,1	21.052	0,6	14,2
Ferienwohnungen a. BH	71.039	456.714	6.335	9,8	41.438	10,0	1,9
übrige Unterkünfte	173.298	868.326	5.779	3,4	30.917	3,7	3,5
Campingplätze	52.120	370.271	699	1,4	8.811	2,4	1,5
Sonst. Kur+Erh. Heime	2.157	19.966	-7	-0,3	1.510	8,2	0,1
Kindererholungsheime	23.293	119.516	-663	-2,8	-690	-0,6	0,5
Jugendherbergen	20.890	82.939	-344	-1,6	-1.876	-2,2	0,3
Schutzhütten	25.778	67.492	-1.321	-4,9	691	1,0	0,3
Sonstige Unterkünfte	49.060	208.142	7.415	17,8	22.471	12,1	0,8
Insgesamt	4.655.161	24.649.073	99.548	2,2	303.730	1,2	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Winter 2003/2004

Herkunftsland	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Winter 2002/2003		Anteil an Gesamt in %
		absolut	in %	
Deutschland	14.282.017	- 48.945	- 0,3	57,9
Niederlande	3.258.572	- 28.379	- 0,9	13,2
Vereinigtes Königreich	1.065.529	48.188	4,7	4,3
Schweiz u. Liechtenstein	849.166	20.395	2,5	3,4
Belgien	771.106	13.418	1,8	3,1
Dänemark	321.357	17.827	5,9	1,3
Frankreich u. Monaco	299.179	18.092	6,4	1,2
Italien	295.777	20.003	7,3	1,2
Tschechische Republik	247.484	37.703	18,0	1,0
Polen	237.909	- 23.519	- 9,0	1,0
GUS	197.355	56.193	39,8	0,8
Schweden	161.347	20.596	14,6	0,7
USA	120.247	- 11.247	- 8,6	0,5
Luxemburg	98.007	4.578	4,9	0,4
Irland	82.365	13.589	19,8	0,3
Ungarn	67.264	11.436	20,5	0,3
Finnland	46.865	5.973	14,6	0,2
Australien	36.976	4.472	13,8	0,2
Slowakische Republik	33.127	6.296	23,5	0,1
Übriges Ausland	420.239	18.720	4,7	1,7
Ausland zusammen	22.891.888	205.389	0,9	92,9
Österreich	1.757.185	98.341	5,9	7,1
Insgesamt	24.649.073	303.730	1,2	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.3 Ankünfte und Übernachtungen im Winter seit 1970/1971

Winter	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Vorwinter in %	
			Ankünfte	Übernachtungen
1970/1971	1.184.513	8.507.515	8,0	9,1
1971/1972	1.243.975	8.773.945	5,0	3,1
1972/1973	1.309.786	9.220.273	5,3	5,1
1973/1974	1.399.316	9.913.470	6,8	7,5
1974/1975	1.644.244	11.811.917	17,5	19,2
1975/1976	1.755.690	12.887.940	6,8	9,1
1976/1977	1.832.349	13.333.473	4,4	3,5
1977/1978	1.980.543	14.486.610	8,1	8,6
1978/1979	2.055.837	14.831.883	3,8	2,4
1979/1980	2.221.804	15.813.214	8,1	6,6
1980/1981	2.470.529	17.748.325	11,2	12,2
1981/1982	2.644.979	18.738.751	7,1	5,6
1982/1983	2.659.987	18.546.411	0,6	- 1,0
1983/1984	2.804.970	18.831.233	5,5	1,5
1984/1985	2.847.587	19.404.510	1,5	3,0
1985/1986	2.922.842	19.417.660	2,6	0,1
1986/1987	3.103.952	20.005.478	6,2	3,0
1987/1988	3.215.076	20.151.515	3,6	0,7
1988/1989	3.476.610	21.263.751	8,1	5,5
1989/1990	3.447.026	20.598.669	- 0,9	- 3,1
1990/1991	3.634.868	21.774.674	5,4	5,7
1991/1992	3.816.461	22.379.115	5,0	2,8
1992/1993	3.822.454	22.927.393	0,2	2,4
1993/1994	3.725.332	22.185.945	- 2,5	- 3,2
1994/1995	3.701.182	21.405.740	- 0,6	- 3,5
1995/1996	3.638.993	20.783.538	- 1,7	- 2,9
1996/1997	3.550.401	20.251.988	- 2,4	- 2,6
1997/1998	3.740.958	20.714.438	5,4	2,3
1998/1999	3.940.123	21.680.068	5,3	4,7
1999/2000	4.149.506	22.400.614	5,4	3,3
2000/2001	4.363.241	23.503.079	5,1	4,9
2001/2002	4.456.807	23.870.576	2,1	1,6
2002/2003	4.555.613	24.345.343	2,2	2,0
2003/2004	4.655.161	24.649.073	2,2	1,2

Quelle: Bis 1975/1976 Statistik Austria,
ab 1976/1977 Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Winter seit 1979/1980

Winter	B e t t e n				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1979/1980	338.015	192.522	126.275	10.902	8.316
1980/1981	349.171	196.521	128.325	15.941	8.384
1981/1982	354.512	197.944	127.338	19.270	9.960
1982/1983	361.909	203.058	129.073	20.362	9.416
1983/1984	363.349	207.891	123.755	22.045	9.658
1984/1985	357.721	206.676	117.270	24.312	9.463
1985/1986	348.997	203.410	110.754	26.352	8.481
1986/1987	351.985	207.506	107.850	27.628	9.001
1987/1988	352.649	208.467	104.292	30.361	9.529
1988/1989	354.842	212.193	102.716	30.798	9.135
1989/1990	348.802	209.342	94.303	35.958	9.199
1990/1991	353.845	210.482	92.888	40.713	9.762
1991/1992	355.781	209.686	90.880	45.408	9.807
1992/1993	357.307	211.847	85.542	48.986	10.932
1993/1994	356.358	209.899	82.516	52.710	11.233
1994/1995	354.801	209.137	79.493	55.496	10.675
1995/1996	354.412	210.296	76.342	57.428	10.346
1996/1997	352.191	208.027	74.385	58.894	10.885
1997/1998	346.668	208.166	69.113	59.044	10.345
1998/1999	346.605	208.852	65.901	61.905	9.947
1999/2000	345.181	208.282	63.903	62.767	10.229
2000/2001	341.405	207.739	59.954	64.188	9.524
2001/2002	337.759	204.965	58.097	64.737	9.960
2002/2003	335.298	204.041	55.332	65.885	10.040
2003/2004	334.345	204.322	52.798	67.411	9.814

Quelle: Statistik Austria

9.1.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Winter seit 1979/1980

Winter	B e t r i e b e				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1979/1980	26.438	6.294	18.242	1.302	600
1980/1981	27.568	6.437	18.664	1.985	482
1981/1982	28.201	6.464	18.811	2.446	480
1982/1983	28.393	6.484	18.740	2.751	418
1983/1984	28.160	6.551	18.081	3.115	413
1984/1985	27.545	6.457	17.156	3.457	475
1985/1986	26.545	6.174	16.171	3.854	346
1986/1987	26.489	6.282	15.741	4.085	381
1987/1988	26.414	6.303	15.287	4.425	399
1988/1989	26.203	6.323	14.936	4.547	397
1989/1990	25.681	6.175	13.981	5.150	375
1990/1991	26.051	6.147	13.695	5.804	405
1991/1992	26.001	6.022	13.200	6.368	411
1992/1993	26.071	6.025	12.617	6.982	447
1993/1994	26.188	5.930	12.129	7.595	534
1994/1995	26.006	5.866	11.666	8.016	458
1995/1996	25.476	5.910	11.055	8.062	449
1996/1997	25.466	5.835	10.729	8.426	476
1997/1998	25.189	5.911	10.034	8.718	526
1998/1999	24.938	5.866	9.570	9.020	482
1999/2000	24.842	5.869	9.167	9.275	531
2000/2001	24.433	5.806	8.640	9.508	479
2001/2002	24.331	5.934	8.280	9.634	483
2002/2003	24.163	6.009	7.863	9.791	500
2003/2004	23.953	5.896	7.490	10.108	459

Quelle: Statistik Austria

9.1.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Winter 2003/2004

	Gemeinde	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Vorsaison in %	Gewerbl. Auslastung in Tagen	Über- nachtungen je Ein- wohner
1	Sölden	327.400	1.804.040	0,4	128	488
2	Ischgl	233.977	1.222.005	5,7	122	662
3	St.Anton/Arlberg	158.826	935.877	1,0	105	331
4	Neustift/Stubaital	159.424	816.633	0,0	123	181
5	Mayrhofen	136.632	782.699	0,3	123	203
6	Serfaus	96.714	648.099	0,5	127	511
7	Tux	111.576	615.894	- 2,7	139	312
8	Seefeld/Tirol	87.225	530.716	- 0,2	71	175
9	Innsbruck	263.016	503.198	3,1	81	4
10	Kirchberg/Tirol	91.689	501.706	- 1,6	79	98
11	Fiss	69.538	469.698	6,7	135	479
12	Wildschönau	74.780	427.138	2,2	71	103
13	Kitzbühel	79.547	401.409	- 8,0	79	47
14	Kappl	70.651	379.364	5,2	96	143
15	Eben/Achensee	59.961	363.567	1,3	74	133
16	Ellmau	56.824	359.367	0,5	92	135
17	St.Leonhard/Pitztal	69.867	345.462	- 5,0	114	227
18	Gerlos	55.106	343.404	5,2	105	434
19	Längenfeld	55.972	335.179	2,3	83	80
20	Galtür	60.611	317.446	1,0	85	382
21	Leutasch	38.864	308.582	- 4,7	67	150
22	Nauders	43.020	288.254	1,5	97	171
23	St.Johann/Tirol	49.209	285.458	0,9	74	35
24	Söll	45.378	277.888	1,4	82	80
25	Kössen	37.289	260.352	- 3,9	85	63
26	Westendorf	43.914	258.083	1,6	72	75
27	Lermoos	40.419	255.998	6,2	93	239
28	Fügen	44.413	248.642	1,2	89	70
29	Fieberbrunn	41.244	244.300	3,2	80	57
30	Fulpmes	38.839	216.096	- 3,3	80	54

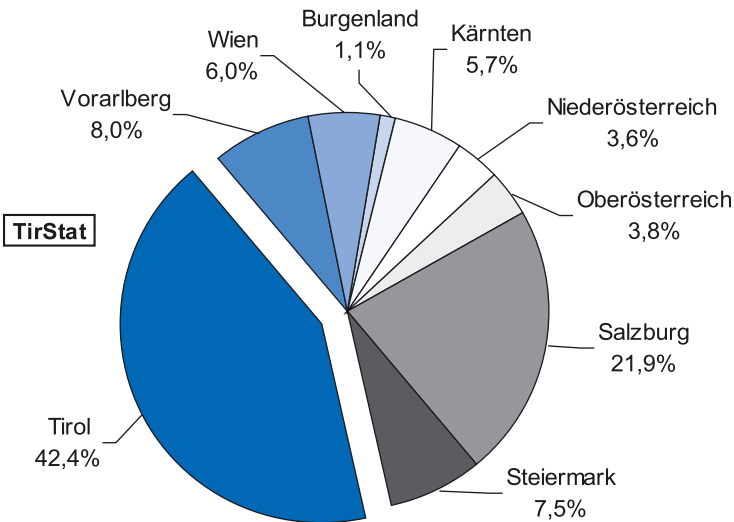
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Winter 2003/2004

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		Veränderung gegenüber Winter 2002/2003			
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	Ankünfte		Übernachtungen	
					absolut	in %	absolut	in %
Nov. 2003	249.268	5,4	724.510	2,9	3.889	1,6	17.916	2,5
Dez. 2003	757.692	16,3	3.631.434	14,7	-2.509	-0,3	-38.233	-1,0
Jän. 2004	1.063.166	22,8	5.606.941	22,7	100.273	10,4	-103.839	-1,8
Feb. 2004	1.228.825	26,4	7.211.885	29,3	107.612	9,6	675.019	10,3
März 2004	831.317	17,9	4.969.966	20,2	-146.516	-15,0	-421.687	-7,8
April 2004	524.332	11,3	2.503.541	10,2	36.238	7,4	173.758	7,5
Insgesamt	4.654.600	100,0	24.648.277	100,0	98.987	2,2	302.934	1,2

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Winter 2003/2004



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2 Tourismus im Sommer

9.2.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2004

Unterkunftsart	Ankünfte	Über- nachtungen	Veränderung gegenüber Sommer 2003				Anteil in %
			Ankünfte		Übernachtungen		
			absolut	in %	absolut	in %	
Gewerbliche Betriebe	2.837.337	12.319.524	50.115	1,8	-135.677	-1,1	70,9
Kategorie 5/4-Stern	1.308.709	5.444.839	60.096	4,8	93.647	1,8	31,3
Kategorie 3-Stern	925.502	3.886.795	2.919	0,3	-87.094	-2,2	22,4
Kategorie 2/1-Stern	485.132	2.052.938	-15.654	-3,1	-144.205	-6,6	11,8
Ferienwohnungen gew.	117.994	934.952	2.754	2,4	1.975	0,2	5,4
Privatquartiere	241.504	1.449.641	-26.930	-10,0	-162.868	-10,1	8,3
nicht auf Bauernhof	175.666	1.025.864	-19.156	-9,8	-117.496	-10,3	5,9
auf Bauernhof	65.838	423.777	-7.774	-10,6	-45.372	-9,7	2,4
Ferienwohnungen priv.	247.437	2.092.407	-3.607	-1,4	-43.109	-2,0	12,0
Ferienwohnungen n. BH	206.669	1.749.247	-4.056	-1,9	-48.088	-2,7	10,1
Ferienwohnungen a. BH	40.768	343.160	449	1,1	4.979	1,5	2,0
übrige Unterkünfte	387.989	1.515.286	-31.463	-7,5	-73.961	-4,7	8,7
Campingplätze	218.120	1.031.328	-19.872	-8,3	-48.950	-4,5	5,9
Sonst. Kur+Erh. Heime	2.737	31.688	152	5,9	2.022	6,8	0,2
Kindererholungsheime	15.135	77.790	3.101	25,8	12.026	18,3	0,4
Jugendherbergen	24.211	50.244	-2.334	-8,8	-10.725	-17,6	0,3
Schutzhütten	87.698	155.112	-12.970	-12,9	-31.384	-16,8	0,9
Sonstige Unterkünfte	40.088	169.124	460	1,2	3.050	1,8	1,0
Insgesamt	3.714.267	17.376.858	-11.885	-0,3	-415.615	-2,3	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Sommer 2004

Herkunftsland	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Sommer 2003		Anteil an Gesamt in %
		absolut	in %	
Deutschland	9.194.232	- 694.625	- 7,0	52,9
Niederlande	1.490.825	- 2.121	- 0,1	8,6
Schweiz u. Liechtenstein	1.083.471	- 8.452	- 0,8	6,2
Italien	700.973	34.366	5,2	4,0
Vereinig. Königreich	666.340	45.532	7,3	3,8
Belgien	656.200	15.586	2,4	3,8
Frankreich u. Monaco	653.490	30.818	4,9	3,8
USA	165.977	18.783	12,8	1,0
Dänemark	136.465	3.478	2,6	0,8
Tschech. Republik	83.647	6.520	8,5	0,5
Spanien	72.049	3.267	4,7	0,4
Schweden	68.763	- 4.801	- 6,5	0,4
Ungarn	50.790	2.262	4,7	0,3
Luxemburg	48.301	508	1,1	0,3
Polen	41.959	4.034	10,6	0,2
Australien	37.183	6.257	20,2	0,2
Finnland	30.166	1.977	7,0	0,2
Norwegen	29.604	- 3.410	- 10,3	0,2
Irland (Republik)	27.765	- 3.788	- 12,0	0,2
Übriges Ausland	344.240	30.903	9,9	2,0
Ausland zusammen	15.582.440	- 512.906	- 3,2	89,7
Österreich	1.794.418	97.291	5,7	10,3
Insgesamt	17.376.858	- 415.615	- 2,3	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Sommer seit 1970

Sommer	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Vorsommer in %	
			Ankünfte	Übernachtungen
1970	2.768.397	17.916.139	12,4	16,0
1971	2.994.292	20.824.449	8,2	16,2
1972	3.135.022	22.030.290	4,7	5,8
1973	3.110.566	21.693.646	- 0,8	- 1,5
1974	2.834.670	19.950.240	- 8,9	- 8,0
1975	3.014.754	21.078.929	6,4	5,7
1976	3.076.007	21.300.949	2,0	1,1
1977	3.064.700	20.647.644	- 0,4	- 3,1
1978	3.114.680	20.876.093	1,6	1,1
1979	3.353.359	21.972.832	7,7	5,3
1980	3.587.707	22.861.818	7,0	4,0
1981	3.560.225	23.096.221	- 0,8	1,0
1982	3.569.020	22.258.555	0,2	- 3,6
1983	3.580.499	21.183.466	0,3	- 4,8
1984	3.610.018	20.570.734	0,8	- 2,9
1985	3.608.112	19.648.663	- 0,1	- 4,5
1986	3.512.140	19.535.422	- 2,7	- 0,6
1987	3.534.023	18.932.657	0,6	- 3,1
1988	3.670.229	19.224.495	3,9	1,5
1989	3.963.203	20.772.983	8,0	8,1
1990	4.285.912	21.863.706	8,1	5,3
1991	4.433.981	23.561.062	3,5	7,8
1992	4.290.857	23.413.407	- 3,2	- 0,6
1993	4.047.196	22.126.290	- 5,7	- 5,5
1994	3.862.297	20.370.744	- 4,6	- 7,9
1995	3.678.620	19.124.420	- 4,8	- 6,1
1996	3.603.065	18.105.507	- 2,1	- 5,3
1997	3.556.174	17.748.670	- 1,3	- 2,0
1998	3.641.879	18.079.386	2,4	1,9
1999	3.605.499	17.858.073	- 1,0	- 1,2
2000	3.617.668	17.404.601	0,3	- 2,5
2001	3.558.318	17.006.337	- 1,6	- 2,3
2002	3.703.808	17.656.247	4,1	3,8
2003	3.726.152	17.792.473	0,7	0,8
2004	3.714.267	17.376.858	- 0,3	- 2,3

Quelle: Bis 1976 Statistik Austria, ab 1977 Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1980

Sommer	B e t t e n				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1980	367.626	198.233	144.445	15.734	9.214
1981	372.033	198.169	145.123	19.397	9.344
1982	373.820	201.763	141.834	20.025	10.198
1983	377.453	206.350	138.672	21.445	10.986
1984	376.936	209.928	133.449	22.565	10.994
1985	375.946	209.347	129.901	25.311	11.387
1986	373.036	208.469	124.935	27.551	12.081
1987	372.938	210.074	121.833	28.758	12.273
1988	366.841	207.917	116.406	30.352	12.166
1989	371.229	211.682	114.980	32.555	12.012
1990	367.047	210.531	106.025	38.154	12.337
1991	367.928	211.357	102.774	41.727	12.070
1992	370.870	211.466	100.597	46.352	12.455
1993	367.886	211.298	94.266	49.159	13.163
1994	368.639	210.442	90.591	53.786	13.820
1995	365.661	209.234	86.650	56.399	13.378
1996	362.398	208.937	82.444	58.282	12.735
1997	358.549	205.415	79.488	59.873	13.773
1998	353.486	206.522	73.491	60.301	13.172
1999	350.879	204.893	70.096	63.020	12.870
2000	346.324	202.860	67.261	63.139	13.064
2001	342.244	202.146	63.103	64.480	12.515
2002	335.962	198.479	60.136	64.562	12.785
2003	335.132	199.100	56.928	66.019	13.085
2004	333.354	200.132	53.507	66.700	13.015

Quelle: Statistik Austria

9.2.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1980

Sommer	Betriebe				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1980	30.402	6.510	21.092	2.356	444
1981	30.409	6.487	20.839	2.629	454
1982	30.350	6.528	20.596	2.738	488
1983	30.314	6.606	20.254	2.934	520
1984	29.776	6.608	19.345	3.283	540
1985	29.944	6.537	19.245	3.638	524
1986	29.284	6.324	18.360	4.051	549
1987	29.053	6.342	17.858	4.269	584
1988	28.599	6.286	17.215	4.482	616
1989	28.563	6.296	16.855	4.784	628
1990	28.079	6.169	15.839	5.482	589
1991	28.012	6.140	15.306	5.970	596
1992	27.975	6.048	14.758	6.561	608
1993	27.963	5.999	14.132	7.190	642
1994	27.961	5.931	13.502	7.795	733
1995	27.566	5.851	12.848	8.196	671
1996	26.813	5.846	12.111	8.210	646
1997	26.679	5.745	11.635	8.610	689
1998	26.284	5.846	10.781	8.932	725
1999	25.777	5.752	10.224	9.103	698
2000	25.472	5.720	9.670	9.358	724
2001	25.043	5.639	9.127	9.581	696
2002	24.697	5.770	8.564	9.672	691
2003	24.543	5.877	8.119	9.832	715
2004	24.194	5.754	7.678	10.082	680

Quelle: Statistik Austria

9.2.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Sommer 2004

	Gemeinde	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Vorsaison in %	Gewerbl. Auslastung in Tagen	Über- nachtungen je Ein- wohner
1	Innsbruck	419.782	670.168	6,2	92	6
2	Seefeld/Tirol	101.961	556.644	0,2	85	184
3	Mayrhofen	101.265	536.916	- 2,9	81	139
4	Eben/Achensee	96.120	523.958	- 6,5	103	192
5	Neustift/Stubaital	78.864	467.304	- 6,0	70	103
6	Sölden	81.788	371.703	- 2,6	33	101
7	Kirchberg/Tirol	61.781	331.643	5,4	58	65
8	Kössen	52.286	329.040	- 5,5	109	80
9	Ellmau	51.009	316.207	- 1,4	90	119
10	Wildschönau	46.704	299.653	- 7,1	46	72
11	Kitzbühel	69.963	295.916	- 0,9	59	35
12	Leutasch	35.434	248.080	- 2,6	57	121
13	Serfaus	38.040	245.891	2,4	52	194
14	Tux	47.419	239.567	0,1	54	121
15	Längenfeld	35.629	238.110	6,0	54	57
16	St.Johann/Tirol	39.416	217.231	- 7,3	59	26
17	Fügen	37.384	209.864	- 0,5	74	59
18	Walchsee	31.026	208.171	- 4,2	67	116
19	Söll	31.240	200.132	- 4,3	71	58
20	Lermoos	35.256	199.305	- 5,6	76	186
21	Grän	36.880	198.997	- 4,8	117	332
22	Fieberbrunn	30.947	198.243	1,3	79	46
23	Achenkirch	38.968	191.168	- 6,3	91	92
24	Nauders	32.390	186.373	- 2,8	70	111
25	Tannheim	35.136	184.986	- 7,2	82	170
26	Kirchdorf/Tirol	29.039	183.048	0,8	80	51
27	Ehrwald	32.373	171.325	- 4,7	68	65
28	Fiss	23.344	170.418	1,3	51	174
29	Hopfgarten/Brixental	33.749	167.992	3,4	81	32
30	St.Anton/Arlberg	35.467	166.246	29,6	37	59

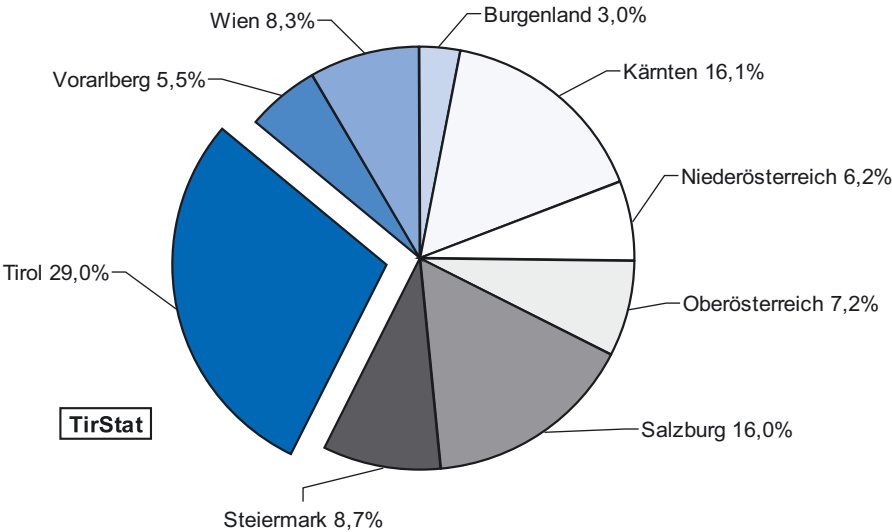
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Sommer 2004

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		Veränderung gegenüber Sommer 2003			
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	Ankünfte		Übernachtungen	
					absolut	in %	absolut	in %
Mai 2004	405.967	10,9	1.338.817	7,7	45.064	12,5	83.951	6,7
Juni 2004	533.870	14,4	2.309.343	13,3	-41.907	-7,3	-178.071	-7,2
Juli 2004	820.157	22,1	4.051.241	23,3	45.672	5,9	1.959	0,0
August 2004	901.719	24,3	5.252.626	30,2	-79.720	-8,1	-207.518	-3,8
Sept. 2004	611.904	16,5	2.846.216	16,4	14.335	2,4	-58.434	-2,0
Okt. 2004	440.650	11,9	1.578.615	9,1	4.671	1,1	-57.502	-3,5
Insgesamt	3.714.267	100,0	17.376.858	100,0	-11.885	-0,3	-415.615	-2,3

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

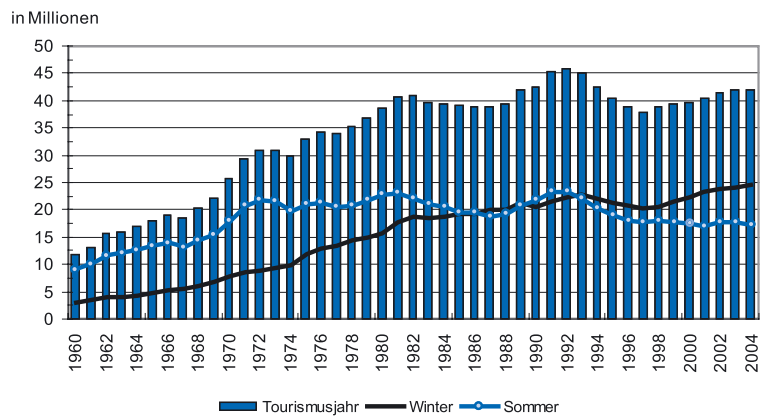
9.2.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Sommer 2004



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.3 Tourismusjahr

9.3.1 Übernachtungsentwicklung nach Tourismusjahren seit 1960



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.3.2 Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in Prozent nach Tourismusjahren seit 1985

Herkunftsland	1985	1990	1995	2000	2004
Deutschland	56,8	53,1	62,4	60,0	55,9
Niederlande	12,5	11,3	10,2	10,2	11,3
Schweiz	1,8	3,4	3,3	3,7	4,6
Vereinigtes Königreich	7,2	6,9	3,6	4,0	4,1
Belgien	3,1	3,5	3,7	3,1	3,4
Italien	0,5	1,8	1,7	1,9	2,4
Frankreich	3,6	4,2	3,0	2,0	2,3
Dänemark	1,0	1,1	0,9	0,9	1,1
Ausland zusammen	93,1	93,4	92,7	92,1	91,5
Österreich	6,9	6,6	7,3	7,9	8,5

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

10 Verkehr	Seite
Definitionen	199
Das Wichtigste auf einen Blick	200
10.1 KFZ-Bestand und KFZ-Neuzulassungen	201
10.1.1 Kraftfahrzeugbestand 31. 12. 2004	201
10.1.2 Kraftfahrzeugdichte 1998 - 2004	201
10.1.3 Zulassungen fabrikseuer Kraftfahrzeuge 1975 - 2004	202
10.1.4 Zulassungen fabrikseuer Personenkraftwagen (einschließlich Kombinationskraftwagen) nach Hubraumklassen 1999 - 2004	202
10.2 Straßenverkehr	203
10.2.1 Verkehrsentwicklung 1996, 2000 und 2004, Durchschnittlicher täglicher Verkehr, Gesamtverkehr Kfz/24 h	203
10.2.2 Verkehrsentwicklung 1996, 2000 und 2004, Durchschnittlicher täglicher Verkehr, Straßengüterverkehr LKW, Sattelfahrzeuge und Lastzüge/24 h	204
10.2.3 Verkehrsentwicklung 1996, 2000 und 2004, Durchschnittlicher täglicher Verkehr, Lkw-ähnlicher Verkehr/24 h	205
10.2.4 Entwicklung des Kfz-Verkehrs seit 1981 (Grafik)	206
10.3 Bahnverkehr	206
10.3.1 Zahlen über die Österreichische Bundesbahn Tirol 2004	206
10.4 Flugverkehr	207
10.4.1 Gesamtübersicht Flughafen Innsbruck 2003 - 2004	207
10.4.2 Linien- und Charterflüge 1986 - 2004	207
10.5 Straßenverkehrsunfälle	208
10.5.1 Verunglückte PKW-Lenker nach Altersgruppen und Geschlecht 2004	208

10.5.2 Unfälle, Verletzte, Getötete und Verunglückte seit 1990	208
10.5.3 An Unfällen beteiligte Fahrzeuge und Fußgänger 2000 - 2004	209
10.5.4 Kinderunfälle im Straßenverkehr 2002 - 2004	209
10.5.5 Verletzte und Getötete auf einspurigen KFZ (Mopeds, Mofas, Kleinmotorräder, Motorräder) nach Altersgruppen 2004	210
10.5.6 Gurtenanlagequoten von Pkw–Insassen auf den Vordersitzen in Prozent 1983 - 2004	210
10.5.7 Verletzte und getötete Fußgänger nach Altersgruppen und Geschlecht 2004	211
10.5.8 Unfälle nach Straßenzustand und Unfalltypen 2004	211
10.5.9 Verunglückte im Straßenverkehr in Prozent nach Verkehrsteilnahme 2004 (Grafik)	212
10.5.10 Verkehrsunfälle, Verletzte, Getötete in den Bezirken 2004	212
10.5.11 Verunglückte nach Fahrzeugart und Beteiligung in den Bezirken 2004	213
10.5.12 Anteil der Alkoholunfälle an Unfällen in den Bezirken 2004	213
10.6 Lenkerberechtigungen	214
10.6.1 Neuerteilte Lenkerberechtigungen 2001 - 2005	214
10.6.2 Entzogene Lenkerberechtigungen 2001 - 2005	214

Definitionen

Alkoholunfall: Ein Unfall, bei dem zumindest bei einer beteiligten Person eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß §5 Abs. 1 StVO oder eine Überschreitung des im §14 Abs. 8 FSG festgelegten Blut- oder Atemalkoholwertes festgestellt wurde.

Fußgänger: Sind alle Personen außer dem Lenker und Mitfahrende, z.B. auch Personen, die einen Kinderwagen oder ein Fahrzeug schieben. Personen, die an einem Fahrzeug beschäftigt sind, gelten ebenfalls als Fußgänger.

Kinderunfall: Ein Unfall, an dem zumindest ein Kind im Alter von 0-14 Jahren beteiligt war.

Lenker: Ist jede Person, die ein Fahrzeug lenkt, Zug-, Trag- oder Satteltiere führt, auf einem Tier reitet oder Herden treibt.

Lkw-ähnliche Kraftfahrzeuge: Beinhalten auch Busse, Pkw mit Anhänger, u. ä.

Mitfahrer: Ist jede Person außer dem Lenker, die sich in oder auf dem Fahrzeug befindet.

Unfall: Ein Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war. Von der Erfassung ausgeschlossen sind alle Unfälle, die sich außerhalb des öffentlichen Verkehrsnetzes, wie etwa auf Privatgrundstücken, eigenen Gleiskörpern, etc. ereigneten.

Verkehrstote: Als Verkehrstote gelten alle Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 wird der Definition eines Verkehrstoten auch in Österreich die im europäischen Raum vorherrschende 30-Tage-Frist zu Grunde gelegt. Diese Fristabgrenzung löste die seit dem Jahre 1966 verwendete 3-Tage-Frist ab, die seinerzeit aufgrund einer Empfehlung der ECE eingeführt wurde.

Verunglückte: Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Die Einstufung nach schwerem und leichtem Verletzungsgrad erfolgt nach den Bestimmungen des StGB.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Kraftfahrzeuge insgesamt 2004	431.004
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2004	35.781
Straßenverkehrsunfälle 2004	
Unfälle	4.331
Verletzte	5.792
Getötete	64
Neuerteilte Lenkerberechtigungen 2005	13.816
Entzogene Lenkerberechtigungen 2005	4.312
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	2.801



10. 1 KFZ-Bestand und KFZ-Neuzulassungen

10.1.1 Kraftfahrzeugbestand 31. 12. 2004

Bezirk	Kraftfahrzeuge insgesamt	PKW	einspurige KFZ	Omni-busse	LKW	sonstige KFZ
Innsbruck-Stadt	64.125	50.711	7.209	192	4.528	1.485
Imst	36.770	26.127	4.122	82	2.598	3.841
Innsbruck-Land	99.563	74.108	12.172	100	6.261	6.922
Kitzbühel	39.205	28.515	4.088	62	2.991	3.549
Kufstein	60.337	44.228	6.904	96	3.783	5.326
Landeck	29.149	20.514	3.191	61	1.971	3.412
Lienz	30.912	22.424	3.604	37	1.744	3.103
Reutte	21.940	15.431	2.543	51	1.205	2.710
Schwaz	49.003	35.892	5.490	151	3.556	3.914
TIROL	431.004	317.950	49.323	832	28.637	34.262

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge 2004

10.1.2 Kraftfahrzeugdichte 1998 - 2004

Jahr	Ein				Auf 1.000 Einwohner entfallen			
	Kraft-fahr-zeug	Motor-rad ¹⁾	PKW und Kombi	LKW ²⁾	Kraft-fahr-zeuge	Motor-räder ¹⁾	PKW und Kombi	LKW ²⁾
	entfällt auf Einwohner							
1998	1,6	33,9	2,1	24,8	629,2	29,5	465,7	40,3
1999	1,5	30,4	2,1	23,9	652,3	32,9	481,7	41,8
2000	1,5	28,4	2,0	23,3	668,8	35,3	493,6	43,0
2001	1,5	26,7	2,0	22,8	683,2	37,5	504,0	43,8
2002	1,6	28,0	2,2	24,7	614,0	35,7	454,9	40,5
2003	1,6	26,4	2,2	24,3	627,9	37,9	464,1	41,2
2004	1,6	25,7	2,2	24,0	627,9	39,0	463,2	41,7

1) Einschließlich Motordreiräder, Invalidenfahrzeuge und Leichtmotorräder.

2) Einschließlich Tankwagen.

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

10.1.3 Zulassungen fabriksneuer Kraftfahrzeuge 1975 - 2004

Jahr	Motor- fahrräder	Motor- räder ¹⁾	PKW Kombi	Lastkraft- wagen	Omni- busse	Zug- maschinen	Sonstige KFZ ²⁾	insge- samt
1975	3.604	403	13.476	873	49	694	80	19.179
1980	5.094	1.128	18.757	1.935	71	1.025	139	28.149
1985	3.021	1.021	20.153	1.824	23	799	120	26.961
1990	591	761	22.332	2.407	54	1.084	314	27.543
1991	560	900	23.468	2.364	31	945	308	28.576
1992	515	920	26.648	2.325	70	865	314	31.657
1993	612	1.221	22.882	2.325	54	826	298	28.218
1994	672	1.387	21.581	2.312	49	927	306	27.234
1995	891	1.469	21.883	2.252	32	920	252	27.699
1996	1.108	1.701	22.596	2.031	28	1.116	241	28.821
1997	1.496	1.734	20.997	2.202	36	1.292	208	27.965
1998	1.852	2.141	23.615	2.326	39	1.322	213	31.508
1999	2.083	2.170	26.780	2.743	46	1.506	316	35.644
2000	2.291	1.949	25.639	3.028	53	1.440	289	34.689
2001	2.204	1.855	23.870	2.700	38	1.412	284	32.363
2002	1.981	1.621	23.166	2.623	47	1.126	320	30.884
2003	2.252	1.940	25.148	2.914	64	1.138	264	33.720
2004	2.227	2.023	26.318	3.349	81	1.542	241	35.781

¹⁾ Einschließlich Motordreiräder, Kleinmotorräder, Invalidenfahrzeuge sowie ab 1992 einschließlich Leichtmotorräder.

²⁾ Selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Erntemaschinen, Baumaschinen und sonstige KFZ.

Quelle: Statistik Austria

10.1.4 Zulassungen fabriksneuer Personenkraftwagen (einschließlich Kombinationskraftwagen) nach Hubraumklassen 1999 - 2004

Hubraumklasse	1999	2000	2001	2002	2003	2004
501 - 1.000	1.488	1.307	991	563	534	408
1.001 - 1.250	1.159	1.113	1.247	1.604	2.330	2.998
1.251 - 1.500	3.601	3.753	3.306	3.304	3.659	4.532
1.501 - 1.750	3.118	1.906	1.995	1.943	1.818	2.744
1.751 - 2.000	13.380	13.588	12.591	12.178	12.918	11.791
2.001 - 2.500	2.792	2.459	2.399	2.288	2.365	2.263
2.501 - 3.000	852	965	905	891	1.030	1.176
3.001 - 3.500	187	289	212	143	183	189
3.501 - 4.000	55	71	59	97	93	73
4.001 und mehr	148	188	165	155	218	144
Insgesamt	26.780	25.639	23.870	23.166	25.148	26.318

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

10.2 Straßenverkehr

10.2.1 Verkehrsentwicklung 1996, 2000 und 2004

Durchschnittlicher täglicher Verkehr - Gesamtverkehr Kfz/24 h

Straße	Zählstelle	1996	2000	2004
A12 Inntal Autobahn	Kufstein	30.395	37.977	43.066
	Langkampfen	29.949	33.566	.
	Kundl	.	39.954	44.761
	Vomp	43.752	49.220	51.836
	Hall i.T.	.	67.000	69.244
	Kematen i.T.	46.133	51.485	54.395
	Roppener Tunnel	.	.	16.224
	Imst-A12	16.608	15.878	18.918
A13 Brenner Autobahn	Matrei a.Br.-A13	23.061	27.539	30.805
	Brennersee-A13	19.435	22.760	25.420
S16 Arlberg Schnellstraße	Perjontunnel	10.015	10.299	11.836
	Strengen	11.459	12.072	12.787
	Flirscher Tunnel	.	.	10.455
	Arlbergtunnel	5.559	5.883	6.537
B197 Arlbergstraße	Alpe-Rauz	4.044	3.492	3.886
B171 Tiroler Straße	Kirchbichl	5.758	7.218	8.056
	St. Leonhard	.	8.032	8.685
	Weer	.	.	7.104
	Thaur	.	.	24.906
	Zirl-Martinsbühel	1.790	1.456	3.773
	Imst-West	1.791	3.392	4.323
L 11 Völser Straße	Innsbruck-Völs	.	.	8.980
L 12 Götzenser Straße	Innsbruck-Götzens	.	.	8.180
B179 Fernpassstraße	Vils-Grenztunnel	.	8.608	11.045
	Musau	10.135	.	.
	Bichlbach	.	.	12.243
	Lermooser Tunnel	7.709	8.350	8.252
	Nassereith-Fernstein	9.382	9.790	10.328
B180 Reschenstraße	Landeck-Südfahrt	.	5.487	6.770
	Tösens	6.751	6.878	.
	Nauders-Reschenpass	3.806	4.479	5.107
B186 Ötztalstraße	Sölden	4.587	5.597	5.649
B177 Seefeldler Straße	Scharnitz	7.329	6.944	7.554
B182 Brennerstraße	Gries a. Br.	5.340	.	.
	Brennersee	4.412	3.368	.
B181 Achenseestraße	Achenkirch	5.060	4.459	5.509
B169 Zillertalstraße	Brettfalltunnel	12.965	14.652	16.177
B178 Loferer Straße	Bocking	14.360	14.826	16.177
B170 Brixentalstraße	Gundhabing	9.269	10.370	11.193
B161 Pass-Thurn-Straße	Mittersill	6.314	5.961	6.482
B108 Felbertauernstraße	Felbertauerntunnel	3.181	3.307	3.521
B100 Drautalstraße	Sillian	2.716	3.915	5.111
	Lienz	17.162	18.893	20.964
	Nikolsdorf	5.013	5.618	6.418

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsplanung, Verkehr in Tirol 2004

10.2.2 Verkehrsentwicklung 1996, 2000 und 2004
Durchschnittlicher täglicher Verkehr
Straßengüterverkehr
LKW, Satteltkraftfahrzeuge und Lastzüge/24 h

Straße	Zählstelle	1996	2000	2004
A12 Inntal Autobahn	Kufstein	8.259	11.339	13.477
	Langkampfen	8.460	11.097	.
	Kundl	.	10.528	13.508
	Vomp	4.224	5.310	13.711
	Hall i.T.	.	.	13.253
	Kematen i.T.	4.253	4.692	4.300
	Imst-A12	802	875	946
A13 Brenner Autobahn	Matrei a.Br.-A13	6.723	8.800	10.949
	Brennersee-A13	6.541	8.409	10.330
S16 Arlberg Schnellstraße	Strengen	.	.	1.890
B197 Arlbergstraße	Alpe-Rauz	.	.	148
B171 Tiroler Straße	Kirchbichl	290	352	516
	St. Leonhard	.	1.490	438
	Weer	.	.	739
	Thaur	.	.	1.221
	Zirl-Martinsbühel	.	.	437
	Imst-West	5	6	9
L 11 Völser Straße	Innsbruck-Völs	.	.	308
L 12 Götzener Straße	Innsbruck-Götzens	.	.	176
B179 Fernpassstraße	Vils-Grenztunnel	.	.	1.225
	Musau	715	.	.
	Bichlbach	.	.	1.517
	Nassereith-Fernstein	1.123	1.229	1.665
B180 Reschenstraße	Landeck-Südümfahrung	.	720	923
	Tösens	577	666	.
	Nauders-Reschenpass	449	508	729
B186 Örtztalstraße	Sölden	.	.	41
B177 Seefelder Straße	Scharnitz	.	.	421
B182 Brennerstraße	Brennersee	113	92	.
B181 Achenseestraße	Achenkirch	.	.	339
B169 Zillertalstraße	Brettfalltunnel	1.174	1.408	1.677
B178 Loferer Straße	Bocking	2.288	2.210	2.288
B170 Brixentalstraße	Gundhabing	39	30	486
B161 Pass-Thurn-Straße	Mittersill	146	157	534
B108 Felbertauernstraße	Felbertauerntunnel	112	142	171
B100 Drautalstraße	Sillian	367	475	636
	Lienz	.	.	1.338
	Nikolsdorf	622	631	800

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsplanung, Verkehr in Tirol 2004

10.2.3 Verkehrsentwicklung 1996, 2000 und 2004

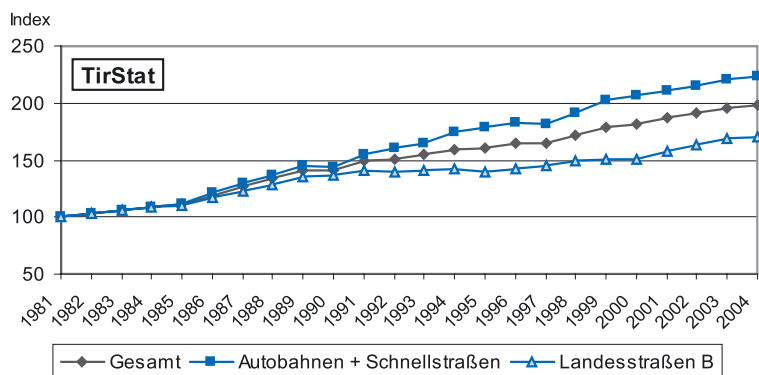
Durchschnittlicher täglicher Verkehr

Lkw-ähnlicher Verkehr/24 h

Straße	Zählstelle	1996	2000	2004
A12 Inntal Autobahn	Kufstein	5.357	7.059	8.323
	Langkampfen	5.396	7.144	.
	Kundl	.	6.969	8.644
	Vomp	7.686	8.796	9.029
	Hall i.T.	.	.	8.929
	Kematen i.T.	3.756	4.286	4.024
	Roppener Tunnel	.	.	1.353
	Imst-A12	1.871	2.002	2.185
A13 Brenner Autobahn	Matrei a.Br.-A13	4.412	5.597	6.737
	Brennersee-A13	4.251	4.870	6.264
S16 Arlberg Schnellstraße	Perjuntunnel	1.256	1.392	1.405
	Strengen	.	.	1.453
	Flirscher Tunnel	.	.	1.567
	Arlbergtunnel	902	886	879
B197 Arlbergstraße	Alpe-Rauz	.	.	209
B171 Tiroler Straße	Kirchbichl	291	380	487
	St. Leonhard	.	1.018	469
	Weer	.	.	671
	Thaur	.	.	1.446
	Zirl-Martinsbühel	.	.	413
	Imst-West	.	204	253
L 11 Völser Straße	Innsbruck-Völs	.	.	423
L 12 Götzener Straße	Innsbruck-Götzens	.	.	284
B179 Fernpassstraße	Vils Grenztunnel	.	751	1.004
	Musau	739	.	.
	Bichlbach	.	.	1.248
	Lermooser Tunnel	.	.	1.330
	Nassereith-Fernstein	977	1.031	1.347
B180 Reschenstraße	Landeck-Südfumfahrung	.	591	747
	Tösens	501	557	.
	Nauders-Reschenpass	335	399	548
B183 Ötztalstraße	Sölden	.	.	390
B177 Seefeldler Straße	Scharnitz	.	.	428
B182 Brennerstraße	Brennersee	137	106	.
B181 Achenseestraße	Achenkirch	.	.	332
B169 Zillertalstraße	Brettfalltunnel	1.052	1.185	1.397
B178 Loferer Straße	Bocking	1.793	1.770	1.833
B170 Brixentalstraße	Gundhabing	570	593	600
B161 Pass-Thurn-Straße	Mittersill	438	491	499
B108 Felbertauernstraße	Felbertauertunnel	264	302	338
B100 Drautalstraße	Sillian	249	319	426
	Lienz	.	.	1.232
	Nikolsdorf	513	511	647

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsplanung, Verkehr in Tirol 2004

10.2.4 Entwicklung des Kfz-Verkehrs seit 1981 Index (1981 = 100)



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gesamtverkehrsplanung, Verkehr in Tirol 2004

10.3 Bahnverkehr

10.3.1 Zahlen über die Österreichische Bundesbahn Tirol 2004

Schienenlänge in km	421
darunter in Osttirol	49
im Außerfern	45
Elektrolokomotiven (31. 12. 2004)	102
Diesellokomotiven (31. 12. 2004)	26
Anzahl der Wagen im Personen-Nahverkehr (Ende 2004)	142
reine Gepäckwagen	0
Güterwagen in Österreich (nicht regional auf Tirol zuordenbar)	17.000
Zugkilometer für Nahverkehrszüge (Regional- und Eilzüge) 2004 in Mio.	4,9
Nahverkehrszüge an einem Werktag 2004	267
Fahrgäste im Schienen-Nahverkehr Tirol 2004 (ohne Außerfernbahn) in Mio.	9,1
Fahrgäste im Schienen-Fernverkehr Tirol 2004 in Mio. (ohne Transitreisende Ost – West bzw. Nord – Süd)	2,8
Durchschnittlicher Reiseweg im Regional- und Fernverkehr an einem Werktag pro Person in km (Durchschnitt 2004)	60
Eigene ÖBB-Bahn-Busse (Durchschnitt 2004)	67
angemietete Busse	7
Anzahl der Linien ÖBB-Bahn-Bus (inkl. Osttirol)	16
Beförderte Fahrgäste mit ÖBB-Bahn-Bus 2003 in Mio	5,7
Mitarbeiter der ÖBB in Tirol (Stand 1. 9. 2004)	3.691
darunter Lehrlinge	52

Quelle: Österreichische Bundesbahn Tirol

10.4 Flugverkehr

10.4.1 Gesamtübersicht Flughafen Innsbruck 2003 - 2004

	2004	2003	Veränderung	
			abs.	in %
Bewegungen				
Linien- und Charterverkehr	13.924	14.468	- 544	- 3,76
Bedarfsverkehr	6.181	5.955	226	3,80
Allgemeine Luftfahrt	19.272	20.966	- 1.694	- 8,08
Insgesamt	39.377	41.389	- 2.012	- 4,86
Passagiere				
Linien- und Charterverkehr	728.138	688.045	40.093	5,83
Fracht/kg				
Lufttransport	531.011	452.236	78.775	17,42
Bodenersatzverkehr	3.426.091	3.029.490	396.601	13,09
Insgesamt	3.957.102	3.481.726	475.376	13,65

Quelle: Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft mbH

10.4.2 Linien- und Charterflüge 1986 - 2004

Jahr	Bewegungen			Passagiere		
	Linie	Charter	insgesamt	Linie	Charter	insgesamt
1986	4.886	968	5.854	123.850	44.186	168.036
1987	4.981	1.100	6.081	128.798	43.470	172.268
1988	5.711	1.138	6.849	139.233	45.437	184.670
1989	7.110	1.135	8.245	162.674	64.011	226.685
1990	7.774	1.376	9.150	183.172	66.468	249.640
1991	8.919	1.480	10.399	195.265	92.301	287.566
1992	10.293	2.007	12.300	239.886	128.121	368.007
1993	10.609	2.572	13.181	240.133	185.641	425.774
1994	10.448	2.538	12.986	257.374	189.180	446.554
1995	9.876	2.684	12.560	248.411	213.824	462.235
1996	9.570	2.679	12.249	258.946	239.333	498.279
1997	9.594	2.917	12.511	265.493	268.769	534.262
1998	9.717	3.301	13.018	285.948	313.680	599.628
1999	10.505	3.029	13.534	309.070	302.984	612.054
2000	13.775	3.355	17.130	349.847	330.933	680.780
2001	11.125	3.258	14.383	332.386	334.542	666.928
2002	10.413	3.334	13.747	301.108	351.264	652.372
2003	10.854	3.614	14.468	309.303	378.742	688.045
2004	10.197	3.727	13.924	328.415	399.723	728.138

Quelle: Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft mbH

10.5 Straßenverkehrsunfälle

10.5.1 Verunglückte PKW-Lenker nach Altersgruppen und Geschlecht 2004

Alter in Jahren	Verletzte		Getötete		Verunglückte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 - 4	-	-	-	-	-	-
5 - 14	-	-	-	-	-	-
15 - 24	396	305	2	1	398	306
25 - 34	322	252	4	2	326	254
35 - 44	254	206	4	2	258	208
45 - 54	143	101	4	-	147	101
55 - 64	108	48	3	-	111	48
65 und älter	93	31	1	-	94	31
Insgesamt	1.316	943	18	5	1.334	948

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.2 Unfälle, Verletzte, Getötete und Verunglückte seit 1990

Jahr	Unfälle	Verletzte	Getötete	Verunglückte je 10.000 Einwohner
1990	3.709	4.800	110	84
1991	4.031	5.331	111	86
1992	3.841	4.947	93	80
1993	3.411	4.531	75	73
1994	3.547	4.537	122	69
1995	3.209	4.226	110	64
1996	3.217	4.129	98	63
1997	3.632	4.762	92	72
1998	3.861	5.100	71	77
1999	4.444	5.824	83	88
2000	4.360	5.734	104	87
2001	4.572	6.021	115	91
2002	4.455	5.870	100	88
2003	4.473	5.903	64	88
2004	4.331	5.792	64	87

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.3 An Unfällen beteiligte Fahrzeuge und Fußgänger 2000 - 2004

Art der Beteiligung (Fahrzeuge bzw. Fußgänger)	2000	2001	2002	2003	2004
Einspurige KFZ	894	978	887	1.013	921
davon Moped	399	417	414	458	429
Kleinmotorrad	4	2	3	2	4
Leichtmotorrad	25	19	37	16	22
Motorrad	466	540	433	537	466
PKW	4.972	5.403	5.314	5.222	5.198
darunter mit Anhänger	16	-	15	19	8
Autobus	88	121	108	107	114
davon Linienbus (Obus)	52	60	57	60	65
Omnibus	36	61	51	47	49
LKW bis 3,5 t	223	243	221	219	195
davon ohne Anhänger	219	238	215	210	192
mit Anhänger	4	5	6	9	3
„Schwere“ LKW	257	193	239	254	199
davon LKW über 3,5 t	174	130	155	171	123
davon LKW ohne Anhänger	124	94	116	121	81
mit Anhänger	50	36	39	50	42
Sattelkraftfahrzeug	81	58	84	74	73
Tankwagen	2	5	-	9	3
davon ohne Anhänger	1	2	-	3	2
mit Anhänger	1	3	-	6	1
Zug-, Arbeitsmaschine	66	49	51	52	45
davon ohne Anhänger	33	27	30	29	28
mit Anhänger	33	22	21	23	17
Einsatzfahrzeug	3	2	3	6	9
Schienenfahrzeug	14	17	11	12	19
davon Straßenbahn	12	12	11	9	17
Eisenbahn	2	5	-	3	2
Fahrrad	853	778	802	828	793
Spiel-, Sportgerät	35	36	38	32	25
Fußgänger	494	540	541	472	478
Sonstige Beteiligte	20	15	20	17	14
Beteiligte insgesamt	7.919	8.375	8.235	8.234	8.010

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.5.4 Kinderunfälle im Straßenverkehr 2002 - 2004

	2002	2003	2004
Verunglückte Kinder	433	458	405
Verletzte Kinder	431	456	404
Getötete Kinder	2	2	1

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle



10.5.5 Verletzte und Getötete auf einspurigen KFZ (Mopeds, Mofas, Kleinmotorräder, Motorräder) nach Altersgruppen 2004

Alter in Jahren	Verletzte		Getötete	
	Moped inkl. Kleinmotorrad	Motorrad inkl. Leichtmotorrad	Moped inkl. Kleinmotorrad	Motorrad inkl. Leichtmotorrad
0 - 4	-	-	-	-
5 - 14	19	2	-	-
15 - 24	352	95	-	1
25 - 34	19	99	-	3
35 - 44	16	143	-	5
45 - 54	15	95	-	3
55 - 64	17	42	-	-
65 und älter	16	22	-	-
unbekannt	-	1	-	-
Insgesamt	454	499	-	12

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.6 Gurtenanlegequoten von Pkw-Insassen auf den Vordersitzen in Prozent 1983 - 2004

Jahr	Ortsgebiet	Freiland	Autobahn
1983	28,2	44,3	55,9
1984	33,7	44,9	58,3
1984 ¹⁾	80,3	82,1	86,6
1985	77,8	80,9	86,5
1986	71,7	79,7	84,1
1987	65,2	79,7	78,1
1988	64,0	74,0	74,6
1989	61,4	76,6	71,8
1992	62,0	71,9	78,6
1993	56,7	71,5	75,3
1994	65,2	77,9	77,9
1995	66,8	78,1	78,5
1996	68,4	75,3	74,8
1997	70,5	75,3	80,5
1998	70,1	76,4	77,5
1999	66,4	73,3	76,1
2000	71,2	76,7	78,9
2001	67,7	74,1	76,3
2002	72,5	76,7	76,8
2003	73,0	76,3	81,6
2004	71,2	79,5	82,7

1) 1. 7.1984 Einführung der Gurtenpflicht bei Strafandrohung.

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.7 Verletzte und getötete Fußgänger nach Altersgruppen und Geschlecht 2004

Alter in Jahren	Verletzte		Getötete	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 - 4	9	8	1	-
5 - 14	53	32	-	-
15 - 24	46	31	1	-
25 - 34	18	23	1	-
35 - 44	19	17	2	1
45 - 54	15	19	-	-
55 - 64	21	29	1	-
65 und älter	31	62	1	3
unbekannt	-	4	-	-
Insgesamt	212	225	7	4

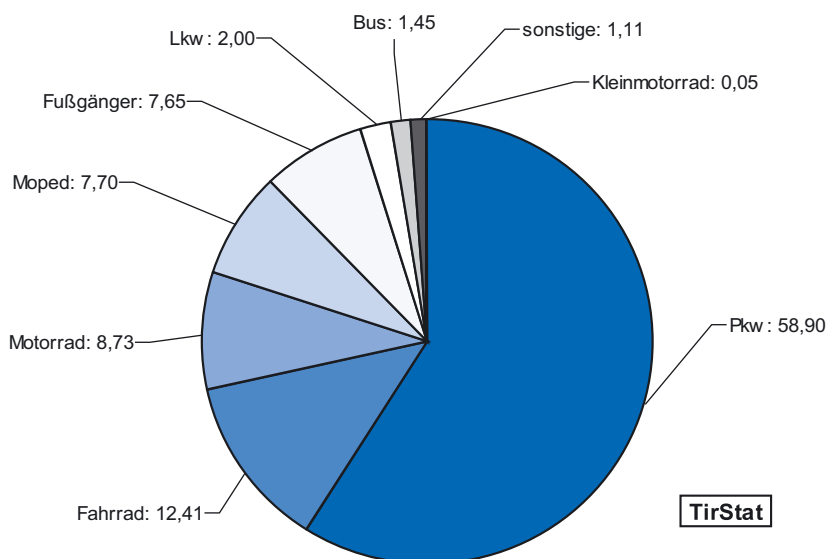
Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.8 Unfälle nach Straßenzustand und Unfalltypen 2004

Unfalltypen	trocken	nass	Sand	Schnee	Winterglätte		sonst.	insg.
					gestreut	nicht gestreut		
Alleinunfälle	652	260	15	63	28	19	22	1.059
Richtungsunfälle	686	189	-	21	10	10	1	917
Begegnungsverkehr	251	137	4	59	15	42	5	513
Unfälle beim Abbiegen (richtungsgleich)	190	61	1	5	2	5	1	265
Unfälle beim Abbiegen (entgegengesetzt)	159	52	1	10	1	-	-	223
Rechth. Kollisionen (Queren)	251	63	2	7	1	3	2	329
Rechth. Kollisionen (Abbiegen)	307	91	-	13	4	3	2	420
Ruhender Verkehr	41	9	-	1	-	-	1	52
Fußgängerunfälle	315	111	5	18	6	6	-	461
sonstige Unfälle	73	14	1	2	2	-	-	92
Insgesamt	2.925	987	29	199	69	88	34	4.331

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.9 Verunglückte im Straßenverkehr in Prozent nach Verkehrsteilnahme 2004



Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.10 Verkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in den Bezirken 2004

Bezirk	Unfälle	Verletzte	Getötete	Unfälle pro 10.000 Einwohner	Getötete pro 100.000 Einwohner
Innsbruck-Stadt	1.035	1.277	3	91,3	2,6
Imst	353	505	5	67,0	9,5
Innsbruck-Land	958	1.267	11	61,8	7,1
Kitzbühel	363	502	5	61,3	8,4
Kufstein	547	758	10	58,4	10,7
Landeck	217	290	7	50,7	16,4
Lienz	192	273	9	38,1	17,9
Reutte	226	307	5	71,6	15,8
Schwaz	440	613	9	58,8	12,0
TIROL	4.331	5.792	64	64,3	9,5

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.11 Verunglückte nach Fahrzeugart und Beteiligung in den Bezirken 2004

Bezirk	Fußgänger	Fahrrad	motor. Einspurige		PKW		sonstige	insg.
			Lenker	Mitfahrer	Lenker	Mitfahrer		
Ibk-Stadt	139	208	131	11	497	204	90	1.280
Imst	33	36	74	15	216	115	21	510
Ibk-Land	78	142	221	31	512	236	58	1.278
Kitzbühel	46	67	59	14	191	114	16	507
Kufstein	65	93	98	13	301	163	35	768
Landeck	13	28	50	9	120	60	17	297
Lienz	14	40	45	5	105	66	7	282
Reutte	18	34	73	13	95	75	4	312
Schwaz	42	79	89	14	245	134	19	622
TIROL	448	727	840	125	2.282	1.167	267	5.856

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.5.12 Anteil der Alkoholunfälle an Unfällen in den Bezirken 2004

Bezirk	Unfälle	Verletzte	Getötete	%-Anteil an Unfällen insgesamt
Innsbruck-Stadt	60	89	-	5,8
Imst	38	61	-	10,8
Innsbruck-Land	63	74	1	6,6
Kitzbühel	27	34	-	7,4
Kufstein	42	55	1	7,7
Landeck	20	20	1	9,2
Lienz	22	38	3	11,5
Reutte	13	16	2	5,8
Schwaz	40	64	1	9,1
TIROL	325	451	9	7,5

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik 2004

10.6 Lenkerberechtigungen

10.6.1 Neuerteilte Lenkerberechtigungen 2001 - 2005

Behörde	2001	2002	2003	2004	2005
Bezirkshauptmannschaft Imst	899	1.127	747	1.083	1.140
Bezirkshauptmannschaft Innsbruck	2.502	550	1.434	2.074	2.349
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel	2.458	1.316	2.111	1.882	2.299
Bezirkshauptmannschaft Kufstein	1.977	2.561	3.152	1.674	1.674
Bezirkshauptmannschaft Landeck	803	1.113	322	820	763
Bezirkshauptmannschaft Lienz	1.549	1.969	1.252	1.424	1.667
Bezirkshauptmannschaft Reutte	1.082	1.221	1.239	1.248	1.129
Bezirkshauptmannschaft Schwaz	1.276	2.622	804	1.211	1.149
Bundespolizeidirektion Innsbruck	1.544	2.147	764	1.270	1.646
TIROL	14.090	14.626	11.825	12.686	13.816

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehr

10.6.2 Entzogene Lenkerberechtigungen 2001 - 2005

Behörde	2001	2002	2003	2004	2005
Bezirkshauptmannschaft Imst	532	473	433	417	440
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	310	262	237	224	220
Bezirkshauptmannschaft Innsbruck	832	455	850	785	908
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	.	.	627	653	617
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel	.	435	423	365	331
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	.	364	349	257	271
Bezirkshauptmannschaft Kufstein	573	506	534	803	604
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	472	377	319	404	363
Bezirkshauptmannschaft Landeck	337	375	320	337	331
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	241	262	238	261	246
Bezirkshauptmannschaft Lienz	387	329	365	428	478
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	286	306	331	372	206
Bezirkshauptmannschaft Reutte	284	230	250	228	193
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	126	121	120	135	123
Bezirkshauptmannschaft Schwaz	453	447	505	506	509
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	304	335	367	365	323
Bundespolizeidirektion Innsbruck	634	694	535	537	518
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	462	576	362	404	432
TIROL	.	3.944	4.215	4.406	4.312
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	.	.	2.950	3.075	2.801

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehr

11 Wohnbau	Seite
Definitionen	216
Das Wichtigste auf einen Blick	218
 11.1 Gebäude- und Wohnungsbestand	 219
11.1.1 Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestandes seit 1971	219
11.1.2 Wohnungen nach der Wohnsitzangabe GWZ 2001	219
11.1.3 Eigentümer der Wohnungen GWZ 2001	220
11.1.4 Wohnungen nach Staatsangehörigkeit des Eigentümers GWZ 2001	220
11.1.5 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001	221
11.1.6 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001 (Grafik)	221
11.1.7 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz GWZ 1971 - 2001	222
11.1.8 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz GWZ 2001 (Grafik)	222
11.1.9 Rechtsgrund für die Wohnungsbenutzung (Hauptwohnsitz) GWZ 2001	223
11.1.10 Rechtsgrund für die Wohnungsbenutzung (Hauptwohnsitz) in Prozent GWZ 2001 (Grafik)	223
11.1.11 Gebäude nach Wohnungsanzahl GWZ 2001 (Grafik)	224
11.1.12 Hauptwohnsitzwohnungen nach Art der Heizung GWZ 2001	224
 11.2 Wohnbautätigkeit	 225
11.2.1 Wohnbaurate in den Bezirken 2003	225
11.2.2 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach politischen Bezirken 2003	225
11.2.3 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen seit 1981 (Grafik)	226
11.2.4 Fläche für Wohnbau in Tirol 2002 und 2003	226
11.2.5 Durchschnittliche Nutzfläche der fertiggestellten Wohnungen nach den Bauherren 2003	227
11.2.6 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991, 1994 - 2003	228
11.2.7 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991, 1994 - 2003 (Grafik)	228

Definitionen

Ausstattung der Wohnung nach Kategorien:

- A: Mit Zentralheizung oder gleichwertiger stationärer Heizung (Elektroheizung oder Gaskonvektoren), Bad oder Duschnische und WC;
- B: Einzelofenheizung, Bad oder Duschnische und WC;
- C: Wasserentnahme und WC;
- D: mit oder ohne Wasserentnahme, ohne WC (Substandard).

Gebäude: Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m² beträgt. In Wohnhausanlagen bzw. größeren Wohnobjekten gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude, unabhängig davon, ob die einzelnen Stiegenhäuser untereinander verbunden sind oder nicht.

GWZ: Gebäude- und Wohnungszählung 2001.

Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung:

Unter **Eigenbenützung als Hauseigentümer** fallen:

- Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Bauernhäusern, die vom Hauseigentümer oder seinen Haushaltsangehörigen bewohnt werden;
 - Wohnungen des Hauseigentümers in einem Miethaus - auch dann, wenn sie abrechnungsmäßig wie Mietwohnungen behandelt werden.
- » **Eigenbenützung als Wohnungseigentümer (Eigentumswohnung)** liegt vor, wenn Miteigentum am Grundstück, verbunden mit dem ausschließlichen Nutzungsrecht an einer Wohnung besteht. Es muss ein Vertrag (z.B. mit einer Wohnungsgesellschaft oder Wohnbaugenossenschaft) aufgrund des Wohnungseigentumsgesetzes vorliegen - gleichgültig, ob schon im Grundbuch eingetragen oder nicht; ebenso bei Anwartschaft auf einen solchen Wohnungseigentumsvertrag.
- » **Hauptmiete nach dem Mietrechtsgesetz** bedeutet in der Regel, dass ein Kategoriemietzins, ein angemessener Mietzins oder ein Mietzins aufgrund von Wohnbauförderungsvorschriften vorliegt. Dazu zählten z.B. auch Gemeindewohnungen. Darüber hinaus gehören hierher aber auch Mietverhältnisse, deren Mietzinsbildung frei ist, die aber trotzdem unter das Mietrechtsgesetz fallen (z.B. vermietete Wohnungen in Ein- oder Zweifamilienhäusern).
- » **Hauptmiete nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz** liegt vor, wenn eine Wohnung von einer Gemeinnützigen Bauvereinigung (Genossenschaft) aufgrund eines Miet- oder Nutzungsvertrages überlassen wird.
- » **Dienst- oder Naturalwohnung:** Eine Dienstwohnung ist eine Nebenleistung zur Entlohnung, bei der Naturalwohnung ist die Benützung ein Teil der Entlohnung (z.B. in der Landwirtschaft).
- » **Sonstiges Rechtsverhältnis:** Dazu zählen z.B. Untermieten, Benützung ohne Entgelt durch Verwandte des Hauseigentümers, befristet (bis zu einem halben Jahr) gemietete Wohnungen, nur als „Zweitwohnungen zu Erholungszwecken“ gemietete Wohnungen und Ausgedingewohnungen und Wohnungen in Seniorenwohnanlagen, die mit „Wohnrecht auf Lebenszeit“ bewohnt werden, jedoch nicht auf Grund des Mietrechtsgesetzes.
- Vereinzelte vorkommende Leasingverträge (am ehesten im Einfamilienhausbereich) sind den „Sonstigen Rechtsverhältnissen“ zuzuordnen.
- Für Wohnungen, in denen zum Stichtag überhaupt keine Personen gemeldet sind, ist das vorgesehene Rechtsverhältnis anzugeben.

Wohnbaurate: Fertiggestellte Wohnungen pro 1.000 Einwohner.

Wohnsitzangabe:

Hauptwohnsitz: Das Wesen einer Volkszählung besteht darin, dass jede in Österreich wohnhafte Person erhoben wird, wobei jedoch Doppelzählungen ausgeschlossen werden müssen. Der Hauptwohnsitz eines Menschen ist an jene Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Nebenwohnsitz: Neben einem Hauptwohnsitz kann auch noch ein weiterer Wohnsitz vorliegen (allenfalls auch mehrere Wohnsitze). Der Einfachheit halber wird ein solcher Wohnsitz als Nebenwohnsitz bezeichnet.

Wohnsitzerklärung: Es besteht die Verpflichtung zur Ausfüllung einer Wohnsitzerklärung – sofern dies von der Gemeinde verlangt wird – bei allen Personen, die einen Nebenwohnsitz haben. Anhand der Aussagen in der Wohnsitzerklärung kann die Gemeinde überprüfen, ob die Wohnsitzangaben (Hauptwohnsitz/Nebenwohnsitz) dieser Personen plausibel sind.

- **Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe:** Mindestens eine Person hatte in dieser Wohnung ihren Hauptwohnsitz, zusätzlich konnten auch Nebenwohnsitze gegeben sein. Infolge einer detaillierteren Form der Aufarbeitung können bei dieser Zählung aber auch die übrigen Wohnungen untergliedert werden, und zwar in
- **Wohnungen mit Nebenwohnsitzangabe:** Wohnungen, in welchen am Stichtag zwar niemand seinen Hauptwohnsitz hatte, in welchen aber mindestens eine Person oder mehrere Personen einen Nebenwohnsitz angab, und
- **Wohnungen ohne Wohnsitzangabe:** Wohnungen, für die keine Zählungsliste abgegeben wurde, also Wohnungen, in welchen niemand einen Haupt- oder Nebenwohnsitz angegeben hat. Eine geringfügige Benutzung konnte jedoch vorliegen. Auch solche Wohnungen „ohne Wohnsitzangabe“ stehen nur zum Teil als echte Wohnungsreserve zur Verfügung, da viele von ihnen als Zweitwohnungen für den Eigenbedarf oder für die Vermietung als Ferienwohnungen errichtet wurden.

Wohnungen: Als Wohnung gilt ein Raum oder gelten mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind. Unter Kochnische ist ein Küchenblock mit Wasseranschluss zu verstehen. Auch leer stehende Wohnungen oder Zweit- und Ferienwohnungen, die nur einen geringen Teil des Jahres in Benutzung stehen, zählen zu den Wohnungen.

Wohnungsanzahl: Für die Zahl der Wohnungen im Gebäude gilt die ursprüngliche Widmung. Wurde eine Wohnung zur Gänze in ein Büro umgewandelt, so ist sie als Wohnung und auch als Arbeitsstätte zu zählen.

Wohnungsgröße: Die Nutzfläche der Wohnung ist die Summe der Flächen sämtlicher Wohnräume, Küchen und Nebenräume. Bei allen Einfamilienhäusern waren auch die Flächen von Fluren, Treppen usw. mit einzubeziehen. Offene Balkone und Terrassen sowie Keller- und Dachbodenräume blieben – soweit sie nicht bewohnbar ausgestattet waren – bei der Berechnung der Nutzfläche außer Betracht. Räume, die zugleich Wohn- und Betriebszwecken dienten, waren bei der Nutzfläche der Wohnung zu berücksichtigen, nicht jedoch gewerblich genutzte Räume und Fremdenzimmer, die nie für eigene Wohnzwecke herangezogen wurden.

Das Wichtigste auf einen Blick

Wohnungsbestand

Fortgeschriebener Wohnungsbestand Ende 2003	315.563
Veränderung zur GWZ 2001 in %	+ 3,9

Wohnungsbestandsrate 2003

Wohnungen pro 1.000 Einwohner	459
-------------------------------	-----

Fertigstellungen 2003

Gebäude	1.728
Wohnungen	4.841
Veränderung zu 2002 in %	- 13,5
Wohnungen durch Zu- und Umbauten	928
Anteil an fertiggestellten Wohnungen in %	19,2

Wohnbaurate 2003

Fertiggestellte Wohnungen pro 1.000 Einwohner	7,0
---	-----

Bewilligungen 2003

Gebäude	1.691
Wohnungen	4.777
Veränderung zu 2002 in %	- 10,0
Wohnungen durch Zu- und Umbauten	863
Anteil an bewilligten Wohnungen in %	18,1



11.1 Gebäude- und Wohnungsbestand

11.1.1 Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestandes seit 1971

Bezirk	1971		1981		1991		2001	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Innsbruck-Stadt	9.099	40.427	10.210	48.964	11.448	54.333	11.984	62.477
Imst	7.809	9.778	10.245	12.139	12.315	16.287	14.900	20.601
Innsbruck-Land	19.411	31.014	25.906	42.060	31.542	53.155	37.004	65.757
Kitzbühel	10.264	14.260	13.903	20.228	16.874	26.346	19.742	32.367
Kufstein	13.275	20.657	17.163	26.565	20.363	33.163	23.947	40.431
Landeck	6.626	9.488	8.528	11.362	9.892	13.689	11.487	16.942
Lienz	7.861	10.791	9.481	12.675	10.933	15.679	12.858	18.967
Reutte	6.250	7.930	7.692	9.571	8.655	11.907	9.805	13.712
Schwaz	10.736	15.851	13.747	20.198	16.515	25.215	19.534	32.378
TIROL	91.331	160.196	116.875	203.762	138.537	249.774	161.261	303.632

Quelle: Statistik Austria, Häuser- und Wohnungszählungen 1971, 1981, 1991
Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.2 Wohnungen nach der Wohnsitzangabe GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insgesamt	Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe		Wohnungen mit Nebenwohnsitzangabe		Wohnungen ohne Wohnsitzangabe	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	62.477	53.314	85,3	5.223	8,4	3.940	6,3
Imst	20.601	17.828	86,5	574	2,8	2.199	10,7
Ibk-Land	65.757	58.231	88,6	2.236	3,4	5.290	8,0
Kitzbühel	32.367	23.258	71,9	5.483	16,9	3.626	11,2
Kufstein	40.431	35.470	87,7	2.088	5,2	2.873	7,1
Landeck	16.942	14.288	84,3	439	2,6	2.215	13,1
Lienz	18.967	16.765	88,4	553	2,9	1.649	8,7
Reutte	13.712	11.485	83,8	688	5,0	1.539	11,2
Schwaz	32.378	27.277	84,2	1.406	4,3	3.695	11,4
TIROL	303.632	257.916	84,9	18.690	6,2	27.026	8,9

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.3 Eigentümer der Wohnungen GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insg.	Privatpersonen		Gebietskörperschaften		Gemeinnützige Bauvereinigungen		Sonstige jur. Personen	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	62.477	39.294	62,9	5.740	9,2	10.987	17,6	6.456	10,3
Imst	20.601	19.142	92,9	425	2,1	427	2,1	607	2,9
Ibk-Land	65.757	57.326	87,2	1.402	2,1	3.662	5,6	3.367	5,1
Kitzbühel	32.367	29.823	92,1	518	1,6	1.062	3,3	964	3,0
Kufstein	40.431	34.212	84,6	736	1,8	3.306	8,2	2.177	5,4
Landeck	16.942	14.771	87,2	449	2,7	1.152	6,8	570	3,4
Lienz	18.967	16.646	87,8	505	2,7	1.170	6,2	646	3,4
Reutte	13.712	12.562	91,6	443	3,2	136	1,0	571	4,2
Schwaz	32.378	28.481	88,0	1.076	3,3	1.533	4,7	1.288	4,0
TIROL	303.632	252.257	83,1	11.294	3,7	23.435	7,7	16.646	5,5

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.4 Wohnungen nach Staatsangehörigkeit des Eigentümers GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insgesamt	Inländer		Ausländer		In- und Ausländer	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	62.477	59.558	95,3	629	1,0	2.290	3,7
Imst	20.601	20.023	97,2	201	1,0	377	1,8
Ibk-Land	65.757	63.061	95,9	742	1,1	1.954	3,0
Kitzbühel	32.367	28.500	88,1	1.660	5,1	2.207	6,8
Kufstein	40.431	38.634	95,6	863	2,1	934	2,3
Landeck	16.942	16.534	97,6	143	0,8	265	1,6
Lienz	18.967	18.639	98,3	166	0,9	162	0,9
Reutte	13.712	12.713	92,7	629	4,6	370	2,7
Schwaz	32.378	31.334	96,8	489	1,5	555	1,7
TIROL	303.632	288.996	95,2	5.522	1,8	9.114	3,0

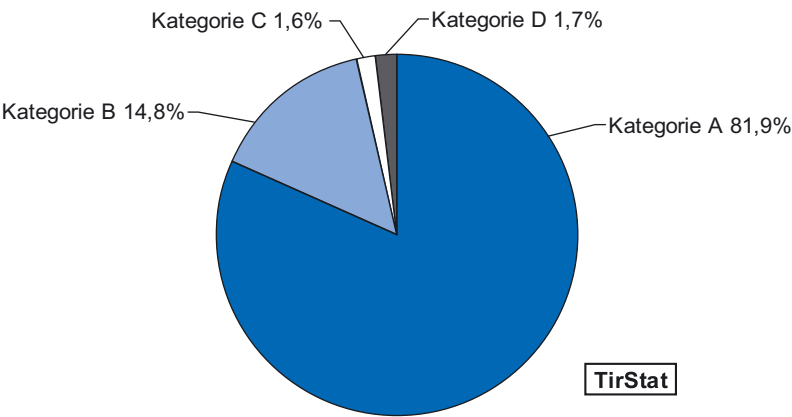
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.5 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insg.	W o h n u n g e n n a c h d e r K a t e g o r i e							
		A		B		C		D	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	62.477	50.890	81,5	9.512	15,2	1.124	1,8	951	1,5
Imst	20.601	17.622	85,5	2.425	11,8	381	1,8	173	0,8
Ibk-Land	65.757	54.741	83,2	9.150	13,9	916	1,4	950	1,4
Kitzbühel	32.367	27.383	84,6	3.775	11,7	546	1,7	663	2,0
Kufstein	40.431	32.693	80,9	6.628	16,4	540	1,3	570	1,4
Landeck	16.942	14.335	84,6	2.037	12,0	313	1,8	257	1,5
Lienz	18.967	14.020	73,9	4.126	21,8	309	1,6	512	2,7
Reutte	13.712	11.280	82,3	2.092	15,3	203	1,5	137	1,0
Schwaz	32.378	25.642	79,2	5.291	16,3	593	1,8	852	2,6
TIROL	303.632	248.606	81,9	45.036	14,8	4.925	1,6	5.065	1,7

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.6 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001



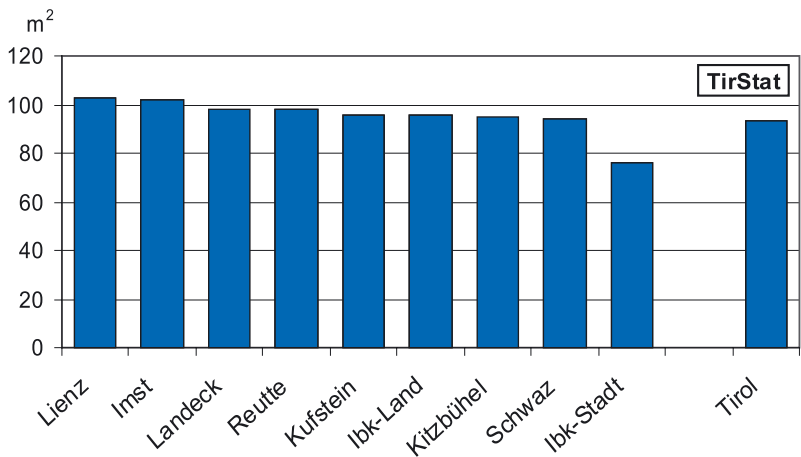
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.7 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz
GWZ 1971 - 2001

Bezirk	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter							
	pro Wohnung				pro Bewohner			
	1971	1981	1991	2001	1971	1981	1991	2001
Innsbruck-Stadt	71	72	75	76	25	29	33	37
Imst	92	94	99	102	22	25	30	35
Innsbruck-Land	85	88	94	96	23	27	32	37
Kitzbühel	90	87	93	95	24	27	33	38
Kufstein	89	89	94	96	24	28	33	37
Landeck	84	87	96	98	21	24	29	33
Lienz	99	97	103	103	22	24	29	35
Reutte	100	90	97	98	28	28	33	36
Schwaz	92	88	93	94	24	26	31	35
TIROL	85	85	91	93	24	27	32	36

Quelle: Statistik Austria, Häuser- und Wohnungszählung 1971, 1981, 1991
Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.8 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz GWZ 2001



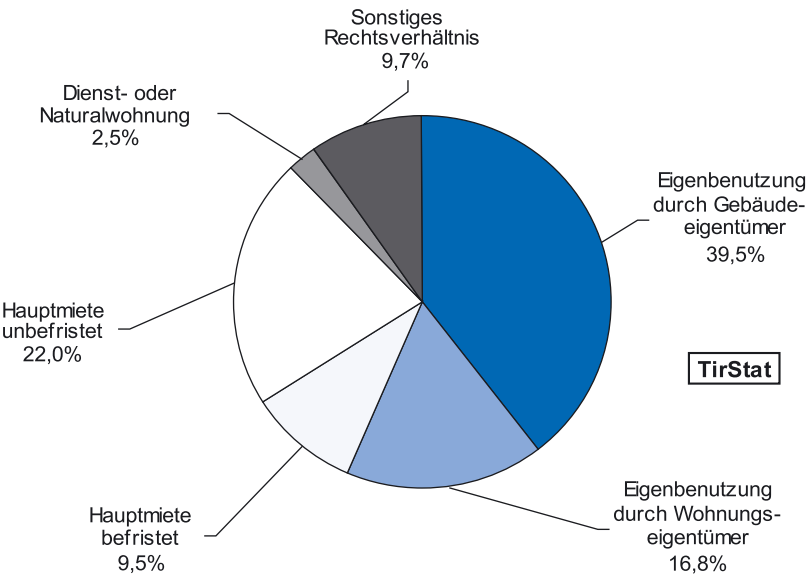
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.9 Rechtsgrund für die Wohnungsbenutzung (Hauptwohnsitz) GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen mit Hauptwohnsitz	Eigenbenutzung durch		Hauptmiete		Dienst- oder Naturalwohnung	Sonstiges Rechtsverhältnis
		Gebäudeeigentümer	Wohnungseigentümer	befristet	unbefristet		
Ibk-Stadt	53.314	4.447	11.066	8.423	25.153	1.623	2.602
Imst	17.828	10.812	1.683	1.407	1.410	272	2.244
Ibk-Land	58.231	24.244	12.408	5.465	9.128	1.382	5.604
Kitzbühel	23.258	11.433	3.538	1.642	3.395	539	2.711
Kufstein	35.470	15.112	5.816	3.195	7.051	718	3.578
Landeck	14.288	8.210	1.222	772	1.930	407	1.747
Lienz	16.765	8.775	2.804	647	2.507	376	1.656
Reutte	11.485	6.394	877	706	1.682	334	1.492
Schwaz	27.277	12.519	4.012	2.356	4.460	714	3.216
TIROL	257.916	101.946	43.426	24.613	56.716	6.365	24.850

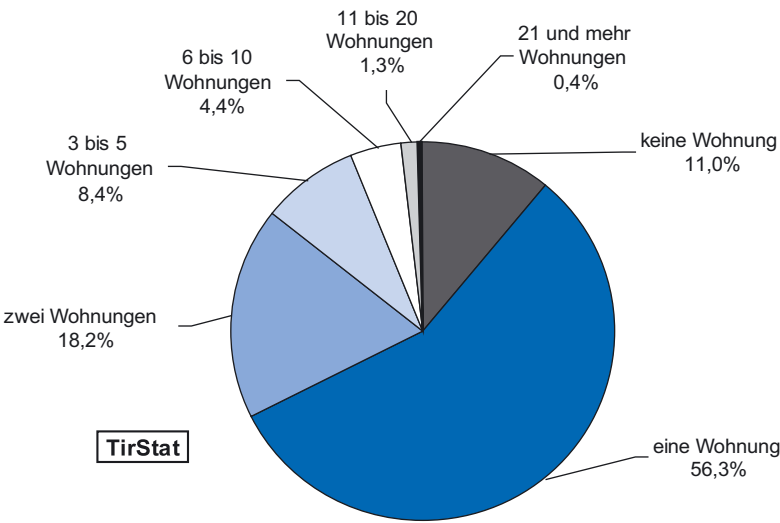
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.10 Rechtsgrund für die Wohnungsbenutzung (Hauptwohnsitz) in Prozent GWZ 2001



Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.11 Gebäude nach Wohnungsanzahl GWZ 2001



Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.12 Hauptwohnsitzwohnungen nach Art der Heizung GWZ 2001

Bezirk	Hauptwohn- sitzwohn- ungen insgesamt	Überwiegende Art der Heizung					
		Fernheizung oder Blockheizung	Haus- zentral- heizung	Gaskon- vektoren	Elektro- heizung	Wohnungs- zentral- heizung	Einzel- ofen
Ibk-Stadt	53.314	6.674	22.940	2.327	3.862	7.974	9.537
Imst	17.828	168	13.603	17	569	1.035	2.436
Ibk-Land	58.231	1.324	38.361	533	4.136	4.644	9.233
Kitzbühel	23.258	397	17.611	59	1.016	1.133	3.042
Kufstein	35.470	4.102	21.709	167	964	2.231	6.297
Landeck	14.288	61	10.915	9	393	969	1.941
Lienz	16.765	327	10.285	6	962	1.191	3.994
Reutte	11.485	19	8.580	35	346	632	1.873
Schwaz	27.277	496	18.821	213	821	2.138	4.788
TIROL	257.916	13.568	162.825	3.366	13.069	21.947	43.141

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.2 Wohnbautätigkeit

11.2.1 Wohnbaurate in den Bezirken 2003

Bezirk	Fertiggestellte Wohnungen 2003	Wohnbau- rate 2003	Fertiggestellte Wohnungen Ø 2001 - 2003	Wohnbau- rate Ø 2001 - 2003
Innsbruck-Stadt	765	6,7	616	5,4
Imst	339	6,2	411	7,6
Innsbruck-Land	1.147	7,3	1.179	7,5
Kitzbühel	556	9,2	569	9,4
Kufstein	703	7,3	813	8,5
Landeck	270	6,1	354	8,0
Lienz	353	7,0	345	6,8
Reutte	214	6,7	230	7,2
Schwaz	494	6,5	634	8,3
TIROL	4.841	7,0	5.150	7,5

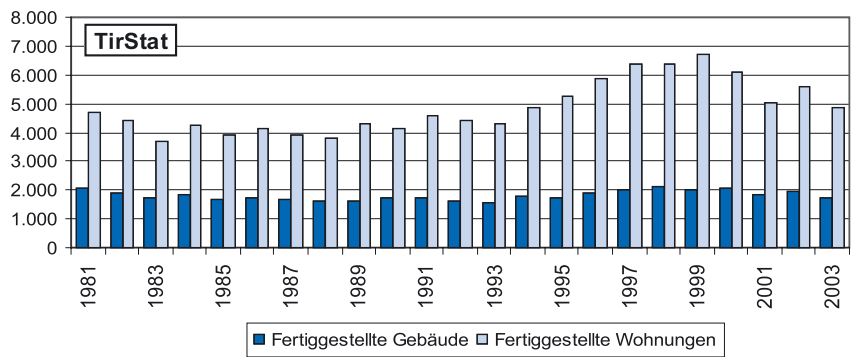
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.2 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach politischen Bezirken 2003

Bezirk	G e b ä u d e			W o h n u n g e n		
	2003	Veränderung gegen- über 2002		2003	Veränderung gegen- über 2002	
		absolut	in %		absolut	in %
Innsbruck-Stadt	92	-4	-4,2	765	304	65,9
Imst	168	-32	-16,0	339	-124	-26,8
Innsbruck-Land	418	-62	-12,9	1.147	-162	-12,4
Kitzbühel	229	-24	-9,5	556	-125	-18,4
Kufstein	293	-48	-14,1	703	-269	-27,7
Landeck	90	-40	-30,8	270	-133	-33,0
Lienz	152	17	12,6	353	-33	-8,5
Reutte	82	-6	-6,8	214	-25	-10,5
Schwaz	204	-25	-10,9	494	-187	-27,5
TIROL	1.728	-224	-11,5	4.841	-754	-13,5

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.3 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen seit 1981



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.4 Fläche für Wohnbau in Tirol 2002 und 2003

Bezirk	2003		2002		Flächenveränderung gegenüber 2002 in %
	Gebäude	Verbaute Fläche in m²	Gebäude	Verbaute Fläche in m²	
Innsbruck-Stadt	92	23.281	96	20.578	13,1
Imst	168	28.236	200	34.062	-17,1
Innsbruck-Land	418	70.449	480	84.731	-16,9
Kitzbühel	229	42.104	253	48.000	-12,3
Kufstein	293	51.893	341	62.653	-17,2
Landeck	90	17.872	130	28.443	-37,2
Lienz	152	25.508	135	30.778	-17,1
Reutte	82	16.494	88	13.835	19,2
Schwaz	204	35.187	229	44.119	-20,2
TIROL	1.728	311.024	1.952	367.199	-15,3

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.5 Durchschnittliche Nutzfläche der fertiggestellten Wohnungen nach den Bauherren 2003

Bezirk	insgesamt	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter		
		Phys. Person	Gem. Bauvereinigung	Sonst. jur. Person
Innsbruck-Stadt	73,7	101,3	72,2	62,3
Imst	114,9	122,5	74,0	92,2
Innsbruck-Land	99,5	121,2	69,9	89,2
Kitzbühel	111,1	119,6	83,3	111,5
Kufstein	106,5	126,4	78,0	91,8
Landeck	93,0	104,7	84,7	53,1
Lienz	107,5	117,3	82,3	115,0
Reutte	101,1	119,2	72,1	79,4
Schwaz	104,2	107,7	-	84,8
TIROL	99,6	117,0	74,5	82,4

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

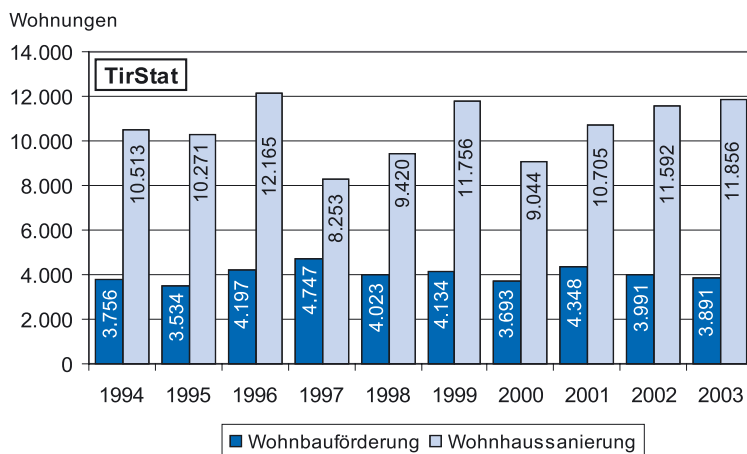
- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

11.2.6 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991; 1994 - 2003

Jahr	Geförderte Wohnungen	Wohnbau-förderung	Wohnhaus-sanierung	Wohnbau
1994	14.269	3.096	10.513	660
1995	13.805	2.788	10.271	746
1996	16.362	3.427	12.165	770
1997	13.000	4.135	8.253	612
1998	13.443	3.420	9.420	603
1999	15.890	3.580	11.756	554
2000	12.737	3.036	9.044	657
2001	15.053	3.534	10.705	814
2002	15.583	3.138	11.592	853
2003	15.747	3.106	11.856	785

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.7 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 (Wohnbauförderung + Wohnbau und Wohnhaussanierung) 1994 - 2003



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

12 Soziales	Seite
Definitionen	230
Das Wichtigste auf einen Blick	231
12.1 Pensionen, Pensionisten	232
12.1.1 Stand der Pensionen in der Pensionsversicherung 2000 - 2004 (Dezember)	232
12.1.2 Pensionisten des Landes Tirol und der Gemeinden 1999 - 2004	232
12.1.3 Stand der Renten in der Unfallversicherung nach Rentenarten Monatliche Durchschnittshöhe 2000 - 2004 (Dezember)	233
12.2 Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher	233
12.2.1 Bezieher von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis, Jahresdurchschnitt 1995 - 2005 (Grafik)	233
12.3 Alten- und Pflegeheime	234
12.3.1 Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime nach dem Tiroler Sozialhilfegesetz 2004	234
12.3.2 Betreute Personen und Personal in den Alten- und Pflegeheimen 2004	234
12.3.3 Ausgaben des Landes Tirol für Alten- und Pflegeheime 1997 - 2004	234
12.4 Pflegegeld	235
12.4.1 Pflegegeld und Pflegegeldbezieher 2003 - 2004	235
12.4.2 Ausgaben des Landes Tirol für das Landespflegegeld 1997 - 2004	235
12.5 Sozial- und Gesundheitssprengel	236
12.5.1 Ambulante Betreuung der Tiroler Bevölkerung durch Sozial- und Gesundheitssprengel sowie sonstige Vereine 2004	236
12.5.2 Betreute Personen durch Sozial- und Gesundheits- sprengel sowie sonstige Vereine 2004	236
12.5.3 Personal in den Sozial- und Gesundheitssprengeln sowie in sonstigen Vereinen 2004	237
12.5.4 Finanzierung der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2004	237
12.5.5 Geleistete Betreuungsstunden der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2004	238
12.5.6 Ausgaben des Landes Tirol für Sozial- und Gesundheitssprengel 1997 - 2004	238

Definitionen

Pflegegeld: Das Pflegegeld ist ein pauschalierter Betrag zur Abgeltung pflegebedingter Mehraufwendungen mit dem Zweck, pflegebedürftigen Personen soweit wie möglich die notwendige Betreuung und Hilfe zu sichern und ihnen zu helfen, möglichst lang in der gewohnten Umgebung bleiben zu können und ein selbstbestimmtes, bedürfnisorientiertes Leben zu führen. Pflegebedürftige Personen sollen daher die Personen, die Betreuung und Hilfe leisten, frei wählen können.

Sozial- und Gesundheitssprengel: Jeder Sprengel bietet Hauskrankenpflege sowie Alten- und Heimhilfe durch sprengel eigenes Personal an. Damit soll gewährleistet werden, dass die Koordinierung der wesentlichen Leistungen am Klienten/Patienten durch eine Stelle erfolgt. Die Hauptaufgaben liegen in der Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Familienhilfe, Essen auf Rädern, Betreuung pflegender Angehöriger und Verleih von Heilbehelfen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Pensionen in der Pensionsversicherung 2004	125.913
Bezieher von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld 2005	8.990
Alten- und Pflegeheime 2004 betreute Personen	74 4.700
Sozial- und Gesundheitssprengel 2004 betreute Personen	63 7.105
Pflegegeldbezieher 2004	4.143



- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

12.1 Pensionen, Pensionisten

12.1.1 Stand der Pensionen in der Pensionsversicherung 2000 - 2004 (Dezember)

Pensionen	2000	2001	2002	2003	2004
Pensionsversicherung der Unselbständigen					
Pension durch geminderte Arbeitsfähigkeit	24.308	24.880	25.400	25.599	27.318
Alterspension	46.384	47.444	48.611	49.603	50.648
Witwenpension	18.719	18.735	18.682	18.643	18.615
Witwerpension	1.517	1.587	1.663	1.720	1.710
Waisenpension	2.864	2.860	2.850	2.749	2.797
Zusammen	93.792	95.506	97.206	98.314	101.088
Pensionsversicherung der Selbständigen					
Erwerbsunfähigkeitspension	4.476	4.506	4.460	4.574	4.674
Alterspension	12.985	13.122	12.980	13.110	13.179
Witwenpension	6.237	6.187	6.113	6.049	5.980
Witwerpension	354	351	346	356	352
Waisenpension	707	687	667	677	640
Zusammen	24.759	24.853	24.566	24.766	24.825
Pensionsversicherung insgesamt					
Pension durch geminderte Arbeitsfähigkeit					
Erwerbsunfähigkeitspension	28.784	29.386	29.860	30.173	31.992
Alterspension	59.369	60.566	61.591	62.713	63.827
Witwenpension	24.956	24.922	24.795	24.692	24.595
Witwerpension	1.871	1.938	2.009	2.076	2.062
Waisenpension	3.571	3.547	3.517	3.426	3.437
Insgesamt	118.551	120.359	121.772	123.080	125.913

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.1.2 Pensionisten des Landes Tirol und der Gemeinden 1999 - 2004

Jahr/Gebietskörperschaft	Pensionisten
1999 Land Tirol	5.647
Gemeinden	1.479
2000 Land Tirol	5.897
Gemeinden	1.545
2001 Land Tirol	6.137
Gemeinden	1.524
2002 Land Tirol	6.262
Gemeinden	1.574
2003 Land Tirol	6.688
Gemeinden	1.570
2004 Land Tirol	6.782
Gemeinden	1.400

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

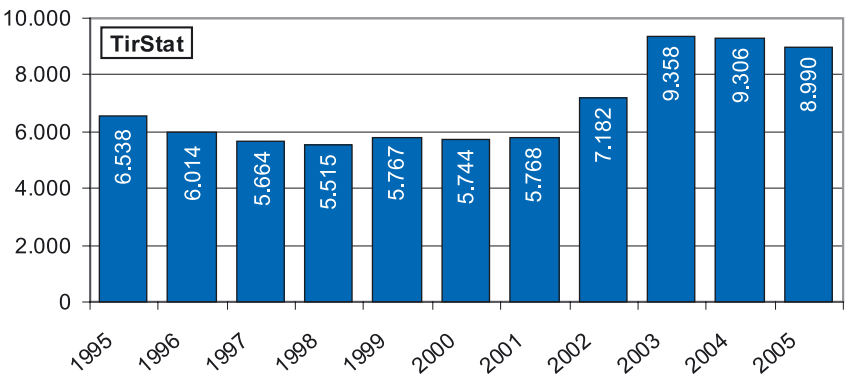
12.1.3 Stand der Renten in der Unfallversicherung nach Rentenarten
Monatliche Durchschnittshöhe¹⁾
2000 - 2004 (Dezember)

Rente	2000	2001	2002	2003	2004
Versehrtenrenten					
Zahl	7.868	7.848	7.890	7.915	7.958
Durchschnitt, Euro	244	259	266	269	274
Witwen-(Witwer-) renten					
Zahl	1.061	1.060	1.044	1.037	1.024
Durchschnitt, Euro	425	432	440	447	458
Waisenrenten					
Zahl	338	336	320	318	308
Durchschnitt, Euro	312	319	326	326	332
Eltern- und Geschwisterrenten					
Zahl	-	-	-	-	-
Durchschnitt, Euro	-	-	-	-	-
Insgesamt					
Zahl	9.231	9.244	9.254	9.270	9.290
Durchschnitt, Euro	267	281	287	291	296

¹⁾ 14 Mal/Jahr.
Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.2 Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher

12.2.1 Bezieher von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld¹⁾ mit aufrechtem
Beschäftigungsverhältnis, Jahresdurchschnitt 1995 - 2005



¹⁾ Bis 2001 Bezieher von Karenzgeld, ab 2002 Bezieher von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld.
Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.3 Alten- und Pflegeheime

12.3.1 Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime nach dem Tiroler Sozialhilfegesetz 2004

Alten- und Pflegeheime mit Rahmenvertrag Land Tirol	Anzahl
Innsbruck-Stadt	8
Imst	6
Innsbruck-Land	22
Kitzbühel	8
Kufstein	14
Landeck	4
Lienz	2
Reutte	2
Schwaz	8
TIROL	74

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Jugendwohlfahrt,
Gruppe Gesundheit und Soziales, Sozialbericht 2003/2004

12.3.2 Betreute Personen und Personal in den Alten- und Pflegeheimen 2004

Betreute Personen insgesamt	4.700
Personal	
Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger	384
PflegehelferInnen, AltenfachbetreuerInnen sowie FamilienhelferInnen	1.235

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Jugendwohlfahrt,
Gruppe Gesundheit und Soziales, Sozialbericht 2003/2004

12.3.3 Ausgaben des Landes Tirol für Alten- und Pflegeheime 1997 - 2004

Jahr	Ausgaben in Mio. Euro
1997	50,65
1998	52,25
1999	55,30
2000	51,89
2001	74,45
2002	69,16
2003	66,38
2004	79,07

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Jugendwohlfahrt,
Gruppe Gesundheit und Soziales, Sozialbericht 2003/2004

12.4 Pflegegeld

12.4.1 Pflegegeld und Pflegegeldbezieher 2003 - 2004

Pflegegeldstufe	Betrag in Euro	Personen 2004	Personen 2003
Stufe 1	145,40	618	597
Stufe 2	268,00	1.329	1.277
Stufe 3	413,50	885	889
Stufe 4	620,30	619	593
Stufe 5	842,40	367	382
Stufe 6	1.148,70	240	230
Stufe 7	1.531,50	85	86
Insgesamt	.	4.143	4.054

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Jugendwohlfahrt,
Gruppe Gesundheit und Soziales, Sozialbericht 2003/2004

12.4.2 Ausgaben des Landes Tirol für das Landespflegegeld 1997 - 2004

Jahr	Ausgaben in Mio. Euro
1997	20,42
1998	19,40
1999	19,77
2000	20,28
2001	19,40
2002	19,91
2003	20,51
2004	21,10

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Jugendwohlfahrt,
Gruppe Gesundheit und Soziales, Sozialbericht 2003/2004

12.5 Sozial- und Gesundheitssprengel

12.5.1 Ambulante Betreuung der Tiroler Bevölkerung durch Sozial- und Gesundheitssprengel sowie sonstige Vereine 2004

Bezirk	Sozial- und Gesundheitssprengel	Vereine	Einwohner	Anteil in % (Einwohner)
Innsbruck-Stadt	1	7	115.825	16,7
Imst	7	0	54.645	7,9
Innsbruck-Land	14	0	159.936	23,1
Kitzbühel	7	0	60.823	8,8
Kufstein	10	0	97.105	14,0
Landeck	5	0	44.580	6,4
Lienz	8	1	50.491	7,3
Reutte	1	0	31.945	4,6
Schwaz	10	0	76.931	11,1
TIROL	63	8	692.281	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Ambulante Dienste in Tirol 2004

12.5.2 Betreute Personen durch Sozial- und Gesundheitssprengel sowie sonstige Vereine 2004

Geschlecht	Anzahl	Anteil in %
männlich	2.172	30,6
weiblich	4.823	67,9
ohne Geschlechtsangabe	110	1,5
Insgesamt	7.105	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Ambulante Dienste in Tirol 2004

12.5.3 Personal in Sozial- und Gesundheitssprengeln sowie in sonstigen Vereinen 2004

Bereich	Anzahl
Geschäftsführung	69
Verwaltung	73
Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern und -pfleger	343
Pflegehilfe	222
Pflegehilfe/Familienhilfe	23
Familienhilfe	22
Heimhilfe	362
Sonstiges Personal	65
Insgesamt	1.179

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Ambulante Dienste in Tirol 2004

12.5.4 Finanzierung der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2004

Finanzierung	Summe in Mio. Euro	Anteil in %
Landesförderung	6,58	32,64
Gemeindeförderung	3,43	17,02
Kostenersatz Klienten	7,26	36,05
Kostenersatz Sozialversicherung	0,44	2,17
Sonstige Einnahmen	1,29	6,41
Spenden	1,15	5,72
Insgesamt	20,15	100,00

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Ambulante Dienste in Tirol 2004

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

12.5.5 Geleistete Betreuungsstunden der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2004

Bereich	Stunden	Anteil in %
Medizinische Hauskrankenpflege	35.503	5,69
Nichtmedizinische Hauskrankenpflege	174.169	27,92
Pflegehilfe/Altenhilfe	171.705	27,53
Medizinische Hauskrankenpflege, Nichtmedizinische Hauskrankenpflege, Pflegehilfe/Altenpflege ¹⁾	13.575	2,18
Heimhilfe	192.178	30,81
Familienhilfe	36.662	5,88
Insgesamt	623.792	100,00

1) Drei Sprengel dokumentierten die Betreuungsstunden der Medizinischen Hauskrankenpflege, der Nichtmedizinischen Hauskrankenpflege und der Pflegehilfe/Altenhilfe in einem gemeinsamen Stundenwert.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Ambulante Dienste in Tirol 2004

12.5.6 Ausgaben des Landes Tirol für Sozial- und Gesundheitssprengel 1997 - 2004

Jahr	Ausgaben in Mio. Euro
1997	2,83
1998	3,92
1999	4,36
2000	4,29
2001	4,95
2002	5,27
2003	5,42
2004 (Akontierung)	5,67

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales, Jugendwohlfahrt, Gruppe Gesundheit und Soziales, Sozialbericht 2003/2004

13 Sicherheit	Seite
Das Wichtigste auf einen Blick	240
13.1 Einrichtungen der Polizei „Neu“ 2005	241
13.2 Justizanstalt Innsbruck 2003 - 2004	242
13.3 Polizeigefangenenhaus Innsbruck 2003 - 2004	242
13.4 Kriminalstatistik nach Bezirken 2004 - 2005	243
13.5 Kriminalstatistik nach Delikten 2004 - 2005	243
13.6 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 2004 - 2005	244
13.7 Aufgriffe von illegalen Fremden und Schleppern 1998 - 2005	244

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Angezeigte Fälle aus der Kriminalstatistik 2005	49.716
Aufklärungsrate 2005	45,0 %
Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 2005	2.733



13.1 Einrichtungen der Polizei „Neu“ 2005

Bezirkspolizeikommanden	8
in Imst	1
Innsbruck	1
Kitzbühel	1
Kufstein	1
Landeck	1
Lienz	1
Reutte	1
Schwaz	1
Stadtpolizeikommando Innsbruck	1
Polizeiinspektionen	75
Autobahnpolizeiinspektionen (Wiesing, Schönberg i.St., Imst)	3
Grenzpolizeiinspektion	1
Verkehrsinspektion	1
Diensthundeinspektion	1
Polizeianhaltezentrum	1
PolizistInnen	1.800
Kraftfahrzeuge (Blaulicht und Zivil)	391

Quelle: Landespolizeikommando für Tirol

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

13.2 Justizanstalt Innsbruck 2003 - 2004

	2004	2003
Belagsfähigkeit insgesamt	412	412
davon männliche Gefangene	384	384
weibliche Gefangene	28	28
Häftlingsstand (Stichtag 1. 12.) insgesamt	413	311
davon Männer	390	289
Frauen	23	22
durchschnittlicher Ausländeranteil in %	40	30
Personal (Wachpersonal, Bedienstete des allgemeinen Verwaltungsdienstes, ärztlicher Dienst, psychiatrischer Dienst, sozialer Dienst, Kanzleidienst)		
zum Stichtag 1. 12. insgesamt	154	153
davon Männer	126	126
Frauen	28	27

Quelle: Justizanstalt Innsbruck

13.3 Polizeigefangenenhaus Innsbruck 2003 - 2004

	2004	2003
Anzahl der Häftlinge	1.660	1.409
davon Verwaltungshäftlinge	669	484
Kriminelle Häftlinge	293	188
Schubhäftlinge	698	737
darunter weibliche Häftlinge	209	152
jugendliche Häftlinge	127	43
Ausländer	1.023	957
Sonstige Personen, die sich im Polizeigefangenenhaus in Verwahrung befunden haben	175	131
davon Einsteller	163	114
Nächtiger	12	17
Im Polizeiarrest verstorbene Personen	0	0
Aus dem Polizeiarrest entwichen	0	3
darunter wieder eingebracht	0	0
Gesamtbelagsfähigkeit (Betten)	83	83
Anzahl der Arrestzellen	31	31
Allgemeine Zellen	24	24
Ausnüchterungszellen bis zu 5 Personen	4	4
Beruhigungszelle	1	1
Sanitätszellen	2	2
Tage mit Vollbelag	0	0
Belagsfreie Tage	0	0
Durchschnittsbelag im Jahr	38	35
Fälle mit Anhaltung über 3 Monate	11	13
davon Verwaltungshäftlinge	2	2
Schubhäftlinge	9	11

Quelle: Bundespolizeidirektion Innsbruck

13.4 Kriminalstatistik nach Bezirken 2004 - 2005

	Angezeigte Fälle			Aufklärungsquote in %		
	2005	2004	Veränderung in %	2005	2004	Veränderung in %-Punkte
BPD Innsbruck	13.982	16.181	- 13,6	38,5	36,3	2,3
BH Imst	3.754	4.310	- 12,9	47,6	47,4	0,2
BH Innsbruck-Land	8.917	8.409	6,0	51,3	50,8	0,5
BH Kitzbühel	4.695	4.408	6,5	50,5	47,8	2,6
BH Kufstein	5.607	5.778	- 3,0	51,5	49,8	1,7
BH Landeck	4.311	4.662	- 7,5	32,4	32,1	0,3
BH Lienz	2.154	2.124	1,4	50,3	51,6	- 1,4
BH Reutte	1.300	1.321	- 1,6	57,5	56,1	1,4
BH Schwaz	4.996	5.154	- 3,1	42,9	38,5	4,4
TIROL	49.716	52.347	- 5,0	45,0	43,0	2,1

BPD = Bundespolizeidirektion, BH = Bezirkshauptmannschaft

Quelle: Sicherheitsdirektion Tirol

13.5 Kriminalstatistik nach Delikten 2004 - 2005

Deliktart	Angezeigte Straftat			Aufklärungsquote		
	2005	2004	Veränderung in %	2005	2004	Veränderung in %-Punkte
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	8.949	8.914	0,4	88,3	89,7	- 1,5
die Freiheit	1.594	1.493	6,8	95,2	95,4	- 0,2
fremdes Vermögen	32.493	34.845	- 6,7	25,1	23,5	1,6
die Sittlichkeit	327	286	14,3	75,8	82,9	- 7,0
den Geldverkehr	1.393	1.250	11,4	6,7	4,6	2,1
Sonstige strafbare Handlungen nach dem StGB	1.929	2.514	- 23,3	77,7	63,0	14,7
Delikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	3.031	3.045	- 0,5	98,1	98,2	- 0,1
Insgesamt	49.716	52.347	- 5,0	45,0	43,0	2,1

Quelle: Sicherheitsdirektion Tirol

13.6 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 2004 - 2005

Bezirk	2005	2004
Innsbruck-Stadt	724	661
Imst	242	402
Innsbruck-Land	523	465
Kitzbühel	417	295
Kufstein	248	224
Landeck	182	236
Lienz	93	77
Reutte	55	79
Schwaz	249	173
TIROL	2.733	2.612

Quelle: Sicherheitsdirektion Tirol

13.7 Aufgriffe von illegalen Fremden und Schleppern 1998 - 2005

Jahr	Illegale Fremde	Schlepper
1998	1.960	190
1999	5.749	398
2000	4.527	223
2001	4.198	172
2002	3.858	196
2003	3.246	169
2004	3.780	216
2005	2.709	113

Quelle: Sicherheitsdirektion Tirol

14 Regionale Gesamtrechnung	Seite
	246
Definitionen	248
Das Wichtigste auf einen Blick	
14.1 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE-Abschnitte), ESVG 1995; 1995 - 2003, absolut in Mio. Euro	249
14.2 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE-Abschnitte), ESVG 1995; 1995 - 2003, Veränderung zum Vorjahr in %	250
14.3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern (NUTS 2), laufende Preise, ESG 1995; 1999 - 2003	251
14.4 Bruttoregionalprodukt, ESG 1995, laufende Preise 1996 - 2003, absolut in Mio. Euro	252
14.5 Bruttoregionalprodukt, ESG 1995, laufende Preise 1996 - 2003, Veränderung zum Vorjahr in %	252
14.6 Bruttoregionalprodukt, ESG 1995, laufende Preise 1996 - 2003, je EinwohnerIn in Euro	252

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Bruttoregionalprodukt (BRP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

Das BRP wird wie das BIP zu Marktpreisen bewertet. Die Überleitung von der regionalen Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, zum BRP zu Marktpreisen erfolgt, indem die Österreichsumme der Gütersteuern minus Gütersubventionen anhand der regionalen Wertschöpfung auf die einzelnen Regionen aufgeteilt wird.

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

Im aktuellen VGR-System wird die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen bewertet. „Brutto“ bedeutet vor Abzug der Abschreibungen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen: Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen abzüglich sonstige Gütersteuern, zuzüglich sonstige Gütersubventionen.

ESVG: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995.

Herstellungspreise: Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren oder Dienstleistungen vom Käufer erhält, abzüglich der auf die produzierten oder verkauften Güter zu zahlenden Steuern (also ohne Gütersteuern), zuzüglich aller empfangenen Subventionen, die auf die produzierte oder verkauften Güter gewährt werden (also einschließlich Gütersubventionen).

Die Bewertung zu Herstellungspreisen ermöglicht eine vom nationalen Steuersystem unabhängige Messung der Produktionsprozesse als jene zu Marktpreisen.

NUTS -Gliederung: „NUTS“ ist die Abkürzung für „Nomenclature des unites territoriales statistiques“, zu deutsch „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

Es handelt sich um eine allgemeine, hierarchisch aufgebaute, dreistufige territoriale Gliederung der EU-Staaten (NUTS 1, 2, 3), wobei die NUTS-Einheiten in der Regel aus einer Verwaltungseinheit oder einer Gruppierung mehrerer Einheiten bestehen.

Die NUTS-Gliederung dient sowohl statistischen Zwecken als auch - auf den Ebenen 2 und 3 - zur Beurteilung möglicher Regionalförderungen.

Sie gliedert Österreich in folgende Gebietseinheiten:

Ebene NUTS 1: Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)

Südösterreich (Kärnten, Steiermark);

Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)

Ebene NUTS 2: Die 9 Bundesländer

Ebene NUTS 3: 35 Einheiten; davon bestehen 26 aus einem oder mehreren Politischen Bezirken, 8 sind zusätzlich auch mittels Gerichtsbezirken abgegrenzt (2 davon mittels Teilen von Gerichtsbezirken), NUTS 3 kann auch über die Gemeinden definiert werden. Wien bleibt ungeteilt.

ÖNACE-Abschnitte: Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. Ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, absolut in Mio. Euro, 2003 in allen Wirtschaftsbereichen	17.677
Veränderung zum Vorjahr in %	2,9

Bruttoregionalprodukt, laufende Preise, absolut in Mio. Euro, 2003	19.645
Veränderung zum Vorjahr in %	2,9



14.1 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE-Abschnitte), ESVG 1995; 1995 - 2003, absolut in Mio. Euro

Wirtschaftsbereich		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
A	Land- und Forstwirtschaft	248	240	232	253	235	226	232	246	234
B	Fischerei und Fischzucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	25	23	26	24	30	42	47	45
D	Sachgütererzeugung	2.532	2.467	2.502	2.576	2.697	2.945	3.117	3.230	3.167
E	Energie- und Wasserversorgung	191	196	177	192	199	182	196	208	261
F	Bauwesen	1.108	1.112	1.081	1.189	1.307	1.312	1.276	1.349	1.479
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1.365	1.428	1.500	1.474	1.512	1.664	1.777	1.799	1.840
H	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1.522	1.504	1.557	1.633	1.707	1.829	1.938	2.071	2.183
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.132	1.077	1.138	1.266	1.277	1.498	1.458	1.556	1.511
J	Kredit- und Versicherungswesen	729	781	753	797	770	806	808	786	848
K	Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	1.662	1.764	1.824	1.968	2.072	2.199	2.385	2.479	2.663
L	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	736	743	778	791	777	785	787	792	790
M	Unterrichtswesen	762	774	794	813	836	869	895	922	950
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	867	903	855	939	997	1.046	1.078	1.158	1.155
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	440	480	436	448	445	468	480	492	505
P	Private Haushalte	33	34	35	35	36	38	41	43	45
A-P	Wirtschaftsbereiche insg.	13.354	13.531	13.685	14.400	14.892	15.898	16.510	17.178	17.677

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnung

**14.2 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen
(ÖNACE-Abschnitte), ESVG 1995; 1995 - 2003,
Veränderung zum Vorjahr in %**

Wirtschaftsbereich		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Ø 95-03
A	Land- und Forstwirtschaft	-3,3	-3,5	9,0	-6,9	-3,8	2,5	5,8	-4,5	-0,7
B	Fischerei und Fischzucht	1,3	-80,5	155,6	83,6	-10,9	-0,2	1,1	6,1	-1,5
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-3,9	-9,0	10,5	-6,0	26,5	39,0	10,0	-3,5	6,8
D	Sachgütererzeugung	-2,6	1,4	3,0	4,7	9,2	5,8	3,6	-1,9	2,8
E	Energie- und Wasserversorgung	2,8	-9,7	8,5	3,4	-8,3	7,7	6,1	25,3	4,0
F	Bauwesen	0,3	-2,7	9,9	10,0	0,3	-2,7	5,7	9,7	3,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	4,7	5,0	-1,7	2,6	10,0	6,8	1,3	2,2	3,8
H	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	-1,2	3,5	4,9	4,5	7,2	5,9	6,9	5,4	4,6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-4,9	5,7	11,2	0,9	17,3	-2,7	6,7	-2,9	3,7
J	Kredit- und Versicherungswesen	7,2	-3,6	5,9	-3,4	4,7	0,2	-2,7	7,9	1,9
K	Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	6,2	3,4	7,9	5,3	6,1	8,5	4,0	7,4	6,1
L	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	1,0	4,7	1,7	-1,8	0,9	0,4	0,6	-0,3	0,9
M	Unterrichtswesen	1,6	2,6	2,4	2,8	4,0	3,0	3,0	3,1	2,8
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4,1	-5,3	9,9	6,2	4,9	3,1	7,4	-0,3	3,6
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9,0	-9,2	2,9	-0,7	5,2	2,5	2,5	2,7	1,7
P	Private Haushalte	2,5	3,5	-1,2	2,9	7,8	5,5	6,7	2,8	3,8
A-P	Wirtschaftsbereiche insg.	1,3	1,1	5,2	3,4	6,8	3,8	4,0	2,9	3,6

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnung

14.3 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern (NUTS 2), laufende Preise, ESVG 1995; 1999 - 2003

Bundesland/ Wirtschaftsbereich	1999	2000	2001	2002	2003
	Mio. Euro				
Burgenland insgesamt	4.013	4.271	4.477	4.693	4.875
Primärer Sektor	252	249	273	265	299
Sekundärer Sektor	1.238	1.306	1.349	1.449	1.507
Tertiärer Sektor	2.523	2.717	2.855	2.980	3.069
Kärnten insgesamt	10.598	10.961	11.292	11.494	11.879
Primärer Sektor	330	348	351	365	309
Sekundärer Sektor	3.485	3.508	3.599	3.732	3.916
Tertiärer Sektor	6.783	7.106	7.343	7.397	7.655
Niederösterreich insgesamt	28.007	29.770	29.872	30.764	31.279
Primärer Sektor	1.296	1.232	1.304	1.257	1.199
Sekundärer Sektor	9.884	10.833	10.623	10.961	11.206
Tertiärer Sektor	16.827	17.705	17.945	18.545	18.874
Oberösterreich insgesamt	28.398	30.250	31.393	31.587	32.554
Primärer Sektor	717	795	832	771	757
Sekundärer Sektor	11.924	12.794	13.139	13.103	13.425
Tertiärer Sektor	15.758	16.662	17.422	17.714	18.371
Salzburg insgesamt	12.914	13.560	13.799	14.129	14.464
Primärer Sektor	174	182	180	177	204
Sekundärer Sektor	3.617	3.752	3.719	3.890	3.961
Tertiärer Sektor	9.123	9.626	9.899	10.063	10.299
Steiermark insgesamt	22.577	23.816	24.595	24.489	25.474
Primärer Sektor	717	739	769	755	744
Sekundärer Sektor	8.194	8.687	9.053	8.776	9.204
Tertiärer Sektor	13.667	14.390	14.774	14.958	15.525
Tirol insgesamt	14.892	15.898	16.510	17.178	17.677
Primärer Sektor	236	227	232	246	235
Sekundärer Sektor	4.227	4.470	4.632	4.833	4.952
Tertiärer Sektor	10.429	11.202	11.646	12.099	12.490
Vorarlberg insgesamt	7.970	8.552	8.827	9.123	9.453
Primärer Sektor	71	73	73	78	73
Sekundärer Sektor	3.165	3.471	3.541	3.726	3.797
Tertiärer Sektor	4.734	5.008	5.213	5.320	5.583
Wien insgesamt	49.108	51.423	53.475	55.180	56.576
Primärer Sektor	126	127	132	133	135
Sekundärer Sektor	9.544	9.498	9.174	9.308	9.449
Tertiärer Sektor	39.438	41.798	44.168	45.739	46.992
ÖSTERREICH insgesamt	178.530	188.557	194.292	198.688	204.285
Primärer Sektor	3.918	3.970	4.147	4.046	3.954
Sekundärer Sektor	55.278	58.319	58.827	59.777	61.417
Tertiärer Sektor	119.335	126.268	131.318	134.865	138.913

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnung

14.4 Bruttoregionalprodukt, ESVG 1995, laufende Preise 1996 - 2003, absolut in Mio. Euro

NUTS 3-Regionen	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Außerfern	697	703	738	781	821	866	892	920
Innsbruck	6.859	6.870	7.167	7.434	7.940	8.109	8.122	8.394
Osttirol	843	853	889	919	973	977	982	978
Tiroler Oberland	1.820	1.845	1.966	2.013	2.136	2.259	2.423	2.581
Tiroler Unterland	4.904	5.035	5.326	5.543	5.875	6.137	6.667	6.771
TIROL (NUTS 2-Region)	15.124	15.306	16.085	16.690	17.745	18.349	19.085	19.645

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnung

14.5 Bruttoregionalprodukt, ESVG 1995, laufende Preise 1996 - 2003, Veränderung zum Vorjahr in %

NUTS 3-Regionen	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Außerfern	1,9	0,8	5,0	5,9	5,1	5,4	3,0	3,2
Innsbruck	1,8	0,2	4,3	3,7	6,8	2,1	0,2	3,4
Osttirol	1,5	1,2	4,2	3,3	5,9	0,4	0,5	-0,4
Tiroler Oberland	1,9	1,4	6,5	2,4	6,1	5,8	7,2	6,5
Tiroler Unterland	1,9	2,7	5,8	4,1	6,0	4,5	8,6	1,6
TIROL (NUTS 2-Region)	1,9	1,2	5,1	3,8	6,3	3,4	4,0	2,9

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnung

14.6 Bruttoregionalprodukt, ESVG 1995, laufende Preise 1996 - 2003, je EinwohnerIn in Euro

NUTS 3-Regionen	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Außerfern	22.300	22.300	23.300	24.500	25.600	27.400	28.100	28.900
Innsbruck	25.300	25.300	26.300	27.300	29.100	30.300	30.100	30.900
Osttirol	16.500	16.600	17.200	17.700	18.700	19.400	19.500	19.400
Tiroler Oberland	20.400	20.500	21.700	22.000	23.200	23.400	24.900	26.300
Tiroler Unterland	23.000	23.400	24.600	25.400	26.700	26.900	29.000	29.200
TIROL (NUTS 2-Region)	23.100	23.200	24.300	25.100	26.500	27.200	28.100	28.700

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnung

15 Industrie	Seite
Das Wichtigste auf einen Blick	254
15.1 Kennzahlen der Tiroler Industrie 2001 - 2004	255
15.2 Produktionswerte nach Fachverbänden (in Mio. Euro) 2002 - 2004	256
15.3 Auftragsvolumen Industrie seit 2000	257
15.4 Betriebs- und Beschäftigtenstruktur der Industrie 2003 - 2004	258
15.5 Größenstruktur der Industriebetriebe 2004	259
15.6 Beschäftigtenvergleich nach Fachverbänden 1984, 1994 und 2004	260
15.7 Arbeitsvolumen in der Industrie (in 1.000 Stunden) 2004	260

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Dienstgeberbetriebe der Industrie 2004	413
Unselbständig Beschäftigte 2004	36.581
davon Arbeiter 2004	24.985
davon Angestellte 2004	11.596
Ausbildungsbetriebe	115
Lehrlinge 2004	1.289



15.1 Kennzahlen der Tiroler Industrie 2001 - 2004

Merkmale ¹⁾	2001	2002	2003	2004
Beschäftigungslage (WK)				
Dienstgeberbetriebe ²⁾	438	434	407	413
unselbständig Beschäftigte ²⁾	36.721	36.394	36.071	36.581
davon Arbeiter ²⁾	25.477	24.997	24.604	24.985
davon Angestellte ²⁾	11.244	11.397	11.467	11.596
Ausbildungsbetriebe ³⁾	126	129	127	115
Lehrlinge ³⁾	1.229	1.299	1.326	1.289
Arbeitsvolumen laut KE				
Bezahlte Stunden je Arbeiter	1.973	1.966	1.975	1.982
Geleistete Stunden je Arbeiter	1.601	1.597	1.606	1.630
Ausfallstunden je Arbeiter	372	369	369	352
Löhne und Gehälter				
Ø Stundenverdienst Arbeiter ⁴⁾	9,78	10,14	10,59	10,58
Ø monatliches Ist-Gehalt Angestellte ⁵⁾	2.637	2.720	2.806	2.828
Bruttopersonalaufwand laut KE				
Ø insgesamt in Mio. Euro	1.017	1.037	1.082	1.117
Ø je Beschäftigten in Euro	31.251	31.841	36.471	37.689
Erzeugungswerte laut KE				
abgesetzte Produktion in Mio. Euro	5.021,2	5.217,1	5.371,1	5.629,2
nominelle Wachstumsrate in %	2,8	3,9	3,0	4,8
je unselbständig Beschäftigten in Euro	154.140	160.031	164.130	171.280

1) Für 2004 vorläufige Werte der 1. Aufarbeitung der KE, Werte bis 2003 – 2. Aufarbeitung

2) Beschäftigtenstatistik der WK Tirol (Stichtag 1.8.)

3) Lehrlingsstatistik der WK Tirol

4) Lohnerhebung September der WK Österreich – Werte in Euro

5) Gehaltsstatistik Jänner der WK Österreich – Werte in Euro

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol (WK), Sparte Industrie und Wirtschaftsstatistik
Statistik Austria, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (KE)
Industriellenvereinigung Tirol, Statistikbericht 2004

15.2 Produktionswerte nach Fachverbänden¹⁾ (in Mio. Euro) 2002 - 2004

Fachverband	2002	2003	2004	Veränderung 2003-2004 in %
Stein- und keramische Industrie	250,1	275,2	296,5	7,7
Chemische Industrie	1.474,6	1.560,0	1.455,7	- 6,7
Bauindustrie	268,9	310,5	299,3	-3,6
Holzverarbeitende Industrie inkl. Säge	530,4	546,6	639,3	16,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	368,6	356,0	353,8	-0,6
Gießereiiindustrie	107,2	122,2	113,0	-7,5
Nicht-Eisen-Metallindustrie	.	.	534,8	.
Maschinen- und Stahlbauindustrie	631,3	670,5	729,9	8,9
Eisen- und Metallwarenindustrie	220,3	381,4	393,2	3,1
Elektro- und Elektronikindustrie	394,7	372,3	425,5	14,3
Textilindustrie	156,9	137,6	125,3	-8,9
Bekleidungsindustrie	57,3	58,3	60,2	3,2
Sonstige ²⁾	1.453,0	1.354,1	1.026,6	.
Insgesamt	5.913,4	6.144,6	6.452,9	5,0

1) Für 2004: Werte der 1. Aufarbeitung, davor 2. Aufarbeitung.

2) Sonstige = Summe aus „geheimen“ FV-Ergebnissen.

Quelle: Statistik Austria, Konjunkturerhebung im produz. Bereich, abgesetzte Produktion gesamt
Industriellenvereinigung Tirol, Statistikbericht 2004

15.3 Auftragsvolumen Industrie seit 2000¹⁾²⁾ (Monatsdurchschnitte in Mio. Euro)

Aufträge aus	2000	2001	2002	2003	2004
Inland	285,0	392,3	366,0	296,7	254,5
EU/Euro-Zone ³⁾	368,6	403,4	350,2	319,1	300,6
Drittländern	266,6	315,5	370,3	311,5	227,5
Insgesamt	920,2	1.111,1	1.086,4	927,3	782,5
Verteilung in %					
Inland	30,9	35,3	33,7	32,0	32,5
EU/Euro-Zone ³⁾	40,1	36,3	32,2	34,4	38,4
Drittländern	29,0	28,4	34,1	33,6	29,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Veränderung in %					
Inland	- 8,4	37,7	- 6,7	- 18,9	- 14,2
EU/Euro-Zone ³⁾	16,3	9,4	- 13,2	- 8,9	- 5,8
Drittländern	22,4	18,3	17,4	- 15,9	- 27,0
Insgesamt	8,8	20,8	- 2,2	- 14,7	- 15,6

1) Inkl. Bau; das Auftragsvolumen wird nicht für alle Fachverbände erfasst!

2) Für 2004: Werte der 1. Aufarbeitung; davor 2. Aufarbeitung.

3) Bis 2002 Auftragsstand aus EU-Ländern, ab 2003 aus den Ländern des Euro-Raumes.

Quelle: Industriellenvereinigung Tirol, Statistikbericht 2004

15.4 Betriebs- und Beschäftigtenstruktur der Industrie 2003 - 2004

Fachverband	Dienstgeberbetriebe			Arbeitnehmer		
	2004	2003	Veränderung 2003-2004 abs.	2004	2003	Veränderung 2003-2004 abs.
Stein- und keramische Industrie	21	20	1	2.266	2.269	- 3
Chemische Industrie	42	41	1	5.230	5.060	170
Audiovisionsindustrie	22	24	- 2	377	390	- 13
Bauindustrie	16	11	5	3.172	2.948	224
Holzindustrie	115	117	- 2	3.071	3.031	40
Lebensmittelindustrie	29	31	- 2	1.281	1.364	- 83
Lederverarbeitende Industrie	4	4	0	141	134	7
Gießereiindustrie	9	10	- 1	567	643	- 76
Nicht-Eisen-Metallindustrie	6	5	1	2.800	2.678	122
Maschinen-, Stahlbauindustrie	42	38	4	3.196	3.176	20
Fahrzeugindustrie	6	6	0	940	880	60
Metallwarenindustrie	30	30	0	1.966	2.140	- 174
Elektro- und Elektronikindustrie	24	26	- 2	2.944	2.834	110
Textilindustrie	21	21	0	987	1.136	- 149
Bekleidungsindustrie	8	9	- 1	599	629	- 30
Gas- und Wärmeversorgung	6	4	2	378	356	22
Industrie insgesamt¹⁾	413	407	6	36.581	36.071	510

¹⁾ Inklusive Daten, die aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

Quelle: Beschäftigtenstatistik der Wirtschaftskammer Tirol
Industriellenvereinigung Tirol, Statistikbericht 2004

15.5 Größenstruktur der Industriebetriebe 2004

Größenstruktur	Dienstgeberbetriebe			unselbständig Beschäftigte		
	abs.	in %	kum. in %	abs.	in %	kum. in %
1 - 5 Beschäftigte	170	41,2	41,2	353	1,0	1,0
6 - 9 Beschäftigte	32	7,7	48,9	228	0,6	1,6
10 - 24 Beschäftigte	54	13,1	62,0	867	2,4	4,0
25 - 49 Beschäftigte	39	9,4	71,4	1.362	3,7	7,7
50 - 99 Beschäftigte	50	12,1	83,5	3.359	9,2	16,9
100 - 249 Beschäftigte	37	9,0	92,5	6.274	17,2	34,1
250 - 499 Beschäftigte	19	4,6	97,1	6.652	18,2	52,3
500 - 999 Beschäftigte	6	1,5	98,6	3.978	10,9	63,2
1.000 und mehr Beschäftigte	6	1,5	100,0	13.508	36,9	100,0
Insgesamt	413	100,0	-	36.581	100,0	-
Kleinstbetriebe (1 – 9 Beschäftigte)	202	48,9	48,9	581	1,6	1,6
Kleinbetriebe (10 - 49 Beschäftigte)	93	22,5	71,4	2.229	6,1	7,7
Mittelbetriebe (50 – 249 Beschäftigte)	87	21,1	92,5	9.633	26,3	34,0
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	31	7,5	100,0	24.138	66,0	100,0

Quelle: Beschäftigtenstatistik zum 1. 8. 2004 der Wirtschaftskammer Tirol
Industriellenvereinigung Tirol, Statistikbericht 2004

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

15.6 Beschäftigtenvergleich nach Fachverbänden 1984, 1994 und 2004

Fachverbände	unselbständig Beschäftigte			Verteilung in %		
	1984	1994	2004	1984	1994	2004
Chemie, Glas, Papier	6.277	8.001	11.755	19,5	23,4	32,1
Maschinen, Stahlbau	3.182	2.914	3.196	9,9	8,5	8,7
Holzindustrie	2.535	2.532	3.071	7,9	7,4	8,4
Bauindustrie	1.783	3.952	3.172	5,6	11,6	8,7
Elektronikindustrie	1.590	2.647	2.944	4,9	7,7	8,0
Nicht-Eisen Metallindustrie	1.778	1.721	2.800	5,5	5,0	7,7
Stein- und keramische Industrie	2.875	2.618	2.266	8,9	7,7	6,2
Metallwarenindustrie	2.783	2.670	1.966	8,7	7,8	5,4
Nahrungsmittelindustrie	1.553	1.954	1.281	4,8	5,7	3,5
Textilindustrie	3.231	2.244	987	10,1	6,6	2,7
Bekleidungsindustrie	1.992	1.084	599	6,2	3,2	1,6
übrige Fachverbände	2.545	1.871	2.544	7,9	5,5	7,0
Industrie insgesamt	32.124	34.208	36.581	100,0	100,0	100,0

Quelle: Industriellenvereinigung Tirol, Statistikbericht 2004

15.7 Arbeitsvolumen in der Industrie (in 1.000 Stunden) 2004

Volumen in 1.000 Stunden	Angestellte ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	insgesamt
bezahlte Stunden	21.453,9	43.116,4	64.570,3
geleistete Stunden	18.483,1	35.454,6	53.937,7
Ausfallstunden	2.970,9	7.661,7	10.632,6
% Ausfallstunden	13,8	17,8	16,5

1) Jeweils inkl. kaufmännische bzw. gewerbliche Lehrlinge.

Quelle: Statistik Austria, Konjunkturerhebung 2004,
Industriellenvereinigung Tirol, Statistikbericht 2004

16 Preise und Löhne	Seite
Definitionen	262
16.1 Verbraucherpreisindex (VPI), Jahresdurchschnitt 2001 - 2004	265
16.2 Index der Großhandelspreise, Jahresdurchschnitt 2001 - 2004	266
16.3 Baupreisindex 2001 - 2004	268
16.4 Baukostenindex 2001 - 2004	268
16.5 Tariflohnindex, Monatsgehälter 2001 - 2004	269
16.6 Tariflohnindex 86 für zusammengefasste Wirtschaftsklassen 2000 - 2004	270

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

Definitionen

Baukostenindex: Der Baukostenindex beobachtet die Entwicklung der Kosten, die den Bauunternehmern bei der Ausführung von Bauleistungen durch Veränderung der Kostengrundlagen (Material und Arbeit) entstehen.

Der Baukostenindex (derzeitige Basis 2000 = 100) wird sowohl als Bewertungsgrundlage für Verträge mit Wertsicherungsklauseln, als auch für Preisgleitungen bei Bauverträgen herangezogen und steht für die Sparten Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie Straßenbau und Brückenbau zur Verfügung.

Baupreisindex: Der Baupreisindex erfasst vierteljährlich das Preisniveau einschlägiger Bauprojekte aus allen Bundesländern, indem die Marktpreise für repräsentative Einzelleistungen des Hoch- und Tiefbaus beobachtet und ausgewertet werden (Outputgröße). Der Baupreisindex gibt damit Auskunft über die Entwicklung der tatsächlichen Preise, die der Bauherr für die Bauarbeiten bezahlt.

Dieser Index berücksichtigt daher nicht nur die Preisentwicklung der Produktionsfaktoren (wie z.B. die Baustoffe, die Kosten für Maschinen- und Gerätemieten sowie die Löhne und Gehälter), die am Bauprozess beteiligt sind, sondern implizit ebenfalls Veränderungen der Produktivität und der Gewinnspanne des Bauunternehmens.

Der Baupreisindex wird zur Beobachtung der Marktpreisentwicklung herangezogen und dient als Deflator für die Berechnung der realen Veränderung von Bauproduktionswerten. Erste Indexreihen reichen für den Wohnhaus- und Siedlungsbau bis ins Jahr 1971 zurück.

Derzeit stehen auf der Basis 2000 = 100 Baupreisindizes für den Hochbau (Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstiger Hochbau) sowie für den Tiefbau (Straßen- und Brückenbau und Sonstiger Tiefbau) zur Verfügung.

Hoch- und Tiefbau: Zusammengewichtung aufgrund der Relation der Bauproduktionswerte von Hoch- u. Tiefbau im Jahre 1995.

Stichtage:

- für die quartalsweise Preisermittlung für den Teilindex Hochbau: 15. 2., 15. 5., 15. 8., 15.11.
- für die quartalsweise Preisermittlung für den Teilindex Tiefbau: 31. 3., 30. 6., 30. 9. und 31. 12.

Industrie: Inkl. Bauindustrie und Elektrizitätswerke. Seit 1.5.1997 kommt für Industrieangestellte ein neues Gehaltssystem zur Anwendung.

ÖCPA: Classification of Products by Activities, d. i. die Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Gemeinschaft, in der Österreichversion.

Tariflohnindex: Der Tariflohnindex (1986 = 100) zeigt die Entwicklung der durch Gesetz oder Kollektivvertrag festgelegten Mindestlöhne und Mindestgehälter (Bruttobezüge vor Abzug von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen) an.

Verbraucherpreisindex: Ein Index der Verbraucherpreise wird in Österreich mit Unterbrechungen seit dem 1. Weltkrieg berechnet. Seit 1958 in der gegenwärtigen Form berechnet und publiziert, wurde der Österreichische Verbraucherpreisindex (VPI) mit Jahresbeginn 2001 zum sechsten

Mal einer Revision unterzogen. Der bisherige „Verbraucherpreisindex '96“ wurde durch eine Reihe auf der Basis 2000 = 100 ersetzt; die Bezeichnung der neuen Reihe lautet daher „Verbraucherpreisindex 2000“ (VPI 2000) und ist durch entsprechende Verkettungsfaktoren an die „alten“ Indexreihen angebunden. Abgesehen von allgemeinen Bestimmungen des Bundesstatistikgesetzes 2000 gibt es für den VPI keine konkrete gesetzliche Basis.

Die von STATISTIK AUSTRIA errechneten Indizes werden nicht nur dazu verwendet, Entwicklungen zu verdeutlichen. Sie bilden in vielen Bereichen die Basis für Wertsicherungen und Lohnverhandlungen. Besonders bedeutend und dementsprechend bekannt ist der Verbraucherpreisindex, als der Indikator für die Messung der Inflation in Österreich und (in Gestalt des „Harmonisierten Verbraucherpreisindex“ HVPI auf EU-Ebene) als Basis für eines der 4 Konvergenzkriterien.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27



16.1 Verbraucherpreisindex (VPI), Jahresdurchschnitt 2001 - 2004

Basis 2000 = 100

Verbraucherpreisindex	2001	2002	2003	2004
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,6	105,1	106,9	109,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	104,2	108,8	112,2	114,3
Bekleidung und Schuhe	101,7	102,6	103,5	104,0
Wohnung, Wasser, Energie	103,1	104,0	105,4	109,2
Hausrat, Haushaltsführung	101,6	103,6	105,3	105,8
Gesundheitspflege	105,8	107,7	106,9	107,1
Verkehr	102,4	103,1	104,2	107,4
Nachrichtenübermittlung	99,0	98,0	96,3	94,9
Freizeit und Kultur	101,7	103,9	104,5	105,9
Erziehung und Unterricht	110,0	134,1	138,5	141,1
Restaurants und Hotels	102,5	105,6	108,5	111,2
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	102,6	106,0	108,7	111,9
Gesamtindex	102,7	104,5	105,9	108,1

Quelle: Statistik Austria

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

16.2 Index der Großhandelspreise¹⁾, Jahresdurchschnitt 2001 - 2004

Basis 2000 = 100

ÖCPA 1996	Gliederung	2001	2002	2003	2004
50.10.1	Kraftwagen	101,7	102,8	105,4	106,8
50.30.1	Kraftwagenteile und Zubehör	102,0	104,7	105,8	107,1
50.40.10	Krafträder, Teile und Zubehör	105,2	106,0	106,1	108,7
51.21.1	Getreide, Saaten und Futtermittel	102,0	97,6	100,0	102,1
51.22.10	Blumen und Pflanzen	101,4	104,6	103,8	108,5
51.23.10	Lebende Tiere	109,4	95,4	87,8	89,3
51.24.10	Häute, Felle und Leder	112,5	103,6	97,6	91,5
51.31.1	Obst, Gemüse und Kartoffeln	107,2	112,1	125,3	123,1
51.32.1	Fleischwaren, Geflügel und Wild	114,7	113,0	114,3	114,5
51.33.1	Milch, -erzeugnisse, Eier und Speiseöle	103,2	106,3	107,5	109,6
51.34.11	Nichtalkoholische Getränke	102,6	103,1	103,7	107,5
51.34.12	Alkoholische Getränke	105,8	107,8	109,0	111,1
51.35.10	Tabakwaren	105,5	111,5	115,7	118,4
51.36.1	Zucker, Süßwaren und Backwaren	101,8	102,2	106,5	105,1
51.37.10	Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze	97,0	95,4	96,1	94,5
51.38	Sonstige Nahrungs- und Genussmittel	102,7	102,9	103,0	104,7
51.41.1	Textilien	100,6	102,8	104,3	105,2
51.42.11/ 12/13/15	Bekleidung und Bekleidungszubehör	97,8	96,4	98,8	96,2
51.42.14	Schuhe	107,4	109,4	109,8	105,6
51.43.1	Elektrische Haushaltsgeräte und Leuchten	100,9	100,8	101,1	102,1
51.43.2	Rundfunk- und Fernsehgeräte, Bild- und Tonträger	98,3	92,7	86,0	84,1
51.44.11/12	Haushaltswaren aus Metall; keramische Erzeugnisse	100,9	103,3	104,4	106,9
51.44.13	Tapeten	100,4	100,4	102,5	102,6
51.44.14	Reinigungsmittel	99,5	99,6	99,9	100,4
51.45.10	Kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel	102,4	103,7	106,8	107,1
51.46.11	Pharmazeutische Erzeugnisse und medizinische Hilfsmittel	99,8	98,6	97,1	97,2
51.46.12	Chirurgische u. orthopäd. Instrumente, Dental- u. Laborbedarf	100,6	100,4	100,0	97,8
51.47.11	Wohnmöbel	103,3	106,1	107,1	109,4
51.47.12	Nichtelektrische Haushaltsgeräte	100,5	101,0	101,8	102,2
51.47.14	Fußbodenbeläge	106,2	111,5	113,9	118,5
51.47.21	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	104,7	106,4	110,8	114,6
51.47.22	Schreibwaren und Bürobbedarf	106,5	107,2	108,6	110,3
51.47.31	Musikinstrumente und Noten	101,5	105,7	108,6	109,4
51.47.32	Fotoartikel und optische Erzeugnisse	99,5	100,2	100,2	96,8
51.47.33	Spiele und Spielwaren	102,2	105,0	105,6	107,1

16.2 Index der Großhandelspreise¹⁾, Jahresdurchschnitt 2001 - 2004 Basis 2000 = 100 (Fortsetzung)

ÖCPA 1996	Gliederung	2001	2002	2003	2004
51.47.34	Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	100,0	100,0	100,0	100,0
51.47.35	Sportartikel (einschließlich Fahrräder)	105,3	103,4	99,6	98,1
51.47.36	Leder- und Taschnerwaren	105,4	104,4	102,9	101,2
51.51.11	Feste Brennstoffe	105,3	107,6	110,9	130,7
51.51.12	Motorenbenzin (inkl. Diesel)	94,5	90,2	90,9	98,7
51.51.13	Sonstige Mineralölerzeugnisse	94,9	89,2	91,7	105,1
51.52.21	Eisen und Stahl	100,3	100,7	109,3	164,2
51.52.22	Nicht-Eisen-Metalle	101,8	97,8	93,6	106,7
51.53.1	Holz- und Holzhalbwaren	99,3	99,1	99,3	99,6
51.53.21	Sanitäre Einrichtungen	100,4	100,9	104,6	111,5
51.53.22	Anstrichmittel	104,8	108,2	108,3	110,8
51.53.23	Flachglas	105,5	105,2	103,0	104,4
51.53.24	Sonstige Baustoffe	102,1	102,4	105,3	111,4
51.54.1	Bauelemente aus Metall und Installationsbedarf	103,2	105,0	108,3	114,1
51.55.11	Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse	109,1	104,1	109,1	113,5
51.55.12	Kunstharze und Rohkunststoffe	91,2	87,7	82,7	92,6
51.55.13	Sonstige technische Chemikalien	99,3	99,2	111,8	120,6
51.56.11	Papier und Pappe (Meterware)	112,2	112,8	116,2	120,8
51.57.10	Altmaterial und Reststoffe	105,1	122,8	143,1	243,0
51.61.1	Werkzeugmaschinen	101,1	103,7	104,9	105,8
51.62.10	Baumaschinen	101,6	103,4	104,5	107,2
51.63.10	Textil-, Näh- und Strickmaschinen	102,7	103,8	105,5	106,8
51.64.1	Büromaschinen und -einrichtungen	97,7	95,6	93,1	91,8
51.65.1	Sonstige Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	100,2	100,0	99,8	100,8
51.66.1	Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte	102,8	103,3	106,3	109,2
Gesamtindex		101,5	101,1	102,8	107,9

1) Ohne Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistik Austria, Statistische Übersichten

16.3 Baupreisindex¹⁾ 2001 - 2004 Basis 2000 = 100

	2001	2002	2003	2004
Hoch- und Tiefbau	101,1	101,9	102,8	104,9
Hochbau insgesamt	101,8	103,2	104,7	107,9
Wohnhaus- und Siedlungsbau				
zusammen	101,7	102,9	104,4	107,3
Baumeisterarbeiten	101,5	102,5	103,9	106,8
Sonstige Bauarbeiten	102,0	103,4	105,1	108,0
Sonstiger Hochbau				
zusammen	102,0	103,6	105,2	108,7
Baumeisterarbeiten	101,2	102,1	103,2	107,0
Sonstige Bauarbeiten	102,8	104,8	106,8	110,2
Tiefbau insgesamt	99,9	99,6	99,4	99,5
Straßenbau	100,6	100,3	100,4	101,3
Brückenbau	99,8	99,6	99,2	100,2
Sonstiger Tiefbau	99,5	99,2	98,9	98,6

1) Ohne Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistik Austria, Statistische Übersichten

16.4 Baukostenindex¹⁾ 2001 - 2004 Basis 2000 = 100

	2001	2002	2003	2004
Wohnhaus- und Siedlungsbau				
Baumeisterarbeiten				
insgesamt	102,9	104,7	108,0	113,4
Lohn	104,0	107,4	110,9	113,0
Sonstiges	101,3	101,1	104,0	113,8
Gesamtbaukosten				
insgesamt	102,1	103,7	106,4	111,8
Lohn	102,9	105,8	109,1	110,8
Sonstiges	101,3	101,3	103,3	113,1
Straßenbau				
insgesamt	101,4	102,4	104,8	109,1
Lohn	104,0	107,4	110,9	113,0
Sonstiges	100,0	99,7	101,5	107,0
Brückenbau				
insgesamt	102,3	103,8	108,0	122,0
Lohn	104,0	107,4	110,9	113,0
Sonstiges	101,1	101,1	105,7	128,7

1) Ohne Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistik Austria, Statistische Übersichten

16.5 Tariflohnindex, Monatsgehälter 2001 - 2004

Basis 1986 = 100

	2001	2002	2003	2004
Arbeiter zusammen	176,9	181,7	185,7	189,5
Gewerbe zusammen	176,7	181,2	185,0	188,6
Gewerbe ohne Baugewerbe	176,2	180,5	184,2	187,6
Baugewerbe	177,2	183,8	188,1	192,2
Facharbeiter	177,2	181,7	185,4	188,8
Angelernte Arbeiter	175,7	180,1	183,9	187,5
Hilfsarbeiter	175,7	180,5	184,7	188,6
Industrie zusammen	180,9	186,3	190,5	194,5
Facharbeiter	181,8	187,2	191,5	195,6
Angelernte Arbeiter	181,1	186,5	190,7	194,7
Hilfsarbeiter	178,0	182,9	187,0	190,8
Handel	168,3	172,8	176,4	179,8
Verkehr	160,9	165,7	167,5	171,7
Tourismus	173,7	177,5	182,3	186,5
Land- und Forstwirtschaft	174,4	179,1	183,1	186,3
Angestellte zusammen	171,9	176,3	180,0	183,7
Gewerbe zusammen	169,5	173,8	177,5	181,0
Gewerbe ohne Baugewerbe	168,7	172,9	176,6	180,0
Baugewerbe	174,1	178,6	182,4	186,0
Industrie	183,9	189,1	193,3	197,4
Handel	166,4	170,5	174,0	177,3
Verkehr	155,3	159,0	161,6	164,7
Tourismus	157,1	161,0	164,0	167,1
Geld-, Kredit- und Versicherungswesen	163,1	167,6	171,4	174,8
Freie Berufe	184,5	188,2	191,3	195,9
Land- und Forstwirtschaft	159,8	164,1	167,7	171,2
Öffentlich Bedienstete	151,5	153,2	157,1	160,7
Verkehrsbedienstete	160,1	166,7	170,2	173,3
Insgesamt	168,3	172,3	176,1	179,8

Quelle: Statistik Austria, Statistische Übersichten

16.6 Tariflohnindex 86 für zusammengefasste Wirtschaftsklassen 2000 - 2004 Basis 1986 = 100

Zusammengefasste Wirtschaftsklassen		2000	2001	2002	2003	2004 ¹⁾
1	Land- und Forstwirtschaft	152,6	172,7	177,5	181,4	184,8
2	Energieversorgung	173,5	179,4	184,7	188,5	192,4
3, 11, 12	Bergbau, Steine- und Erdengewinnung; Stein- und Glasindustrie; Chemikalien	179,7	185,3	190,6	195,1	199,3
4	Nahrungs- und Genussmittelerzeugung	163,1	167,1	171,4	175,1	178,6
5,6,7	Textil- und Bekleidungserzeugung	166,2	170,0	173,8	177,9	181,4
8	Be- und Verarbeitung von Holz	169,2	173,4	177,9	181,9	185,7
9	Erzeugung u. Verarbeitung v. Papier, Pappe	172,4	177,0	182,5	186,7	190,0
10	Druck- und Verlagswesen	168,7	173,4	178,3	182,0	185,4
13, 14	Erzeugung und Verarbeitung von Metallen; Bauwesen	178,4	184,1	189,2	193,2	197,2
15, 17	Handel, Verkehr; Nachrichtenübermittlung	159,4	163,4	167,7	171,3	174,6
16	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	169,6	174,3	178,4	183,3	187,6
18	Geld- und Kreditwesen; Privatversicherung	158,8	163,1	167,6	171,4	174,8
19	Realitätenwesen; Rechts- und Wirtschaftsdienste	177,0	182,2	186,5	190,4	194,2
20	Reinigung	169,8	172,9	177,6	181,1	184,2
21	Kunst, Unterhaltung, Sport	140,2	143,3	145,5	147,5	149,8
22	Gesundheitswesen	169,7	171,2	174,0	175,8	181,7
23	Unterrichtswesen	146,5	149,3	150,6	154,4	158,0
24	Gebietskörperschaften, Sozialversiche- rungsträger und Interessenvertretungen	148,8	152,3	154,1	158,0	161,6
	Allgemeines Gewerbe	164,8	168,4	172,6	176,3	179,6
Generalindex		163,9	168,3	172,3	176,1	179,8

¹⁾ Vorläufige Zahlen

Quelle: Monatsmeldungen der Gewerkschaften
Statistik Austria, Statistische Nachrichten

17 Landes- und Gemeindefinanzen	Seite
	Definitionen
	272
17.1 Landesfinanzen	274
17.1.1 Rechnungsabschlüsse des Landes Tirol 2002 - 2004	274
17.1.2 Voranschlag des Landes Tirol 2006	275
17.2 Gemeindefinanzen	276
17.2.1 Rechnungsabschlüsse der Tiroler Gemeinden 2001 - 2003	276
17.2.2 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile in Euro 2004	277
17.2.3 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile pro Kopf in Euro 2004	277
17.2.4 Gemeindeabgaben 2004, Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen	278
17.2.5 Gemeindeabgaben pro Kopf 2004, Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen	279
17.2.6 Gemeindebedienstete (Arbeitsverhältnisse) 2003	280
17.2.7 Gemeindebedienstete (Arbeitsverhältnisse) pro 1.000 Einwohner 2003	280

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Abgabenertragsanteile: Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben gemäß Finanzausgleichsgesetz.

Ausschließliche Gemeindeabgaben: Summe der eigenen Steuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Kommunalsteuer, Getränke- und Speiseeissteuer und Sonstige Steuern).

Kommunalsteuer: Inklusive der Gewerbesteuernach- bzw. Gewerbesteuerrückzahlungen. Kommunalsteuer (Gemeindesteuer) ersetzt seit der Steuerreform 1993 die Lohnsummensteuer und die Gewerbesteuer. Die Kommunalsteuer beträgt 3 % der Bemessungsgrundlage (Arbeitslöhne für Dienstnehmer von Betriebsstätten in einer Gemeinde). Steuerschuldner ist der Unternehmer.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

17.1 Landesfinanzen

17.1.1 Rechnungsabschlüsse des Landes Tirol 2002 - 2004

	Einnahmen			Ausgaben		
	in 1.000 Euro					
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Ordentliche Gebarung	2.033.034	2.127.123	2.176.739	2.033.034	2.127.123	2.176.739
Vertretungskörper und all-gemeine Verwaltung	29.292	30.161	29.595	207.621	210.869	215.550
öffentliche Ordnung und Sicherheit	2.582	3.255	3.542	10.329	10.966	12.020
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	356.265	369.499	383.583	433.717	464.834	480.718
Kunst, Kultur und Kultus	16.303	17.749	17.542	66.599	68.430	67.825
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	390.494	398.431	420.504	521.321	526.579	552.024
Gesundheit	237.776	248.705	258.901	325.659	348.216	367.058
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	77.241	85.714	81.515	147.803	159.681	162.691
Wirtschaftsförderung	18.801	16.799	19.036	142.509	157.627	164.479
Dienstleistungen	5.972	56.756	39.972	10.556	5.882	6.852
Finanzwirtschaft einschließlich Vorjahresabwicklung	898.308	900.054	903.849	166.920	174.039	147.522
Außerordentliche Gebarung	33.730	69.724	77.910	33.730	69.724	77.910

	Zuschuss (-) bzw. Überschuss (+)		
	in 1.000 Euro		
	2002	2003	2004
Ordentliche Gebarung	-	-	-
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	-178.329	-180.708	- 185.955
öffentliche Ordnung und Sicherheit	-7.747	-7.711	- 8.478
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	-77.452	-95.335	- 97.135
Kunst, Kultur und Kultus	-50.296	-50.681	- 50.283
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-130.827	-128.148	- 131.520
Gesundheit	-87.883	-99.511	- 108.157
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	-70.562	-73.967	- 81.176
Wirtschaftsförderung	-123.708	-140.828	- 145.443
Dienstleistungen	-4.584	50.874	33.120
Finanzwirtschaft einschließlich Vorjahresabwicklung	731.388	726.015	756.327
Außerordentliche Gebarung	-	-	-

Quelle: Statistik Austria, Datenbank ISIS

17.1.2 Voranschlag des Landes Tirol 2006

	Einnahmen	Ausgaben		
		Summe der Ausgaben	Leistungen für Personal	Pensionen, Vorschüsse, Sachaufwand
		in 1.000 Euro		
Ordentliche Gebarung	2.165.251	2.229.751	731.170	1.498.581
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	27.434	234.097	123.893	110.204
öffentliche Ordnung und Sicherheit	803	8.547	-	8.547
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	396.883	494.482	305.800	188.682
Kunst, Kultur und Kultus	11.227	62.491	23.598	38.893
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	428.978	597.010	6.297	590.713
Gesundheit	278.348	403.777	250.739	153.038
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	72.385	152.973	18.938	134.035
Wirtschaftsförderung	350	145.435	281	145.154
Dienstleistungen	4.295	8.350	1.624	6.726
Finanzwirtschaft einschließl. Vorjahresabwicklung	944.548	122.589	-	122.589
Außerordentliche Gebarung	187.398	187.398	-	-

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Finanzen

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

17.2 Gemeindefinanzen

17.2.1 Rechnungsabschlüsse der Tiroler Gemeinden 2001 - 2003

	Einnahmen			Ausgaben		
	in 1.000 Euro					
	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Ordentliche Gebarung	1.272.231	1.347.798	1.375.389	1.198.773	1.265.686	1.295.768
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	24.299	26.816	24.603	144.185	154.861	148.857
öffentliche Ordnung und Sicherheit	7.613	10.122	12.021	38.263	41.890	47.038
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	49.724	48.616	52.610	171.786	178.755	190.768
Kunst, Kultur und Kultus	16.018	19.865	18.349	53.157	58.469	58.889
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	40.256	34.987	34.485	111.201	108.849	107.998
Gesundheit	3.526	4.252	3.816	91.622	94.540	94.729
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	27.506	27.575	33.731	76.373	89.307	90.654
Wirtschaftsförderung	3.611	3.553	3.195	19.022	20.893	20.215
Dienstleistungen	269.162	294.642	307.179	322.726	343.648	362.774
Finanzwirtschaft einschließlich Vorjahresabwicklung	830.516	877.370	885.400	170.438	174.474	173.846
Außerordentliche Gebarung	235.570	217.479	253.495	238.287	227.476	256.676

	Zuschuss (-) bzw. Überschuss (+)		
	in 1.000 Euro		
	2001	2002	2003
Ordentliche Gebarung	73.458	82.112	79.621
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	-119.886	-128.045	-124.254
öffentliche Ordnung und Sicherheit	-30.650	-31.768	-35.017
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	-122.062	-130.139	-138.158
Kunst, Kultur und Kultus	-37.139	-38.604	-40.540
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-70.945	-73.862	-73.513
Gesundheit	-88.096	-90.288	-90.913
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	-48.867	-61.732	-56.923
Wirtschaftsförderung	-15.411	-17.340	-17.020
Dienstleistungen	-53.564	-49.006	-55.595
Finanzwirtschaft einschließlich Vorjahresabwicklung	660.078	702.896	711.554
Außerordentliche Gebarung	-2.717	-9.997	-3.181

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gemeindeangelegenheiten

17.2.2 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile in Euro 2004

Bezirk	Gemeinde- abgaben und Abgaben- ertragsanteile	Eigene Steuern	Abgaben- ertrags- anteile	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Kommunal- steuer
Ibk-Stadt	183.913.807	71.312.055	112.601.752	13.319	10.343.259	38.908.480
Imst	51.612.388	17.977.944	33.634.444	67.341	3.665.121	9.826.640
Ibk-Land	147.725.886	50.325.686	97.400.200	182.490	9.668.688	31.270.602
Kitzbüchel	63.284.696	25.383.408	37.901.288	147.172	6.834.567	12.711.961
Kufstein	97.274.993	37.143.745	60.131.248	155.538	6.432.781	24.499.756
Landeck	43.131.685	14.600.213	28.531.472	60.767	3.507.032	9.203.209
Lienz	45.740.738	13.487.550	32.253.188	92.638	2.114.278	7.916.134
Reutte	32.428.544	12.482.468	19.946.076	79.270	2.551.033	7.900.013
Schwaz	75.564.372	27.059.556	48.504.816	160.984	4.893.915	17.854.628
TIROL	740.677.109	269.772.625	470.904.484	959.519	50.010.674	160.091.423

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gemeindeangelegenheiten

17.2.3 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile pro Kopf in Euro 2004

Bezirk	Gemeinde- abgaben und Abgaben- ertragsanteile	Eigene Steuern	Abgaben- ertrags- anteile	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Kommunal- steuer
Ibk-Stadt	1.622	629	993	-	91	343
Imst	980	341	639	1	70	187
Ibk-Land	953	325	629	1	62	202
Kitzbüchel	1.069	429	640	2	115	215
Kufstein	1.038	396	642	2	69	261
Landeck	1.008	341	667	1	82	215
Lienz	907	268	640	2	42	157
Reutte	1.027	395	632	3	81	250
Schwaz	1.010	362	648	2	65	239
TIROL	1.100	401	699	1	74	238

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gemeindeangelegenheiten

17.2.4 Gemeindeabgaben 2004

Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen

Summe der Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile		Grundsteuer A	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Innsbruck	183.913.807	Hopfgarten/Brixental	18.277
Kufstein	18.880.921	Vomp	14.126
Lienz	15.427.425	Eben/Achensee	14.078
Hall/Tirol	14.486.908	Kirchdorf/Tirol	13.913
Wörgl	14.201.804	Achenkirch	13.395
Schwaz	14.184.640	Innsbruck	13.319
Telfs	13.996.771	Mayrhofen	13.174
Kitzbühel	13.409.788	St. Johann/Tirol	13.164
Wattens	11.512.493	Brandenberg	12.974
Imst	10.283.075	Gerlos	12.777
St. Johann/Tirol	8.649.744	Kössen	11.404
Rum	8.539.836	Kirchberg/Tirol	10.606
Reutte	7.448.132	Westendorf	10.444
Landeck	7.282.608	Wildschönau	10.360
Kundl	7.087.474	Fieberbrunn	10.114

Grundsteuer B		Kommunalsteuer	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Innsbruck	10.343.259	Innsbruck	38.908.480
Kitzbühel	1.729.152	Wattens	6.548.964
Kufstein	1.004.340	Kufstein	4.885.105
St. Johann/Tirol	938.899	Hall/Tirol	4.613.304
Wörgl	900.445	Kundl	4.555.159
Telfs	872.901	Wörgl	4.536.433
Lienz	784.780	Lienz	4.223.033
Hall/Tirol	777.892	Schwaz	3.653.147
Imst	755.491	Kitzbühel	3.221.382
Schwaz	715.266	Imst	2.867.859
Kirchberg/Tirol	709.068	Reutte	2.422.198
Sölden	693.931	St. Johann/Tirol	2.363.716
St. Anton/Arlberg	557.975	Jenbach	2.350.399
Rum	538.585	Telfs	2.348.620
Reutte	528.470	Rum	2.315.774

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gemeindeangelegenheiten

17.2.5 Gemeindeabgaben pro Kopf 2004

Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen

Summe der Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile		Grundsteuer A	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Ischgl	2.398	Steinberg/Rofan	27
Sölden	2.105	Gerlos	16
Kundl	1.907	Kaisers	14
Serfaus	1.907	Namlos	12
Breitenwang	1.827	St. Johann/Walde	10
Seefeld/Tirol	1.780	Hinterhornbach	9
St. Anton/Arlberg	1.740	Brandenberg	9
Innsbruck	1.622	Gramais	8
Wattens	1.579	Lavant	8
Kitzbühel	1.564	Schattwald	8
Gerlos	1.492	Musau	7
Grän	1.465	Untertilliach	7
Jungholz	1.461	Wattenberg	7
Fiss	1.382	Achenkirch	6
Tux	1.343	Häselgehr	6

Grundsteuer B		Kommunalsteuer	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Ischgl	307	Kundl	1.226
Sölden	226	Breitenwang	1.177
St. Anton/Arlberg	221	Wattens	898
Kitzbühel	202	Ischgl	723
Serfaus	198	Serfaus	604
Jungholz	189	Sölden	567
Lermoos	177	Radfeld	539
Galtür	172	St. Anton/Arlberg	528
Seefeld/Tirol	165	Jungholz	483
Berwang	156	Kematen/Tirol	469
Gerlos	152	Strass/Zillertal	468
Ellmau	150	Reutte	424
Leutasch	143	Grän	421
Kirchberg/Tirol	143	Brixlegg	421
Reith/Kitzbühel	141	Wörgl	417

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gemeindeangelegenheiten

17.2.6 Gemeindebedienstete (Arbeitsverhältnisse) 2003

Größenklasse	Wohnbevölkerung 2001	Bedienstete insg.	Beamte	Vertragsbedienstete	Sonstige Bedienstete
bis 1.000 Einwohner	60.815	525,25	2,00	376,22	147,03
1.001 - 5.000 Einwohner	329.198	2.935,70	129,40	2.386,05	420,29
5.001 - 10.000 Einwohner	95.240	1.233,32	95,75	1.042,49	94,67
10.001 - 20.000 Einwohner	74.859	1.131,54	103,30	862,78	165,43
über 100.000 Einwohner	113.392	1.525,00	393,00	1.132,00	0,00
TIROL	673.504	7.350,81	723,45	5.799,54	827,42

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gemeindeangelegenheiten

17.2.7 Gemeindebedienstete (Arbeitsverhältnisse) pro 1.000 Einwohner 2003

Größenklasse	Bedienstete insg.	Beamte	Vertragsbedienstete	Sonstige Bedienstete
bis 1.000 Einwohner	8,64	0,03	6,19	2,42
1.001 - 5.000 Einwohner	8,92	0,39	7,25	1,28
5.001 - 10.000 Einwohner	12,95	1,01	10,95	0,99
10.001 - 20.000 Einwohner	15,12	1,38	11,53	2,21
über 100.000 Einwohner	13,45	3,47	9,98	0,00
TIROL	10,91	1,07	8,61	1,23

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gemeindeangelegenheiten

18 Energie	Seite
Definitionen	282
Das Wichtigste auf einen Blick	283
18.1 Energiebilanzen	284
18.1.1 Energetischer Endverbrauch von Mineralölprodukten in Tonnen 1990, 1995, 2000 und 2004	284
18.1.2 Energetischer Endverbrauch von fossilen Energieträgern in Tonnen 1990, 1995, 2000 und 2004	284
18.1.3 Energetischer Endverbrauch von sonstigen Energieträgern in Tonnen 1990, 1995, 2000 und 2004	285
18.1.4 Energetischer Endverbrauch von Fernwärme, Elektrischer Energie und Umgebungswärme in MWh 1990, 1995, 2000 und 2004	285
18.2 Tiroler Wasserkraft	286
18.2.1 Kraftwerke 2004	286
18.2.2 Thermische Anlagen 2004	286
18.2.3 Netzanlagen 2004	287
18.2.4 Stromwirtschaft 2003 und 2004	287
18.3 Alternative Energieträger	288
18.3.1 Biomasseanlagen 1992 - 2004	288
18.3.2 Thermische Solaranlagen 1992 - 2004	288

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Biomasse: Durch die Verbrennung von naturbelassenem Holz in Form von Rinde, Sägespäne und Hackschnitzel in einem Fernheizwerk wird Fernwärme erzeugt und kommt über Vor- und Rücklaufleitung in jedes Haus. Dort wird die Wärme aus dem Leitungsnetz an den Wärmetauscher abgegeben und gelangt über die Heizung in die Wohnräume.

Biomasseanlagen: Die heimische Biomasse (Holz, biogene Reststoffe, Ölsaaten, Getreide) gilt nach der Wasserkraft als die zweite bedeutsame Energiequelle in unserem Land. Aus Biomasse werden Strom, Wärme und Treibstoffe erzeugt. Biomasse ist ein Kohlendioxid-neutraler Energieträger dem im Klimaschutz eine zentrale Bedeutung zukommt. Um das Kyoto-Ziel, eine Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen um 13 % (auf Basis von 1990) bis 2012 zu erreichen, ist eine verstärkte Nutzung der Biomasse notwendig.

Energetischer Endverbrauch: Ist jene Energiemenge, die dem Verbraucher für die Umsetzung in Nutzenergie zur Verfügung gestellt wird (Raumheizung, Beleuchtung und ADV, Mechanische Arbeit usw.).

Thermische Solaranlagen: Die direkte Nutzung des solaren Strahlungsangebotes zur Wärmebereitstellung, vor allem für die Brauchwassererwärmung und die Unterstützung der Raumwärmebereitung, hat in den letzten Jahren einen starken Aufschwung erlebt. Wurden zu Beginn der 80er Jahre noch vorwiegend einfache und teilweise im Selbstbau errichtete Anlagen installiert, stellen solarthermische Anlagen heute eine ausgereifte Technologie mit einer entsprechend hohen Betriebssicherheit dar. Die solare Strahlungsenergie wird mit Hilfe von Absorbern (z.B. Sonnenkollektoren) in Wärme umgewandelt. Dies erfolgt nach dem Grundprinzip der Umwandlung (fotothermische Wandlung) von kurzwelliger Solarstrahlung in langwellige Wärmestrahlung.

Verwendete Abkürzungen:

MW: Megawatt (= 1.000 Kilowatt)
MWh: Megawattstunden (= 1.000 Kilowattstunden)
GWh: Gigawattstunden (= 1.000 Megawattstunden)
kV: Kilovolt
kVA: Kilovoltampere
kW: Kilowatt

Das Wichtigste in Kürze

2004

Kraftwerke (große und mittlere)	20
Kleinwasserkraftwerke	ca. 300

Stromnetz der Tiroler Wasserkraft AG

Übertragungsnetz 220 kV Leitungen 401 km

Übertragungsnetz 110 kV Leitungen 996 km

Niederspannungsleitungen 5.748 km

Mittelspannungsleitungen 3.594 km

Umspannwerke 43

Transformatorstationen 3.930



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

18.1 Energiebilanzen

18.1.1 Energetischer Endverbrauch von Mineralölprodukten in Tonnen 1990, 1995, 2000 und 2004

Energieträger	1990	1995	2000	2004
Benzin	269.860	253.970	209.976	298.936
Petroleum	17.965	24.655	31.241	31.475
Diesel	229.007	318.696	478.300	670.771
Heizöl	178.825	146.875	86.333	87.987
Gasöl für Heizzwecke	121.414	182.950	196.366	252.250
Flüssiggas	10.958	14.318	10.689	13.092
Insgesamt	828.029	941.464	1.012.905	1.354.511

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

18.1.2 Energetischer Endverbrauch von fossilen Energieträgern in Tonnen 1990, 1995, 2000 und 2004

Energieträger	1990	1995	2000	2004
Steinkohle	5.913	3.706	1.959	2.176
Braunkohle	13.152	5.385	34.357	44.074
Braunkohlen-Briketts	19.462	14.226	7.931	4.943
Koks	46.840	32.532	22.154	22.007
Insgesamt	85.367	55.849	66.401	73.200

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

18.1.3 Energetischer Endverbrauch von sonstigen Energieträgern in Tonnen 1990, 1995, 2000 und 2004

Energieträger	1990	1995	2000	2004
Brennbare Abfälle	13.287	8.580	13.805	16.747
Brennholz	337.182	381.549	329.799	355.759
Biogene Brenn- und Treibstoffe	27.899	26.215	161.516	79.855
Insgesamt	378.368	416.344	505.120	452.361

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

18.1.4 Energetischer Endverbrauch von Fernwärme, Elektrischer Energie und Umgebungswärme in MWh 1990, 1995, 2000 und 2004

Energieträger	1990	1995	2000	2004
Fernwärme	158.648	218.395	298.385	651.677
Elektrische Energie	4.450.335	4.460.320	5.139.089	5.266.803
Umgebungswärme etc.	59.590	113.804	157.340	234.752
Insgesamt	4.668.573	4.792.519	5.594.814	6.153.232

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

18.2 Tiroler Wasserkraft

18.2.1 Kraftwerke 2004

Kraftwerk	Höchstleistung MW	Erzeugung im Regeljahr GWh	Stauraum- inhalt Mio. m ³
Jahresspeicherwerke			
Werksgruppe Sellrain-Silz mit den Kraftwerken Kühtai, Silz und den Speichern Finstertal und Längental	781,0	718,6	63,0
Kraftwerk Kaunertal mit dem Speicher Gepatsch	392,0	661,4	138,3
Achenseekraftwerk mit dem Speicher Achensee	79,0	219,5	80,6
Laufwerke und Schwellwerke			
Kraftwerk Imst	89,0	550,0	
Kraftwerk Amlach	60,0	219,0	
Kraftwerk Langkampfen	31,5	168,6	
Kraftwerk Kirchbichl	23,5	168,6	
Kraftwerk Kalserbach	11,7	61,4	
Kraftwerk Heinfels	8,1	36,0	
Brennerwerk	7,7	49,0	
34 kleinere Kraftwerke	38,6	214,0	
Insgesamt	1.522,1	3.066,1	

Quelle: Tiroler Wasserkraft AG, Daten & Fakten, Geschäftsjahr 2004

18.2.2 Thermische Anlagen 2004

Thermische Anlagen	Fernwärme GWh p.a.	Elektrische Energie GWh p.a.
Biomasse-Heizkraftwerk Kufstein (Beteiligung: 50 %)	60	45
Biomasse-Heizkraftwerk Lienz (Beteiligung: 48 %)	70	5
Biomasse-Heizkraftwerk Längenfeld (Anteil: 100 %)	40	7
Insgesamt	170	57

Quelle: Tiroler Wasserkraft AG, Daten & Fakten, Geschäftsjahr 2004

18.2.3 Netzanlagen 2004

Umspannwerke und Stationen			Leistung in kVA
4	220/110 kV	Umspannwerke	1.044.000
37	110/25 kV	Umspannwerke	1.524.000
2	110/6 kV	Umspannwerke	40.000
3.930	1-25 kV	Umspannstationen ¹⁾	2.022.860
Leitungen und Kabel			System-Kilometer
220 kV	Leitungen		401,3
110 kV	Leitungen und Kabel ¹⁾		996,1
1-25 kV	Leitungen und Kabel ¹⁾		3.639,5
	Niederspannungsleitungen und -kabel ¹⁾		5.812,4

¹⁾ inkl. Pachtanlagen

Quelle: Tiroler Wasserkraft AG, Daten & Fakten, Geschäftsjahr 2004

18.2.4 Stromwirtschaft 2003 und 2004

Stromwirtschaft	2004 GWh	2003 GWh
Stromaufbringung		
Erzeugung in eigenen Wasserkraftwerken	3.305,7	3.195,7
Stromabtausch und Strombezugsrechte	1.971,1	2.141,6
In- und ausländische Stromhandelspartner	19.531,8	14.937,5
Insgesamt	24.808,6	20.274,8
Stromabgabe		
Endkunden und regionale Elektrizitätsunternehmen	4.995,3	4.978,3
In- und ausländische Stromhandelspartner	14.536,5	15.296,5
Insgesamt	19.531,8	20.274,8

Quelle: Tiroler Wasserkraft AG, Daten & Fakten, Geschäftsjahr 2004

18.3 Alternative Energieträger

18.3.1 Biomasseanlagen 1992 - 2004

Installierte thermische Kesselleistung kumuliert

Jahr	kW
1992	1.000
1993	.
1994	5.000
1995	.
1996	7.000
1997	10.000
1998	15.000
1999	17.000
2000	31.000
2001	47.000
2002	47.000
2003	92.000
2004	99.000

Quelle: Energie Tirol

18.3.2 Thermische Solaranlagen 1992 - 2004

Jahr	Kollektorfläche in m ²
1992	27.000
1993	32.000
1994	38.500
1995	53.000
1996	64.000
1997	82.000
1998	90.000
1999	102.000
2000	113.000
2001	121.000
2002	136.000
2003	152.000
2004	168.000

Quelle: Energie Tirol

19 Steuern und Einkommen	Seite
Definitionen	290
19.1 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen und sozialer Stellung insgesamt 2003	292
19.2 Einkommen nach Bruttobezugsstufen und Geschlecht 2003 (Grafik)	292
19.3 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen, sozialer Stellung und nach Geschlecht 2003	293
19.4 Steuerpflichtige insgesamt, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	294
19.5 Arbeitnehmer insgesamt, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	294
19.6 Männliche Arbeitnehmer, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	295
19.7 Weibliche Arbeitnehmerinnen, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	295
19.8 Männliche Arbeitnehmer mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	296
19.9 Weibliche Arbeitnehmerinnen mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	296
19.10 Männliche Arbeitnehmer mit nichtganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	297
19.11 Weibliche Arbeitnehmerinnen mit nichtganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	297
19.12 Pensionisten insgesamt, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003	298

Definitionen

Nettobezug: Der durchschnittliche jährliche Nettobezug wird aus den Angaben im Lohnzettel folgendermaßen berechnet:

(Bruttobezüge insgesamt – insgesamt einbehaltene Lohnsteuer – insgesamt einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge, Kammerumlage und Wohnbauförderung) / Anzahl der Fälle.

Im Bruttobezug enthaltene andere als laufende Bezüge (z.B. Abfertigungen) gehen daher in den so berechneten Nettobezug ein.

Ganzjährige Beschäftigung: Ein Bezug wird als ganzjährig klassifiziert, wenn die Bezugsdauer mehr als 334 Tage (d.h. 11 Monate) beträgt.



01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

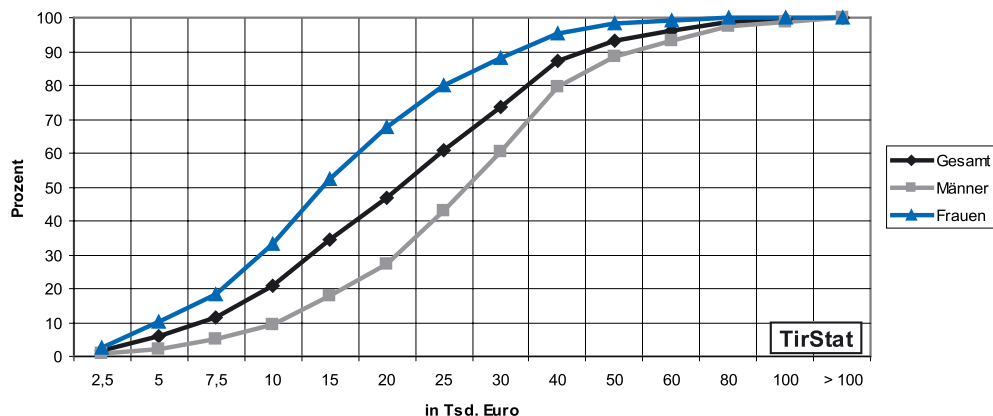
19.1 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen und sozialer Stellung insgesamt 2003

Euro	... Prozent aller ganzjährig Beschäftigten verdienen im Jahr 2003					
	Insgesamt	Lehrlinge	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Pensionisten
unter 2.500	1,5	0,4	2,0	1,4	0,3	1,8
2.500 - u. 5.000	4,6	4,8	5,3	3,5	0,7	6,0
5.000 - u. 7.500	5,2	40,9	3,1	2,3	1,0	7,7
7.500 - u. 10.000	9,5	33,3	4,6	3,5	1,7	17,9
10.000 - u. 15.000	13,5	17,7	9,0	9,6	6,4	20,8
15.000 - u. 20.000	12,5	2,8	14,4	11,0	5,9	14,9
20.000 - u. 25.000	14,1	0,1	21,9	13,2	13,2	11,4
25.000 - u. 30.000	12,8	-	20,0	13,1	17,3	8,0
30.000 - u. 40.000	13,5	-	15,7	18,8	22,4	6,5
40.000 - u. 50.000	6,1	-	3,3	10,0	15,6	2,4
50.000 - u. 60.000	2,9	-	0,5	5,4	7,3	1,2
60.000 - u. 80.000	2,4	-	0,1	4,8	5,5	1,0
80.000 - u. 100.000	0,8	-	-	1,7	1,8	0,3
100.000 und mehr	0,6	-	-	1,5	0,8	0,2

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.2 Einkommen nach Bruttobezugsstufen und Geschlecht 2003

... Prozent verdienen weniger als ... Euro brutto



Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.3 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen, sozialer Stellung und nach Geschlecht 2003

Euro		... Prozent aller ganzjährig Beschäftigten verdienen im Jahr 2003					
		Insgesamt		Lehrlinge		Arbeiter	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter	2.500	0,7	2,4	0,1	1,2	0,4	4,9
2.500 - u.	5.000	1,5	7,9	1,3	12,1	1,2	12,9
5.000 - u.	7.500	2,7	7,9	36,7	49,6	1,1	6,9
7.500 - u.	10.000	4,3	15,2	34,1	31,5	1,4	10,4
10.000 - u.	15.000	8,5	18,9	23,5	5,7	3,3	19,4
15.000 - u.	20.000	9,7	15,4	4,1	0,0	9,9	22,6
20.000 - u.	25.000	15,7	12,3	0,2	0,0	25,5	15,2
25.000 - u.	30.000	17,3	8,0	0,0	0,0	27,9	5,7
30.000 - u.	40.000	19,2	7,4	0,0	0,0	23,5	1,5
40.000 - u.	50.000	9,1	2,8	0,0	0,0	4,9	0,4
50.000 - u.	60.000	4,7	1,0	0,0	0,0	0,8	0,1
60.000 - u.	80.000	4,0	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0
80.000 - u.	100.000	1,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
100.000 und mehr		1,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0

Euro		Angestellte		Beamte		Pensionisten	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter	2.500	0,7	2,0	0,1	0,6	1,2	2,2
2.500 - u.	5.000	1,3	5,5	0,2	1,3	2,4	9,2
5.000 - u.	7.500	0,8	3,6	0,2	2,0	3,5	11,4
7.500 - u.	10.000	0,7	5,9	0,4	3,2	8,2	26,6
10.000 - u.	15.000	2,1	16,4	1,0	12,8	18,8	22,7
15.000 - u.	20.000	3,3	18,0	1,6	11,0	17,8	12,3
20.000 - u.	25.000	8,9	17,1	9,8	17,3	16,6	6,7
25.000 - u.	30.000	14,1	12,2	16,6	18,2	13,1	3,5
30.000 - u.	40.000	25,7	12,6	26,4	17,7	9,9	3,4
40.000 - u.	50.000	16,8	3,9	20,4	10,0	3,6	1,3
50.000 - u.	60.000	9,9	1,3	10,5	3,4	2,2	0,4
60.000 - u.	80.000	9,2	0,9	8,5	2,0	1,8	0,2
80.000 - u.	100.000	3,4	0,3	2,9	0,4	0,6	0,1
100.000 und mehr		3,0	0,2	1,4	0,2	0,3	0,0

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
 Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.4 Steuerpflichtige insgesamt Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	81.921	1.813.347	1.315.029	16.052,40
Imst	35.914	674.441	496.250	13.817,73
Innsbruck-Land	104.259	2.297.484	1.661.022	15.931,69
Kitzbühel	38.154	683.571	505.939	13.260,45
Kufstein	58.402	1.178.192	861.588	14.752,71
Landeck	27.587	482.360	356.177	12.911,04
Lienz	29.779	541.836	405.573	13.619,44
Reutte	20.256	400.302	293.471	14.488,10
Schwaz	50.006	992.375	728.504	14.568,33
TIROL	446.278	9.063.906	6.623.553	14.841,76

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.5 Arbeitnehmer insgesamt Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	54.152	1.258.427	870.116	16.068,03
Imst	26.236	530.384	373.642	14.241,59
Innsbruck-Land	75.366	1.788.082	1.241.497	16.472,90
Kitzbühel	27.079	519.533	366.870	13.548,13
Kufstein	41.731	919.293	643.672	15.424,32
Landeck	20.224	369.140	260.420	12.876,76
Lienz	19.732	394.517	279.720	14.175,96
Reutte	14.364	310.300	217.315	15.129,11
Schwaz	36.725	784.306	551.732	15.023,34
TIROL	315.609	6.873.982	4.804.983	15.224,48

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.6 Männliche Arbeitnehmer
Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	27.383	769.579	518.363	18.930,12
Imst	14.752	372.664	256.143	17.363,30
Innsbruck-Land	40.620	1.224.010	828.144	20.387,59
Kitzbühel	14.366	342.459	235.867	16.418,40
Kufstein	22.894	637.157	435.580	19.025,93
Landeck	11.388	260.882	180.009	15.806,89
Lienz	11.152	277.361	192.646	17.274,58
Reutte	8.093	221.276	151.362	18.702,89
Schwaz	20.101	539.007	370.198	18.416,89
TIROL	170.749	4.644.394	3.168.313	18.555,38

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.7 Weibliche Arbeitnehmerinnen
Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	26.769	488.848	351.753	13.140,30
Imst	11.484	157.720	117.499	10.231,52
Innsbruck-Land	34.746	564.072	413.353	11.896,41
Kitzbühel	12.713	177.074	131.003	10.304,65
Kufstein	18.837	282.136	208.092	11.047,01
Landeck	8.836	108.259	80.411	9.100,37
Lienz	8.580	117.156	87.074	10.148,47
Reutte	6.271	89.024	65.952	10.516,99
Schwaz	16.624	245.299	181.534	10.920,01
TIROL	144.860	2.229.589	1.636.671	11.298,29

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

19.8 Männliche Arbeitnehmer mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	18.999	690.467	460.488	24.237,50
Imst	9.210	299.244	203.879	22.136,72
Innsbruck-Land	30.575	1.116.756	750.328	24.540,59
Kitzbühel	8.758	280.509	191.511	21.866,96
Kufstein	16.277	558.756	379.057	23.287,87
Landeck	6.314	200.006	136.671	21.645,66
Lienz	7.412	231.205	159.458	21.513,49
Reutte	5.620	192.039	130.334	23.191,06
Schwaz	14.009	466.203	317.484	22.662,89
TIROL	117.174	4.035.184	2.729.210	23.291,95

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.9 Weibliche Arbeitnehmerinnen mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	19.239	441.282	315.089	16.377,60
Imst	6.982	126.220	93.356	13.371,02
Innsbruck-Land	25.105	503.855	366.641	14.604,32
Kitzbühel	7.581	141.167	103.753	13.685,90
Kufstein	12.796	242.763	177.747	13.890,80
Landeck	4.204	74.367	54.964	13.074,13
Lienz	5.404	97.294	71.667	13.261,87
Reutte	3.791	71.297	52.464	13.838,99
Schwaz	10.503	199.451	146.500	13.948,43
TIROL	95.605	1.897.695	1.382.181	14.457,20

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.10 Männliche Arbeitnehmer mit nichtganztägiger Beschäftigung
Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	8.384	79.112	57.875	6.903,04
Imst	5.542	73.420	52.264	9.430,58
Innsbruck-Land	10.045	107.254	77.815	7.746,69
Kitzbühel	5.608	61.950	44.356	7.909,40
Kufstein	6.617	78.401	56.523	8.542,09
Landeck	5.074	60.876	43.338	8.541,21
Lienz	3.740	46.156	33.188	8.873,82
Reutte	2.473	29.237	21.029	8.503,34
Schwaz	6.092	72.804	52.713	8.652,90
TIROL	53.575	609.210	439.102	8.196,03

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

19.11 Weibliche Arbeitnehmerinnen mit nichtganztägiger Beschäftigung
Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2003

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	7.530	47.566	36.664	4.869,07
Imst	4.502	31.500	24.142	5.362,58
Innsbruck-Land	9.641	60.217	46.711	4.845,08
Kitzbühel	5.132	35.907	27.250	5.309,86
Kufstein	6.041	39.373	30.346	5.023,30
Landeck	4.632	33.892	25.447	5.493,78
Lienz	3.176	19.862	15.407	4.850,99
Reutte	2.480	17.727	13.488	5.438,88
Schwaz	6.121	45.848	35.034	5.723,54
TIROL	49.255	331.893	254.490	5.166,78

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

**19.12 Pensionisten insgesamt
Brutto- und Nettozüge nach Bezirken 2003**

Bezirk	Fälle	Bruttozüge insgesamt	Nettozüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettozug
		in Euro		
Innsbruck-Stadt	27.769	554.920	444.913	16.021,92
Imst	9.678	144.057	122.608	12.668,69
Innsbruck-Land	28.893	509.402	419.526	14.519,97
Kitzbühel	11.075	164.037	139.070	12.557,07
Kufstein	16.671	258.899	217.915	13.071,52
Landeck	7.363	113.219	95.757	13.005,19
Lienz	10.047	147.319	125.853	12.526,47
Reutte	5.892	90.002	76.156	12.925,39
Schwaz	13.281	208.069	176.772	13.310,11
TIROL	130.669	2.189.924	1.818.569	13.917,37

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2003
Berechnung: Landesstatistik Tirol

20 Kultur	Seite
20.1 Landesausstellungen	300
20.1.1 Landesausstellungen seit 1969	300
20.2 Tiroler Landestheater	301
20.2.1 Fassungsraum, Vorstellungen und Besuche im Tiroler Landestheater, Spieljahre 2000/2001 - 2003/2004	301
20.2.2 Spielgattungen im Großen Haus 2003/2004 (Grafik)	301
20.3 Kino	302
20.3.1 Anzahl der Kinos, Sitzplatzkapazität und Besuche im Spieljahr 2003 und 2004	302
20.4 Radio und Fernsehen	303
20.4.1 Teilnehmerdaten ORF-GIS (Jahresende) 1994 - 2004	303
20.4.2 Kabel-TV-Anschlüsse 1990 - 2003	303
20.4.3 Rundfunk- und Fernsehsender (Jahresende) 1960 - 2004	304

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

20.1 Landesaussstellungen

20.1.1 Landesaussstellungen seit 1969

Zeit	Landesaussstellung	Ort	Besucher
01. 06. - 05. 10. 1969	Kaiser Maximilian I.	Zeughaus Innsbruck	120.146
05. 05. - 30. 09. 1979	3.000 Waffen aus fünf Jahrhunderten Das Wiener bürgerliche Zeughaus	Zeughaus Innsbruck	28.441
20. 06. - 28. 09. 1980	Barock in Innsbruck	Ferdinandeum	28.228
06. 06. - 14. 10. 1984	Die tirolische Nation 1790 – 1820	Ferdinandeum	41.758
13. 06. - 07. 09. 1986	Der Herzog und sein Taler	Burg Hasegg Hall i.T.	13.079
13. 06. - 20. 09. 1987	Franz von Defregger und sein Kreis	Schloss Bruck Lienz	56.000
11. 06. - 09. 10. 1988	Heiltum und Wallfahrt	Prämonstratenser Stift Wilten und Benediktinerabtei St. Georgenberg-Fiecht	29.302
06. 05. - 29. 10. 1989	Künstler, Händler, Handwerker - Tiroler Schwaben in Europa	Reutte	40.015
20. 05. - 30. 10. 1990	Silber, Erz und Weißes Gold, Bergbau in Tirol	Schwaz	94.389
15. 05. - 31. 10. 1993	Bayerisch - tirolische G'schichten ... eine Nachbarschaft	Festung Kufstein	107.091
13. 05. - 31. 10. 1995	Eines Fürsten Traum. Meinhard II. Das Werden Tirols	Stams und Schloss Tirol	333.552
13. 05. - 31. 10. 2000	Erste gemeinsame Landesaussstellung unter dem Motto „circa 1500“ * „Leonhard und Paola - Ein ungleiches Paar“ * „De ludo globi. - Vom Spiel der Welt“ und * „An der Grenze des Reichs“	Schloss Bruck in Lienz Hofburg in Brixen Castel Beseno	83.537
14. 05. - 06. 11. 2005	Die Zukunft der Natur	Salzlager Hall i.T. und Galtür	83.000

Quelle: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

20.2 Tiroler Landestheater

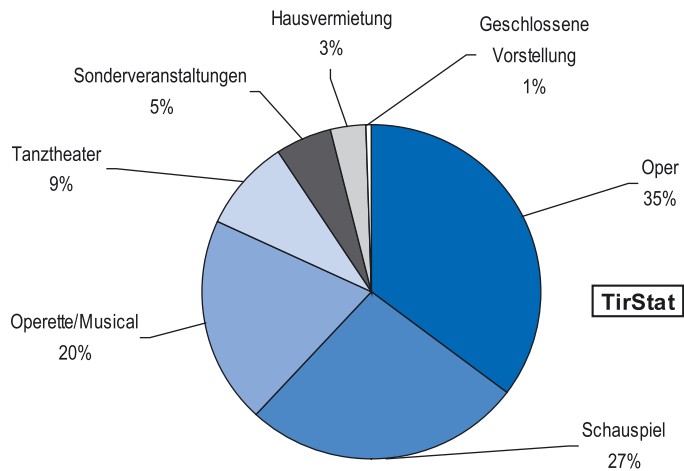
20.2.1 Fassungsraum, Vorstellungen und Besuche im Tiroler Landestheater, Spieljahre 2000/2001 - 2003/2004

	Tiroler Landestheater Innsbruck	Großes Haus	Kammerspiele	Kammerspiele Foyer
Fassungsraum (2003/2004)				
Sitzplätze	1.064	754	250	60
Stehplätze	60	30	30	.
Spieljahr 2000/2001				
Vorstellungen ¹⁾	339	190	145	4
Besuche ¹⁾	126.881	105.048	21.685	148
Auslastung der Sitzplatzkapazität in % ²⁾	.	70	64	.
Spieljahr 2001/2002				
Vorstellungen ¹⁾	343	190	145	8
Besuche ¹⁾	125.515	103.199	21.807	509
Auslastung der Sitzplatzkapazität in % ²⁾	.	69	69	.
Spieljahr 2002/2003				
Vorstellungen ¹⁾	343	140	198	5
Besuche ¹⁾	117.025	81.369	35.313	343
Auslastung der Sitzplatzkapazität in % ²⁾	.	77	81	.
Spieljahr 2003/2004				
Vorstellungen ¹⁾	345	176	162	7
Besuche ¹⁾	130.698	103.777	26.570	351
Auslastung der Sitzplatzkapazität in % ²⁾	.	78	75	.

1) Ohne Gastspiele außer Haus.
2) Einschließlich Freikarten.

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2006, Tiroler Landestheater

20.2.2 Spielgattungen im Großen Haus 2003/2004



Quelle: Tiroler Landestheater

20.3 Kino

20.3.1 Anzahl der Kinos, Sitzplatzkapazität und Besuche im Spieljahr 2003 und 2004

	2004	2003
Kinos¹⁾ insgesamt	16	15
davon mit ... Sälen		
1 Saal	8	8
2 Sälen	2	2
3 bis 5 Sälen	2	2
6 und 7 Sälen	2	1
8 und mehr Sälen	2	2
Kinosäle insgesamt	48	42
Sitzplätze insgesamt	8.395	7.289
davon in Kinos mit ... Sälen		
1 Saal	1.042	1.042
2 Sälen	584	584
3 bis 5 Sälen	1.449	1.449
6 und 7 Sälen	2.085	979
8 und mehr Sälen	3.235	3.235
Besuche insgesamt (in 1.000)	1.379,7	1.275,6
Sitzplätze pro 1.000 Einwohner	12,1	10,6
Besuche pro 1.000 Einwohner	1.994	1.859

1) Zahl der Kinos zum Dezember. Stationäre, gewerbliche, in Betrieb befindliche Normalfilm-Lichtspieltheater, exklusive Wanderkinos. Kinos mit unbekannter Zahl an Sälen wurden als Betrieb mit 1 Saal gezählt.

Quelle: Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter

20.4 Radio und Fernsehen

20.4.1 Teilnehmerdaten ORF-GIS (Jahresende) 1994 - 2004

Jahr	Radio-/Fernsehmeldungen		
	gesamt	pflichtig	befreit
1994	213.683	190.168	23.515
1995	214.751	191.279	23.472
1996	213.562	190.590	22.972
1997	212.528	190.148	22.380
1998	215.052	192.609	22.443
1999	213.938	191.427	22.511
2000	214.820	192.084	22.726
2001	220.347	197.051	23.296
2002	230.017	206.429	23.588
2003	238.529	213.985	24.544
2004	244.789	221.326	23.463

Quelle: GIS (Teilnehmerdaten) Gebühren Info Service GmbH,
Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

20.4.2 Kabel-TV-Anschlüsse 1990 - 2003

Jahr	Kabel-TV-Anschlüsse
1990	40.755
2000	68.994
2001	69.897
2002	80.000
2003	78.668
auf 100 Einwohner	11,5
auf 100 Haushalte	30,3

Quelle: GIS (Teilnehmerdaten) Gebühren Info Service GmbH,
Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

20.4.3 Rundfunk- und Fernsehsender (Jahresende) 1960 - 2004

Jahr	Rundfunksender	Fernsehsender
1960	21	1
1970	89	39
1980	131	143
1990	148	185
2002	189	186
2003	189	186
2004	188	188

Quelle: ORF Tirol

21 Geld- und Kreditwesen	Seite
Insolvenzen	
Definitionen	306
Das Wichtigste auf einen Blick	306
21.1 Kreditinstitute 1980 - 2003	307
21.2 Unternehmensinsolvenzen (Fälle) 2000 - 2004	307
21.3 Eröffnete Privatkonkurse 2000 - 2004	307
21.4 Eröffnete Insolvenzen nach Branchen 2001 und 2004	308

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

Definitionen

Ausgleich: Bei (drohender) Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung beantragt das Unternehmen selbst den Ausgleich und legt einen Ausgleichsvorschlag vor. Die gesetzliche Mindestquote, die den Gläubigern angeboten werden muss, beträgt 40% der offenen Forderungen binnen zwei Jahren. Stimmen die Gläubiger zu, endet das Verfahren. Mit Bezahlung der Ausgleichsquote hat das Unternehmen seine Altschulden getilgt. Es kann weitergeführt werden.

Konkurs: Bei Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung beantragt das Unternehmen selbst oder ein Gläubiger den Konkurs, wenn ein Ausgleich nicht möglich ist. Der vom Gericht bestellte Masseverwalter führt dann die Geschäfte weiter und entscheidet gemeinsam mit dem Gläubigerausschuss über Fortbestand, Stilllegung und Verwertung des Unternehmens.

Das Wichtigste auf einen Blick

Kreditinstitute 2003	545
Eröffnete Konkurse 2004	183



21.1 Kreditinstitute¹⁾ 1980 - 2003

Jahr	Aktienbanken und Bankiers ^{2),3)}	Sparkassen-sektor ^{2),4)}	Landes-Hypothekenbanken ^{4),5)}	Raiffeisen-sektor	Volksbanken-sektor	Bausparkassen	Sonderbanken ³⁾	insgesamt
1980	66	99	8	283	37	4	1	498
1985	67	123	14	300	44	4	3	555
1990	75	144	18	297	48	4	3	589
1999	62	150	23	278	51	4	2	570
2000	59	147	23	281	50	4	2	566
2001	58	144	24	273	50	5	2	556
2002	48	145	24	272	50	5	2	546
2003	48	147	23	271	50	4	2	545

1) Kreditinstitute gemäß Bankwesengesetz.

2) Ab Berichtstermin Oktober 1991 bzw. August 1992 Umrechnungen vom Sektor Aktienbanken und Bankiers zum Sparkassensektor.

3) Ab Berichtstermin Mai 1997 Umrechnung vom Sektor Sonderbanken zum Sektor Aktienbanken und Bankiers sowie Umrechnung vom Sektor Aktienbanken und Bankiers zum Sektor Sonderbanken.

4) Ab Berichtstermin Oktober 1994 Umrechnung vom Sektor Landes-Hypothekenbanken zum Sparkassensektor.

5) Einschließlich Pfandbriefstelle.

Quelle: Österreichische Nationalbank

21.2 Unternehmensinsolvenzen (Fälle) 2000 - 2004

	2000	2001	2002	2003	2004
Eröffnete Insolvenzen ¹⁾	148	169	154	149	186
Eröffnete gerichtliche Ausgleichs ²⁾	9	17	8	20	10
Eröffnete Konkurse ³⁾	143	160	148	142	183
Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge	215	200	197	286	307

1) Gerichtliche Ausgleichs (vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse) zzgl. Konkurse (inkl. Anschlusskonkurse).

2) Noch nicht bereinigt um die Anschlusskonkurse.

3) Inkl. Anschlusskonkurse.

Quelle: Kreditschutzverband von 1870

21.3 Eröffnete Privatkonkurse 2000 - 2004

	2000	2001	2002	2003	2004
Fälle	369	415	491	532	644
geschätzte Passiva in Mio. Euro	.	63	70	74	98
Mangels Masse abgewiesene Privatkonkurse	101	83	58	90	127

Quelle: Kreditschutzverband von 1870

21.4 Eröffnete Insolvenzen nach Branchen 2001 und 2004

Branche	Handel	Gewerbe	Gesamt Fälle	Passiva in Mio. Euro	Handel	Gewerbe	Gesamt Fälle	Passiva in Mio. Euro
	2 0 0 4				2 0 0 1			
Bauwirtschaft	0	35	35	25,5	0	30	30	15,0
Textilwirtschaft/Leder	2	4	6	15,9	1	2	3	0,9
Maschinen und Metall	2	10	12	11,2	1	10	11	17,8
Lebens- und Genussmittel	1	6	7	5,2	2	6	8	4,6
Holz/Möbel	0	8	8	7,5	1	9	10	14,5
Glas/Keramik	0	1	1	0,5	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	3	3	1,6	0	3	3	0,5
Gastgewerbe	0	29	29	16,2	0	17	17	14,8
Transportmittel/ Kraftfahrzeuge	0	3	3	5,2	3	4	7	7,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	4	4	2,5	2	4	6	6,9
Uhren/Schmuck/Foto/ Optik	1	1	2	0,1	1	0	1	0,1
Verkehr/ Nachrichtenübermittlung	0	13	13	6,6	0	13	13	49,1
Chemie/Pharmazie/ Kunststoffe	0	6	6	11,5	1	1	2	0,7
Freizeitwirtschaft	1	1	2	0,8	1	1	2	0,7
Elektronische Datenverarbeitung	1	1	2	0,6	0	2	2	0,3
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0	30	30	32,7	1	15	16	9,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	5	5	1,0	0	6	6	8,3
sonstige Bereiche	3	15	18	11,7	1	28	29	13,4
Insgesamt	11	175	186	156,3	15	151	166	164,6

Quelle: Kreditschutzverband von 1870

22 Sport	Seite
Definitionen	310
Das Wichtigste auf einen Blick	311
22.1 Tiroler Skigebiete 1. 12. 2004	312
22.2 Lifтанlagen in den Bezirken 2002 und 2004	315
22.3 9-Loch Golfplätze 2005	316
22.4 18-Loch Golfplätze 2005	317
22.5 27-Loch Golfplatz 2005	317
22.6 Landessportförderungsfonds 2004	318

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

Definitionen

Transportkapazität: Ausgedrückt in PHkm/h durch das Produkt aus Höhenmetern und Förderleistung.

Der in der Spalte Transportkapazität aufscheinende Zahlenwert bezieht sich auf Höhenkilometer (=Höhenmeter x 1.000), daher: Personen x Höhenkilometer pro Stunde.

Förderleistung: Die Zahl der Personen, die pro Stunde befördert wird.

Das Wichtigste auf einen Blick

Lifthanlagen 2004	1.196
9-Loch-Golfanlagen 2005	8
18-Loch Golfanlagen 2005	7
27-Loch Golfanlage 2005	1



01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

22.1 Tiroler Skigebiete 1. 12. 2004 (Gereiht nach Transportkapazität)

Gemeinde(n)	Skigebiet	Anzahl der Anlagen	Förder- leistung Pers/h	Transport- kapazität PHkm/h
Itter, Ellmau, Scheffau, Going a.W.K., Söll, Hopfgarten, Brixen i.Th.	Ski-Wilder-Kaiser - Brixental	76	107.786	31.027
St. Johann, Kitzbühel, Kirchberg, Jochberg	Kitzbühel-Kirchberg-Jochberg	50	73.420	26.538
Sölden	Gaislachkogel-Hochsölden-Gletscher	35	65.793	25.645
Finkenberg, Hippach, Mayrhofen, Schwendau, Tux	Zillertal 3000	37	61.347	24.572
Ischgl	Silvretta	28	58.235	22.187
Serfaus, Fiss, Ladis	Serfaus-Fiss-Ladis	39	60.926	19.649
Kaltenbach, Fügenberg, Aschau	Hochzillertal – Hochfügen	32	52.304	18.920
St. Anton a.A.	Ski-Arlberg	35	46.770	15.883
Gerlos, Gerlosberg, Rohrberg, Stumm	Zillertal Arena	22	38.111	15.514
Sölden	Obergurgl-Hochgurgl	23	30.845	13.059
Tux, Finkenberg	Hintertuxer-Gletscher	21	33.427	12.530
Neustift i.St., Sölden	Stubai Gletscher	24	35.219	11.413
Nauders	Bergkastel-Tscheyeck	14	18.004	7.172
Waidring	Steinplatte	10	17.538	6.814
Oberndorf	St. Johann	19	21.919	6.235
Alpbach	Wiedersberghorn	20	20.956	6.202
Wildschönau, Hopfgarten i.Br.	Wildschönau	25	24.214	5.738
Westendorf, Brixen i.Th.	Westendorf	14	19.283	5.364
Ötz, Haiming	Hochörtz	10	13.263	5.196
Jerzens	Hochzeiger	9	13.396	4.987
Kappl	Diasalpe	9	11.857	4.770
St. Jakob i.D., St. Veit i.D.	Brunnalm	11	14.045	4.626
Axams	Axamer Lizum	10	12.042	4.577
Achenkirch	Christlum	10	13.050	4.554
Telfes, Fulpmes	Schlick	10	11.940	4.342
Silz	Kühtai	10	14.195	4.304
Galtür	Galtür	10	15.163	4.262
Matrei i.O.	Goldried	8	8.423	4.254
St. Leonhard i.P.	Pitztaler Gletscher	8	9.893	4.125
Fieberbrunn	Streuböden-Reckmoos	13	15.154	4.023
Sillian	Hochpustertal	6	8.040	3.964

22.1 Tiroler Skigebiete 1. 12. 2004 (Fortsetzung)

(Gereiht nach Transportkapazität)

Gemeinde(n)	Skigebiet	Anzahl der Anlagen	Förder- leistung Pers/h	Transport- kapazität PHkm/h
Fügen, Fügenberg	Spieljoch	7	10.340	3.915
Kaunertal	Kaunertaler Gletscher	9	13.900	3.824
Lienz, Gaimberg, Nussdorf-Debant	Zettersfeld	7	8.793	3.799
Zams, Fliess	Venet	7	6.720	3.518
Seefeld	Roßhütte-Härmelekopf	10	10.754	3.495
Biberwier, Lermoos	Grubigstein	10	11.905	3.397
See	Medrigjoch	6	7.585	3.220
Ehrwald	Ehrwalder Alm	7	10.460	3.148
Fendels	Fendels	7	8.820	2.887
Steinach a.Br., Gries a.Br.	Bergeralm	5	7.166	2.659
St. Jakob i.H., St. Ulrich a. P., Hochfilzen	Buchensteinwand-Pillerseetal	9	11.130	2.594
St. Leonhard	Rifflsee	5	7.045	2.504
Innsbruck, Patsch	Patscherkofel	6	5.730	2.433
Ehrwald	Zugspitz-Sonnenlifte	6	5.778	2.411
Rinn, Tulfes	Glungezer	7	7.015	2.382
Kössen	Unterberghorn	8	7.635	2.363
Kals	Kals	6	6.971	2.243
Hainzenberg, Ramsau	Gerlosstein	8	6.871	2.113
Tannheim	Neunerköpfe	7	7.357	1.964
Berwang, Bichlbach	Berwang	12	11.577	1.862
Schattwald, Zöblen	Schattwald	5	5.800	1.626
Grän, Vils	Füssener Jöchl	5	6.361	1.577
Oberperfuss	Rangger Köpfl	5	5.369	1.574
Neustift i.St.	Elfer	5	4.157	1.562
Biberwier, Obsteig	Marienbergjoch	6	7.311	1.529
Seefeld i.T., Reith b.S.	Gschwandtkopf	11	11.298	1.490
Reutte	Höfener Alm	6	6.017	1.487
Gerlos	Fürstalm	5	5.100	1.434
Mayrhofen	Ahorn	7	6.220	1.414
Lienz	Hochstein	5	4.016	1.332
Schwaz, Pill	Kellerjoch	5	4.180	1.327
Walchsee, Ebbs	Walchsee	9	8.909	1.316
Jungholz	Sorgschrofen	6	7.732	1.308
Imst	Hochimst	4	4.220	1.297

22.1 Tiroler Skigebiete 1. 12. 2004 (Fortsetzung)

(Gereiht nach Transportkapazität)

Gemeinde(n)	Skigebiet	Anzahl der Anlagen	Förderleistung Pers/h	Transportkapazität PHkm/h
Innsbruck	Nordpark	5	4.116	1.266
Obertilliach	Obertilliach	5	5.025	1.168
Eben a.A.	Rofan	4	3.520	1.142
Gries a.Br.	Sattelberg	4	3.750	1.029
Mieders	Serleslifte	4	3.868	1.002
Eben a.A.	Pertisau - Zwölferkopf	7	4.639	811
Nesselwängle	Nesselwängle	5	5.192	776
Pettneu	Lavenar	4	2.750	663
Sölden	Vent	4	2.531	604
Leutasch	Kreith	3	3.220	520
Bach	Jöchelspitze	1	909	502
Fieberbrunn	Hochkogel	3	2.800	376
Steinberg a. R.	Steinberg	3	2.653	323
Obsteig	Grünberg	2	1.546	321
Holzgau	Holzgau	1	1.200	250
Thiersee	Schattberg	3	1.615	242
St. Sigmund i.S.	Praxmar	2	1.221	206
Kössen	Kössen	4	2.400	202
Leutasch	Rauthhütte	1	893	116
Kramsach	Sonnwendjoch	2	1.001	54
Sonstige Anlagen		248	147.857	12.179
Insgesamt		1.196	1.409.506	433.202

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sport, Seilbahnen, Lifte in Tirol 2004

22.2 Lifтанlagen in den Bezirken 2002 und 2004

Bezirk	Anzahl der Anlagen		Veränderung absolut
	2004	2002	
Innsbruck-Stadt	10	10	0
Imst	138	137	1
Innsbruck-Land	157	156	1
Kitzbühel	199	199	0
Kufstein	129	130	- 1
Landeck	181	182	- 1
Lienz	60	59	1
Reutte	111	112	- 1
Schwaz	211	210	1
TIROL	1.196	1.195	1

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sport, Seilbahnen, Lifte in Tirol 2004



- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

22.3 9-Loch Golfplätze 2005

Name der Anlage bzw. des Golfclubs	Standort-gemeinde(n)	In-betrieb-nahme	Par Spiellänge (in m) ¹⁾	Club-mitglieder 2005	Fläche (in ha) ²⁾	Übungs-fläche (ca. ha) ³⁾
GC Innsbruck-Igls/Lans	Lans	1956	66 4.623	1 Club mit 2 Plätzen (siehe Pkt. 22.4)	12,0	sehr klein
GC Kitzbühel-Kaps	Kitzbühel	1955, 2005	70 5.410	236	22,1	-
G&CC Lärchenhof (9 + 6)	Kirchdorf	1996	72 6.056	537	33,7 ⁴⁾	10,5 ⁵⁾
GC Walchsee Moarhof an der Schwemm ⁶⁾	Walchsee	1996	72 5.428	695	16,8	1,5
GC Mieminger Plateau ⁷⁾	Mieming	1999	62 3.550	714	12,4	1,6
GC Posthotel Alpengolf/ Achenkirch	Achenkirch	2001	62 3.444	146	21,4	1,5
Golf-& Landclub Rasmushof ⁸⁾	Kitzbühel	2002	54 2.798	332	6,8 ⁹⁾	1,3 ⁹⁾
GC Zugspitze	Ehrwald/ Leermoos	2005	72 5.990	181	34,5	2,0
8 Tiroler 9-Loch Golfanlagen			37.299	2.841	159,7	18,4

1) Österreichischer Golfverband; Spiellänge für Herren-Standard bezogen auf 18 Löcher („gelb“).

2) Gewidmete Flächen laut § 50 TROG 2001 im gültigen Flächenwidmungsplan; exkl. Übungsflächen und Nebenanlagen (z.B. Clubhäuser, Parkplätze).

3) Übungsflächen (Driving Range, Chipping- and Putting Areas).

4) Ausbauvorhaben auf 18 Löcher (im Flächenwidmungsplan sind weitere ca. 11 ha als Sonderfläche Golfanlage gewidmet, aber noch nicht genutzt).

5) 6 - Loch Akademieplatz inkl. Driving Range und Übungsgrün auf ca. 10,5 ha.

6) Ausbauvorhaben auf 18 Löcher (ev. mit 6 Übungsbahnen auf dem alten Standort).

7) Behördliche Genehmigungsverfahren für den Ausbau auf 27 Löcher im Laufen (18 - Loch Golfanlage auf einer Fläche von ca. 63 ha, Par 72, Spiellänge 5.772 m).

8) Par 3 Anlage (kommissioniert nach den alten Vorgaben des ÖGV).

9) Keine Abgrenzung zur Sonderfläche Schipiste im oberen Bereich. Die Driving Range ist räumlich in den Golfplatz integriert.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Angaben der Geschäftsleitungen der Golfclubs,
Tiroler Golfverband

22.4 18-Loch Golfplätze 2005

Name der Anlage bzw. des Golfclubs	Standort- gemeinde(n)	In- betrieb- nahme	Par Spiellänge (in m) ¹⁾	Clubmitglieder 2005 ²⁾	Fläche (in ha) ³⁾	Übungs- fläche (ca. ha) ⁴⁾
GC Seefeld-Wildmoos	Telfs	1969	72 5.217	581	57,0	1,0
GC Innsbruck-Igls/ Rinn ⁵⁾	Rinn	1977	71 5.641	1.001	42,8	1,0
Golf- & Landclub Achensee ⁶⁾	Eben a.A.	1934, 2004	71 5.581	1.077	39,9	1,9
GC Kitzbühel- Schwarzsee	Reith b. K., Kitzbühel	1988	72 5.858	551	43,7 ⁷⁾	2,7
GC Kaiserwinkl Kössen	Kössen	1989	72 5.645	563	46,5	4,1
GC Reit im Winkl e.V. Kössen (Bayerischer GC)	(Reit i.W.), Kössen	1985, 1998	70 2.284 ⁸⁾	(1.040)	20,4 ⁸⁾	2,8
Dolomitingolf Osttirol ⁹⁾	Lavant	1999	72 6.053	1.922	72,0	4,0
GC Eichenheim	Kitzbühel, Aurach	2000	71 5.605	186	49,2	3,4
7 Tiroler 18-Loch Golfanlagen (plus ein grenzüberschreitender)			41.884	5.881	371,5	20,9

Fußnoten siehe 22.5

22.5 27-Loch Golfplatz 2005

Name der Anlage bzw. des Golfclubs	Standort- gemeinde	Inbetrieb- nahme	Par Spiellänge (in m) ¹⁾	Clubmitglieder 2005 ²⁾	Fläche (in ha) ³⁾	Übungs- fläche (ca. ha) ⁴⁾
GC Wilder Kaiser	Ellmau	1998	72 5.891	558	85,5	2,6

- 1) Österreichischer Golfverband; Spiellänge für Herren-Standard bezogen auf 18 Löcher („gelb“).
- 2) Tiroler Golfverband, Stand 30. 9. 2005.
- 3) Stand 16. 1. 2006: Gewidmete Flächen laut § 50 TROG 2001 im gültigen Flächenwidmungsplan exkl. Übungsflächen und Nebenanlagen wie z.B. Clubhäuser und Parkplätze.
- 4) Übungsflächen (Driving Range, Chipping- und Putting Areas).
- 5) Ein Club mit zwei Plätzen.
- 6) Übungsanlage räumlich abgesondert.
- 7) Davon liegen 10,2 ha auf Kitzbühel Gebiet im Freiland.
- 8) Gesamtfläche 89,1 ha, Gesamtspiellänge 5.475 m. Davon liegen sechs Spielbahnen mit 2.284 m Spiellänge auf einer Fläche von 20,4 ha in Tirol.
- 9) Das Flächenwidmungsverfahren für den Ausbau auf 27 Löcher ist abgeschlossen.
(Beispielbarkeit eventuell Mitte bzw. Ende 2006).
Ein Grauerlen-Auwald im Ausmaß von 3 ha südlich der Driving Range wurde ebenfalls unter Pacht genommen und für den Naturschutz freigestellt.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Angaben der Geschäftsleitungen der Golfclubs,
Tiroler Golfverband

22.6 Landessportförderungsfonds 2004

	Aufwand laut Voranschlag in Euro	Tatsächlicher Aufwand in Euro
Regierungsviertel	805.350,-	843.350,-
Errichtung von Sportstätten	642.250,-	571.900,-
Tiroler Skiverband	122.000,-	116.300,-
Jugendsportförderung Tiroler Skiverband	72.000,-	70.200,-
Förderung Dachverbände	272.000,-	315.580,-
Förderung Fachverbände	473.000,-	440.775,-
Internationale Sportveranstaltungen und Österreichische Meisterschaften	96.000,-	74.083,-
Allgemeine Jugendsportförderung	241.000,-	228.027,-
Preisstützung Tiroler Sportler Landessportcenter	64.000,-	85.665,-
Jugendsportförderung Osttirol	56.000,-	54.600,-
Sportverkehr Nord/Südtirol	9.100,-	2.900,-
Leistungszentren	160.600,-	206.800,-
A-u.B-Liga-Förderung	152.000,-	153.120,-
Besonderes	56.100,-	65.584,-
Auslagen Bank (Kest/Spesen)	.	2.241,-
Insgesamt	3.221.400,-	3.231.125,-

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sport, Jahresbericht Landessportrat 2004

23 Land- und Forstwirtschaft	Seite
Definitionen	320
Das Wichtigste auf einen Blick	322
23.1 Land- und Forstwirtschaft	323
23.1.1 Allgemeine Übersicht über land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen 2003	323
23.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Flächen in ha 1990 - 2003	323
23.1.3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Erwerbsart 1960 - 2003	324
23.1.4 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Größenstufe der Kulturfläche 1999	324
23.1.5 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Erschwerniszonen 1980 - 1999	324
23.1.6 Viehbestand 2000 - 2004	325
23.1.7 Kuhmilcherzeugung und -verwendung 2000 - 2004	325
23.1.8 Untersuchte Schlachtungen 2004 (Grafik)	326
23.1.9 Tierärzte 2000 - 2004	326
23.2 Waldbericht	327
23.2.1 Tirols Wald in Zahlen, Dezember 2003	327
23.2.2 Wald und Weide 2000 - 2004	327
23.2.3 Baumartenverteilung im Ertragswald in Prozent (Grafik)	327
23.2.4 Flächenanteile nach Waldkategorien gemäß Forstgesetz-Novelle 2002	328
23.2.5 Holzeinschlag für Privatwald, Bundesforste, Gemeinden und Agrargemeinschaften 1990, 1995, 2000 und 2004	329
23.2.6 Aufforstung 1990, 1995, 2000 und 2004	329
23.3 Jagdstatistik	330
23.3.1 Wildabschuss 2003/2004 und 2004/2005	330
23.3.2 Verluste von Wild durch Straßenverkehr oder sonstige Verluste (ungünstige Witterungsverhältnisse, Krankheit) 2003/2004 und 2004/2005	331
23.3.3 Jagdgebiete, Jagdschutzorgane und Jagdkarten 2003/2004 und 2004/2005	332

Definitionen

Arbeitskräfte (Land- und Forstwirtschaft): Sind alle Personen ab dem 16. Lebensjahr, die in den letzten zwölf Monaten vor dem Tag der Befragung im landwirtschaftlichen Betrieb haupt- oder nebenberuflich beschäftigt waren. Familieneigene Arbeitskräfte sind der im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Betriebsinhaber und die mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden, im Betrieb beschäftigten Familienangehörigen und Verwandten.

Erschwerniszonen: Sind ein Maßstab zur objektiven Abgrenzung der Bergbauernbetriebe von den übrigen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Als Ausgangsbasis für die Zoneneinteilung dienten die bis dahin geltenden Katasterwerte des Berghöfekatasters, die durch zusätzliche Kriterien (z.B.: landw. Hektarsatz, Klimastufe, Hanglage) präzisiert und ergänzt wurden. Die Zuordnung in die einzelnen Erschwerniszonen erfolgte durch die Landwirtschaftskammer auf Grund von Richtlinien des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wie folgt:

Zone 4 = Betrieb mit höchster Erschwernis

Zone 3 = Betrieb mit hoher Erschwernis

Zone 2 = Betrieb mit mittlerer Erschwernis

Zone 1 = Betrieb mit geringster Erschwernis

Die Schaffung der Erschwerniszonen erfolgte mit dem Ziel, den Bergbauernbetrieben im Sinne eines Einkommensausgleiches einen produktionsunabhängigen Zuschuss aus Bundesmitteln zu gewähren, und dadurch die Aufrechterhaltung der Besiedlung und die nachhaltige Bewirtschaftung des Bodens in den Berggebieten zu gewährleisten.

Erwerbsarten (Land- und Forstwirtschaft):

Haupterwerbsbetrieb: ein Betrieb, in dem das Betriebsinhaberehepaar mind. 50 % der gesamten Arbeitszeit im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt ist. Eine weitere Voraussetzung ist ein Mindeststandarddeckungsbeitrag von Euro 6.000,--.

Nebenerwerbsbetrieb: ein Betrieb, in dem das Betriebsinhaberehepaar weniger als 50 % der gesamten Arbeitszeit im landwirtschaftlichen Betrieb tätig war.

Flächennutzung:

- **Almen** sind hochgelegene Grünlandflächen außerhalb der Dauersiedlungsgrenze, die wegen ihrer Höhenlage und der dadurch bedingten klimatischen Verhältnisse nur während der Sommerperiode eine geschlossene Weidewirtschaft ermöglichen.
- **Ackerfläche** ist Land, das regelmäßig bearbeitet wird und im Allgemeinen einer Fruchtfolge unterliegt.
- **Bergmähder** sind besonders steile Bergwiesen oberhalb der ständigen Siedlungsgrenze, die infolge ihrer Extremelage oft nur einmal im Jahr gemäht werden können.
- **Forstwirtschaftlich genutzte Fläche** ist die Summe aus Waldflächen, Energieholzflächen, Christbaumkulturen und Forstgärten.
- **Gesamtfläche** ist die gesamte selbstbewirtschaftete Fläche eines Betriebes (eigene und/oder

gepachtete bzw. zur Bewirtschaftung erhaltene Flächen) einschließlich der im Erhebungsjahr nicht genutzten Grünlandflächen, Brachflächen sowie Gewässer und sonstige unproduktive Flächen wie Gebäudeflächen, Wege, Ödland. Die Gesamtfläche wird auch als Betriebs- und Wirtschaftsfläche bezeichnet und wird ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegt, stets am Betriebsort nachgewiesen.

- **Hutweiden** sind unkultivierte, minderwertige Grünlandflächen, deren Pflanzendecke keine andere Nutzung zulässt.
- **Kulturfläche** ist die Summe aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und forstwirtschaftlich genutzten Flächen.
- **Kulturweiden** sind in intensiver Nutzung und Pflege stehende, mähbare Weiden.
- **Landwirtschaftlich genutzte Fläche** ist Ackerland (einschließlich Brachflächen), Hausgärten, Obstanlagen, Weingärten, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Dauerwiesen, Kulturweiden, Hutweiden, Almen und Bergmäher, Streuwiesen.
- **Streuwiesen** sind nasse, saure Wiesen, deren Grasnutzung nur als Streu verwendet werden kann.

INVEKOS: Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Ein land- und forstwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Produkte erzeugt.

Erfassungsuntergrenzen: Ab 1995 Anhebung der Erfassungsuntergrenze von einem Hektar Gesamtfläche auf einen Hektar landwirtschaftliche bzw. drei Hektar forstwirtschaftlich genutzte Fläche.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2003	16.892
Gesamtfläche aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 2003 (in ha)	1.169.498
Wald in Tirol 2002 (in ha)	
Waldfläche zusammen	461.182
Wirtschaftswald	87.018
Wirtschaftswald mit mittlerer Schutzfunktion	70.862
Schutzwald	303.302
Jagdgebiete insgesamt 2004/2005	1.223
Jagdschutzorgane (Berufsjäger) 2004/2005	138



23.1 Land- und Forstwirtschaft

23.1.1 Allgemeine Übersicht über land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen 2003

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	16.892
darunter Haupterwerbsbetriebe	5.349

Flächen	in ha
Kulturfäche	822.335
davon landwirtschaftlich genutzte Fläche	392.201
davon forstwirtschaftlich genutzte Fläche	430.134
unproduktive Fläche	330.447
Gesamtfläche aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	1.169.498

Arbeitskräfte insgesamt	42.936
darunter familieneigene Arbeitskräfte	39.040

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2003

23.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Flächen in ha 1990 - 2003

	1990	1995	1999	2003
Ackerland	14.526	12.500	12.038	11.381
Gärten, Weingärten, Obstanlagen	661	487	457	316
Einmähdige Wiesen	12.248	8.083	7.960	6.844
Mehrmähdige Wiesen	78.299	82.529	79.928	83.356
Kulturweiden	828	3.019	6.359	7.622
Hutweiden	8.557	9.447	25.502	28.610
Streuwiesen	610	382	393	1.456
Almen und Bergmähder	336.826	309.813	302.534	252.616
Insgesamt	452.555	426.260	435.171	392.201

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 1995, 1999, 2003
Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung 1990

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

23.1.3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Erwerbsart 1960 - 2003

Erwerbsart	1960	1970	1980	1990	1995	1999	2003
Haupterwerbsbetrieb	15.486	13.578	8.946	6.572	5.302	4.929	5.349
Nebenerwerbsbetrieb	9.259	9.385	11.459	12.478	13.417	11.516	9.784
Betrieb jurist. Personen	665	637	507	688	2.002	1.793	1.759
Insgesamt	25.410	23.600	20.912	19.738	20.721	18.238	16.892

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturhebung 1995, 1999 und 2003
Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung 1960, 1970, 1980 und 1990

23.1.4 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Größenstufe der Kulturfläche 1999

Größenstufe Kulturfläche	Betriebe
ohne Fläche	397
unter 1 ha	77
1 bis unter 2 ha	677
2 bis unter 5 ha	4.027
5 bis unter 10 ha	4.202
10 bis unter 20 ha	3.887
20 bis unter 30 ha	1.746
30 bis unter 50 ha	1.309
50 bis unter 100 ha	772
100 bis unter 200 ha	454
200 und mehr ha	690
Insgesamt	18.238

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturhebung 1999

23.1.5 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Erschwerniszonen 1980 - 1999

Erschwerniszone	1980 ¹⁾		1990		1999	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Erschwerniszone 4	.	.	3.057	22,5	2.886	23,6
Erschwerniszone 3	8.939	56,3	5.000	36,7	4.404	36,1
Erschwerniszone 2	3.630	22,8	2.972	21,8	2.592	21,2
Erschwerniszone 1	3.325	20,9	2.583	19,0	2.331	19,0
Insgesamt	15.894	100,0	13.612	100,0	12.213	100,0

1) Zone 4 Teil von Zone 3.

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturhebung 1999
Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung 1980 und 1990

23.1.6 Viehbestand 2000 - 2004 (Stichtag 1. Dezember)

Tiergattung	2000	2001	2002	2003	2004
Rinder insgesamt¹⁾	189.672	191.129	187.087	188.792	189.090
davon:					
Jungvieh unter 1 Jahr					
Schlachtkälber	7.593	5.416	4.620	4.586	5.056
Andere Kälber und Jungrinder	43.035	47.006	45.883	46.430	47.001
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre					
Stiere und Ochsen	4.555	4.581	4.471	4.990	4.941
Kalbinnen	29.804	29.732	29.939	29.796	29.862
Rinder 2 Jahre und älter					
Stiere und Ochsen	1.526	1.598	1.372	2.485	3.135
Kalbinnen	18.266	17.620	16.835	19.558	19.079
Kühe	84.893	85.176	83.967	80.947	80.016
Schweine insgesamt	28.432	27.884	30.342	24.509	22.321
davon:					
Ferkel unter 20 kg	7.682	6.129	8.047	5.218	6.356
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	7.010	7.589	9.440	6.635	5.526
Mastschweine 50 kg und mehr	10.346	11.362	9.657	10.215	8.125
Zuchtschweine 50 kg und mehr				540	
Sauen, gedeckt	2.023	1.825	2.160	1.286	1.333
Sauen, nicht gedeckt	1.224	833	932	509	863
Zuchteber	147	146	106	106	118
Schafe	84.686	74.916	72.822	77.018	74.744
Ziegen	11.452	10.519	11.102	11.166	11.335
Hühner	167.407	142.987	.	124.605	.

1) Rinderbestand im Dezember: Kombination aus Stichprobe der Statistik Austria, Auswertung der Rinderdatenbank und Angaben aus INVEKOS.

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

23.1.7 Kuhmilcherzeugung und –verwendung 2000 - 2004

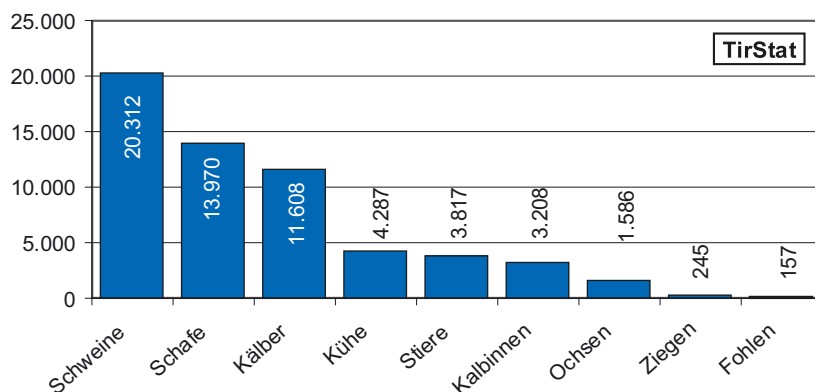
	2000	2001	2002	2003	2004
Milchkühe (1.000 Stück)	71,4	61,0	61,4	59,4	56,0
Durchschnittliche Jahresmilchleistung pro Kuh (kg)	5.011	5.600	5.745	5.895	6.063
Gesamtmilcherzeugung (1.000 t)	358,0	341,4	352,5	350,1	339,7
Milchlieferleistung ¹⁾ (1.000 t)	268,7	279,8	280,5	283,8	285,9
Am Hof verbleibende Milch zur menschlichen Ernährung ²⁾ (1.000 t)	38,9	26,7	32,6	34,0	26,1
Verfütterung (1.000 t)	50,5	34,9	39,4	32,3	27,7

1) Laut Agrarmarkt Austria.

2) Einschließlich Schwund in der Höhe von 1 % der Gesamtmilcherzeugung.

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

23.1.8 Untersuchte Schlachtungen 2004



Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2006

23.1.9 Tierärzte 2000 - 2004

Tierarzt	2000	2001	2002	2003	2004
Tierärzte mit Praxis ¹⁾	115	128	137	137	145
Tierärzte, unselbständig ¹⁾ davon:	17	18	18	17	18
Veterinäre Abt. der Landesregierung	4	4	4	4	5
Landesanstalten	4	-	4	3	-
Amtstierärzte	9	9	9	9	9
Sonstige	-	5	1	1	4
Aktive Tierärzte insgesamt	119	142	155	154	163

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich (fallweise arbeiten Tierärzte in einem Tierspital und betreiben zusätzlich eine private Ordination).

Quelle: Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen, Veterinärverwaltung
Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

23.2 Waldbericht

23.2.1 Tirols Wald in Zahlen, Dezember 2003

	nach Kataster	Ergebnisse der Österreichischen Waldinventur 2000 – 2002 ¹⁾
Waldfläche in ha	460.150	515.000 +/-18.000
Bewaldungsprozent	36,0	40,7

1) Stichprobenverfahren

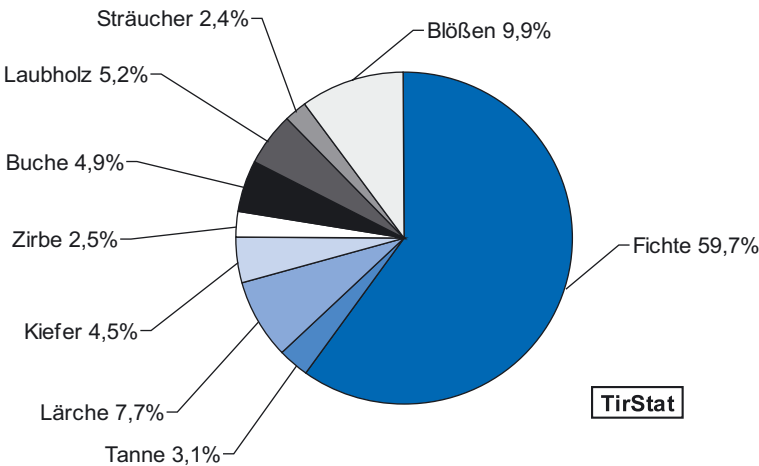
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstdirektion
Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

23.2.2 Wald und Weide 2000 - 2004

	2000	2001	2002	2003	2004
beweidete Fläche in ha	96.619	95.866	96.745	95.686	108.970
aufgetriebene Rinder und Pferde (Stück)	33.284	32.506	33.004	32.356	31.755
aufgetriebene Schafe und Ziegen (Stück)	36.644	34.410	31.222	30.139	35.184
durch Wald/Weide-Trennung entlasteter Wald in ha	671	344	4	73	426

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstdirektion

23.2.3 Baumartenverteilung im Ertragswald in Prozent



Quelle: Österreichische Waldinventur 2000/2002
Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstdirektion
Tiroler Waldbericht 2005

23.2.4 Flächenanteile nach Waldkategorien gemäß Forstgesetz-Novelle 2002

Bezirk	Waldkategorie			
	Wirtschaftswald in ha	Wirtschaftswald mit mittlerer Schutzfunktion in ha	Schutzwald in ha	zusammen in ha
Innsbruck-Stadt	1.362	262	2.067	3.691
Imst	3.630	6.683	32.480	42.793
Innsbruck-Land	19.913	11.068	44.070	75.051
Kitzbühel	11.792	8.103	31.315	51.210
Kufstein	14.703	11.453	27.449	53.605
Landeck	2.329	5.899	34.834	43.062
Lienz	8.428	8.426	47.995	64.849
Reutte	6.197	9.495	37.227	52.919
Schwaz	18.664	9.473	45.865	74.002
Insgesamt	87.018	70.862	303.302	461.182
Anteil in %	19	15	66	100

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstdirektion, Zustand der Tiroler Wälder 2002



23.2.5 Holzeinschlag für Privatwald, Bundesforste, Gemeinden und Agrargemeinschaften 1990, 1995, 2000 und 2004

Holzeinschlag in FM	1990	1995	2000	2004
Nadelnutzholz	855.632	773.585	738.497	1.046.301
Laubnutzholz	5.546	6.318	6.310	8.558
Nadelbrennholz	208.281	171.323	171.629	216.614
Laubbrennholz	28.511	23.404	28.489	33.723
Einschlagsmenge insgesamt	1.097.970	974.630	944.925	1.305.196
darunter Schadholz	791.812	191.821	400.650	306.256

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstdirektion

23.2.6 Aufforstung 1990, 1995, 2000 und 2004

	1990	1995	2000	2004
Aufforstung Stückzahl	2.900.665	2.115.460	1.942.619	1.683.308
Fläche in ha	784,0	671,8	599,9	582,9

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstdirektion



01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

23.3 Jagdstatistik

23.3.1 Wildabschuss 2003/2004 und 2004/2005

		2004/2005	2003/2004
H a a r w i l d			
Rotwild	insgesamt	9.710	8.962
davon	Hirsche	2.563	2.493
	Tiere	4.171	3.682
	Kälber	2.976	2.787
Rehwild	insgesamt	14.825	15.641
davon	Böcke	5.794	5.761
	Geißen	6.069	6.445
	Kitze	2.962	3.435
Gamswild	insgesamt	8.938	9.014
davon	Böcke	3.714	3.747
	Geißen	4.050	4.004
	Kitze	1.174	1.263
Muffelwild	insgesamt	110	85
davon	Widder	37	34
	Schafe	39	33
	Lämmer	34	18
Steinwild	insgesamt	307	270
davon	Böcke	144	116
	Geißen	136	136
	Kitze	27	18
Schwarzwild		2	2
Hasen		887	906
Murmeltiere		3.854	3.969
Dachse		383	381
Füchse		6.751	5.812
Marder		952	739
Wiesel		5	4
Iltisse		21	23
F e d e r w i l d			
Fasane		-	2
Wildtauben		11	34
Wildenten		388	388
Auerwild		-	161
Birkwild		989	835
Haselwild		7	32

Quelle: Statistik Austria, Jagdstatistik

23.3.2 Verluste von Wild durch Straßenverkehr oder sonstige Verluste (ungünstige Witterungsverhältnisse, Krankheit) 2003/2004 und 2004/2005

Haarwild		2004/2005	2003/2004
Rotwild	insgesamt	531	460
	davon Straßenverkehr	146	143
	sonstige Verluste	385	317
Rehwild	insgesamt	2.548	2.153
	davon Straßenverkehr	769	729
	sonstige Verluste	1.779	1.424
Gamswild	insgesamt	749	433
	davon Straßenverkehr	20	21
	sonstige Verluste	729	412
Muffelwild	insgesamt	-	3
	davon Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	-	3
Steinwild	insgesamt	38	33
	davon Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	38	33
Schwarzwild	insgesamt	-	1
	davon Straßenverkehr	-	1
	sonstige Verluste	-	-
Hasen	insgesamt	100	158
	davon Straßenverkehr	40	61
	sonstige Verluste	60	97
Murmeltiere	insgesamt	1	97
	davon Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	1	97
Dachse	insgesamt	27	68
	davon Straßenverkehr	15	27
	sonstige Verluste	12	41
Füchse	insgesamt	91	173
	davon Straßenverkehr	55	93
	sonstige Verluste	36	80
Marder	insgesamt	48	65
	davon Straßenverkehr	30	31
	sonstige Verluste	18	34
Wiesel	insgesamt	13	10
	davon Straßenverkehr	13	10
	sonstige Verluste	-	-

Quelle: Statistik Austria, Jagdstatistik

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

23.3.3 Jagdgebiete, Jagdschutzorgane und Jagdkarten 2003/2004 und 2004/2005

	2004/2005	2003/2004
Jagdgebiete		
insgesamt	1.223	1.429
darunter an Ausländer verpachtet	271	288
Jagdschutzorgane		
insgesamt	1.499	1.519
hauptamtlich (Berufsjäger)	138	139
sonstige	1.361	1.380
Gültige Jahresjagdkarten		
insgesamt	16.510	16.065
darunter für Ausländer	4.409	4.143

Quelle: Statistik Austria, Jagdstatistik

24 Feuerwehr, Soziale Dienste	Seite
Das Wichtigste auf einen Blick	334
24.1 Feuerwehr	335
24.1.1 Aufgliederung der Feuerwehren 1. 1. 2004	335
24.1.2 Mitglieder der Feuerwehren 31. 12. 2004	335
24.1.3 Einsätze der Feuerwehren 2004	336
24.1.4 Brandschadensstatistik 1995 - 2004	337
24.1.5 Entwicklung der Brandeinsätze und Technischen Einsätze des Landesfeuerwehrverbandes Tirol 1997- 2004 (Grafik)	337
24.2 Rotes Kreuz	338
24.2.1 Jahresbericht Rotes Kreuz 2004	338
24.2.2 Personal Rotes Kreuz 2004	338
24.2.3 Rotes Kreuz - Gesundheits- und Soziale Dienste 2004	338
24.3 Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol	339
24.3.1 Jahresbericht der Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol 2003 und 2004	339
24.3.2 Personal Johanniter-Unfall-Hilfe 2003 und 2004	339
24.3.3 Pflegenotruf Johanniter-Unfall-Hilfe 2003 und 2004	339
24.4 Malteser Hospitaldienst	340
24.4.1 Malteser Hospitaldienst Organisation 2003 und 2004	340
24.5 Samariterbund Tirol	341
24.5.1 Samariterbund Tirol Niederlassungen, Personal und Einsätze 2003 und 2004	341
24.6 Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC	342
24.6.1 Einsätze in Tirol 2003 und 2004	342
24.6.2 Einsätze in Österreich 2003 und 2004	342

Das Wichtigste auf einen Blick

Feuerwehren 2004	364
Freiwillige Feuerwehren	341
Betriebsfeuerwehren	22
Berufsfeuerwehren	1
Mitglieder der Feuerwehren 2004 (Aktive, Reserve und Jugend)	32.195
Freiwillige Feuerwehren	31.341
Betriebsfeuerwehren	756
Berufsfeuerwehren	98
Gesamteinsätze der Feuerwehren 2004	9.031
Brandeinsätze	3.172
Technische Einsätze	5.859



24.1 Feuerwehr

24.1.1 Aufgliederung der Feuerwehren 1. 1. 2004

Bezirk	Feuerwehren gesamt	Freiwillige Feuerwehren	Betriebs- feuerwehren	Berufs- feuerwehren
Innsbruck-Stadt	12	10	1	1
Imst	39	39	0	0
Innsbruck-Land	76	70	6	0
Kitzbühel	25	25	0	0
Kufstein	47	42	5	0
Landeck	36	35	1	0
Lienz	40	38	2	0
Reutte	42	41	1	0
Schwaz	47	41	6	0
Insgesamt	364	341	22	1

Quelle: Jahresbericht 2004 des Landesfeuerwehrverbandes Tirol

24.1.2 Mitglieder der Feuerwehren 31. 12. 2004

Bezirk	Aktive			Reserve			Jugend		
	FF	BtF	BF	FF	BtF	BF	FF	BtF	BF
Ibk-Stadt	541	51	98	111	0	0	69	0	0
Imst	2.711	0	0	528	0	0	129	0	0
Ibk-Land	5.422	190	0	1.821	55	0	239	0	0
Kitzbühel	1.498	0	0	477	0	0	210	0	0
Kufstein	2.726	136	0	814	32	0	186	0	0
Landeck	2.649	30	0	627	0	0	186	0	0
Lienz	2.529	56	0	819	1	0	21	0	0
Reutte	1.909	23	0	849	15	0	146	0	0
Schwaz	2.696	134	0	1.229	33	0	199	0	0
	22.681	620	98	7.275	136	0	1.385	0	0
Insgesamt	23.399			7.411			1.385		

FF - Freiwillige Feuerwehren
BtF - Betriebsfeuerwehren
BF - Berufsfeuerwehren

Quelle: Jahresbericht 2004 des Landesfeuerwehrverbandes Tirol

24.1.3 Einsätze der Feuerwehren 2004

Bezirk	Einsätze	Mann im Einsatz	Einsatzstunden
Innsbruck-Stadt			
Brandeinsätze	1.357	12.567	25.872
Technische Einsätze	2.136	8.117	8.035
Gesamt	3.493	20.684	33.907
Imst			
Brandeinsätze	220	3.827	7.826
Technische Einsätze	396	3.796	9.437
Gesamt	616	7.623	17.263
Innsbruck-Land			
Brandeinsätze	418	8.062	10.764
Technische Einsätze	835	6.620	10.324
Gesamt	1.253	14.682	21.088
Kitzbühel			
Brandeinsätze	194	7.204	3.387
Technische Einsätze	293	3.964	4.657
Gesamt	487	11.168	8.044
Kufstein			
Brandeinsätze	364	4.877	7.042
Technische Einsätze	914	6.863	12.349
Gesamt	1.278	11.740	19.391
Landeck			
Brandeinsätze	128	2.455	5.822
Technische Einsätze	209	1.973	3.642
Gesamt	337	4.428	9.464
Lienz			
Brandeinsätze	102	1.197	1.435
Technische Einsätze	284	1.572	2.557
Gesamt	386	2.769	3.992
Reutte			
Brandeinsätze	68	1.492	3.897
Technische Einsätze	216	1.728	2.670
Gesamt	284	3.220	6.567
Schwaz			
Brandeinsätze	321	4.572	8.594
Technische Einsätze	576	4.965	11.318
Gesamt	897	9.537	19.912
Gesamteinsätze			
Brandeinsätze	3.172	46.253	74.639
Technische Einsätze	5.859	39.598	64.989
Insgesamt	9.031	85.851	139.628

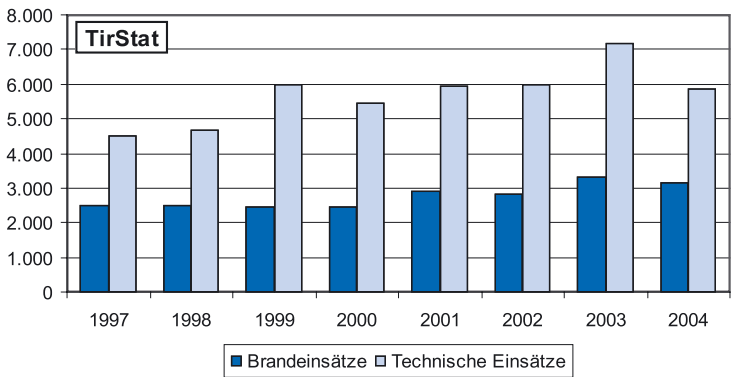
Quelle: Jahresbericht 2004 des Landesfeuerwehrverbandes Tirol

24.1.4 Brandschadensstatistik 1995 - 2004

Jahr	Schadenssumme in Mio. Euro	Größtes Ereignis in Mio. Euro
1995	18,2	6,5
1996	53,2	34,0
1997	18,1	2,2
1998	25,9	12,4
1999	25,3	12,4
2000	10,9	0,7
2001	36,4	24,4
2002	44,0	15,0
2003	20,0	7,8
2004	18,0	1,0

Quelle: Jahresbericht 2004 des Landesfeuerwehrverbandes Tirol

24.1.5 Entwicklung der Brandeinsätze und Technischen
Einsätze des Landesfeuerwehrverbandes Tirol 1997 - 2004



Quelle: Jahresbericht 2004 des Landesfeuerwehrverbandes Tirol

24.2 Rotes Kreuz

24.2.1 Jahresbericht Rotes Kreuz 2004

Rettungs- und Krankentransportdienst	2004
Bezirksstellen	11
Ortsstellen	42
Dienststellen, die 24 Stunden mit Sanitätskraftwagen besetzt sind darunter Notarzt-Stützpunkte	47 11
Rot-Kreuz-Leitstellen	7
Sanitätskraftwagen gesamt darunter Notfalleinsatzfahrzeuge	212 14
Gefahrene km im Rettungs- und Krankentransportdienst	9.298.609
Betreute Personen - Einsatzfahrten gesamt davon Notarzt-Einsätze Rettungs-Einsätze qualifizierte Krankentransporte Ambulanztransporte	266.916 16.049 48.166 159.551 43.150
KIT-Einsätze (Kriseninterventionsteams) dabei betreute Personen	510 1.448

Quelle: Österreichisches Rotes Kreuz, Tätigkeitsbericht 2004

24.2.2 Personal Rotes Kreuz 2004

Mitarbeiter	2004
Freiwillige MitarbeiterInnen gesamt (Mitarbeit mind. 8 Stunden pro Monat)	3.242
darunter im Rettungs- und Krankentransport und in der Katastrophenhilfe	2.881
darunter in den Gesundheits- und sozialen Diensten	369
NotfallsanitäterInnen	530
Freiwillig geleistete Stunden gesamt	713.407
darunter im Rettungs- und Krankentransport und in der Katastrophenhilfe	649.993
in den Gesundheits- und sozialen Diensten	22.094
Hauptberufliche MitarbeiterInnen	442
darunter im Rettungs- und Krankentransport und in der Katastrophenhilfe	268
Zivildienstleistende gesamt	445

Quelle: Österreichisches Rotes Kreuz, Tätigkeitsbericht 2004

24.2.3 Rotes Kreuz - Gesundheits- und Soziale Dienste 2004

Gesundheits- und Soziale Dienste	2004
betreute Personen in den Gesundheits- und Sozialen Diensten	2.872
mit Hausnotruf	2.326
Essen auf Rädern	2.515

Quelle: Österreichisches Rotes Kreuz, Tätigkeitsbericht 2004

24.3 Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol

24.3.1 Jahresbericht der Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol 2003 und 2004

Johanniter-Unfall-Hilfe	2004	2003
Stützpunkt	1	1
Einsatzfahrzeuge:		
PKW für die Hauskrankenpflege	8	9
Behindertenbusse	11	10
Rettungsfahrzeuge	3	3
PKW für Fahrdienst	9	9
Gesamtkilometer	923.915	915.555
darunter Behindertenfahrdienst	15.333	16.320
Krankentransporte	15.873	16.007
Schülerfahrten	3.263	3.532
Einsätze gesamter Pflegebereich	57.559	61.548
davon in Hauskrankenpflege	53.446	58.588
Heimhilfe, Haushalt	2.162	2.011
Soziale Dienste	1.951	949
Betreute Personen	434	399

Quelle: Johanniter-Unfall-Hilfe, Bereich Tirol

24.3.2 Personal Johanniter-Unfall-Hilfe 2003 und 2004

MitarbeiterInnen	2004	2003
Hauskrankenpflege:		
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen	14	11
Pflegehilfen	19	19
Heim- und Haushaltshilfen	7	6
Fahrdienst:		
Behindertenfahrdienst, Krankentransport, Rückholddienst	20	20
Journaldienst	4	6
Zivildienstler insgesamt	44	46
davon Fahrdienst	26	26
Hauskrankenpflege	18	20
Freiwillige Mitarbeiter	36	25

Quelle: Johanniter-Unfall-Hilfe, Bereich Tirol

24.3.3 Pflegenotruf Johanniter-Unfall-Hilfe 2003 und 2004

	2004	2003
betreute Privatpersonen	80	90
betreute Personen in betreuten Wohnheimen	96	96

Quelle: Johanniter-Unfall-Hilfe, Bereich Tirol

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

24.4 Malteser Hospitaldienst

24.4.1 Malteser Hospitaldienst Organisation 2003 und 2004

	2004	2003
Niederlassung in Tirol	1	1
Fahrzeuge	4	.
Gefahrene Kilometer	63.366	.
Betreute KlientInnen	66	62
Ehrenamtliche MitarberInnen		
Aktive Mitglieder	85	85
Altm Mitglieder	60	60
Mitglieder in Ausbildung	11	14
Mitglieder in der Jugendgruppe	7	7
Ärzte	22	22
Fördernde Mitglieder	55	55

Quelle: Malteser Hospitaldienst Austria, Bereich Tirol



24.5 Samariterbund Tirol

24.5.1 Samariterbund Tirol Niederlassungen, Personal und Einsätze 2003 und 2004

Niederlassungen		2004	2003 (Sept.-Dez.)
Hauptniederlassung ausgestattet mit	Innsbruck	1	1
	Rettungswagen	3	3
	Mehrzweckfahrzeug	1	1
Notarztstützpunkt ausgestattet mit	Wörgl	1	1
	Notarzteinsetzfahrzeug	1	1
Niederlassung ausgestattet mit	Wildschönau (Wintersaison)	1	1
	Rettungswagen	1	1
Niederlassung ausgestattet mit	Unterland (Kirchbichl) ab Sept. 2004	1	.
	Rettungswagen	3	.
	Behelfskrankentransportwagen	2	.
Personal			
Vollbeschäftigte		9	7
Geringfügig Beschäftigte		13	12
Ehrenamtliche Mitarbeiter		25	20
Einsätze			
Notarzteinsätze		802	206
Krankentransporte		1.980	750
Rettungseinsätze		245	35
Behindertentransporte		1.670	1.250

Quelle: Samariterbund Tirol

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

24.6 Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC

24.6.1 Einsätze in Tirol 2003 und 2004

Standort	2004	2003	Einsätze seit Bestehen des Standortes
Innsbruck/Flughafen – Christophorus 1			
Einsätze	867	867	16.480
Schwerpunkte bei den Notfallkategorien Primäreinsätze in %			
Freizeit- und Sportunfälle	37	45	
Internistische Notfälle	31	22	
Kitzbühel-St.Johann/Krankenhaus – Christophorus 4			
Einsätze	851	969	15.882
Schwerpunkte bei den Notfallkategorien Primäreinsätze in %			
Freizeit- und Sportunfälle	48	46	
Internistische Notfälle	21	19	
Zams/Landeck – Christophorus 5			
Einsätze	763	1.036	14.092
Schwerpunkte bei den Notfallkategorien Primäreinsätze in %			
Freizeit- und Sportunfälle	66	63	
Internistische Notfälle	15	12	
Lienz-Nikolsdorf/Osttirol – Christophorus 7			
Einsätze	663	798	2.809
Schwerpunkte bei den Notfallkategorien Primäreinsätze in %			
Freizeit- und Sportunfälle	51	49	
Internistische Notfälle	17	15	

Quelle: ÖAMTC, Notarzthubschrauber Christophorus Bericht 2004

24.6.2 Einsätze in Österreich 2003 und 2004

	2004	in %	2003	in %
Gesamteinsätze	15.796	100,0	15.157	100,0
Fehleinsätze	1.524	9,6	1.108	7,3

Quelle: ÖAMTC, Notarzthubschrauber Christophorus Bericht 2004

25 Religion	Seite
Definitionen	344
Das Wichtigste auf einen Blick	345
25.1 Kirchliche Statistik der Diözesen Innsbruck und Salzburg 1997, 2000, 2003	346
25.2 Priester, Diakone, Ordensleute und Pfarren in den Diözesen Innsbruck und Salzburg 1997, 2000, 2003	347
25.3 Kirchengaustritte in der Diözese Innsbruck 1994 - 2003 (Grafik)	347
25.4 Wechsel der Religionszugehörigkeit 1997, 2000, 2003, 2004	348

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

Definitionen

Zur Diözese Salzburg gehörende Tiroler Gemeinden:

Brandberg, Bruck a. Z., Gerlos, Gerlosberg, Hainzenberg, Hart i. Z., Mayrhofen, Rohrberg, Schwendau, Steinberg a. R., Stumm, Stummerberg, Zell a. Z., Zellberg.



Das Wichtigste auf einen Blick

Katholiken in der Diözese	Innsbruck 2003	408.882
	Salzburg 2003	513.126
Kirchenaustritte in der Diözese	Innsbruck 2003	2.548
	Salzburg 2003	3.074
Taufen in der Diözese	Innsbruck 2003	4.121
	Salzburg 2003	5.306
Trauungen in der Diözese	Innsbruck 2003	963
	Salzburg 2003	1.237
Begräbnisse in der Diözese	Innsbruck 2003	3.388
	Salzburg 2003	4.279

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

25.1 Kirchliche Statistik der Diözesen Innsbruck und Salzburg 1997, 2000, 2003

	1997	2000	2003
Katholiken			
Diözese Innsbruck	463.659	434.820	408.882
Diözese Salzburg	434.137	516.767	513.126
Besucher von Gottesdiensten an einem Zählsonntag in der Fastenzeit			
Diözese Innsbruck	101.243	93.754	86.846
Diözese Salzburg	85.141	75.420	67.390
Besucher von Gottesdiensten an einem Zählsonntag im September			
Diözese Innsbruck	101.453	92.445	90.618
Diözese Salzburg	85.784	74.991	74.334
Taufen			
Diözese Innsbruck	5.058	4.413	4.121
Diözese Salzburg	6.022	5.712	5.306
Trauungen			
Diözese Innsbruck	1.552	1.259	963
Diözese Salzburg	1.868	1.602	1.237
Erstkommunionen			
Diözese Innsbruck	5.228	5.659	5.346
Diözese Salzburg	7.227	7.203	6.557
Firmungen			
Diözese Innsbruck	4.171	5.531	4.578
Diözese Salzburg	6.632	6.298	6.285
Begräbnisse			
Diözese Innsbruck	3.492	3.305	3.388
Diözese Salzburg	4.159	4.225	4.279
Kirchenaustritte			
Diözese Innsbruck	1.398	2.170	2.548
Diözese Salzburg	2.028	2.554	3.074
Wiederaufnahmen von ausgetretenen Katholiken			
Diözese Innsbruck	164	98	137
Diözese Salzburg	226	187	220
Weißen - Weltpriester			
Diözese Innsbruck	1	-	-
Diözese Salzburg	1	2	2
Weißen - Ordenspriester			
Diözese Innsbruck	3	1	1
Diözese Salzburg	3	2	2
Weißen – ständige Diakone			
Diözese Innsbruck	-	-	1
Diözese Salzburg	7	-	9
Gelübde Männer (Klostereintritte)			
Diözese Innsbruck	4	-	2
Diözese Salzburg	-	3	2
Gelübde Frauen (Klostereintritte)			
Diözese Innsbruck	2	-	2
Diözese Salzburg	-	2	1

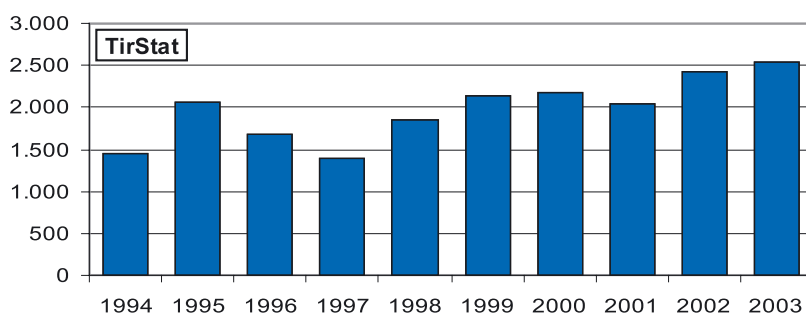
Quelle: Diözese Innsbruck, Diözesanblatt Innsbruck

25.2 Priester, Diakone, Ordensleute und Pfarren in den Diözesen Innsbruck und Salzburg 1997, 2000, 2003

	1997	2000	2003
Gesamtzahl der Diözesanpriester einschließlich derer, die in anderen Diözesen wohnen			
Diözese Innsbruck	208	203	196
Diözese Salzburg	243	235	225
in der Diözese wohnende Diözesanpriester			
Diözese Innsbruck	204	202	173
Diözese Salzburg	234	231	219
Weltpriester aus anderen Diözesen			
Diözese Innsbruck	10	29	23
Diözese Salzburg	22	26	19
Ordenspriester			
Diözese Innsbruck	202	170	70
Diözese Salzburg	131	92	85
Ständige Diakone			
Diözese Innsbruck	28	43	54
Diözese Salzburg	24	32	39
Ordensbrüder mit Gelübden			
Diözese Innsbruck	32	30	33
Diözese Salzburg	52	53	38
Ordensschwestern mit Gelübden oder Versprechen			
Diözese Innsbruck	450	473	405
Diözese Salzburg	497	478	418
zur Diözese gehörende Pfarren			
Diözese Innsbruck	232	245	244
Diözese Salzburg	207	208	208
sonstige Kirchen- und Seelsorgestellen			
Diözese Innsbruck	42	40	39
Diözese Salzburg	14	13	4

Quelle: Diözese Innsbruck, Diözesanblatt Innsbruck

25.3 Kirchenaustritte in der Diözese Innsbruck 1994 - 2003



Quelle: Diözese Innsbruck, Diözesanblatt Innsbruck

25.4 Wechsel der Religionszugehörigkeit 1997, 2000, 2003, 2004

Anerkanntes Religionsbekenntnis	1997	2000	2003	2004
Austritte				
Römisch-katholisch	1.972	2.596	3.111	3.819
Evangelisch AB und HB	127	-	153	161
Altkatholisch	-	-	-	-
Israelitisch	-	-	-	-
Sonstiges	5	3	-	10
Insgesamt	2.104	2.599	3.264	3.990
Übertritte, Wiedereintritte				
Römisch-katholisch	201	154	199	280
Evangelisch AB und HB	37	-	21	26
Altkatholisch	3	3	9	7
Israelitisch	-	-	3	-
Sonstiges	4	8	13	16
Insgesamt	245	165	245	329

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

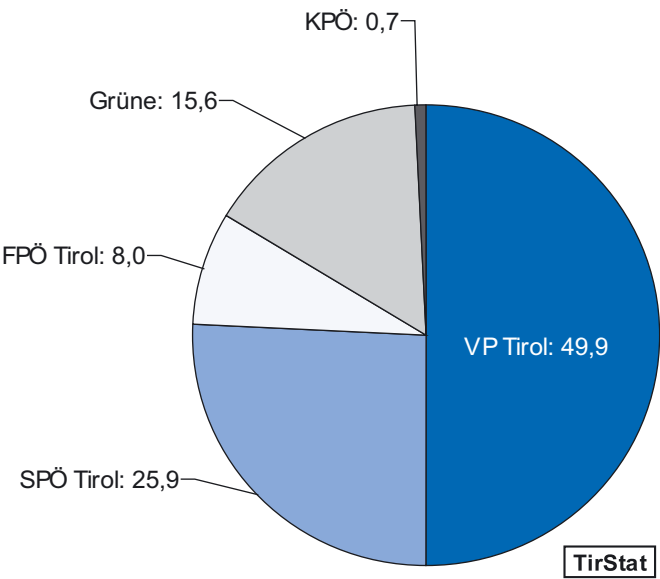
26 Wahlen	Seite
Das Wichtigste auf einen Blick	351
26.1 Bundespräsidentenwahlen	352
26.1.1 Bundespräsidentenwahl 2004	352
26.1.2 Bundespräsidentenwahl 1998	353
26.2 Europawahlen	354
26.2.1 Europawahlen 1999 und 2004 Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung	354
26.2.2 Europawahlen 1999 und 2004 Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung	354
26.2.3 Europawahlen 1999 und 2004, Ergebnisse nach Bezirken	356
26.3 Landtagswahlen	357
26.3.1 Landtagswahlen in Prozent 1945 – 2003 (Grafik)	357
26.3.2 Landtagswahlen 1999 und 2003 Gesamtergebnis für Tirol, Mandatsverteilung	357
26.3.3 Landtagswahlen 1999 und 2003, Mandatsverteilung (Grafik)	357
26.3.4 Landtagswahlen 1999 und 2003 Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung	358
26.3.5 Landtagswahlen 1999 und 2003, Ergebnisse nach Bezirken	359
26.4 Nationalratswahlen	360
26.4.1 Nationalratswahlen 1999 und 2002 Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung	360
26.4.2 Nationalratswahlen 1999 und 2002 Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung	361
26.4.3 Nationalratswahlen 1999 und 2002, Ergebnisse nach Bezirken	363
26.5 Volksbegehren	364
26.5.1 Volksbegehren seit 1964	364
26.6 Volksabstimmungen	366
26.6.1 Volksabstimmungen seit 1978	366



Das Wichtigste auf einen Blick

Landtagswahl 2003	
Wahlberechtigte	483.559
Wahlbeteiligung in %	60,91

Stimmenverteilung auf die Parteien in Prozent



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

26.1 Bundespräsidentenwahlen

26.1.1 Bundespräsidentenwahl 2004

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	84.798	59.044	56.293	95,34	2.751	4,66	69,63
Imst	38.214	25.295	23.997	94,87	1.298	5,13	66,19
Innsbruck-Land	114.486	83.272	78.698	94,51	4.574	5,49	72,74
Kitzbüchel	43.308	29.384	27.802	94,62	1.582	5,38	67,85
Kufstein	67.347	47.582	45.006	94,59	2.576	5,41	70,65
Landeck	31.195	22.934	21.806	95,08	1.128	4,92	73,52
Lienz	38.357	26.718	25.369	94,95	1.349	5,05	69,66
Reutte	21.883	14.986	14.158	94,47	828	5,53	68,48
Schwaz	54.369	35.377	33.567	94,88	1.810	5,12	65,07
TIROL	493.957	348.814	330.856	94,85	17.958	5,15	70,62

Kandidat/Bezirk	Stimmen	in %
Dr. Benita Ferrero-Waldner		
Innsbruck-Stadt	25.771	45,78
Imst	14.528	60,54
Innsbruck-Land	42.573	54,10
Kitzbüchel	17.280	62,15
Kufstein	26.734	59,40
Landeck	13.179	60,44
Lienz	17.542	69,15
Reutte	8.667	61,22
Schwaz	19.548	58,24
TIROL	188.499	56,97
Dr. Heinz Fischer		
Innsbruck-Stadt	30.522	54,22
Imst	9.469	39,46
Innsbruck-Land	36.125	45,90
Kitzbüchel	10.522	37,85
Kufstein	18.272	40,60
Landeck	8.627	39,56
Lienz	7.827	30,85
Reutte	5.491	38,78
Schwaz	14.019	41,76
TIROL	142.357	43,03

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.1.2 Bundespräsidentenwahl 1998

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	82.086	61.114	58.447	95,64	2.667	4,36	74,45
Imst	35.416	28.060	26.755	95,35	1.305	4,65	79,23
Innsbruck-Land	106.096	88.454	84.402	95,42	4.052	4,58	83,37
Kitzbühel	41.758	31.556	30.158	95,57	1.398	4,43	75,57
Kufstein	63.191	50.376	47.819	94,92	2.557	5,08	79,72
Landeck	29.527	25.651	24.321	94,82	1.330	5,18	86,87
Lienz	37.484	29.189	28.158	96,47	1.031	3,53	77,87
Reutte	20.995	16.914	15.994	94,56	920	5,44	80,56
Schwaz	51.062	38.509	36.529	94,86	1.980	5,14	75,42
TIROL	467.615	372.327	355.048	95,36	17.279	4,64	79,62

Bezirk	Mag. Gertraud Knoll		Dr. Heide Schmidt		Dr. Thomas Klestil		Ing. Richard Lugner		Karl Nowak	
	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %
Ibk-Stadt	8.244	14,11	10.015	17,14	30.954	52,96	7.839	13,41	1.395	2,39
Imst	2.843	10,63	2.555	9,55	17.658	66,00	3.048	11,39	651	2,43
Ibk-Land	10.138	12,01	10.377	12,29	50.584	59,93	11.152	13,21	2.151	2,55
Kitzbühel	3.118	10,34	3.025	10,03	19.426	64,41	3.870	12,83	719	2,38
Kufstein	5.050	10,56	5.105	10,68	29.145	60,95	7.252	15,17	1.267	2,65
Landeck	2.838	11,67	2.218	9,12	16.700	68,66	2.085	8,57	480	1,97
Lienz	3.030	10,76	1.765	6,27	20.317	72,15	2.574	9,14	472	1,68
Reutte	1.997	12,49	1.701	10,64	10.120	63,27	1.757	10,99	419	2,62
Schwaz	3.920	10,73	3.567	9,76	22.586	61,83	5.502	15,06	954	2,61
TIROL	41.650	11,73	40.828	11,5	218.794	61,62	45.237	12,74	8.539	2,41

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

Hinweis: Bei den Bundespräsidentenwahlen wurden bei den Stimmenabgaben die Wahlkarten in den Bezirksergebnissen nicht berücksichtigt, im Ergebnis für Tirol sind sie allerdings enthalten.

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

26.2 Europawahlen

26.2.1 Europawahlen 1999 und 2004, Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung

Partei	Stimmen 2004		Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
SPÖ	31.928	19,30	35.575	21,70	- 3.647	- 2,40
ÖVP	67.689	40,91	61.379	37,44	+ 6.310	+ 3,47
FPÖ	8.478	5,12	36.219	22,09	- 27.741	- 16,97
Grüne	28.984	17,52	21.264	12,97	+ 7.720	+ 4,55
Linke	1.184	0,72	.	.	.	.
Martin	27.189	16,43	.	.	.	.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.2.2 Europawahlen 1999 und 2004, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung

Bezirk/Partei	Stimmen 2004		Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt SPÖ	6.498	20,85	6.773	23,42	- 275	- 2,57
ÖVP	8.656	27,77	7.804	26,99	+ 852	+ 0,78
FPÖ	1.802	5,78	6.358	21,99	- 4.556	- 16,21
Grüne	8.890	28,52	5.648	19,53	+ 3.242	+ 8,99
Linke	460	1,48	.	.	.	.
Martin	4.866	15,61	.	.	.	.
Imst SPÖ	1.882	16,55	2.002	18,73	- 120	- 2,18
ÖVP	6.035	53,08	5.028	47,03	+ 1.007	+ 6,05
FPÖ	413	3,63	2.109	19,73	- 1.696	- 16,10
Grüne	1.324	11,64	1.048	9,80	+ 276	+ 1,84
Linke	52	0,46	.	.	.	.
Martin	1.664	14,64	.	.	.	.
Ibk-Land SPÖ	7.604	19,13	8.209	20,75	- 605	- 1,62
ÖVP	14.943	37,60	14.348	36,27	+ 595	+ 1,33
FPÖ	1.881	4,73	8.635	21,83	- 6.754	- 17,10
Grüne	8.187	20,60	6.035	15,26	+ 2.152	+ 5,34
Linke	315	0,79	.	.	.	.
Martin	6.817	17,15	.	.	.	.
Kitzbühel SPÖ	2.860	20,08	3.411	23,23	- 551	- 3,15
ÖVP	6.309	44,29	5.511	37,53	+ 798	+ 6,76
FPÖ	794	5,57	3.632	24,73	- 2.838	- 19,16
Grüne	1.743	12,24	1.440	9,81	+ 303	+ 2,43
Linke	45	0,32	.	.	.	.
Martin	2.495	17,51	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten.

26.2.2 Europawahlen 1999 und 2004, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Fortsetzung)

Bezirk/Partei	Stimmen 2004		Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Kufstein SPÖ	4.867	20,96	5.371	23,51	- 504	- 2,55
ÖVP	9.329	40,17	7.905	34,60	+ 1.424	+ 5,57
FPÖ	1.542	6,64	6.078	26,60	- 4.536	- 19,96
Grüne	3.264	14,06	2.494	10,92	+ 770	+ 3,14
Linke	118	0,51	.	.	.	.
Martin	4.102	17,66	.	.	.	.
Landeck SPÖ	2.068	20,64	2.566	25,59	- 498	- 4,95
ÖVP	5.173	51,63	4.807	47,94	+ 366	+ 3,69
FPÖ	291	2,90	1.464	14,60	- 1.173	- 11,70
Grüne	972	9,70	768	7,66	+ 204	+ 2,04
Linke	30	0,30	.	.	.	.
Martin	1.485	14,82	.	.	.	.
Lienz SPÖ	1.837	13,55	2.029	14,72	- 192	- 1,17
ÖVP	7.450	54,95	6.769	49,11	+ 681	+ 5,84
FPÖ	692	5,10	2.610	18,94	- 1.918	- 13,84
Grüne	1.552	11,45	1.181	8,57	+ 371	+ 2,88
Linke	70	0,52	.	.	.	.
Martin	1.957	14,43	.	.	.	.
Reutte SPÖ	1.108	16,30	1.570	20,60	- 462	- 4,30
ÖVP	3.395	49,95	3.339	43,82	+ 56	+ 6,13
FPÖ	317	4,66	1.571	20,62	- 1.254	- 15,96
Grüne	842	12,39	793	10,41	+ 49	+ 1,98
Linke	25	0,37	.	.	.	.
Martin	1.110	16,33	.	.	.	.
Schwaz SPÖ	3.204	20,91	3.644	23,07	- 440	- 2,16
ÖVP	6.399	41,77	5.868	37,15	+ 531	+ 4,62
FPÖ	746	4,87	3.762	23,81	- 3.016	- 18,94
Grüne	2.210	14,42	1.857	11,76	+ 353	+ 2,66
Linke	69	0,45	.	.	.	.
Martin	2.693	17,58	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

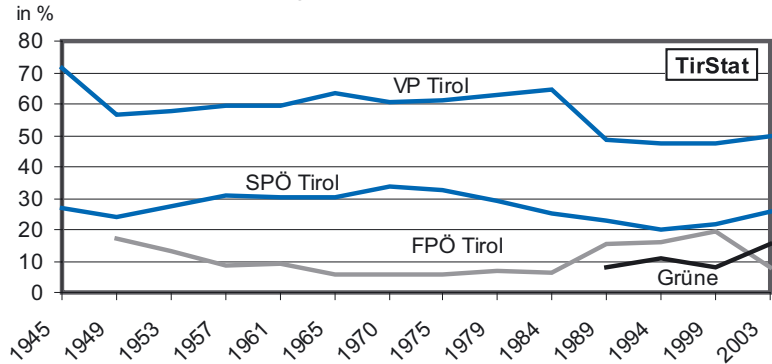
26.2.3 Europawahlen 1999 und 2004, Ergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt							
2004	84.665	31.685	31.172	98,38	513	1,62	37,42
1999	81.108	29.253	28.918	98,85	335	1,15	36,07
Veränderung	+ 3.557	+ 2.432	+ 2.254	- 0,47	+ 178	+ 0,47	+ 1,35
Imst							
2004	38.395	11.573	11.370	98,25	203	1,75	30,14
1999	35.765	10.862	10.690	98,42	172	1,58	30,37
Veränderung	+ 2.630	+ 711	+ 680	- 0,17	+ 31	+ 0,17	- 0,23
Innsbruck-Land							
2004	114.721	40.485	39.747	98,18	738	1,82	35,29
1999	106.992	40.032	39.558	98,82	474	1,18	37,42
Veränderung	+ 7.729	+ 453	+ 189	- 0,64	+ 264	+ 0,64	- 2,13
Kitzbühel							
2004	43.425	14.484	14.246	98,36	238	1,64	33,35
1999	41.843	14.861	14.685	98,82	176	1,18	35,52
Veränderung	+ 1.582	-377	- 439	- 0,46	+ 62	+ 0,46	- 2,17
Kufstein							
2004	67.622	23.673	23.222	98,09	451	1,91	35,01
1999	63.505	23.096	22.846	98,92	250	1,08	36,37
Veränderung	+ 4.117	+ 577	+ 376	- 0,83	+ 201	+ 0,83	- 1,36
Landeck							
2004	31.285	10.220	10.019	98,03	201	1,97	32,67
1999	29.687	10.177	10.028	98,54	149	1,46	34,28
Veränderung	+ 1.598	+ 43	- 9	- 0,51	+ 52	+ 0,51	- 1,61
Lienz							
2004	38.546	13.871	13.558	97,74	313	2,26	35,99
1999	37.618	14.026	13.782	98,26	244	1,74	37,29
Veränderung	+ 928	-155	- 224	- 0,52	+ 69	+ 0,52	- 1,3
Reutte							
2004	22.022	6.921	6.797	98,21	124	1,79	31,43
1999	21.164	7.726	7.620	98,63	106	1,37	36,51
Veränderung	+ 858	- 805	- 823	- 0,42	+ 18	+ 0,42	- 5,08
Schwaz							
2004	54.577	15.650	15.321	97,90	329	2,10	28,68
1999	51.322	16.034	15.797	98,52	237	1,48	31,24
Veränderung	+ 3.255	- 384	- 476	- 0,62	+ 92	+ 0,62	- 2,56
TIROL							
2004	495.258	168.562	165.452	98,15	3.110	1,85	34,04
1999	469.004	166.067	163.924	98,71	2.143	1,29	35,41
Veränderung	+ 26.254	+ 2.495	+ 1.528	- 0,56	+ 967	+ 0,56	- 1,37

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3 Landtagswahlen

26.3.1 Landtagswahlen in Prozent 1945 - 2003



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

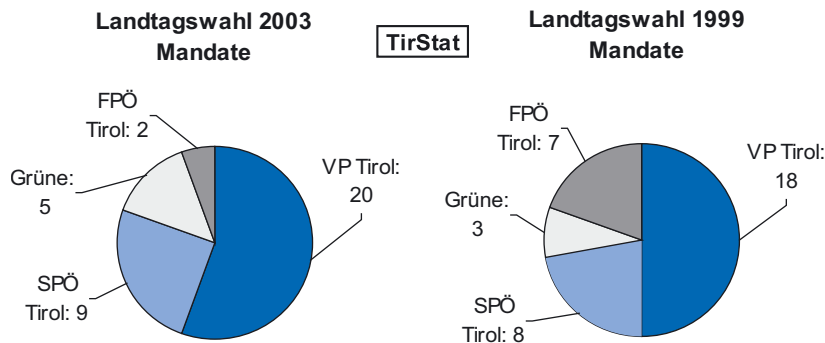
26.3.2 Landtagswahlen 1999 und 2003, Gesamtergebnis für Tirol, Mandatsverteilung

Partei	Man-date 2003	Stimmen 2003		Man-date 1999	Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %
VP Tirol	20	144.774	49,89	18	163.936	47,22	-19.162	+ 2,67
SPÖ Tirol	9	75.019	25,85	8	75.573	21,77	- 554	+ 4,08
FPÖ Tirol	2	23.113	7,97	7	68.088	19,61	-44.975	- 11,64
Grüne	5	45.239	15,59	3	27.860	8,03	+ 17.379	+ 7,56
KPÖ	0	2.032	0,70	0	490	0,14	+ 1.542	+ 0,56

1) Relative Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3.3 Landtagwahlen 1999 und 2003, Mandatsverteilung



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3.4 Landtagswahlen 1999 und 2003, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung

Bezirk/Partei	Man- date 2003	Stimmen 2003		Man- date 1999	Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt VP Tirol	2	15.634	35,02	2	16.729	31,99	- 1.095	+ 3,03
SPÖ Tirol	1	12.669	28,38	1	14.272	27,29	-1.603	+ 1,09
FPÖ Tirol	0	3.469	7,77	1	10.682	20,43	- 7.213	-12,66
Grüne	1	12.065	27,02	0	7.148	13,67	+ 4.917	+ 13,35
KPÖ	0	810	1,81	0	490	0,94	+ 320	+ 0,87
Imst VP Tirol	2	14.580	61,92	2	16.428	59,44	- 1.848	+ 2,48
SPÖ Tirol	0	5.235	22,23	0	4.932	17,84	+ 303	+ 4,39
FPÖ Tirol	0	1.490	6,33	0	4.231	15,31	- 2.741	- 8,98
Grüne	0	2.240	9,51	0	1.356	4,91	+ 884	+ 4,60
Ibk-Land VP Tirol	3	32.089	46,56	3	35.163	42,56	- 3.074	+ 4,00
SPÖ Tirol	2	18.066	26,21	1	19.195	23,23	-1.129	+ 2,98
FPÖ Tirol	0	5.591	8,11	1	17.106	20,70	- 11.515	- 12,59
Grüne	1	12.383	17,97	0	8.074	9,77	+ 4.309	+ 8,20
KPÖ	0	793	1,15					
Kitzbühel VP Tirol	1	13.729	53,41	1	15.449	49,88	- 1.720	+ 3,53
SPÖ Tirol	0	6.724	26,16	0	6.507	21,01	+ 217	+ 5,15
FPÖ Tirol	0	2.374	9,24	0	6.313	20,38	- 3.939	- 11,14
Grüne	0	2.878	11,20	0	1.927	6,22	+ 951	+ 4,98
Kufstein VP Tirol	2	19.063	47,52	2	20.925	44,13	- 1.862	+ 3,39
SPÖ Tirol	1	11.151	27,80	1	10.606	22,37	+ 545	+ 5,43
FPÖ Tirol	0	4.045	10,08	1	11.278	23,79	- 7.233	- 13,71
Grüne	0	5.426	13,53	0	3.204	6,76	+ 2.222	+ 6,77
KPÖ	0	429	1,07					
Landeck VP Tirol	1	11.047	56,55	1	13.926	58,38	- 2.879	- 1,83
SPÖ Tirol	0	5.841	29,90	0	6.124	25,67	- 283	+ 4,23
FPÖ Tirol	0	916	4,69	0	2.507	10,51	- 1.591	- 5,82
Grüne	0	1.730	8,86	0	923	3,87	+ 807	+ 4,99
Lienz VP Tirol	2	14.614	62,60	2	17.773	63,33	- 3.159	- 0,73
SPÖ Tirol	0	3.962	16,97	0	3.492	12,44	+ 470	+ 4,53
FPÖ Tirol	0	1.913	8,19	0	4.612	16,43	- 2.699	- 8,24
Grüne	0	2.855	12,23	0	1.651	5,88	+ 1.204	+ 6,35
Reutte VP Tirol	1	7.392	56,89	1	9.667	58,12	- 2.275	- 1,23
SPÖ Tirol	0	3.096	23,83	0	2.599	15,63	+ 497	+ 8,20
FPÖ Tirol	0	838	6,45	0	2.958	17,78	- 2.120	- 11,33
Grüne	0	1.668	12,84	0	1.063	6,39	+ 605	+ 6,45
Schwaz VP Tirol	2	16.626	53,00	2	17.876	47,49	- 1.250	+ 5,51
SPÖ Tirol	1	8.275	26,38	0	7.846	20,84	+ 429	+ 5,54
FPÖ Tirol	0	2.477	7,90	1	8.401	22,32	- 5.924	- 14,42
Grüne	0	3.994	12,73	0	2.514	6,68	+ 1.480	+ 6,05

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3.5 Landtagswahlen 1999 und 2003, Ergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt							
2003	82.691	45.162	44.647	98,86	515	1,14	54,62
1999	80.211	58.980	52.294	88,66	6.686	11,34	73,53
Veränderung	+ 2.480	- 13.818	- 7.647	+ 10,20	- 6.171	- 10,20	- 18,91
Imst							
2003	37.513	23.962	23.545	98,26	417	1,74	63,88
1999	35.596	29.518	27.640	93,64	1.878	6,36	82,93
Veränderung	+ 1.917	- 5.556	- 4.095	+ 4,62	- 1.461	- 4,62	- 19,05
Innsbruck-Land							
2003	112.032	69.932	68.922	98,56	1.010	1,44	62,42
1999	106.393	89.124	82.628	92,71	6.496	7,29	83,77
Veränderung	+ 5.639	- 19.192	- 13.706	+ 5,85	- 5.486	- 5,85	- 21,35
Kitzbühel							
2003	42.363	26.053	25.705	98,66	348	1,34	61,50
1999	41.483	32.791	30.975	94,46	1.816	5,54	79,05
Veränderung	+ 880	- 6.738	- 5.270	+ 4,20	- 1.468	- 4,20	- 17,55
Kufstein							
2003	65.919	40.768	40.114	98,40	654	1,60	61,85
1999	62.838	51.881	47.416	91,39	4.465	8,61	82,56
Veränderung	+ 3.081	- 11.113	- 7.302	+ 7,01	- 3.811	- 7,01	- 20,71
Landeck							
2003	30.622	19.799	19.534	98,66	265	1,34	64,66
1999	29.437	25.149	23.855	94,85	1.294	5,15	85,43
Veränderung	+ 1.185	- 5.350	- 4.321	+ 3,81	- 1.029	- 3,81	- 20,77
Lienz							
2003	37.709	23.807	23.344	98,06	463	1,94	63,13
1999	37.304	29.724	28.064	94,42	1.660	5,58	79,68
Veränderung	+ 405	- 5.917	- 4.720	+ 3,64	- 1.197	- 3,64	- 16,55
Reutte							
2003	21.387	13.174	12.994	98,63	180	1,37	61,60
1999	20.860	17.648	16.632	94,24	1.016	5,76	84,60
Veränderung	+ 527	- 4.474	- 3.638	+ 4,39	- 836	- 4,39	- 23,00
Schwaz							
2003	53.323	31.869	31.372	98,44	497	1,56	59,77
1999	50.945	39.870	37.643	94,41	2.227	5,59	78,26
Veränderung	+ 2.378	- 8.001	- 6.271	+ 4,03	- 1.730	- 4,03	- 18,49
TIROL							
2003	483.559	294.526	290.177	98,52	4.349	1,48	60,91
1999	465.067	374.685	347.147	92,65	27.538	7,35	80,57
Veränderung	+ 18.492	- 80.159	- 56.970	+ 5,87	- 23.189	- 5,87	- 19,66

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.4 Nationalratswahlen

26.4.1 Nationalratswahlen 1999 und 2002, Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung

Partei	Mandate 2002	Stimmen 2002		Mandate 1999	Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %
SPÖ	3	95.855	24,46	3	82.984	23,09	+ 12.871	+ 1,37
FPÖ	1	39.059	9,97	4	100.692	28,01	- 61.633	- 18,04
ÖVP	7	203.228	51,87	4	118.146	32,87	+ 85.082	+ 19,00
Grüne	1	45.585	11,63	1	34.898	9,71	+ 10.687	+ 1,92
KPÖ	0	2.199	0,56	0	1.032	0,29	+ 1.167	+ 0,27
LIF	0	5.884	1,50	0	13.407	3,73	- 7.523	- 2,23

1) Relative Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst



26.4.2 Nationalratswahlen 1999 und 2002, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung

Bezirk/Partei	Stimmen 2002		Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt SPÖ	18.048	29,21	14.662	25,98	+ 3.386	+ 3,23
FPÖ	6.044	9,78	15.946	28,26	- 9.902	- 18,48
ÖVP	24.156	39,10	12.423	22,02	+ 11.733	+ 17,08
Grüne	11.837	19,16	8.081	14,32	+ 3.756	+ 4,84
KPÖ	448	0,73	289	0,51	+ 159	+ 0,22
LIF	1.250	2,02	3.566	6,32	- 2.316	- 4,30
Imst SPÖ	6.758	23,28	5.535	21,52	+ 1.223	+ 1,76
FPÖ	2.547	8,77	6.821	26,52	- 4.274	- 17,75
ÖVP	16.914	58,26	10.260	39,89	+ 6.654	+ 18,37
Grüne	2.340	8,06	1.765	6,86	+ 575	+ 1,20
KPÖ	130	0,45	60	0,23	+ 70	+ 0,22
LIF	341	1,17	725	2,82	- 384	- 1,65
Ibk-Land SPÖ	22.787	25,62	19.028	23,35	+ 3.759	+ 2,27
FPÖ	8.527	9,59	23.291	28,58	- 14.764	- 18,99
ÖVP	44.581	50,13	25.018	30,70	+ 19.563	+ 19,43
Grüne	11.061	12,44	8.592	10,54	+ 2.469	+ 1,90
KPÖ	474	0,53	231	0,28	+ 243	+ 0,25
LIF	1.496	1,68	3.259	4,00	- 1.763	- 2,32
Kitzbühel SPÖ	7.845	23,83	7.459	24,88	+ 386	- 1,05
FPÖ	3.770	11,45	8.790	29,32	- 5.020	- 17,87
ÖVP	18.235	55,38	10.092	33,66	+ 8.143	+ 21,72
Grüne	2.573	7,81	2.196	7,32	+ 377	+ 0,49
KPÖ	137	0,42	58	0,19	+ 79	+ 0,23
LIF	367	1,11	807	2,69	- 440	- 1,58
Kufstein SPÖ	12.831	24,70	11.301	23,76	+ 1.530	+ 0,94
FPÖ	6.688	12,88	15.912	33,45	- 9.224	- 20,57
ÖVP	26.475	50,97	14.096	29,63	+ 12.379	+ 21,34
Grüne	4.760	9,16	3.840	8,07	+ 920	+ 1,09
KPÖ	370	0,71	122	0,26	+ 248	+ 0,46
LIF	814	1,57	1.198	2,52	- 384	- 0,95

26.4.2 Nationalratswahlen 1999 und 2002, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Fortsetzung)

Bezirk/Partei		Stimmen 2002		Stimmen 1999		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Landeck	SPÖ	6.433	26,17	5.788	25,45	+ 645	+ 0,72
	FPÖ	1.474	6,00	4.542	19,97	- 3.068	- 13,97
	ÖVP	14.392	58,56	10.116	44,49	+ 4.276	+ 14,07
	Grüne	1.902	7,74	1.409	6,20	+ 493	+ 1,54
	KPÖ	126	0,51	53	0,23	+ 73	+ 0,28
	LIF	251	1,02	523	2,30	- 272	- 1,28
Lienz	SPÖ	4.560	15,80	4.258	15,49	+ 302	+ 0,31
	FPÖ	3.132	10,85	6.781	24,68	- 3.649	- 13,83
	ÖVP	18.790	65,09	13.273	48,30	+ 5.517	+ 16,79
	Grüne	2.056	7,12	2.085	7,59	- 29	- 0,47
	KPÖ	94	0,33	44	0,16	+ 50	+ 0,17
	LIF	237	0,82	548	1,99	- 311	- 1,17
Reutte	SPÖ	3.590	22,05	3.313	21,50	+ 277	+ 0,55
	FPÖ	1.461	8,98	4.144	26,90	- 2.683	- 17,92
	ÖVP	9.524	58,51	6.069	39,39	+ 3.455	+ 19,12
	Grüne	1.387	8,52	1.098	7,13	+ 289	+ 1,39
	KPÖ	110	0,68	31	0,20	+ 79	+ 0,48
	LIF	206	1,27	430	2,79	- 224	- 1,52
Schwaz	SPÖ	10.268	25,05	8.817	23,71	+ 1.451	+ 1,34
	FPÖ	4.413	10,76	11.393	30,63	- 6.980	- 19,87
	ÖVP	21.889	53,39	11.836	31,82	+ 10.053	+ 21,57
	Grüne	3.535	8,62	3.068	8,25	+ 467	+ 0,37
	KPÖ	244	0,60	94	0,25	+ 150	+ 0,35
	LIF	649	1,58	941	2,53	- 292	- 0,95

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.4.3 Nationalratswahlen 1999 und 2002, Ergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt							
2002	83.320	62.529	61.783	98,81	746	1,19	75,05
1999	81.813	57.372	56.426	98,35	946	1,65	70,13
Veränderung	+ 1.507	+ 5.157	+ 5.357	+ 0,46	- 200	- 0,46	+ 4,92
Imst							
2002	36.947	29.499	29.030	98,41	469	1,59	79,84
1999	35.715	26.176	25.722	98,27	454	1,73	73,29
Veränderung	+ 1.232	+ 3.323	+ 3.308	+ 0,14	+ 15	- 0,14	+ 6,55
Innsbruck-Land							
2002	110.618	90.158	88.926	98,63	1.232	1,37	81,50
1999	107.218	82.678	81.498	98,57	1.180	1,43	77,11
Veränderung	+ 3.400	+ 7.480	+ 7.428	+ 0,06	+ 52	- 0,06	+ 4,39
Kitzbühel							
2002	42.236	33.425	32.927	98,51	498	1,49	79,14
1999	41.850	30.471	29.982	98,40	489	1,60	72,81
Veränderung	+ 386	+ 2.954	+ 2.945	+ 0,11	+ 9	- 0,11	+ 6,33
Kufstein							
2002	65.170	52.753	51.938	98,46	815	1,54	80,95
1999	63.459	48.434	47.568	98,21	866	1,79	76,32
Veränderung	+ 1.711	+ 4.319	+ 4.370	+ 0,25	- 51	- 0,25	+ 4,63
Landeck							
2002	30.213	24.984	24.578	98,37	406	1,63	82,69
1999	29.602	23.209	22.740	97,98	469	2,02	78,40
Veränderung	+ 611	+ 1.775	+ 1.838	+ 0,39	- 63	- 0,39	+ 4,29
Lienz							
2002	37.518	29.390	28.869	98,23	521	1,77	78,34
1999	37.441	28.052	27.481	97,96	571	2,04	74,92
Veränderung	+ 77	+ 1.338	+ 1.388	+ 0,27	- 50	- 0,27	+ 3,42
Reutte							
2002	21.329	16.534	16.278	98,45	256	1,55	77,52
1999	21.018	15.683	15.407	98,24	276	1,76	74,62
Veränderung	+ 311	+ 851	+ 871	+ 0,21	- 20	- 0,21	+ 2,90
Schwaz							
2002	52.748	41.704	40.998	98,31	706	1,69	79,06
1999	51.232	37.904	37.194	98,13	710	1,87	73,99
Veränderung	+ 1.516	+ 3.800	+ 3.804	+ 0,18	- 4	- 0,18	+ 5,07
TIROL							
2002	480.099	397.552	391.810	98,56	5.742	1,44	82,81
1999	469.348	365.503	359.426	98,34	6.077	1,66	77,87
Veränderung	+ 10.751	+ 32.049	+ 32.384	+ 0,22	- 335	- 0,22	+ 4,94

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

Hinweis: Bei den Nationalratswahlen wurden bei den Stimmenabgaben die Wahlkarten in den Bezirksergebnissen nicht berücksichtigt, im Ergebnis für Tirol sind sie allerdings enthalten.

26.5 Volksbegehren

26.5.1 Volksbegehren seit 1964

Volksbegehren	Jahr	Stimme- berechtigte	Stimme- teiligung in %	gültige Eintra- gungen und Unterstützungs- erklärungen
Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft m.b.H. TIROL ÖSTERREICH	1964	301.379 4.818.301	24,07 17,27	72.553 832.353
Schrittweise Einführung der 40-Stun- den-Woche TIROL ÖSTERREICH	1969	323.906 5.014.978	5,27 17,74	17.064 889.659
Abschaffung der 13. Schulstufe an Mittelschulen TIROL ÖSTERREICH	1969	323.906 5.014.978	6,51 6,77	21.085 339.407
Schutz des menschlichen Lebens TIROL ÖSTERREICH	1975	345.027 4.996.301	31,83 17,93	109.828 895.665
Pro-Zwentendorf TIROL ÖSTERREICH	1980	373.746 5.241.384	3,54 8,04	13.222 421.282
Anti-Zwentendorf TIROL ÖSTERREICH	1980	373.746 5.241.384	2,39 2,80	8.936 147.016
Konferenzzentrum-Einsparungsgesetz TIROL ÖSTERREICH	1982	382.847 5.290.389	33,02 25,74	126.401 1.361.562
Konrad-Lorenz-Volksbegehren TIROL ÖSTERREICH	1985	402.308 5.402.179	3,96 6,55	15.931 353.908
Verlängerung des Zivildienstes TIROL ÖSTERREICH	1985	402.982 5.406.108	4,23 3,63	17.034 196.376
Volksbegehren gegen Abfangjäger – für eine Volksabstimmung TIROL ÖSTERREICH	1985	405.556 5.425.639	2,37 2,23	9.594 121.182
Anti-Privilegien Volksbegehren TIROL ÖSTERREICH	1987	414.972 5.487.436	6,72 4,57	27.867 250.697
Senkung der Klassenschülerzahl TIROL ÖSTERREICH	1989	427.406 5.570.780	3,29 3,93	14.060 219.127

26.5.1 Volksbegehren seit 1964 (Fortsetzung)

Volksbegehren	Jahr	Stimme- berechtigte	Stimme- teiligung in %	gültige Eintra- gungen und Unterstützungs- erklärungen
Sicherung der Rundfunkfreiheit in Österreich	1989			
TIROL		429.155	1,83	7.863
ÖSTERREICH		5.587.367	1,95	109.197
Volksbegehren für eine Volksabstimmung über einen Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum	1991			
TIROL		437.285	2,61	11.392
ÖSTERREICH		5.638.093	2,25	126.834
Österreich zuerst	1993			
TIROL		441.347	4,97	21.927
ÖSTERREICH		5.663.770	7,35	416.531
Pro Motorrad	1995			
TIROL		451.499	0,61	2.772
ÖSTERREICH		5.743.994	1,31	75.525
Tierschutz	1996			
TIROL		454.662	6,18	28.108
ÖSTERREICH		5.767.492	7,96	459.096
Neutralität	1996			
TIROL		454.662	5,52	25.086
ÖSTERREICH		5.767.492	6,21	358.156
Gentechnik	1997			
TIROL		457.989	12,96	59.443
ÖSTERREICH		5.772.939	21,23	1.227.349
Frauen	1997			
TIROL		457.989	7,00	32.103
ÖSTERREICH		5.772.939	11,17	645.318
Schilling-Volksabstimmung	1997			
TIROL		455.232	3,75	16.279
ÖSTERREICH		5.730.259	4,43	254.329
Atomfreies Österreich	1997			
TIROL		455.232	3,44	15.711
ÖSTERREICH		5.730.259	4,34	249.203
Familien-Volksbegehren	1999			
TIROL		462.655	2,27	10.518
ÖSTERREICH		5.771.969	3,17	183.154
Neue EU-Abstimmung	2000			
TIROL		465.357	2,98	13.848
ÖSTERREICH		5.786.232	3,35	193.901

26.5.1 Volksbegehren seit 1964 (Fortsetzung)

Volksbegehren	Jahr	Stimme- berechtigte	Stimme- teiligung in %	gültige Eintragungen und Unterstützungs- erklärungen
Bildungsoffensive- und Studiengebühren	2001			
TIROL		469.674	1,62	7.594
ÖSTERREICH		5.821.065	2,98	173.594
Veto gegen Temelin	2002			
TIROL		476.120	8,67	41.277
ÖSTERREICH		5.892.811	15,53	914.973
Sozialstaat Österreich	2002			
TIROL		475.315	6,99	33.232
ÖSTERREICH		5.878.891	12,20	717.102
Gegen Abfangjäger	2002			
TIROL		477.189	9,51	45.400
ÖSTERREICH		5.869.071	10,65	624.807
Atomfreies Europa	2003			
TIROL		479.660	1,44	6.911
ÖSTERREICH		5.902.242	2,23	131.853
Pensions-Volksbegehren	2004			
TIROL		487.245	4,91	23.922
ÖSTERREICH		5.962.024	10,53	627.559
Österreich bleib frei	2006			
TIROL		495.931	3,2	15.914
ÖSTERREICH		6.036.212	4,3	258.277

Quelle: Bundesministerium für Inneres

26.6 Volksabstimmungen

26.6.1 Volksabstimmungen seit 1978

Volksabstimmung	Jahr	Stimme- berechtigte	gültige Stimmen	Ja- Stimmen	Nein- Stimmen	Ja- Stimmen in %	Nein- Stimmen in %
Über die friedliche Nutzung der Kernenergie in Österreich	1978						
TIROL		355.164	156.160	53.357	102.803	34,2	65,8
ÖSTERREICH		5.083.779	3.183.486	1.576.709	1.606.777	49,5	50,5
Über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union	1994						
TIROL		455.396	351.201	198.990	152.211	56,7	43,3
ÖSTERREICH		5.790.578	4.724.831	3.145.981	1.578.850	66,6	33,4

Quelle: Bundesministerium für Inneres

27 Tirol - Österreich - Europäische Union	Seite
Definitionen	368
27.1 Tirol - Österreich	370
27.1.1 Administrative Einteilung Österreichs Stand 1. 1. 2005	370
27.1.2 Fläche und Benützungsarten in den Bundesländern Stand 1. 1. 2005	370
27.1.3 Bevölkerung in den Bundesländern seit 1900	371
27.1.4 Bevölkerungsverteilung in den Bundesländern 1. 1. 2005 (Grafik)	371
27.1.5 Die 30 größten Gemeinden Österreichs	372
27.1.6 Bevölkerungsbewegung in den Bundesländern 2004	373
27.1.7 In- und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern seit 1971	374
27.1.8 Arbeitsmarktdaten Österreichs, Jahresdurchschnitt 2004	375
27.1.9 Arbeitssuchende Jugendliche, ältere Menschen und Lehrlinge in den Bundesländern, Jahresdurchschnitt 2004	375
27.1.10 Häuser-(Gebäude-)bestand in den Bundesländern seit 1923	376
27.1.11 Tourismus - Übernachtungen in den Bundesländern 2004/2005	376
27.2 Europäische Union	377
27.2.1 Die 25 Mitgliedsstaaten der EU	377
27.2.2 Allgemeine Daten aus der EU	378
27.2.3 Arbeitslosenquote insgesamt in den EU-25 Ländern 2004 (Grafik)	379
27.2.4 Internet-Zugangsdichte in den EU-25 Ländern, private Haushalte 2004 (Grafik)	379

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

Gründungsländer:

Belgien	Italien
Deutschland	Luxemburg
Frankreich	Niederlande

EU-15:

Dänemark	Portugal
Finnland	Schweden
Griechenland	Spanien
Irland	Vereinigtes Königreich
Österreich	

inkl. Gründungsländer

EU-25:

Estland	Slowakei
Lettland	Slowenien
Litauen	Tschechische Republik
Malta	Ungarn
Polen	Zypern

inkl. Gründungsländer und EU-15

Kandidatenländer:

Bulgarien	Rumänien
Kroatien	Türkei

Arbeitslosenquote: Ist der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

Benützungsarten: Geben die Bodennutzung laut Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen an.

Bevölkerungsdichte: Einwohner pro km² Gesamtfläche.

Dauersiedlungsraum: Darunter ist die agrarwirtschaftlich, baulich und verkehrsmäßig genutzte Fläche lt. Kataster zu verstehen. Er umfasst somit die Benützungsarten Bauflächen, landwirtschaftlich genutzte Grundflächen, Gärten, Weingärten und Teile der „Sonstigen Flächen“ (z.B. Ortsraum, Verkehrsflächen, Lagerplätze, Werkselände, Schottergruben, Steinbrüche,

Sport- und Spielplätze, Friedhöfe, Parks, Bäder, Baurechte und andere) unter Ausschluss der alpinen Grünland-, der Wald- und Ödland- sowie der Gewässerflächen.

Internet-Zugangsdichte: Prozentsatz der Privathaushalte mit Internet-Zugang. Einschließlich sämtlicher Formen der Internetnutzung. Bevölkerung im Alter zwischen 16 und 74 Jahren.

Jugendarbeitslosigkeit: 15 bis unter 25 Jahre.

Langzeitarbeitslosigkeit: Länger als 1 Jahr arbeitslos.

Lebenserwartung bei der Geburt: Mittlere Zahl der Jahre, die ein Neugeborenes voraussichtlich lebt, wenn die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sterbebedingungen während seines ganzen Lebens bestehen bleiben (altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres.

Unehelichenquote: Anteil der unehelich Lebendgeborenen an allen Lebendgeborenen.



27.1 Tirol - Österreich

27.1.1 Administrative Einteilung Österreichs, Stand 1. 1. 2005

Bundesland	Politische Bezirke		Gemeinden			Katastral- ge- meinden	Ort- schaften
	Stadt- bezirke	Land- bezirke	insg.	dar. Stadtge- meinden	dar. Marktge- meinden		
Burgenland	2	7	171	13	62	328	328
Kärnten	2	8	132	17	41	746	2.824
Niederösterreich	4	21	573	75	325	3.040	3.908
Oberösterreich	3	15	445	31	143	1.213	6.660
Salzburg	1	5	119	10	25	381	737
Steiermark	1	16	542	34	124	1.593	2.083
Tirol	1	8	279	11	19	350	677
Vorarlberg	-	4	96	5	10	106	154
Wien	1	-	1	1	-	89	23
ÖSTERREICH	15	84	2.358	197	749	7.846	17.394

Quelle: Bundesanstalt für Eich- und Vermessungswesen
Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2006

27.1.2 Fläche und Benützungsarten in den Bundesländern, Stand 1. 1. 2005

Bundesland	Fläche in km ²	darunter Benützungsart in %								Dauer- siedlungs- raum in km ²
		Bau- fläche	landw. Nut- zung	Gär- ten	Wein- gär- ten	Alpen	Wald	Ge- wässer	sonst. Fläche	
Burgenland	3.965,46	0,8	50,2	2,9	3,8	-	30,5	7,2	4,6	2.461,50
Kärnten	9.535,97	0,4	19,9	1,6	-	15,8	52,9	1,8	7,6	2.314,20
Niederösterreich	19.177,78	0,9	49,5	2,5	1,7	0,2	39,4	1,3	4,5	11.250,03
Oberösterreich	11.981,92	0,9	47,8	2,6	-	0,4	38,8	2,2	7,3	6.570,61
Salzburg	7.154,23	0,4	16,3	1,4	-	25,5	39,8	1,4	15,2	1.429,07
Steiermark	16.391,93	0,6	24,2	2,3	0,3	6,6	57,1	0,9	8,0	4.927,56
Tirol	12.647,71	0,3	9,3	1,0	-	27,3	36,9	0,9	24,3	1.493,33
Vorarlberg	2.601,48	0,7	17,5	2,2	-	25,4	34,0	2,6	17,6	586,01
Wien	414,65	11,3	15,8	28,4	1,7	-	16,6	4,6	21,6	322,85
ÖSTERREICH	83.871,13	0,7	30,9	2,2	0,6	10,3	43,3	1,7	10,3	31.355,16

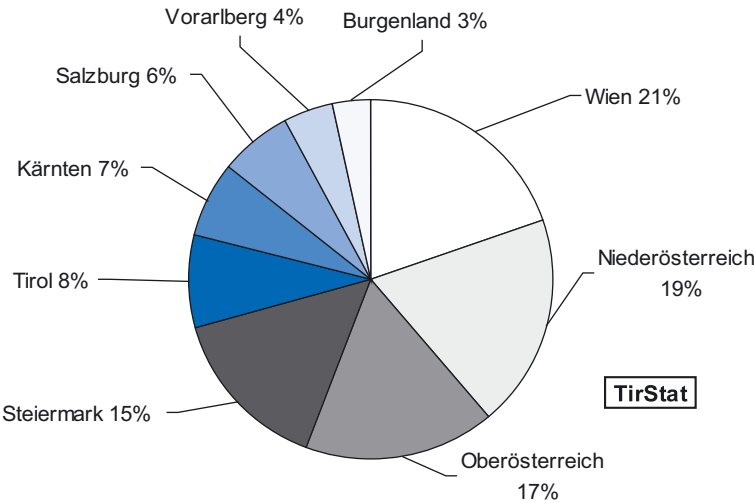
Quelle: Bundesanstalt für Eich- und Vermessungswesen
Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2006

27.1.3 Bevölkerung in den Bundesländern seit 1900

Jahr	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österr.	Ober-österr.	Salz-burg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
Volkszählungsergebnisse										
1900	292.426	343.531	1.310.506	810.854	192.763	889.017	266.374	129.237	1.769.137	6.003.845
1910	292.007	371.372	1.425.238	853.595	214.737	957.610	304.713	145.408	2.083.630	6.648.310
1923	285.698	371.227	1.426.885	876.698	222.831	978.816	313.888	139.979	1.918.720	6.534.742
1934	299.447	405.129	1.446.675	902.965	245.801	1.014.920	349.098	155.402	1.935.881	6.755.318
1939	287.866	416.268	1.455.373	927.583	257.226	1.015.054	363.959	158.300	1.770.938	6.652.567
1951	276.136	474.764	1.400.471	1.108.720	327.232	1.109.335	427.465	193.657	1.616.125	6.933.905
1961	271.001	495.226	1.374.012	1.131.623	347.292	1.137.865	462.899	226.323	1.627.566	7.073.807
1971	272.319	526.759	1.420.816	1.229.972	405.115	1.195.023	544.483	277.154	1.619.885	7.491.526
1981	269.771	536.179	1.427.849	1.269.545	442.301	1.186.525	586.663	305.164	1.531.346	7.555.343
1991	270.880	547.798	1.473.813	1.333.480	482.365	1.184.720	631.410	331.472	1.539.848	7.795.786
2001	277.569	559.404	1.545.804	1.376.797	515.327	1.183.303	673.504	351.095	1.550.123	8.032.926
Fortschreibung jeweils zum 1. 1.										
2002	276.940	561.163	1.545.754	1.380.275	518.012	1.190.116	676.801	353.348	1.562.737	8.065.146
2003	276.533	559.758	1.549.695	1.384.667	520.247	1.190.071	681.908	355.482	1.583.814	8.102.175
2004	276.640	559.078	1.556.956	1.389.170	523.185	1.192.014	686.410	358.043	1.598.626	8.140.122
2005	278.215	559.891	1.569.596	1.396.228	526.017	1.197.527	691.783	360.827	1.626.440	8.206.524

Quelle: Statistik Austria

27.1.4 Bevölkerungsverteilung in den Bundesländern, 1. 1. 2005



Quelle: Statistik Austria

27.1.5 Die 30 größten Gemeinden Österreichs¹⁾

Gemeinde	Bundesland	Einwohner
Wien	Wien	1.550.123
Graz	Steiermark	226.244
Linz	Oberösterreich	183.504
Salzburg	Salzburg	142.662
Innsbruck	Tirol	113.392
Klagenfurt	Kärnten	90.141
Villach	Kärnten	57.497
Wels	Oberösterreich	56.478
St. Pölten	Niederösterreich	49.121
Dornbirn	Vorarlberg	42.301
Steyr	Oberösterreich	39.340
Wiener Neustadt	Niederösterreich	37.627
Feldkirch	Vorarlberg	28.607
Bregenz	Vorarlberg	26.752
Leoben	Steiermark	25.804
Wolfsberg	Kärnten	25.301
Klosterneuburg	Niederösterreich	24.797
Baden	Niederösterreich	24.502
Krems a.d.Donau	Niederösterreich	23.713
Traun	Oberösterreich	23.470
Amstetten	Niederösterreich	22.595
Kapfenberg	Steiermark	22.234
Leonding	Oberösterreich	22.203
Mödling	Niederösterreich	20.405
Lustenau	Vorarlberg	19.709
Hallein	Salzburg	18.399
Braunau a.Inn	Oberösterreich	16.337
Spittal a.d.Drau	Kärnten	16.045
Traiskirchen	Niederösterreich	15.669
Kufstein	Tirol	15.358

¹⁾ Gereiht nach der Anzahl der Hauptwohnsitze, Volkszählung 2001

Quelle: Statistik Austria

27.1.6 Bevölkerungsbewegung in den Bundesländern 2004

Bundesland	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Gestorbene		Ge- burten- bilanz	Unehe- lichen- quote	Säug- lings- sterbe- ziffer
		ins- gesamt	un- ehelich	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr			
Burgenland	1.028	2.210	623	2.881	5	-671	28,2	2,3
Kärnten	2.057	4.845	2.441	5.213	14	-368	50,4	2,9
Niederösterreich	7.031	14.322	4.180	15.360	63	-1.038	29,2	4,4
Oberösterreich	6.067	13.937	5.384	11.870	72	2.067	38,6	5,2
Salzburg	2.195	5.254	2.049	4.008	25	1.246	39,0	4,8
Steiermark	5.109	10.464	4.798	11.484	34	-1.020	45,9	3,2
Tirol	2.893	7.038	2.746	5.051	28	1.987	39,0	4,0
Vorarlberg	1.445	4.042	1.202	2.442	16	1.600	29,7	4,0
Wien	10.703	16.856	4.943	15.983	96	873	29,3	5,7
ÖSTERREICH 2004	38.528	78.968	28.366	74.292	353	4.676	35,9	4,5
ÖSTERREICH 2003	37.195	76.944	27.141	77.209	343	-265	35,3	2,4
Veränderung zum Vorjahr in %	3,6	2,6	4,5	-3,8	2,9	.	.	0,3

Quelle: Statistik Austria

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27

27.1.7 In- und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern seit 1971

Jahr	Burgen- land	Kärn- ten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Österreichische Staatsbürger										
1971	270.679	517.958	1.394.915	1.202.901	388.297	1.175.125	522.223	252.087	1.556.566	7.280.751
1981	267.668	528.189	1.391.646	1.236.243	420.292	1.171.598	559.403	271.597	1.418.390	7.265.026
1991	264.815	531.280	1.403.653	1.254.136	443.911	1.147.391	585.611	288.182	1.327.973	7.246.952
2001	264.267	527.612	1.448.229	1.277.464	454.938	1.130.737	609.998	304.372	1.307.170	7.324.787
2002	264.432	526.304	1.451.433	1.281.480	455.599	1.130.311	611.755	307.009	1.312.219	7.340.542
2003	264.340	525.221	1.455.358	1.285.295	457.108	1.128.737	614.780	309.743	1.317.596	7.358.178
2004	264.611	524.951	1.459.207	1.287.550	458.687	1.129.351	617.435	311.365	1.321.662	7.374.819
2005	265.693	525.543	1.470.451	1.293.405	461.177	1.131.766	622.473	314.323	1.333.084	7.417.915
Ausländer										
1971	1.567	9.326	26.379	29.925	17.578	20.242	23.420	26.236	65.058	219.731
1981	2.534	8.441	40.888	35.613	22.319	18.294	28.247	33.850	113.498	303.684
1991	8.136	18.762	75.534	66.431	40.896	27.133	42.673	43.748	184.626	507.939
2001	12.183	32.759	94.345	99.236	61.504	55.536	64.149	47.380	251.167	718.259
2002	12.165	34.049	96.263	101.387	63.157	59.886	67.001	47.457	261.890	743.255
2003	12.079	34.219	97.490	101.791	64.130	61.837	68.537	46.847	272.646	759.576
2004	12.029	34.127	97.749	101.620	64.498	62.663	68.975	46.678	276.964	765.303
2005	12.522	34.348	99.145	102.823	64.840	65.761	69.310	46.504	293.356	788.609

1971 – 2003: Jahresdurchschnitt

2004 und 2005 : Jahresanfang

Quelle: Statistik Austria

27.1.8 Arbeitsmarktdaten Österreichs, Jahresdurchschnitt 2004

Bundesland	Vorgemerkte arbeitslose Personen			Gemeldete offene Stellen	Arbeitslosenquoten	
	insg.	Männer	Frauen		2004	2003
Burgenland	7.978	4.507	3.471	677	8,7	8,6
Kärnten	16.926	9.622	7.304	1.929	7,9	8,1
Niederösterreich	40.508	23.235	17.273	4.950	7,1	7,0
Oberösterreich	26.181	14.532	11.649	5.340	4,4	4,5
Salzburg	11.810	6.551	5.259	1.893	5,1	5,0
Steiermark	33.166	19.101	14.065	3.441	7,0	7,3
Tirol	16.368	8.847	7.521	1.784	5,6	5,4
Vorarlberg	8.918	4.585	4.333	818	6,1	5,7
Wien	82.025	49.283	32.742	2.943	9,8	9,5
ÖSTERREICH	243.880	140.262	103.618	23.774	7,1	7,0

Quelle: AMS Österreich

27.1.9 Arbeitssuchende Jugendliche, ältere Menschen und Lehrlinge in den Bundesländern, Jahresdurchschnitt 2004

Bundesland	Jugendarbeitslosigkeit		Arbeitslose 50 Jahre und älter		Langzeit-arbeitslosigkeit		Lehrstellen-suchende	offene Lehrstellen
	abs.	Anteil in % an Gesamt-Arbeitsl.	abs.	Anteil in % an Gesamt-Arbeitsl.	abs.	Anteil in % an Gesamt-Arbeitsl.		
Burgenland	1.325	16,6	1.701	21,3	588	7,4	183	73
Kärnten	2.920	17,3	2.691	15,9	574	3,4	459	344
Niederöstr.	6.831	16,9	9.118	22,5	4.157	10,3	865	317
Oberöstr.	5.488	21,0	3.513	13,4	102	0,4	744	405
Salzburg	2.197	18,6	1.848	15,6	298	2,5	226	278
Steiermark	5.801	17,5	5.401	16,3	2.338	7,0	809	266
Tirol	3.217	19,7	2.428	14,8	305	1,9	438	325
Vorarlberg	1.697	19,0	1.634	18,3	433	4,9	200	125
Wien	9.274	11,3	17.766	21,7	11.611	14,2	1.452	223
ÖSTERREICH	38.748	15,9	46.099	18,9	20.405	8,4	5.375	2.356

Quelle: AMS Österreich

27.1.10 Häuser-(Gebäude-)bestand in den Bundesländern seit 1923

Bundesland	1923	1934	1951	1961	1971	1981	1991	2001
Burgenland	49.305	55.838	58.504	66.617	76.247	93.413	103.529	114.403
Kärnten	52.063	58.539	69.767	84.795	102.991	126.574	143.929	162.075
Niederösterreich	211.636	241.824	259.037	293.843	346.328	437.073	494.198	553.604
Oberösterreich	124.576	132.558	150.518	180.788	216.880	269.652	307.850	352.326
Salzburg	31.823	35.514	44.683	55.867	70.624	87.259	102.691	119.818
Steiermark	125.004	134.514	150.087	176.329	211.615	257.046	288.802	325.822
Tirol	45.576	50.266	58.193	72.000	94.192	116.875	138.537	161.261
Vorarlberg	27.375	28.532	32.293	40.680	52.487	64.628	75.831	89.236
Wien	49.646	68.264	72.948	79.034	88.169	134.321	153.693	168.167
ÖSTERREICH	717.004	805.849	896.030	1.049.953	1.259.533	1.586.841	1.809.060	2.046.712

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2006

27.1.11 Tourismus - Übernachtungen in den Bundesländern 2004/2005

Bundesland	Winter 2004/2005		Sommer 2005		Tourismusjahr 2004/2005	
	zusammen	Anteil in %	zusammen	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
Burgenland	650.683	1,1	1.862.460	3,1	2.513.143	2,1
Kärnten	3.332.528	5,6	9.338.659	15,7	12.671.187	10,7
Niederösterreich	2.101.971	3,6	3.716.940	6,2	5.818.911	4,9
Oberösterreich	2.271.905	3,8	4.237.152	7,1	6.509.057	5,5
Salzburg	13.246.615	22,4	9.452.537	15,9	22.699.152	19,1
Steiermark	4.369.861	7,4	5.302.917	8,9	9.672.778	8,1
Tirol	25.037.110	42,3	17.291.275	29,0	42.328.385	35,6
Vorarlberg	4.694.221	7,9	3.202.346	5,4	7.896.567	6,6
Wien	3.491.844	5,9	5.183.597	8,7	8.675.441	7,3
ÖSTERREICH	59.196.738	100,0	59.587.883	100,0	118.784.621	100,0

Quelle: Statistik Austria,
Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

27.2 Europäische Union

27.2.1 Die 25 Mitgliedsstaaten der EU

Land	Beitrittsjahr	Hauptstadt	Fläche in km ²	Bevölkerung in Mio. 2004	Bevölkerungsdichte	Währung
Belgien	Gründungsmitglied	Brüssel	30.158	10,4	344,7	Euro
Dänemark	1973	Kopenhagen	43.094	5,4	125,3	Dänische Krone
Deutschland	Gründungsmitglied	Berlin	356.854	82,5	231,3	Euro
Estland	2004	Tallinn	45.000	1,4	30,0	Estnische Krone
Finnland	1995	Helsinki	338.000	5,2	15,4	Euro
Frankreich	Gründungsmitglied	Paris	550.000	59,9	108,9	Euro
Griechenland	1981	Athen	131.957	11,0	83,7	Euro
Irland	1973	Dublin	70.000	4,0	57,5	Euro
Italien	Gründungsmitglied	Rom	301.263	57,9	192,2	Euro
Lettland	2004	Riga	65.000	2,3	35,7	Lats
Litauen	2004	Wilna	65.000	3,4	53,0	Litas
Luxemburg	Gründungsmitglied	Luxemburg	2.586	0,5	174,6	Euro
Malta	2004	Valletta	316	0,4	1.265,5	Maltesische Lira
Niederlande	Gründungsmitglied	Amsterdam	41.864	16,3	388,35	Euro
Österreich	1995	Wien	83.858	8,1	97,1	Euro
Polen	2004	Warschau	313.000	38,2	122,01	Zloty
Portugal	1986	Lissabon	92.072	10,5	113,8	Euro
Schweden	1995	Stockholm	450.000	9,0	20,0	Schwedische Krone
Slowakei	2004	Pressburg	49.000	5,4	109,8	Slowakische Krone
Slowenien	2004	Laibach	20.000	2,0	99,8	Tolar
Spanien	1986	Madrid	504.782	42,3	83,9	Euro
Tschechische Republik	2004	Prag	79.000	10,2	129,3	Tschechische Krone
Ungarn	2004	Budapest	93.000	10,1	108,8	Forint
Vereinigtes Königreich	1973	London	242.500	59,7	246,1	Pfund Sterling
Zypern	2004	Nikosia	9.000	0,7	81,2	Zypern-Pfund

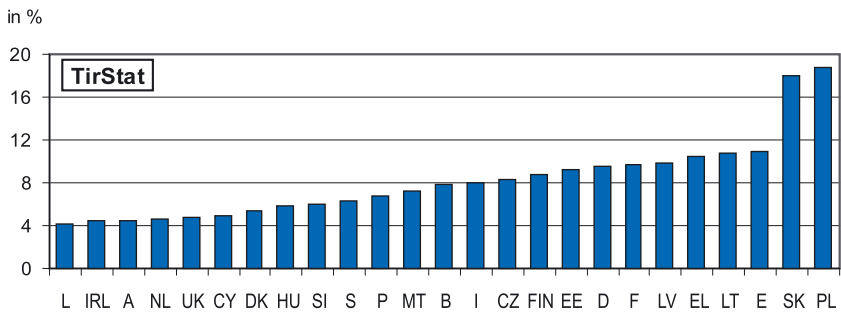
Quelle: EUROSTAT

27.2.2 Allgemeine Daten aus der EU

Land	Lebenserwartung bei der Geburt 2003		Säuglings- sterblichkeit in ‰ 2004	Beschäftigungs- quote in % 2004	Anteil der Be- völkerung der EU-25 in % 2004
	männl.	weibl.			
Belgien	75,9	81,7	4,3	60,3	2,3
Dänemark	75,1	79,9	4,4	75,7	1,2
Deutschland	75,7	81,4	4,1	65,5	18,1
Estland	66,0	76,9	6,3	63,0	0,3
Finnland	75,1	81,8	3,3	67,6	1,1
Frankreich	75,9	82,9	3,9	63,1	13,1
Griechenland	76,5	81,3	3,9	59,4	2,4
Irland	75,8	80,7	4,9	66,3	0,9
Italien	76,8	82,5	4,1	57,6	12,7
Lettland	65,7	75,9	9,4	62,3	0,5
Litauen	66,5	77,7	7,9	61,2	0,8
Luxemburg	75,0	81,0	3,9	61,6	0,1
Malta	76,7	80,7	5,9	54,1	0,1
Niederlande	76,2	80,9	4,1	73,1	3,6
Österreich	75,9	81,6	4,5	67,8	1,8
Polen	70,5	78,8	6,8	51,7	8,4
Portugal	74,2	80,5	4,0	67,8	2,3
Schweden	77,9	82,5	3,1	72,1	2,0
Slowakei	69,9	77,8	6,8	57,0	1,2
Slowenien	72,6	80,4	3,7	65,3	0,4
Spanien	76,9	83,6	3,5	60,9	9,3
Tschechische Republik	72,1	78,7	3,7	64,2	2,2
Ungarn	68,4	76,7	6,6	56,8	2,2
Vereinigtes Königreich	76,2	80,7	5,1	71,6	13,1
Zypern	77,0	81,4	3,5	69,2	0,2
EU-25	75,1	81,2	4,5	63,3	100,0

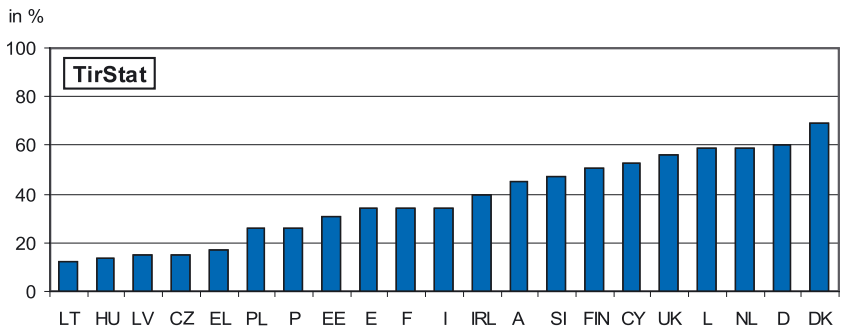
Quelle: EUROSTAT

27.2.3 Arbeitslosenquote insgesamt in den EU-25 Ländern 2004



Quelle: EUROSTAT

27.2.4 Internet-Zugangsdichte in den EU-25 Ländern, private Haushalte 2004¹⁾



1) keine Werte von: Belgien, Malta, Schweden, Slowakei
Vorjahreswerte von: Tschechische Republik, Niederlande

Quelle: EUROSTAT

Belgien (B)	Irland (IRL)	Niederlande (NL)	Slowenien (SI)
Dänemark (DK)	Italien (I)	Österreich (A)	Spanien (E)
Deutschland (D)	Lettland (LV)	Polen (PL)	Tschechische Republik (CZ)
Estland (EE)	Litauen (LT)	Portugal (P)	Ungarn (HU)
Finnland (FIN)	Luxemburg (L)	Schweden (S)	Vereinigtes Königreich (UK)
Frankreich (F)	Malta (MT)	Slowakei (SK)	Zypern (CY)
Griechenland (EL)			

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK
IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., jährlich seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., jährlich seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., jährlich seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., jährlich seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, jährlich seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.

